



VERGABEUNTERLAGEN

135-25-EK7

Rahmenvereinbarung für Gleis- und Oberbauarbeiten im Netz der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH

Offenes Verfahren (EU) (Sektorenverordnung)

Ausschreibung

AUFTRAGGEBER

MV Mannheimer Verkehr GmbH

Möhlstr.27, 68165 Mannheim, Deutschland

06.06.2025

Inhaltsverzeichnis

Vergabeunterlagen	1
Projektinformation	1
Vertragsbedingungen/Formulare	3
Verfahrensinformationen	3
135-25-EK7_Verfahrensbrief_V1	3
RNV_Datenschutzinformation	12
Vertragsbedingungen und Leistungsbeschreibung	18
135-25-EK7_Vertragsgrundlagen	18
135-25-EK7_RV_Vertragsbedingungen	19
AGB Baumaßnahmen_Januar 2024	31
Anlage Merkblatt Elektronische Rechnung	40
AnschiebenPDF Rechnung	40
Anforderungen PDF-Rechnung	41
Vorbemerkungen Jahres-LV Gleis- und Tiefbauarbeiten 2025	43
LV_Gleis- und Oberbauarbeiten	57
Auszufüllende Formulare	124
Angebotsschreiben_V1	124
B.I.1. - Bietergemeinschaftserklärung	127
B.II.1. - Allgemeine Angaben zum Unternehmen	134
B.IV.1. - Eigenerklärung Ausschlussgründe	135
LTMG - Baden-Württemberg	140
Merkblatt über die Abgabe der Verpflichtungserklärung	140
Verpflichtungserklärung Arbeitnehmer-Entsendegesetz.pdf	149
Verpflichtungserklärung zum Mindestentgelt	151
Besondere Vertragsbedingungen	153
Russland-Sanktionen	157
RS_EU_Sanktion_bmwsb_eigenerklaerung	157
Rundschreiben_2022-04-14_BWI7_70904_21_Sanktionen	159
I. EU-Sanktionen gegen Russland	159
II. Verbot der Auftragsvergabe	159
III. Fortführung bestehender Verträge	160
IV. Ausnahmen	160
V. Zuwendungsbau	161
VI. Inkrafttreten	161
Produkte/Leistungen	162
Eignungskriterien	272
Leistungskriterien	289
Anlagen	290

INFORMATIONEN ZUR AUSSCHREIBUNG



Es ist beabsichtigt, die in anliegender Leistungsbeschreibung bezeichneten Leistungen im Namen und für Rechnung des unten angegebenen Auftraggebers zu vergeben. Einzelheiten ergeben sich aus den Vergabeunterlagen.

INFORMATIONEN

ALLGEMEIN

Auftragsnummer	135-25-EK7
Maßnahme	
Auftragsbezeichnung	Rahmenvereinbarung für Gleis- und Oberbauarbeiten im Netz der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH
Auftragsbeschreibung	Ausschreibung über Jahresvertragsleistungen für Gleisbau-, Oberbau-, Tiefbau-, Pflaster- und Vergussarbeiten

VERFAHREN

Auftraggeber	MV Mannheimer Verkehr GmbH
Weitere Auftraggeber	
Auftraggebertyp	
Liefer-/Ausführungsort	68165 Mannheim
Leistungsart	Bauleistung
Vergabeart	Offenes Verfahren (EU) (Sektorenverordnung)

VERFAHRENSEIGENSCHAFTEN

Losweise Vergabe	Nein																								
Art der losweisen Vergabe																									
Höchstzahl der Lose pro Angebot																									
Zuschlagskriterium	Niedrigster Preis																								
Klassifizierungen	<table><tr><th>Code</th><th>Bezeichnung</th></tr><tr><td>45221250-9</td><td>Tiefbauarbeiten, außer Tunneln, Schächten und Unterführungen</td></tr><tr><td>45233120-6</td><td>Straßenbauarbeiten</td></tr><tr><td>45233222-1</td><td>Straßenpflaster- und Asphaltarbeiten</td></tr><tr><td>45234111-7</td><td>Bau von Stadtbahnen</td></tr><tr><td>45234116-2</td><td>Gleisbauarbeiten</td></tr><tr><td>45234120-3</td><td>Stadtbahnarbeiten</td></tr><tr><td>45234121-0</td><td>Straßenbahnarbeiten</td></tr><tr><td>45234126-5</td><td>Bauarbeiten für Straßenbahnlinien</td></tr><tr><td>45234128-9</td><td>Bau von Straßenbahnhaltestellen</td></tr><tr><td>45234129-6</td><td>Stadtbahnbauarbeiten</td></tr><tr><td>45234130-6</td><td>Gleisbettbauarbeiten</td></tr></table>	Code	Bezeichnung	45221250-9	Tiefbauarbeiten, außer Tunneln, Schächten und Unterführungen	45233120-6	Straßenbauarbeiten	45233222-1	Straßenpflaster- und Asphaltarbeiten	45234111-7	Bau von Stadtbahnen	45234116-2	Gleisbauarbeiten	45234120-3	Stadtbahnarbeiten	45234121-0	Straßenbahnarbeiten	45234126-5	Bauarbeiten für Straßenbahnlinien	45234128-9	Bau von Straßenbahnhaltestellen	45234129-6	Stadtbahnbauarbeiten	45234130-6	Gleisbettbauarbeiten
Code	Bezeichnung																								
45221250-9	Tiefbauarbeiten, außer Tunneln, Schächten und Unterführungen																								
45233120-6	Straßenbauarbeiten																								
45233222-1	Straßenpflaster- und Asphaltarbeiten																								
45234111-7	Bau von Stadtbahnen																								
45234116-2	Gleisbauarbeiten																								
45234120-3	Stadtbahnarbeiten																								
45234121-0	Straßenbahnarbeiten																								
45234126-5	Bauarbeiten für Straßenbahnlinien																								
45234128-9	Bau von Straßenbahnhaltestellen																								
45234129-6	Stadtbahnbauarbeiten																								
45234130-6	Gleisbettbauarbeiten																								

ANGEBOTE

Mehrere Hauptangebote zugelassen	Mehrere Hauptangebote sind zulässig
Nebenangebote	Nebenangebote sind nicht zugelassen
Nachlass	Ja
Skonto zugelassen	Nein
Skonto Zahlungsziel	Tag(e)
Verwendung elektronischer Mittel	Die Einreichung der Angebote/Teilnahmeanträge darf nur elektronisch erfolgen
URL für elektronische Angebote	http://www.deutsche-everg.abe.de/Dashboards/Dashboa_rd_off
Zulässige Signaturen	Textform nach §126b BGB

SONSTIGE ANGABEN

Vertragsart	Rahmenvertrag
-------------	---------------

TERMINE

ALLGEMEIN

Vorausgegangene Vorinformation	Nein
Besondere Dringlichkeit	Nein

BEKANNTMACHUNG

Vorinformation	
Bekanntmachung	06.06.2025

ANGEBOTE UND BEWERTUNG

Angebotsfrist	08.07.2025 10:00:00
Frist Bieterfragen	30.06.2025 10:00
Eröffnungstermin	
Bindefrist	06.08.2025
Versand Vorabinformation	25.07.2025

AUFTRAGSDAUER

Beginn	01.08.2025
Ende	31.03.2030
Anmerkungen	

ELEKTRONISCHE TEILNAHME

Bitte melden Sie sich auf der Bekanntmachungsplattform unter http://www.deutsche-everg-abe.de/Dashboards/Dashboards_rd_off mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Passwort an.

Sofern Sie im System noch nicht registriert sind, können Sie dies auf der Plattform vornehmen. Die Registrierung ist kostenfrei.

Anschließend können Sie auf der Startseite bspw. nach dem Titel des Verfahrens über die Direksuche als Suchbegriff suchen. Folgen Sie anschließend der Anleitung im System, um an dem Verfahren teilzunehmen.

BIETERFRAGEN

Bieterfragen müssen bis spätestens 30.06.2025 10:00 Uhr eingegangen sein. Für später eingehende Fragen wird deren Beantwortung nicht zugesichert. Bieterfragen müssen unter "Nachrichten" im eVergabe Bieterassistenten gestellt, sowie Antworten dort geprüft werden. Den Assistenten erreichen Sie unter folgender Adresse: http://www.deutsche-everg-abe.de/Dashboards/Dashboards_rd_off Fragen auf anderen Kommunikationswegen, wie telefonische, schriftliche oder E-Mail Anfragen werden nicht beantwortet.

Hinweis: Sie erhalten unmittelbar nach Beantwortung einer Bieterfrage eine Benachrichtigung per E-Mail über das Vorliegen von Antworten im Bieterassistenten. Sie müssen daher alle Antworten im Assistenten prüfen und dort zur Kenntnis nehmen.

Verfahrensbrief

1 Übersicht

1.1 Auftraggeber

Auftraggeber ist die MV Mannheimer Verkehr GmbH (MV), Möhlstraße 27, 68165 Mannheim.

1.2 Ausschreibende Stelle

Ausschreibende Stelle ist die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) Möhlstraße 27, 68165 Mannheim

Wir informieren Sie darüber, dass die MV Mannheimer Verkehr GmbH die rnv zur Betreuung der zu vergebenden Leistung einsetzt. Die rnv tritt ausschließlich im Namen und Auftrag der MV auf. Die MV ist und bleibt ihr einziger Vertragspartner, ihr Ansprechpartner ist die rnv.

1.3 Ziel Verfahrensbrief

Mit diesem Verfahrensbrief möchte die MV Mannheimer Verkehr GmbH („MV“ oder „Auftraggeber“) den Ablauf des Verfahrens über die Vergabe der Rahmenvereinbarung der Gleis- und Oberbauarbeiten beschreiben.

1.4 Verfahrensablauf

- ☒ offenes Verfahren
- ☐ nicht offenes Verfahren
- ☐ Verhandlungsverfahren
- ☐ Wettbewerblicher Dialog
- ☐ öffentliche Ausschreibung

1.5 Zeitplan

Der vorläufige Terminplan für das weitere Vergabeverfahren sieht wie folgt aus:

Termin	Verfahrensschritt
08.07.2025, 10:00 Uhr	Schlusstermin für den Eingang der Angebote
08.07.2025, 10:00 Uhr	Angebotsöffnung

**[Rahmenvereinbarung für Gleis- und Oberbauarbeiten
im Netz der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH]
[135-25-EK7]**

30.06.2025, 10:00 Uhr	Fragen zu den Vergabeunterlagen
06.08.2025	Zuschlags- und Bindefrist
Sofort nach Zuschlagserteilung (01.08.2025)	Leistungsbeginn

1.6 Anwendbares Recht

Das Vergabeverfahren wird als [Offenes Verfahren] nach [der Sektorenverordnung (SektVO) und dem GWB], durchgeführt.

2 Verfahrensbedingungen

2.1 Kommunikation im Vergabeverfahren

Die Kommunikation im Vergabeverfahren erfolgt über die Vergabeplattform https://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashboard_off. Jeder Bieter ist verpflichtet, sich über die Vergabeplattform https://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashboard_off regelmäßig und selbstständig über zur Verfügung gestellte, geänderte oder zusätzliche Dokumente und Beantwortungen von Bieterfragen zu informieren.

Angebote sind ausschließlich in Textform mithilfe elektronischer Mittel nach § 126 b BGB über die Vergabeplattform der rnv unter https://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashboard_off einzureichen.

Bitte beachten Sie, dass die Abgabe von Angeboten ausschließlich über die vorgesehene Funktion auf der Vergabeplattform erfolgen muss. Eine Übermittlung mittels Bieternachricht führt zum Ausschluss.

Änderungen an den vorformulierten Texten der Vergabeunterlagen sind unzulässig und können zum Ausschluss vom weiteren Vergabeverfahren führen. Etwaige Änderungen an den Eintragungen des Bieters müssen zweifelsfrei und dokumentenecht sein.

**[Rahmenvereinbarung für Gleis- und Oberbauarbeiten
im Netz der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH]
[135-25-EK7]**

2.2 Vertraulichkeit

2.2.1 Verwendung der Vergabeunterlagen

Die Vergabeunterlagen der rnv dürfen nur zur Erstellung des Angebots und zur Erfüllung des evtl. folgenden Auftrags verwendet werden und sind vertraulich zu behandeln. Jede Verwendung für andere Zwecke, jede Veröffentlichung (auch auszugsweise) oder Weitergabe an Dritte ist ohne die ausdrückliche Zustimmung der rnv untersagt.

2.2.2 Verschwiegenheit

Jeder Bieter hat - auch nach Beendigung des Vergabeverfahrens - über die ihm dabei bekannt gewordenen Angelegenheiten Verschwiegenheit zu bewahren. Er hat hierzu auch die mit der Sache befassten Mitarbeiter zu verpflichten.

2.3 Angebote

2.3.1 Hinweispflicht der Bieter und Fragefrist

Enthalten die Bekanntmachung oder die vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Unterlagen Unklarheiten, Widersprüche oder verstoßen diese nach Auffassung des Bieters gegen geltendes Recht, so hat der Bieter die rnv unverzüglich schriftlich darauf hinzuweisen.

Fragen zu der Bekanntmachung und den übersandten Unterlagen sind unverzüglich, spätestens aber bis zum

[30.06.2025, 10:00 Uhr]

über die Vergabeplattform https://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashboard_off | zu stellen.

Die Beantwortung von Fragen der Bieter und sonstige verfahrensrelevante Informationen erfolgen grundsätzlich über die Vergabeplattform https://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashboard_off |.

2.3.2 Form und Frist Einreichung Angebote

Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen. Sie sind in Textform mithilfe elektronischer Mittel nach § 126 b BGB über die Vergabeplattform der rnv unter https://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashboard_off | bis zum

[08.07.2025, 10:00 Uhr]

einzureichen.

Verspätet eingegangene Angebote werden nicht berücksichtigt. Das Recht zur Nachforderung bei unvollständigen Angeboten bleibt davon unberührt.

2.3.3 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkung

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden grundsätzlich vom Verfahren ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art der Bieter wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

Der Geheimwettbewerb ist in jeder Phase des Vergabeverfahrens zu gewährleisten. Der Auftraggeber weist darauf hin, dass Mehrfachbeteiligungen am Vergabeverfahren zur Verletzung des Geheimwettbewerbs und damit zum Angebotsausschluss führen können.

Der Auftraggeber weist ferner darauf hin, dass die Bildung von Bietergemeinschaften nach § 1 GWB zu verbotenen Einschränkungen oder Verfälschungen des Wettbewerbs führen kann.

2.3.4. Bietergemeinschaften (Änderungen in dem Zusammenhang)

Im Falle der Angebotsabgabe durch eine Bietergemeinschaft muss jedes Bietergemeinschaftsmitglied eine unterschriebene Bietergemeinschaftserklärung mit dem Angebot einreichen (Formblatt B.I. 1.). Eine Veränderung der Zusammensetzung der Bietergemeinschaft ist grundsätzlich unzulässig.

2.3.5. Unterauftragnehmer/Eignungsleihe

Sofern der Bieter zum Nachweis seiner Eignung die Kapazitäten eines anderen Unternehmens (Dritter/Nachunternehmer) in Anspruch nehmen will (Eignungsleihe), muss er den Namen dieses anderen Unternehmens benennen und angeben, wofür er die Kapazitäten des anderen Unternehmens in Anspruch nehmen will. Das andere Unternehmen, auf dessen Eignung sich der Bieter bezieht, muss seine Eignung in dem Umfang nachweisen, in dem eine Eignungsleihe stattfindet. Das bedeutet, dass im Fall der Eignungsleihe in Bezug auf die Technische und berufliche Leistungsfähigkeit auch Referenzen des anderen Unternehmens anzugeben sind.

Außerdem muss der Bieter durch Vorlage einer Verpflichtungserklärung dieses Unternehmens nachweisen, dass ihm die für den Auftrag erforderlichen Mittel tatsächlich zur Verfügung gestellt werden (Formblatt B.IX.1).

Im Rahmen der Eignungsprüfung wird der Auftraggeber prüfen, ob das Unternehmen, dessen Kapazitäten der Bieter für die Erfüllung bestimmter Eignungskriterien in Anspruch nehmen will, die entsprechenden Kriterien erfüllt und ob Ausschlussgründe, insbesondere zwingende Ausschlussgründe nach § 123 GWB oder fakultative Ausschlussgründe nach § 124 GWB, vorliegen. Hierfür muss der Bieter durch das Unternehmen Formblatt B.IV.1 ausfüllen lassen und mit dem Angebot einreichen. Sofern ein zwingender Ausschlussgrund nach § 123 GWB bei dem vom Bieter benannten Unternehmen vorliegt oder das Unternehmen das entsprechende Eignungskriterium, für das es benannt wurde, nicht erfüllt, wird der Auftraggeber dem Bieter gemäß § 47 Abs. 2 SektVO vorschreiben, das Unternehmen zu ersetzen. Sofern ein fakultativer Ausschlussgrund nach § 124 GWB vorliegt, wird der Auftraggeber nach pflichtgemäßem Ermessen entscheiden, ob der Bieter das Unternehmen ersetzen muss. Für die Aufforderung zur Ersetzung eines benannten Unternehmens wird die rnv den Bietern eine Frist setzen.

**[Rahmenvereinbarung für Gleis- und Oberbauarbeiten
im Netz der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH]
[135-25-EK7]**

Im Übrigen ist der Austausch eines einmal benannten anderen Unternehmens zu einem späteren Zeitpunkt grundsätzlich unzulässig.

Nachunternehmer, die der Bieter für die Auftragsausführung einsetzen will, deren Kapazitäten er zum Nachweis seiner Eignung aber nicht in Anspruch nehmen will, müssen in diesem Verfahrensstadium noch nicht benannt werden.

2.3.6. Inhalt der Angebote

Von den Bietern sind mit dem Angebot alle geforderten Unterlagen und Nachweise einzureichen. Soweit den Bietern Formblätter zur Erstellung der Angebote zur Verfügung gestellt wurden, sind diese Formblätter für die Erstellung des Angebotes zu verwenden.

2.3.7 Eröffnungstermin der Angebote

Zum Eröffnungstermin der Angebote sind Bieter oder deren Bevollmächtigte nicht zugelassen.

2.3.8 Nebenangebote

Nebenangebote sind nicht zugelassen].

2.3.9 Prüfung auf Vorliegen von Ausschlussgründen

Nach Eingang der Angebote erfolgt eine Prüfung auf Vorliegen von Ausschlussgründen. Ein zwingender Ausschluss des Bieters erfolgt bei Vorliegen eines Ausschlussgrundes nach § 123 GWB. Davon kann gegebenenfalls unter den in § 123 Abs. 4 S. 2, Abs. 5, § 125, § 126 GWB geregelten Voraussetzungen abgesehen werden.

Des Weiteren kann ein Ausschluss erfolgen, bei Vorliegen eines Ausschlussgrundes nach § 124 GWB, nach § 21 Arbeitnehmerentsendegesetz (AEntG), nach § 98c Aufenthaltsgesetz (AufenthG), nach § 19 Mindestlohngesetz (MiLoG) und nach § 21 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz (SchwarzArbG). Davon kann nach pflichtgemäßem Ermessen und gegebenenfalls unter den in §§ 125 und 126 GWB geregelten Voraussetzungen abgesehen werden.

2.3.10 Prüfung auf Erlaubnis zur Berufsausübung und Leistungsfähigkeit

Es erfolgt die Prüfung der Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung, der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit und der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit des Bieters gemessen an der zu vergebenden Leistung anhand der vom Bieter eingereichten Angaben, Erklärungen und Nachweise.

2.3.11 Prüfung und Wertung der Angebote

- **Formale Prüfung:** Der Auftraggeber wird die eingegangenen Angebote zunächst anhand der in den Vergabeunterlagen genannten Anforderungen in formaler Hinsicht überprüfen. Soweit sich daraus ergibt, dass bei einem Angebot Unterlagen fehlen oder unvollständig sind, wird der Auftraggeber im Rahmen des § 51 SektVO den betroffenen Bieter auffordern, Unterlagen nachzureichen oder zu vervollständigen.
- **Angemessenheitsprüfung:** Der Auftraggeber wird die eingegangenen Angebote rechnerisch, technisch und wirtschaftlich prüfen. Hierzu wird der Auftraggeber die von den Bietern angegebenen Preise auf deren Angemessenheit überprüfen. Soweit sich daraus ergibt, dass ein Angebot unangemessen hoch bzw. unangemessen niedrig erscheint, wird der Auftraggeber den Bieter auffordern, die angebotenen Preise gemäß § 54 SektVO aufzuklären.
- **Wertung anhand der Zuschlagskriterien:** Die weitere Wertung der Angebote erfolgt auf der Grundlage des folgenden Wertungskriteriums:

100% Preis.

Der Zuschlag erfolgt gemäß § 52 Abs. 1 SektVO auf das wirtschaftliche Angebot, gemäß dem oben genannten Zuschlagskriterium.

2.3.12 Anfordern zusätzlicher Unterlagen

Der Auftraggeber behält sich vor, von den Bietern zusätzliche Unterlagen zur Aufklärung, Verifizierung und Validierung der eingereichten Angaben, Erklärungen und Nachweise anzufordern.

Auf Verlangen ist eine Urkalkulation in einem verschlossenen/versiegelten Umschlag mit Angabe der Projektnummer und Projektbezeichnung dem Auftraggeber zu überreichen.

2.3.13 Zuschlag

Die nicht erfolgreichen Bieter werden über die Zuschlagsabsicht gemäß § 134 GWB informiert werden.

Die Zuschlags- und Bindefrist endet am [06.08.2025]. Bis zu diesem Termin sind die Bieter an ihre finalen Angebote gebunden.

2.3.14 Kosten für die Teilnahme am Verfahren

Für Erstellung der Angebotsunterlagen und die Teilnahme an diesem Verfahren werden Kosten nicht erstattet und Entschädigungen nicht gewährt.

3 Rügepflicht und Nachprüfung

3.1 Zulässigkeit Nachprüfungsantrag

Die Zulässigkeit von Nachprüfungsanträgen richtet sich nach § 160 GWB. Nach § 160 Abs. 3 GWB ist ein Nachprüfungsantrag unzulässig, soweit

1. der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Absatz 2 GWB bleibt unberührt,
2. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
3. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
4. mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

Dies gilt nicht bei einem Antrag auf Feststellung der Unwirksamkeit des Vertrags nach § 135 Absatz 1 Nummer 2 GWB. § 134 Absatz 1 Satz 2 GWB bleibt unberührt.

3.2 Vergabekammer

Der Bieter kann sich zur Nachprüfung behaupteter Vergabeverstöße an folgende Stelle wenden:

Vergabekammer Baden-Württemberg im Regierungspräsidium Karlsruhe
Durlacher Allee 3
76137 Karlsruhe

Tel.: 0721 / 926-8730

Fax: 0721 / 926-3985

E-Mail: poststelle@rpk.bwl.de

Internet: <http://www.rp-karlsruhe.de/servlet/PB/menu/1159131/index.html>

3.3 Rechtsgrundlagen

Für die Einlegung von Rechtsbehelfen gelten u.a. die folgenden Regelungen des GWB:

§ 134 Informations- und Wartepflicht

(1) Öffentliche Auftraggeber haben die Bieter, deren Angebote nicht berücksichtigt werden sollen, über den Namen des Unternehmens, dessen Angebot angenommen werden soll, über die Gründe der vorgesehenen Nichtberücksichtigung ihres Angebots und über den frühesten Zeitpunkt des Vertragsschlusses unverzüglich in Textform zu informieren. Dies gilt auch für Bieter, denen keine Information über die Ablehnung ihrer Bewerbung zur Verfügung gestellt wurde, bevor die Mitteilung über die Zuschlagsentscheidung an die betroffenen Bieter ergangen ist.

(2) Ein Vertrag darf erst 15 Kalendertage nach Absendung der Information nach Absatz 1 geschlossen werden. Wird die Information auf elektronischem Weg oder per Fax versendet, verkürzt sich die Frist auf zehn Kalendertage. Die Frist beginnt am Tag nach der Absendung der Information durch den Auftraggeber; auf den Tag des Zugangs beim betroffenen Bieter und Bieter kommt es nicht an. Die Informationspflicht entfällt in Fällen, in denen das Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb wegen besonderer Dringlichkeit gerechtfertigt ist. Im Fall verteidigungs- oder sicherheitsspezifischer Aufträge können öffentliche Auftraggeber beschließen, bestimmte Informationen über die Zuschlagserteilung oder den Abschluss einer Rahmenvereinbarung nicht mitzuteilen, soweit die Offenlegung den Gesetzesvollzug behindert, dem öffentlichen Interesse, insbesondere Verteidigungs- oder Sicherheitsinteressen, zuwiderläuft, berechnigte geschäftliche Interessen von Unternehmen schädigt oder den lautereren Wettbewerb zwischen ihnen beeinträchtigen könnte.

§ 135 Unwirksamkeit

(1) Ein öffentlicher Auftrag ist von Anfang an unwirksam, wenn der öffentliche Auftraggeber

1. gegen § 134 verstoßen hat oder

2. den Auftrag ohne vorherige Veröffentlichung einer Bekanntmachung im Amtsblatt der Europäischen Union vergeben hat, ohne dass dies aufgrund Gesetzes gestattet ist, und dieser Verstoß in einem Nachprüfungsverfahren festgestellt worden ist.

(2) Die Unwirksamkeit nach Absatz 1 kann nur festgestellt werden, wenn sie im Nachprüfungsverfahren innerhalb von 30 Kalendertagen nach der Information der betroffenen Bieter durch den öffentlichen Auftraggeber über den Abschluss des Vertrags, jedoch nicht später als sechs Monate nach Vertragsschluss geltend gemacht worden ist. Hat der Auftraggeber die Auftragsvergabe im Amtsblatt der Europäischen Union bekannt gemacht, endet die Frist zur Geltendmachung der Unwirksamkeit 30 Kalendertage nach Veröffentlichung der Bekanntmachung der Auftragsvergabe im Amtsblatt der Europäischen Union.

(3) Die Unwirksamkeit nach Absatz 1 Nummer 2 tritt nicht ein, wenn

1. der öffentliche Auftraggeber der Ansicht ist, dass die Auftragsvergabe ohne vorherige Veröffentlichung einer Bekanntmachung im Amtsblatt der Europäischen Union zu-lässig ist,

2. der öffentliche Auftraggeber eine Bekanntmachung im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht hat, mit der er die Absicht bekundet, den Vertrag abzuschließen, und

3. der Vertrag nicht vor Ablauf einer Frist von mindestens zehn Kalendertagen, gerechnet ab dem Tag nach der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung, abgeschlossen wurde.

**[Rahmenvereinbarung für Gleis- und Oberbauarbeiten
im Netz der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH]
[135-25-EK7]**

Die Bekanntmachung nach Satz 1 Nummer 2 muss den Namen und die Kontaktdaten des öffentlichen Auftraggebers, die Beschreibung des Vertragsgegenstands, die Begründung der Entscheidung des Auftraggebers, den Auftrag ohne vorherige Veröffentlichung einer Bekanntmachung im Amtsblatt der Europäischen Union zu vergeben, und den Namen und die Kontaktdaten des Unternehmens, das den Zuschlag erhalten soll, umfassen.

§ 160 Einleitung, Antrag

- (1) *Die Vergabekammer leitet ein Nachprüfungsverfahren nur auf Antrag ein.*
- (2) *Antragsbefugt ist jedes Unternehmen, das ein Interesse an dem öffentlichen Auftrag oder der Konzession hat und eine Verletzung in seinen Rechten nach § 97 Absatz 6 durch Nichtbeachtung von Vergabevorschriften geltend macht. Dabei ist darzulegen, dass dem Unternehmen durch die behauptete Verletzung der Vergabevorschriften ein Schaden entstanden ist oder zu entstehen droht.*
- (3) *Der Antrag ist unzulässig, soweit*
- 1. der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Absatz 2 bleibt unberührt,*
 - 2. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,*
 - 3. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,*
 - 4. mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.*

Satz 1 gilt nicht bei einem Antrag auf Feststellung der Unwirksamkeit des Vertrags nach § 135 Absatz 1 Nummer 2. § 134 Absatz 1 Satz 2 bleibt unberührt.

3.4 Weiterleitung von Vergabeunterlagen

Der Auftraggeber ist im Falle eines Nachprüfungsantrags verpflichtet, die Vergabeakten, die auch die abgegebenen Angebote enthalten, an die Vergabekammer weiterzuleiten. Gemäß § 165 GWB haben die Verfahrensbeteiligten unter Umständen Anspruch auf Akteneinsicht und können sich gegebenenfalls Ausfertigungen, Auszüge oder Abschriften erteilen lassen. Die Vergabekammer hat die Einsicht in die Unterlagen zu versagen, soweit dies aus wichtigen Gründen, insbesondere des Geheimschutzes oder zur Wahrung von Fabrikations-, Betriebs- oder Geschäftsgeheimnissen geboten ist. Es ist daher im Interesse des Bieters, bereits mit der Abgabe des Angebotes eine entsprechende Kennzeichnung der Stellen vorzunehmen, die Fabrikations-, Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse enthalten.

Hinweise zum Datenschutz

Informationen zur Erhebung personenbezogener Daten nach Artikel 13, 14 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Wichtiger Hinweis an Bieter als Arbeitgeber:

Wir verarbeiten im Rahmen des Vergabeverfahrens die personenbezogenen Daten von Mitarbeitern Ihres Unternehmens, aus denjenigen Unterlagen, die Sie im Vergabeverfahren an uns übermitteln (insbesondere Teilnahmeanträge und Angebote). Im Hinblick auf die insoweit von Ihnen an uns übersandten Informationen zu Mitarbeitern Ihres Unternehmens delegieren wir hiermit unsere Informationspflichten gemäß den Artt. 13 und 14 DSGVO gegenüber den betroffenen Personen auf Sie als Bieter. Wir bitten Sie deshalb, dieses Hinweisblatt vor der Übermittlung solcher Unterlagen allen betroffenen Beschäftigten auszuhändigen.

1. Einleitung

Die im Rahmen des Vergabeverfahrens zur Rahmenvereinbarung für Gleis- und Oberbauarbeiten im Netz der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH der rnv Rhein-Neckar-Verkehr GmbH („rnv“, „wir“ und „uns“) einzureichenden Dokumente enthalten personenbezogene Daten, die für die Kommunikation und für die Entscheidungsfindung im Vergabeverfahren erforderlich sind. Der Schutz dieser Daten ist uns wichtig. Wir verarbeiten sie daher mit größtmöglicher Sorgfalt und in Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen.

Nachfolgend informieren wir Sie gemäß den Vorgaben der Artt. 13 und 14 der Europäischen Datenschutzgrundverordnung („**DSGVO**“) über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns und die Ihnen nach den datenschutzrechtlichen Regelungen zustehenden Ansprüche und Rechte als Betroffener.

2. Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und an wen kann ich mich wenden?

Verantwortlicher im Sinne der DSGVO:

rnv Rhein-Neckar-Verkehr GmbH
Möhlstraße 27
68165 Mannheim
Tel.: 0621-465-0
E-Mail: kundenservice@rnv-online.de

Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten:

CTM-COM GmbH
Herr Mentges
Marienburgstraße 27
64297 Darmstadt
Tel.: 06154-57605 111
E-Mail: datenschutz@ctm-com.de oder datenschutz@rnv-online.de

3. Welche Quellen und Daten nutzen wir?

Wir verarbeiten personenbezogene Daten, die wir im Rahmen des Vergabeverfahrens von Ihnen

Hinweise zum Datenschutz

Informationen zur Erhebung personenbezogener Daten nach Artikel 13, 14 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

oder Ihrem Arbeitgeber erhalten. Das sind insbesondere die Daten aus Teilnahmeanträgen oder Angeboten, die im Vergabeverfahren gefordert und einzureichen sind. Regelmäßig handelt es sich dabei um:

- dienstliche Kontaktdaten von Ihnen als Einzelunternehmer oder Mitarbeiter Ihres Arbeitgebers, wie Vor- und Nachname, Position im Unternehmen, berufliche Telefonnummer und E-Mail-Adresse,
- Angaben zu Ihrem beruflichen Werdegang und Ihrer beruflichen Qualifikation, wie Lebensläufe, Berufsabschlüsse und persönliche Berufserfahrungen.

Darüber hinaus verarbeiten wir – soweit für das Vergabeverfahren erforderlich – personenbezogene Daten, die wir aus öffentlich zugänglichen Quellen wie Handels- und Vereinsregister, Gewerbezentralregister bzw. Wettbewerbsregister, Presse, Internet zulässigerweise erheben dürfen oder die uns von anderen Behörden des Bundes und der Länder oder von sonstigen Dritten (z.B. Auskunftsteilen) berechtigt übermittelt werden.

Wir erheben darüber hinaus personenbezogene Daten, z.B. im Zusammenhang mit Bedarfserhebungen, Beschaffungsvorhaben, Teilnahmeanträgen, Angeboten, Fragen, welche z.B. über Webformulare in eVergabeplattformen oder per E-Mail an uns übermittelt werden, Daten aus der Erfüllung unserer vertraglichen Verpflichtungen (z.B. Zahlungsverkehr) sowie Dokumentationsdaten (z.B. über Fragen und Antworten zu unseren Vergabeverfahren).

4. Wofür verarbeiten wir Ihre Daten (Zweck der Verarbeitung) und auf welcher Rechtsgrundlage?

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten im Einklang mit den Bestimmungen der Datenschutzgrundverordnung („**DSGVO**“) und – soweit anwendbar – des Bundesdatenschutzgesetzes („**BDSG**“) sowie gegebenenfalls weiteren anwendbaren Datenschutzbestimmungen.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt zum Zweck der rechtmäßigen Durchführung und Verwaltung des Vergabeverfahrens, im Einzelnen zur:

- Einhaltung der geltenden vergaberechtlichen Vorschriften, insbesondere der Vergabe Grundsätze des Wettbewerbs, der Transparenz, der Wirtschaftlichkeit, der Verhältnismäßigkeit, der Gleichbehandlung
- Prüfung und Beantwortung von Fragen und Hinweisen von Bietern im Vergabeverfahren
- Prüfung und Wertung von Interessensbekundungen, Interessensbestätigungen, Teilnahmeanträgen und Angeboten im Vergabeverfahren, insbesondere auf vergaberechtliche Ausschlussgründe
- Dokumentation des Vergabeverfahrens
- Führung einer sachdienlichen Kommunikation während des Vergabeverfahrens.

Soweit die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zur Durchführung der für uns verpflichtenden Eignungsprüfung (insbesondere Angaben zur Befähigung und gegebenenfalls Erlaubnis zur Berufsausübung sowie zur technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit) und für die Prüfung zwingender Ausschlussgründe wegen eines Verstoßes gegen bestimmte Strafvorschriften erfolgt, ist diese gemäß Art. 6 Absatz 1 Satz 1 lit. c), Absatz 3 DSGVO in Verbin-

Hinweise zum Datenschutz

Informationen zur Erhebung personenbezogener Daten nach Artikel 13, 14 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

dung mit den §§ 122 und 123 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen („GWB“) zur Erfüllung dieser rechtlichen Verpflichtungen zulässig.

Im Übrigen ist die Rechtsgrundlage der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten im Rahmen des Vergabeverfahrens Art. 6 Absatz 1 Satz 1 lit. f) DSGVO. Diese Vorschrift gestattet uns die Verarbeitung personenbezogener Daten, soweit dies zur Wahrung unserer berechtigten Interessen oder der Interessen eines Dritten erforderlich ist, sofern nicht die Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Personen, die den Schutz personenbezogener Daten erforderlich machen, überwiegen. Unser berechtigtes Interesse besteht in der ordnungsgemäßen Durchführung des Vergabeverfahrens unter Beachtung der insoweit geltenden gesetzlichen Vorgaben.

5. Wer bekommt Ihre Daten?

Eine Weitergabe Ihrer Daten erfolgt nur, soweit eine Rechtsgrundlage dies gestattet. Ihre personenbezogenen Daten werden – soweit erforderlich und zulässig – weitergegeben an:

- Bundesamt für Justiz zur Einholung von Gewerbezentralregister-Auskünften gem. § 150a GewO
- zuständige Stellen für vergaberechtliche relevante Register (z.B. Wettbewerbsregister, Transparenzregister)
- zuständige Stellen zur Einholung von Auskünften betreffend das Vorliegen von vergaberechtlichen Ausschlussgründen
- Referenzgeber zur Überprüfung von Referenzen
- Sicherheits- und Ordnungsbehörden zur Überprüfung etwaiger bewachungsrechtlicher Voraussetzungen
- mit der Beratung oder Unterstützung im Vergabeverfahren beauftragte Dritte (z.B. Ingenieurbüros, Beratungsunternehmen, Rechtsanwaltskanzleien)
- Teilnehmer am Vergabeverfahren zur Information über die Vergabeentscheidung
- Instanzen für die Nachprüfung von Vergabeverfahren und die dort beteiligten Parteien
- Rechnungsprüfungs-, Revisions- und Kontrollinstanzen.

Soweit wir mit **Auftragsverarbeitern** zusammenarbeiten, werden Ihre Daten an diese weitergegeben. Auftragsverarbeiter sind Unternehmen, die wir im gesetzlich vorgesehenen Rahmen (Art. 28 DSGVO) mit der Verarbeitung von Daten beauftragen (Dienstleister, Erfüllungsgehilfen) und entsprechend anweisen. Wir bleiben auch in diesem Fall weiterhin für den Schutz Ihrer personenbezogenen Daten verantwortlich. Beauftragt werden diese Unternehmen von uns insbesondere in folgenden Bereichen:

- Bereitstellung und Betrieb der im Vergabeverfahren eingesetzten eVergabeplattformen
- ggf. Digitalisierung von in Papierform im Vergabeverfahren eingereichten Unterlagen.

6. Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Ihre Daten werden nach der Erhebung so lange gespeichert, wie dies zur Durchführung des Vergabeverfahrens und unter Beachtung der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen erforderlich ist. Als Bestandteil der Dokumentation des Vergabeverfahrens fallen Ihre Daten unter die Aufbewahrungsfristen gemäß § 8 Abs. 4 VgV (bis zum Ende der Laufzeit des Vertrages oder Rah-

Hinweise zum Datenschutz

Informationen zur Erhebung personenbezogener Daten nach Artikel 13, 14 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

menvertrages, mindestens jedoch für drei Jahre ab dem Tag des Zuschlages) oder im Fall einer Unterschwellenvergabe gemäß § 6 Abs. 2 UVgO (mindestens drei Jahre ab dem Tag des Zuschlags).

Darüber hinaus können für uns abweichende Aufbewahrungsfristen gelten, die in Rechts- und Verwaltungsvorschriften wie denjenigen zur Bundeshaushaltsordnung festgelegt sind. Gemäß diesen Vorschriften kann eine Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten für einen Zeitraum von bis zu zehn Jahren erforderlich sein.

Soweit nach Beendigung des Vergabeverfahrens durch Ihr Unternehmen oder durch uns noch Ansprüche bestehen oder geltend gemacht werden, werden Ihre personenbezogenen Daten jedoch erst dann gelöscht, wenn diese Ansprüche abschließend geklärt sind, spätestens jedoch mit Ablauf der gesetzlichen Verjährungsfrist. Gemäß den §§ 195 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches („BGB“) können diese Verjährungsfristen bis zu 30 Jahre betragen, wobei die regelmäßige Verjährungsfrist drei Jahre beträgt.

Sofern die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten für die vorgenannten Zwecke nicht mehr erforderlich ist, löschen wir diese.

7. Werden Daten in ein Drittland oder an eine internationale Organisation übermittelt?

Eine Datenübermittlung in Drittländer (Staaten außerhalb der europäischen Union und des Europäischen Wirtschaftsraums - EWR) oder an eine internationale Organisation findet nicht statt.

8. Welche Rechte haben Sie?

Sie haben unter den jeweiligen gesetzlichen Voraussetzungen uns gegenüber folgende Rechte:

a. Recht auf Auskunft (Art. 15 DSGVO)

Gemäß Art. 15 DSGVO haben Sie das Recht, von uns eine Bestätigung darüber zu verlangen, ob wir personenbezogene Daten verarbeiten, die Sie betreffen. Ist dies der Fall, so haben Sie ein Recht auf detaillierte Auskunft über die Verarbeitung dieser personenbezogenen Daten. Die Auskunftserteilung kann in begründeten Einzelfällen auf Grundlage des Art. 12 Abs. 5 Satz 2 lit. b) DSGVO oder der in § 34 BDSG geregelten Fälle abgelehnt werden.

b. Recht auf Berichtigung (Art. 16 DSGVO)

Sie können von uns die unverzügliche Berichtigung unrichtiger Daten verlangen, die Sie betreffen. Unter Berücksichtigung der Zwecke der Verarbeitung haben Sie zudem das Recht, die Vervollständigung unvollständiger personenbezogener Daten – auch mittels einer ergänzenden Erklärung – zu verlangen.

c. Recht auf Löschung oder „Recht auf Vergessenwerden“ (Art. 17 DSGVO)

Sie haben unter den in Art. 17 DSGVO genannten Voraussetzungen das Recht auf Löschung Ihrer personenbezogenen Daten. Dieses Recht ist in den in Artikel 17 Abs. 3 DSGVO genann-

Hinweise zum Datenschutz

Informationen zur Erhebung personenbezogener Daten nach Artikel 13, 14 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

ten Fällen eingeschränkt.

d. Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO)

Sie haben unter den in Art. 18 DSGVO genannten Voraussetzungen das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, u.a. wenn und solange Uneinigkeit über die Richtigkeit Ihrer Daten besteht, Sie eine Löschung der Daten ablehnen oder Sie Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen und noch nicht feststeht, ob unsere berechtigten Interessen überwiegen.

e. Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO)

Soweit eine Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns ausnahmsweise auf Ihrer freiwillig erteilten und jederzeit widerrufbaren Einwilligung oder einem Vertrag gemäß Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. b) DSGVO beruht, können Sie bei Vorliegen der in Art. 20 DSGVO genannten Voraussetzungen auch die Herausgabe der im Rahmen des Vergabeverfahrens bereitgestellten personenbezogenen Daten oder deren Übermittlung an einen anderen Verantwortlichen verlangen (**Recht auf Datenübertragbarkeit**).

f. Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde (Art. 77 DSGVO)

Ferner haben Sie das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde insbesondere in dem EU-Mitgliedstaat ihres Aufenthaltsorts, Ihres Arbeitsplatzes oder des Ortes des mutmaßlichen Verstoßes, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden Daten gegen die DSGVO oder andere Datenschutzvorschriften verstößt.

Die Anschrift der für die rnv zuständigen Aufsichtsbehörde lautet:

Landesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit
Königstraße 10a
70173 Stuttgart
Tel: 0711 61 55 41-0
E-Mail: poststelle@ldi.bwl.de

Weitere verwaltungsrechtliche oder gerichtliche Rechtsbehelfe, die Ihnen möglicherweise zustehen, bleiben hiervon unberührt.

9. Besteht für Sie eine Pflicht zur Bereitstellung von Daten?

Im Rahmen des Vergabeverfahrens müssen diejenigen Ihrer personenbezogenen Daten bereitgestellt werden, die für die Durchführung und Verwaltung eines rechtmäßigen Vergabeverfahrens und der damit verbundenen vergaberechtlichen Rechte und Pflichten von uns als öffentlichem Auftraggeber erforderlich sind.

Ohne diese Daten wird die rechtmäßige Durchführung und Verwaltung des Vergabeverfahrens gefährdet.

Hinweise zum Datenschutz

Informationen zur Erhebung personenbezogener Daten nach Artikel 13, 14 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

10. Inwieweit gibt es eine automatisierte Entscheidungsfindung im Einzelfall?

Zur Durchführung und Verwaltung des Vergabeverfahrens findet grundsätzlich keine vollautomatisierte Entscheidungsfindung gemäß Art. 22 DSGVO statt. Sollten wir diese Verfahren in Einzelfällen einsetzen, werden wir Sie hierüber gesondert informieren.

Widerspruchsrecht gemäß Art. 21 DSGVO

Sie haben zudem das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, die gemäß Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. f) DSGVO (Datenverarbeitung auf der Grundlage einer Interessenabwägung) erfolgt, Widerspruch gemäß Art. 21 Abs. 1 DSGVO einzulegen. Dies gilt auch für ein etwa auf diese Bestimmung gestütztes Profiling im Sinne von Art. 4 Nr. 4 DSGVO.

Legen Sie Widerspruch ein, werden wir Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr verarbeiten; es sei denn, wir können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

Der Widerspruch ist formfrei möglich und an die unter Ziffer 2 angegebenen Kontaktdaten zu richten.

Vertragsgrundlagen

Als spätere Vertragsgrundlagen gelten in folgender Reihenfolge:

1. Die Vertragsbedingungen für dieses Vergabeverfahren
2. Das Bieter-/ und Verhandlungsgesprächsprotokoll sowie die Beantwortung von Bewerber-/ Bieterfragen (soweit vorhanden)
3. Die weiteren Vergabeunterlagen inkl. Leistungsbeschreibung mit Anlagen
4. Die „Bedingungen für Bauleistungen für alle Gesellschaften der rnv-Gruppe“
5. Technische Lieferbedingungen für Gleisanlagen
6. Das (letzverbindliche) Angebot des Auftragnehmers inkl. Sämtlicher auf gesonderte Anforderung vorgelegter oder nachgereichter Unterlagen, Konzepte, Skizzen, Nachweise, Erklärungen und Angaben
7. Die aktuell gültige Fassung der VOB/B
8. Die aktuell gültige Fassung des BGB

- (1) Sind in einer der vorgenannten Vertragsunterlagen Einzelleistungen oder Leistungsstandard nicht oder anders erwähnt, als in den anderen Vertragsunterlagen, ist zu prüfen, ob die widersprüchlichen Angaben auf einer Fortentwicklung oder Änderung der zu erbringenden Leistungen (unechter Widerspruch) beruhen. In diesem Fall ist Gegenstand der Leistungspflicht insoweit die fortentwickelte oder geänderte Leistung und die sie betreffenden Vertragsunterlagen. Nur dort, wo sich widersprechende Angaben nicht aus solchen geänderten oder fortentwickelten Angaben der Unterlagen ergeben, die Vertragsbestandteile sind, liegt ein echter Widerspruch vor, der durch Auslegung zu beseitigen ist.
- (2) Diese Vertragsbedingungen finden nicht nur Anwendung auf die Rahmenvereinbarung, sondern auch auf die gemäß Rahmenvereinbarung erteilten Einzelaufträge, auch wenn in den Einzelbeauftragungen nicht nochmals ausdrücklich auf die Rahmenvereinbarung bzw. diese Vertragsbedingungen Bezug genommen wird.

Rahmenvereinbarung

Präambel

Diese Rahmenvereinbarung gilt für Gleis-, Oberbau und Tiefbauarbeiten, Pflasterarbeiten und Vergussarbeiten im Verkehrsgebiet der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv).

1 Vertragslaufzeit

- (1) Die Rahmenvereinbarung läuft ab dem 01.08.2025 bis zum 31.03.2030. Einzelaufträge, die während der Vertragslaufzeit erteilt werden, sind vom Auftragnehmer (AN) auch dann noch zu den vereinbarten Konditionen durchzuführen, wenn die Ausführung des Einzelauftrags nach Ablauf der Vertragslaufzeit der Rahmenvereinbarung erfolgt.
- (2) Die Verpflichtung, die Option zur Verlängerung zu ziehen, kann gegenüber der MV nicht automatisch geltend gemacht werden.
- (3) Die Rahmenvereinbarung endet, sobald das Maximalvolumen ausgeschöpft ist, auch wenn das vorgenannte Vertragsende noch nicht erreicht wurde.
- (4) Das geschätzte Budget der Leistung wird mit ca. 2,5 Mio. Euro angesetzt. Der Höchstwert aller abgerufenen Leistungen darf max. 4 Mio. Euro betragen und umfasst alle Positionen, die abgerufen werden. Eine Mindestabnahmeverpflichtung besteht so weit nicht.

2 Ausführungstermine, Leistungsort, Aufmaß, Bestellung

- (1) Vor Ausführung der Arbeiten hat der AN mit dem Beauftragten des AG ein Voraufmaß zu fertigen. Die Voraufmaße sind dem zuständigen Beauftragten des AG zur Genehmigung vorzulegen. Die hierfür notwendigen Aufwendungen sind in die Einheitspreise miteinzurechnen. Das Gleiche gilt auch für alle erforderlichen Messarbeiten vor und nach den Gleis- und Tiefbauarbeiten. Diese Aufwendungen sind auch in die jeweiligen Einheitspreise einzurechnen.
- (2) Auf Basis eines Voraufmaß wird ein Angebot gemäß Haupt-LV an die MV gestellt, welches durch unsere Fachabteilung beim AN abgerufen wird. Die Leistungen erfolgen aufgrund von schriftlichen Bestellungen der MV (Einzelbestellung oder Kontraktabrufen). Zur Erfüllung der Schriftformerfordernis sind auch Fax und E-Mail ausreichend. Die Einzelaufträge werden grundsätzlich in Textform erteilt. Einzelaufträge können ausnahmsweise für sofort zu erledigenden Arbeiten (Gefahr in Verzug, z.B. Schienenbruch) mündlich oder fernmündlich erteilt werden; sie werden nachträglich in Textform bestätigt. Sollten die Reaktionszeiten für Noteinsätze nicht eingehalten werden können, behält sich der AG vor diese Leistungen an Dritte zu vergeben.

[Rahmenvereinbarung Gleisbauarbeiten (MV)]
[135-25-EK7]

- (3) Die Leistungen werden in Tag- oder Nachtschicht sowohl mit als auch ohne Behinderung durch Bahnverkehr und Individualverkehr, mit entsprechender Vergütung durch Zulagen auf die Einheitspreise, ausgeführt. Es ist zu berücksichtigen, dass die Arbeiten größtenteils in den Abendstunden stattfinden müssen, um den Zugverkehr nicht übermäßig zu beeinträchtigen. Die Arbeiten verteilen sich nach Vorgabe durch den AG auf verschiedene Stellen im gesamten Rhein-Neckar-Verkehr GmbH-Gleisnetz und sind zu unterschiedlichen Zeiten auszuführen.
- Es ist zu berücksichtigen, dass sich Streckenabschnitte im Tunnel befinden.
 - Es müssen mehrere Arbeitsstellen gleichzeitig bearbeitet werden können.
 - Die Arbeiten finden nicht notwendigerweise in einem zusammenhängenden Zeitraum statt.
- (4) Der AG kann eine Unterbrechung der Arbeitsausführung anordnen, wenn die Verkehrssicherheit bei Fortführung der Arbeiten ohne besondere Vorkehrungen gefährdet wäre oder die Qualität der Arbeiten durch ungünstige Witterungseinflüsse oder sonstige Umstände nicht gewährleistet ist.
- (5) Die Verkehrssicherung im Allgemeinen und die Arbeitsplatzbeleuchtung bei Nachtarbeiten sind grundsätzlich Sache des AN. Die Arbeitsstelle ist so durch Absperrungen und Beleuchtung zu kennzeichnen, dass andere Verkehrsteilnehmer z.B. geänderte Verkehrsführungen, abgestellte Fahrzeuge und Geräte rechtzeitig erkennen können. Bei allen Arbeiten sind die Vorschriften der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) der Straßen-, U-Bahnen und Eisenbahnen zu beachten. Weitergehende Absperrmaßnahmen, z.B. Beantragungen und Aufstellung von befristeten Halteverbots, sind bei den zuständigen amtlichen Dienststellen der betreffenden Kommune einzuholen. Für jede Beanspruchung von Straßenräumen ist in jedem Fall die Genehmigung des zuständigen Amtes einzuholen.
- (6) Dieses Amt legt die Absperrmaßnahmen fest. Die Kosten dafür gehen zu Lasten des AN und sind in die Einheitspreise mit einzurechnen. Hierbei sind unter anderem die Vorschriften der StVO und die Richtlinien sowohl der RSA als auch der ZTV-SA in der jeweils gültigen Fassung einzuhalten. Der tatsächliche Beginn der auszuführenden Arbeiten ist der genehmigenden Straßenverkehrsbehörde schriftlich in Form einer Baubeginnanzeige mitzuteilen.
- (7) Dem AN werden aktuelle Messberichte der Konstruktionen zur Verfügung gestellt. Er ist verpflichtet, die Unterlagen auf Unstimmigkeiten zu prüfen und den AG auf vermutete oder festgestellte Fehler hinzuweisen sowie die neuen Maße nach erfolgter Instandsetzung im Abnahmeprotokoll/ Messbericht zu dokumentieren. Nach Fertigstellung der Maßnahme ist gemeinsam mit dem AG eine Abnahme durchzuführen, die vom AG dokumentiert wird.
- (8) Der AN ist verpflichtet, die Arbeiten nach Maßgabe der Ausführungsunterlagen, Anordnungen der zuständigen Projektleiter des AG und insbesondere der Leistungsbeschreibungen des LV entsprechend, auszuführen.
- (9) Der AN hat nachzuweisen, dass er durch ausreichende personelle Besetzung und maschinentechnische Ausstattung in der Lage ist, die Leistungen termin- und fachgerecht durchzuführen.
- (10) Der AN verpflichtet sich, bei verkehrsgefährdenden Zuständen innerhalb von 12 Stunden nach Aufforderung zur Bauausführung durch den AG die Leistungen zu beginnen und unter größtmöglichem Einsatz von Personal und Maschinen die Arbeiten durchzuführen.

[Rahmenvereinbarung Gleisbauarbeiten (MV)]
[135-25-EK7]

- (11) Die Leistungserbringung erfolgt nach den Angaben gemäß der Abrufbestellung.
- (12) Erkennbare Leistungsverzögerungen sind der rnv vom Auftragnehmer unverzüglich mitzuteilen.
- (13) Der Auftragnehmer führt die bestellten Leistungen am Leistungserbringungsort aus.
- (14) Die Leistungen erfolgen „frei Baustelle“.
- (15) Sämtliche Ausführungstermine werden im Vorfeld abgestimmt und sind mit der Bestellung verbindlich.
- (16) Änderungen der Ausführungstermine bedingen der Schriftform und sind von beiden Seiten zu bestätigen.
- (17) Die angegebenen Mengen / Massen sind als unverbindlicher Forecast für vier Jahre ermittelt worden und können Abweichungen in Form von Massenmehrungen und Massensenkungen haben. Der AG behält sich vor, einzelne Leistungen bzw. Leistungsverzeichnispositionen ganz oder teilweise nicht ausführen zu lassen. Eine Erhöhung oder Verminderung der im Leistungsverzeichnis angegebenen Massen wird nach den angebotenen Einheitspreisen abgerechnet. Eine Vergütung/ Entschädigung des Auftragnehmers für dadurch entgangenen Gewinn erfolgt nicht. Eine Mindestabnahmeverpflichtung besteht so weit nicht.

3 Rahmenvereinbarungspreise

- (1) Die mit der Rahmenvereinbarung vereinbarten und für die Einzelbeauftragungen maßgebenden Preise sind Festpreise.
- (2) Alle Preise verstehen sich als Nettopreise, zuzüglich gesetzlicher Umsatzsteuer, auch wenn diese nicht gesondert ausgewiesen ist. Die Umsatzsteuer ist in der jeweils am Tage der Leistungserbringung geltenden gesetzlichen Höhe zu berechnen.
- (3) Die Preise umfassen alle zur Durchführung notwendigen Leistungen einschließlich aller Nebenleistungen. Enthalten sind insbesondere auch Kosten für Putzmittel, das Vorhalten von Werkzeugen und Hilfsmitteln, incl. Leitern und Fahrzeuge für die Instandsetzung und Reinigung der Einrichtungen, Demontage, Entsorgung, Montage, Inbetriebnahme, Prüfung und Justierung. Ebenso umfassen die jeweiligen Preise sämtliche Personal- und Sachkosten sowie sonstige Kosten inklusive aller Nebenkosten, auch dann, wenn die entsprechenden Nebenleistungen nicht explizit genannt werden, jedoch für eine vertragsgerechte Leistungserbringung notwendig sind. Etwaige Patentgebühren, Lizenzvergütungen oder die Benutzung fremder Schutzrechte sind vom AN zu klären und durch die vereinbarten Preise abgegolten. Mögliche Preisanpassungsansprüche des AN aus § 313 BGB bleiben unberührt.
- (4) Falls Preisnachlässe vereinbart wurden, gelten diese Preisnachlässe auch für sämtliche Nachtragsleistungen.
- (5) Der AN hält sich für eine Vertragslaufzeit von zwei Jahren an seine Preise gebunden. Dies gilt auch, wenn die abgerufene Menge von der in der Rahmenvereinbarung ausgeschriebenen Menge abweichen sollte, gleich ob es sich um Mehr- oder Mindermengen handelt. Ansprüche des AN aus § 313 BGB bleiben hiervon unberührt.

[Rahmenvereinbarung Gleisbauarbeiten (MV)]
[135-25-EK7]

- (6) Preisanpassungen für die Erbringung von Leistungen durch das eingesetzte Personal sind frühestens ab dem dritten Jahr nach Auftragserteilung und maximal einmal pro 24 Monate möglich.
- (7) Beabsichtigt der AN Preisanpassungen für die Erbringung von Leistungen durch das eingesetzte Personal vorzunehmen, so ist dies mit einer Frist von jeweils drei Monaten vorab schriftlich dem AG anzuzeigen sowie zu begründen. Die Preisanpassung tritt ausschließlich durch schriftliche Zustimmung des AG in Kraft. Der AG behält sich vor, unbegründete Preiserhöhung abzulehnen.
- (8) Die Preisfortschreibung richtet sich nach den Vorgaben des Preisklauselgesetzes. Alle Preise im Angebot des AN gelten für die Preisfortschreibung zum Zeitpunkt der Zuschlagserteilung als angegeben.

Die Fortschreibung erfolgt anhand folgender Preisleitformel:

$$EP_n = EP * (P_G + P_L * \frac{L_n}{L} + P_M * \frac{M_n}{M})$$

Dabei bedeuten:

EP: Einheitspreis im Zeitpunkt Angebotsabgabe für die Rahmenvereinbarung

EP_n: neuer Einheitspreis

P_G: 0,165 = Gemeinkostenanteil

P_L: 0,785 = Lohnkostenanteil/Entgeltkostenanteil

P_M: 0,05 = Materialkostenanteil

(P_G+P_L+P_M=1)

L: maßgebender Lohn im Zeitpunkt Angebotsabgabe für die Rahmenvereinbarung

L_n: neuer Lohn der maßgebenden Lohngruppe/Entgeltgruppe

M: Materialindex im Zeitpunkt Angebotsabgabe für die Rahmenvereinbarung;
 statistisches Basisjahr: **2024**

M_n: neuer Materialindex

Maßgebender Tarifvertrag (bei tariflosem Zustand gelten die jeweiligen Betriebsvereinbarungen): Maßgebender Lohn ist der Lohn der Lohngruppe/Entgeltgruppe: **4**

Der angegebene Materialindex ist der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) des

Statistischen Bundesamtes (Fachserie 17 Reihe 2) für **GP Nr. 08 12 1 Kies und Sand; gebrochene Natursteine**

[Rahmenvereinbarung Gleisbauarbeiten (MV)]
[135-25-EK7]

Falls sich die Grundlagen für die Fortschreibung des Materialindex während der Vertragslaufzeit ändern (z.B.

Änderung des statistischen Basisjahres oder Wegfall eines Index), wird der Materialindex wie folgt angepasst:

- a. Bei Änderung des statistischen Basisjahres (ungefähr alle fünf Jahre) wird der Materialindex im Bezugsjahr fortgeschrieben. Er wird durch einen umbasierten Materialindex ersetzt, der ebenfalls für das Bezugsjahr gilt, allerdings auf der Grundlage des neuen statistischen Basisjahres. Der umbasierte Materialindex im Bezugsjahr muss in gleicher Weise mit dem aktuellen statistischen Basisjahr verknüpft sein wie der neue Materialindex.
- b. Entfällt der bisher verwendete Materialindex, so ist ein als Ersatz geeigneter Materialindex zu vereinbaren. Der Ersatz-Index kann mit dem bisherigen Index verknüpft werden.

4 Leistungserbringung

- (1) Der AN wird die Leistungen mit äußerster Sorgfalt unter Beachtung des aktuellen Standes von Wissenschaft und Technik zum jeweiligen Leistungszeitpunkt mit qualifizierten Mitarbeitern erbringen, um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen. Die vom AG benannten Leistungsmerkmale entbinden den AN nicht von der Verantwortung, eine technisch und wirtschaftlich korrekte Leistungserbringung zu gewährleisten. Der AN wird den AG unverzüglich darauf hinweisen, wenn aus seiner Sicht Änderungen der vertragsgegenständlichen Leistungen möglich sind, die zu einer Verbesserung führen.
- (2) Auf Verlangen des AG hat der AN jederzeit schriftlich oder in Textform Auskunft über den aktuellen Stand der Leistungserbringung zu geben.

5 Reaktionszeiten und Mindestverfügbarkeit

Der AN sichert mit Angebotsabgabe für die im LV geforderten Leistungen folgende Verfügbarkeiten zu:

- Der AN verpflichtet sich, bei verkehrsgefährdenden Zuständen (Schienen- und Individualverkehr) innerhalb von 12 Stunden nach Aufforderung zur Bauausführung durch den AG die Leistungen zu beginnen und unter größtmöglichen Einsatz von Personal und Maschinen die Arbeiten durchzuführen.
- Vorlaufzeit für Abrufe aus dem LV von 14 Tagen

Hinsichtlich dieser Rahmenvereinbarung sichert der AN folgende Mindestverfügbarkeiten zu:

- Mannheim/Linie 5 (BOStrab/ESBO): ausreichend Personal für alle anfallenden Arbeiten

[Rahmenvereinbarung Gleisbauarbeiten (MV)]
[135-25-EK7]**6 • Weitere Pflichten des Auftragnehmers**

- (1) Der AN hat die zur Erfüllung der von ihm übernommenen Leistungen notwendigen technischen, finanziellen, materiellen (wie Ersatzteile, Verbrauchsmaterial etc.) und personellen Voraussetzungen zu schaffen und während der Laufzeit dieses Vertrages vorzuhalten.
- (2) Der AN hat sein Personal fachlich zu schulen.
- (3) Der AN hat die Leistungen grundsätzlich selbst zu erbringen. Der Verstoß des AN gegen seine Eigenleistungsverpflichtung ist eine Verletzung einer vertraglichen Verpflichtung im Sinne des § 280 BGB. Der AN darf die Ausführung der Leistung insgesamt oder wesentlicher Teile davon nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des AG nach Maßgabe der Leistungsbeschreibung an geeignete Unterauftragnehmer übertragen. Die Zustimmung ist nicht erforderlich bei unwesentlichen Teilleistungen oder solchen Teilleistungen, auf die der Betrieb des AN nicht eingerichtet ist, allerdings ist der AG in solchen Fällen schriftlich zu informieren. Eine vom AG nicht genehmigte Vergabe von wesentlichen Leistungen an einen Nachunternehmer berechtigt den AG zur Festsetzung einer Vertragsstrafe sowie zur fristlosen Kündigung des Vertrages. Der AN steht dafür ein, dass etwaige Unterauftragnehmerleistungen nur an Unternehmen vergeben werden, die über eine vergleichbare Zertifizierung bzw. Qualifikation wie der AN verfügen und dieselben bzw. vergleichbare Qualitätsstandards einhalten. Unterauftragnehmer des AN sind dessen Erfüllungsgehilfen.
- (4) Der AN hat für eine lückenlose, vollumfängliche und ordnungsgemäße Dokumentation seiner Leistungen zu sorgen. Die Dokumentation muss den Vorgaben aus der technischen Leistungsbeschreibung sowie den einschlägigen technischen Vorschriften und anerkannten Regeln der Technik entsprechen.
- (5) Die Dokumentationsunterlagen, Instandhaltungsberichte und Protokolle sind dem AG innerhalb von 10 Kalendertagen nach Durchführung in Form einer PDF-Datei an die vom AG angegebene E-Mail-Adresse unaufgefordert zu überlassen.
- (6) Der AN verpflichtet sich, vor Wechsel des Nachunternehmers die schriftliche Zustimmung der rnv einzuholen und die in diesem Zusammenhang zu erbringenden Qualitätsnachweise vorzulegen.
- (7) Der AN verpflichtet sich bei Änderung des Bauleiters die rnv umgehend darüber schriftlich in Kenntnis zu setzen.
- (8) Der AN wird über die Durchführung der Qualitätssicherungsmaßnahmen, insbesondere über Messwerte und Prüfergebnisse, Aufzeichnungen führen und diese Aufzeichnungen geordnet aufbewahren. Die Pflicht zur Aufbewahrung der Dokumente und Aufzeichnungen beträgt jeweils mindestens 10 Jahre. Der AN händigt der rnv alle qualitätsrelevanten Dokumente auf Verlangen aus.

[Rahmenvereinbarung Gleisbauarbeiten (MV)]
[135-25-EK7]**7 Weisungs-, Kontroll- und Informationsrechte des Auftraggebers**

- (1) Der AG ist berechtigt, die dem AN übertragenen Leistungen selbst oder durch beauftragte Dritte zu überwachen. Der AN und dessen Bedienstete sind verpflichtet, den mündlichen und schriftlichen Weisungen des AG zur Ausführung der Arbeit Folge zu leisten.
- (2) Der AN ist gehalten, dem AG auf dessen Anforderung unverzüglich und jederzeit sämtliche Informationen im Zusammenhang mit der Vertragsdurchführung zu erteilen, Einsicht in sämtliche die Vertragsdurchführung betreffende Unterlagen zu gewähren und dem AG Zutritt zu sämtlichen mit der Vertragsdurchführung in Zusammenhang stehenden Grundstücken, Gebäuden oder sonstigen technischen Einrichtungen zu gestatten. Diese Verpflichtung bezieht sich auch auf elektronisch gespeicherte Daten.
- (3) Der AN ist ferner verpflichtet, den AG über alle besonderen Vorkommnisse, insbesondere solche, die mit dem Betrieb der zur Leistungserbringung erforderlichen Anlagen in Zusammenhang stehen, unverzüglich zu unterrichten. Dies gilt insbesondere für Betriebsstörungen.
- (4) Der AN hat den AG unverzüglich und unaufgefordert schriftlich darüber zu unterrichten, wenn gegen ihn bzw. seine Mitarbeiter und/oder etwaige Unterauftragnehmer bzw. deren Mitarbeiter behördliche Verfügungen, Bußgeldbescheide, Strafbefehle oder Urteile ergehen, die im Zusammenhang mit den vom AN zu erbringenden vertraglichen Leistungen stehen bzw. auf diese Auswirkungen haben können. Entsprechendes gilt für behördliche und/oder staatsanwaltschaftliche Ermittlungsverfahren.
- (5) Der AN hat sicherzustellen, dass er bzw. seine Mitarbeiter jederzeit im Besitz der unter Umständen erforderlichen behördlichen Genehmigungen ist/sind. Etwa hierdurch entstehende Kosten hat der AN zu tragen.

8 Haftung und Freistellungsverpflichtung des Auftragnehmers

- (1) Soweit der MV und rnv oder einem Dritten wegen der Leistung oder eines Fehlers oder der schuldhaften Verletzung von Vertragspflichten ein Schaden entsteht, hat der Auftragnehmer den daraus entstandenen Schaden zu ersetzen. Der AN erklärt sich außerdem bereit, mithilfe qualifizierten Personals zeitnah aktiv an der Schadensminderung mitzuwirken.
- (2) Der AN verpflichtet sich, für alle von ihm durchgeführten Leistungen eine Haftpflichtversicherung mit einer den Risiken angemessenen Deckungssumme, mindestens € 5.000.000, -- (in Worten: fünf Millionen Euro) für Personenschäden, für Sach- und Vermögensschäden 3.000.000, -Euro, (in Worten: drei Millionen Euro) pro Versicherungsjahr abzuschließen. Der Versicherungsschutz ist mit dem Angebot abzugeben. Diese Regelung ist nicht als Begrenzung der Haftung des ANs zu verstehen.
- (3) Sollte ein Versicherungsfall eintreten, sind die MV und rnv und der AN zur gegenseitigen Information über alle mit dem Versicherungsfall zusammenhängenden Umstände und Vorkommnisse verpflichtet.
- (4) Einen Wechsel des Haftpflichtversicherers hat der AN unaufgefordert und unverzüglich der MV anzuzeigen und auf Verlangen die entsprechenden Nachweise vorzulegen.

9 Vertragsstrafe bei Verzug

[Rahmenvereinbarung Gleisbauarbeiten (MV)]
[135-25-EK7]

- (1) Die vom AN schuldhaft verursachter Überschreitung (Verzug) der vereinbarten Vertragsfrist pro Abruf ist der AG berechtigt, eine Vertragsstrafe in Höhe von 0,15 % der anteiligen, auf den jeweiligen Abruf entfallenden Netto-Einzelauftragssumme pro Werktag der Fristüberschreitung, höchstens jedoch maximal 5 % der auf die jeweilige Abrufanteil entfallenden Netto-Einzelauftragssumme als Vertragsstrafe geltend zu machen. Die Gesamtsumme aller möglichen Vertragsstrafen für die schuldhafte Überschreitung der Fertigstellungsfristen innerhalb eines Einzelauftrages ist auf maximal 5 % der Gesamt-Netto-Einzelauftragssumme begrenzt.
- (2) Der AG ist berechtigt, sich die Geltendmachung der Vertragsstrafe gemäß Ziffer 10.1 und Ziffer 10.2 bis zur Fälligkeit der Schlussabrechnung des Einzelauftrages vorzubehalten. Weitergehende Ansprüche und Rechte des AG bleiben vorbehalten. Die Vertragsstrafe wird jedoch auf etwaige Schadensersatzansprüche wegen Verzugs angerechnet.

[Rahmenvereinbarung Gleisbauarbeiten (MV)]
[135-25-EK7]

10 Abnahme

- (1) Nach abnahmereifer Fertigstellung der Einzelauftragsleistungen führt der AG eine rechtsgeschäftliche Abnahme durch. Der AG ist berechtigt, bei wesentlichen Mängeln die rechtsgeschäftliche Abnahme zu verweigern.
- (2) Die Abnahme wird als förmliche Abnahme zwischen den Parteien vereinbart. Eine konkludente Abnahme durch bloße Fertigstellungsanzeige oder Ingebrauchnahme wird ausgeschlossen. Die Möglichkeit einer fiktiven Abnahme gemäß § 640 Abs. 2 BGB bleibt unberührt. Die Rechtsfolge einer fiktiven Abnahme gemäß § 640 Abs. 2 S. 1 BGB tritt allerdings nur ein, wenn der AN dem AG zusammen mit der Aufforderung zur Abnahme auf die Folgen einer nicht erklärten oder ohne Angaben von Mängeln verweigerten Abnahme hingewiesen hat. Der Hinweis des AN bedarf der Textform.
- (3) Zwischenkontrollen des AG während der Durchführung der Einzelauftragsleistungen durch den AN sind ebenso wie technische „Abnahmen“ keine rechtsgeschäftlichen Abnahmen im vorgenannten Sinn.

11 Gewährleistungsansprüche

- (1) Der AN gewährleistet, dass die erbrachte Leistung mängelfrei ausgeführt sind und den vereinbarten Spezifikationen sowie den anerkannten Regeln der Technik entsprechen.
- (2) Gewährleistung 5 Jahre gemäß AGB-Bau

12 Mängel

Es gilt §13 VOB/B

13 Rechnungsstellung

- (1) Die Abrechnung erfolgt auf Grundlage eines gemeinsamen Aufmaßes nach den vereinbarten Einheitspreisen. Das Aufmaß und sonstige dazugehörige Unterlagen sind der Abrechnung beizufügen. Für die Fristen der Rechnungserstellung des AN, insbesondere die Ausstellung einer Schlussrechnung, gilt die gesetzliche Vorschrift des § 14 UStG.
- (2) Es sind baubegleitende Leistungsfeststellungen und Leistungsnachweise zu erbringen. Werden Positionen nach Liefer- bzw. Wiegeschein abgerechnet, so sind diese nach Fertigstellung Maßnahme dem zuständigen Projektleiter/-in vorzulegen und von ihm/ihr gegenzeichnen zu lassen. Zur Schlussrechnung sind die Originallieferscheine, nach Positionen geordnet, fortlaufend sortiert beizufügen. Das örtliche Aufmaß von Leitungsgräben und Rohrleitungen erfolgt am offenen Graben. Bereits ab der 1. Abschlagsrechnung sind nachvollziehbare Massenermittlungen auf der Grundlage von gemeinsam erstellten und von beiden Seiten anerkannten Aufmaßen vorzulegen. Eine Auszahlung ohne Aufmaß erfolgt nicht. Der AN hat seine Leistungen prüfbar abzurechnen. Reicht der AN eine prüfbare Rechnung nicht ein, obwohl ihm der AG eine angemessene Frist gesetzt hat, so kann sie der AG selbst auf Kosten des AN ausstellen.
- (3) Rechnungen sind durch den AN unter gesondertem Ausweis der Umsatzsteuer und der Angabe der Bestellnummer per E-Mail als PDF-Datei an folgende E-Mail-Adresse:

[Rahmenvereinbarung Gleisbauarbeiten (MV)]
[135-25-EK7]

RG_mv@rnv-online.de

Es bestehen folgende Anforderungen an die versendeten Rechnungen:

Dateiformat

- Es werden nur Dokumente mit der Dateiendung .pdf akzeptiert und verarbeitet.
- Bitte verwenden Sie keinen Passwortschutz
- Keine Sonderzeichen (: *?/ "><) im Dateinamen

Dateiinhalt

- Nur eine Rechnung je PDF-Datei
- Mehrseitige Dokumente und Anlagen bitte immer in einem PDF-Dokument zusammenfassen
- Keine separaten Anlagen möglich

Emailversand

- Jede Gesellschaft besitzt Ihre eigene E-Mail-Adresse. Abweichende Belegeingänge werden nicht bearbeitet.
- Bitte senden sie ausschließlich Rechnungen und Gutschriften/Rechnungskorrekturen an die jeweilige E-Mail-Adresse.
- Abweichende Dokumente oder Anfragen können nicht berücksichtigt werden.

Eine Übersicht über die Anforderungen an die Rechnungsqualität mit einer Beispielrechnung ist in der Anlage enthalten.

Mahnungen und sonstige Rückfragen richten Sie bitte ausschließlich an:

Kreditorenbuchhaltung@rnv-online.de

- (4) Sollte der AN die Bestellnummer nicht auf der Rechnung vermerken bzw. vermerkt haben, ist eine Bearbeitung durch die MV nicht möglich und auch nicht geschuldet. In diesem Fall wird die MV die Rechnung zu ihrer Entlastung an den AN zurücksenden.

[Rahmenvereinbarung Gleisbauarbeiten (MV)]
[135-25-EK7]**14 Datenschutz**

- (1) Der AN wird alle nicht offenkundigen Informationen, insbesondere Zeichnungen, Schablonen, Modelle, Werkzeuge, Unterlagen, Software sowie sonstige Datenträger, die die MV dem AN zur Verfügung gestellt hat, vertraulich behandeln und nicht an Dritte weitergeben oder vervielfältigen. Der AN wird von ihm oder seinen Nachunternehmern eingesetzte Personen entsprechend zur Geheimhaltung verpflichtet. Die Vertraulichkeitsverpflichtung erfasst nicht solche Informationen, deren Mitteilung Folge einer zwingenden Rechtspflicht ist, wobei in diesem Fall die MV vor der Offenbarung darüber in Kenntnis zu setzen ist.
- (2) Der AN darf nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der MV mit seiner Geschäftsverbindung werben.

15 Compliance

- (1) Der AN bzw. seine Beschäftigten und/oder Erfüllungsgehilfen dürfen keine geschäftlichen Handlungen begehen, durch welche sie sich wegen Betrug oder Untreue, Insolvenzstraftaten, Beschränkungen des Wettbewerbs, Vorteilsgewährung, Vorteilsannahme, Bestechung, Bestechlichkeit oder vergleichbaren Delikten strafbar machen oder die eine Ordnungswidrigkeit darstellen. Bei einem Verstoß ist der AG berechtigt, alle geschäftlichen Kontakte zum AN zu beenden und bestehende Verträge außerordentlich zu kündigen bzw. von allen bestehenden Verträgen zurückzutreten. Hierdurch wird der AN nicht von der Pflicht entbunden, alle die Zusammenarbeit mit dem AG betreffenden Gesetze und Regelungen einzuhalten.
- (2) Hat der AN im Zusammenhang mit der Erbringung der Leistung nachweislich eine Abrede getroffen, die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung oder eine unlautere Verhaltensweise darstellt, hat er pauschalierten Schadensersatz in Höhe von 15 % der Abrechnungssumme an den AG zu zahlen, es sei denn, dass ein Schaden in anderer Höhe nachgewiesen wird.

16 Kündigung

- (1) Kündigung und Kündigungsfolgen regeln sich nach den gesetzlichen Vorschriften, insbesondere nach §§ 648, 648a BGB. Ein wichtiger Kündigungsgrund liegt für den AG auch vor, wenn der AN – gegebenenfalls trotz Abmahnung – schuldhaft gegen seine Verpflichtung zur Einhaltung des Mindestlohns verstößt oder die Vorschriften zur Bekämpfung der Korruption und Schwarzarbeit bzw. seine sozialversicherungsrechtlichen, steuerrechtlichen oder arbeitsrechtlichen Verpflichtungen schuldhaft verletzt bzw. ungenehmigt Unterauftragnehmer einsetzt oder schuldhaft gegen die Vertragspflichten verstößt und die ihm obliegenden Leistungen innerhalb einer gesetzten Frist nicht ordnungsgemäß erfüllt.
- (2) Das Recht zur außerordentlichen Kündigung bleibt unberührt. Ein wichtiger Grund für eine außerordentliche Kündigung liegt insbesondere vor,
 - a. wenn über das Vermögen einer Vertragspartei das Insolvenzverfahren eröffnet oder die Eröffnung mangels Masse abgelehnt wurde,
 - b. wenn der AN mehr als drei Mal im Kalenderjahr in Leistungsverzug geraten ist,
 - c. wenn die Geheimhaltungsverpflichtung gemäß Ziffer 15 dieses Vertrages verletzt wird,
 - d. wenn der AN wiederholt gemäß Ziffer 5 Reaktionszeiten und Mindestverfügbarkeiten dieses Vertrages trotz schriftlicher Anmahnung durch die MV und oder rnv mit Kündigungsandrohung nicht einhält.

[Rahmenvereinbarung Gleisbauarbeiten (MV)]
[135-25-EK7]

17 Erfüllungsort, Gerichtsstand, anwendbares Recht, Zustellungsbevollmächtigter, Vertrags- und Arbeitssprache

- (1) Der jeweilige Erfüllungsort der zu erbringenden Leistungen richtet sich nach der Örtlichkeit der jeweiligen Anlage im Verkehrsgebiet der rnv.
- (2) Der ausschließliche örtliche Gerichtsstand für sämtliche Streitigkeiten aus und im Zusammenhang mit der Rahmenvereinbarung und den auf dieser Grundlage abgeschlossenen Einzelaufträgen ist der Sitz des AG in 68165 Mannheim / Deutschland.
- (3) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Verfügt der AN über keinen Sitz in Deutschland und auch über keine Niederlassung mit Sitz in Deutschland (§ 21 ZPO), ist der AN verpflichtet, dem AG spätestens 2 Wochen nach Vertragsschluss einen Zustellungsbevollmächtigten mit Sitz in Deutschland zu benennen und bis zum Ablauf von mindestens 2 Jahren nach Gesamtfertigstellung der vertraglichen Leistungen aufrechtzuerhalten. Die Vertrags- und Arbeitssprache ist deutsch.
- (4) Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrechte stehen der MV im gesetzlichen Umfang zu. Der AN kann wegen eigener Ansprüche nur aufrechnen, wenn seine Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von der MV anerkannt sind. Zur Ausübung eines Zurückbehaltungsrechts ist er nur insoweit befugt, als sein Gegenanspruch auf dem gleichen Vertragsverhältnis beruht.
- (5) Änderungen oder Ergänzungen dieses Vertrages, einschließlich dieser Schriftformklausel, bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Mündliche Nebenabreden sind nicht zulässig.
- (6) Sollten sich einzelne oder mehrere Bestimmungen als unwirksam, nichtig oder lückenhaft erweisen, so bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen des Vertrags hiervon unberührt. Die Vertragsparteien werden die unwirksame oder nichtige Bestimmung durch eine solche Regelung ersetzen bzw. die Vertragslücke durch eine solche Regelung ausfüllen, mit denen der von ihnen verfolgte wirtschaftliche Zweck am ehesten erreicht werden kann.
- (7) Der Vertrag gilt mit Angebotsabgabe sowie dem Versand des Zuschlagsschreibens, als unterzeichnet und bedarf keiner zusätzlichen Unterschrift.

Bedingungen für Bauleistungen für alle Gesellschaften der rnv-Gruppe

1. Vertragsgrundlagen

- 1.1** Die auszuführende Leistung wird nach Art und Umfang durch den Vertrag bestimmt.
- 1.2** Vertragsbestandteile werden in nachstehender Reihenfolge, die gleichzeitig bei Widersprüchen eine Rangfolge darstellt, auch:
 - a) die der Bestellung zugrunde liegende Leistungsbeschreibung mit den dazugehörigen Leistungsunterlagen und Zeichnungen,
 - b) die „Bedingungen für Bauleistungen“ des Auftraggebers (nachfolgend „AG“ genannt),
 - c) die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB Teile B und C) in der jeweils bei Vertragsschluss gültigen Fassung.
- 1.3** Die Bedingungen für Bauleistungen des AG gelten ausschließlich. Entgegenstehende und hiervon abweichende Bedingungen des Auftragnehmers (nachfolgend auch „AN“ genannt) werden vom AG nicht anerkannt, es sei denn, der AG hätte ausdrücklich schriftlich ihrer Geltung zugestimmt. Die Bedingungen für Bauleistungen gelten auch dann, wenn der AG in Kenntnis entgegenstehender oder von diesen Bedingungen abweichender Bedingungen des AN die vertraglich geschuldete Leistung beauftragt.

2. Vorbereitung des Angebotes

Vor Abgabe eines Angebotes hat sich der AN an Ort und Stelle des Bauvorhabens anhand der Zeichnungen und der Ausführungsunterlagen über die örtlichen Gegebenheiten des Bauvorhabens sowie über Art und Umfang der auszuführenden Arbeiten zu informieren.

3. Vertragsschluss, Art und Umfang der Leistungen

- 3.1** Die bloße Angebotserstellung durch den AN zieht keine Vergütungspflicht seitens des AG nach sich. Dies gilt auch dann, wenn die Angebotserstellung auf Aufforderung des AG erfolgt.
- 3.2** Art und Umfang der vom AN zu erbringenden Leistungen sind in der schriftlichen Bestellung des AG definiert. Diese ist maßgeblich.

- 3.3** Stellt sich nach Auftragserteilung heraus, dass zur Ausführung der vertraglichen Leistungen weitere, nicht vereinbarte Leistungen erforderlich sind, führt diese der AN auf Aufforderung des AG mit aus, es sei denn, der Betrieb des AN ist auf derartige Leistungen nicht eingerichtet. Haben diese Leistungen einen zusätzlichen Aufwand für den AN zur Folge, so muss der AN einen diesbezüglichen Vergütungsanspruch dem AG ankündigen, bevor er mit der Ausführung der Leistung beginnt. Sodann stimmen sich die Vertragspartner über eine gesonderte Vergütung ab.
- 3.4** Mündliche Nebenabreden im Zusammenhang mit dem Vertragsschluss, insbesondere Absprachen wie Nachträge, Ergänzungen o. ä. sind nur verbindlich, wenn sie vom AG schriftlich bestätigt werden. Dies gilt auch für eine Veränderung dieser Klausel.

4. Werbung / Ausführungsunterlagen / Urheberrecht

- 4.1** Ohne schriftliche Zustimmung des AG ist es dem AN nicht gestattet, Anfrage-, Angebots- oder Ausschreibungsunterlagen des AG, Werkverträge, Bestellungen oder ähnliche Vertragsunterlagen und den damit verbundenen Schriftverkehr mit dem AG zu Referenz- oder Werbezwecken zu benutzen.
- 4.2** Alle dem AN zur Ausführung überlassenen Zeichnungen und sonstige Unterlagen bleiben Eigentum des AG und sind diesem nach Erbringung der werkvertraglichen Leistungen auf Verlangen unverzüglich auf Kosten des AN zurückzugeben. Sie dürfen nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des AG weiterverwendet, vervielfältigt oder an Dritte weitergegeben werden. Diese Pflicht besteht auch, wenn und soweit es nicht zum Abschluss eines (Werk-)Vertrages kommt.

5. Pläne und Ausführungszeichnungen

- 5.1** Der AN hat die von ihm anzufertigenden Ausführungszeichnungen, sowie evtl. weitere erforderliche Zeichnungen und Beschreibungen, bis zu dem in der Bestellung genannten Termin dem AG zur Freigabe zum Zwecke der Überlassung an das Aufsichtspersonal des AG vorzulegen. Dies gilt auch für die Dokumentation von nachträglich vereinbarten Änderungen.
- 5.2** Der AN hat dem AG auf dessen Anforderung Werkszeugnisse über die Materialeigenschaften der vom AN gelieferten Baustoffe vorzulegen, die über Festigkeit, Zusammensetzung und andere wesentliche Eigenschaften Auskunft geben können. Die Vorlagepflicht befreit den AN nicht von seiner Verantwortung für die technische Ausführbarkeit und ordnungsgemäße Erfüllung der Leistung.
- 5.3** Alle dem AG vom AN im Zusammenhang mit der Ausführung der Bestellung überlassenen Unterlagen werden Eigentum des AG.

6. Ausführung der Leistung, Subunternehmer

- 6.1** Der AN ist für die technische Ausführbarkeit und ordnungsgemäße Erfüllung der Leistung verantwortlich. Dies gilt auch dann, falls der AG die vorgelegten Pläne des AN freigegeben haben sollte.
- 6.2** Vor Beginn der Aufnahme der einzelnen Leistungen hat der AN die Planmaße zu überprüfen. Fehler oder Mängel muss er dem AG unverzüglich mitteilen.
- 6.3** Das Abstecken der Hauptachsen und die Übergabe der Festpunkte in der unmittelbaren Umgebung der Baustelle wird durch den AG vorgenommen. Der AN prüft diese nach und teilt dem AG unverzüglich mit, wenn diese nicht im Einklang mit den Planmaßen stehen sollten.
- 6.4** Für Schäden durch verloren gegangene oder beschädigte Absteckungen, Vermessungspunkte und Grenzzeichen von Grundstücken hat der AN aufzukommen.
- 6.5** Der AN hat alle von ihm bereitgestellten Materialien, die sich auf der Baustelle befinden, gegen Diebstahl und Beschädigung zu versichern.
- 6.6** Der AN darf die ihm übertragenen Leistungen nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des AG weitervergeben.
- 6.7** Der AN ist verpflichtet, die für seine Leistung einschlägigen Arbeitsschutz-, Unfallverhütungs-, Umweltschutz- sowie sonstige gesetzliche Vorschriften einzuhalten.
- 6.8** Die Entsorgung der bei der Ausführung seiner Arbeiten anfallenden entsorgungspflichtigen Stoffe nimmt der AN unter Einhaltung der jeweils geltenden behördlichen und gesetzlichen Vorschriften auf eigene Kosten vor. Die nachweispflichtigen Entsorgungsnachweise sind dem AG umgehend zu übergeben.
- 6.9** Nach Fertigstellung der Arbeiten sind alle vom AN in Anspruch genommenen Flächen von diesem wieder in einen ordnungsgemäßen Zustand zu versetzen.
- 6.10.** Der Auftragnehmer verpflichtet sich zur Einhaltung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG). Er garantiert die Einhaltung der entsprechenden Menschenrechte und Umweltbelange innerhalb der eigenen Geschäftstätigkeit sowie seiner globalen Lieferketten. Er trägt dafür Sorge, Menschenrechts- und Umweltverletzungen vorzubeugen sowie unmittelbare Zulieferer zur Einhaltung dieser Anforderungen zu verpflichten. Der Auftraggeber behält sich vor, die Einhaltung der Menschenrechte und Umweltbelange beim unmittelbaren Auftragnehmer, je nach bestehendem Risiko auch mehrfach, zu kontrollieren. Der Auftraggeber erhält hiernach auch ein Weisungsrecht gegenüber dem unmittelbaren Auftragnehmer, zusätzliche oder weitere Präventions- und/oder Abhilfemaßnahmen einzuführen bzw. umzusetzen, um die Einhaltung von Menschenrechten sowie Umweltbelangen zu kontrollieren

7. Bauleitung und Bauaufsicht

- 7.1** Der AN hat vor Beginn der von ihm auszuführenden Arbeiten einen für das gesamte Vorhaben verantwortlichen und vertretungsberechtigten Bauleiter schriftlich zu benennen. Vor einem Wechsel seiner Bauleitung hat der AN den AG unverzüglich schriftlich zu informieren.
- 7.2** Der AG ist berechtigt, den benannten Bauleiter abzulehnen, falls dieser in fachlicher oder persönlicher Hinsicht sich als für die Überwachung der Arbeiten ungeeignet erweist.
- 7.3** Der Bauleiter ist Ansprechpartner für die die Bauausführung betreffenden Weisungen. Bedenken gegen diese hat der AN dem AG unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

8. Baustelleneinrichtung und Sicherung

- 8.1** Der AN hat bis zur Abnahme seiner Leistung alle zur Sicherung der Baustelle erforderlichen Maßnahmen in eigener Verantwortung zu treffen. Für den Zustand der Baustelle ist der AN verantwortlich.
- 8.2** Der AN hat für geeignete Arbeitsbedingungen auf der Baustelle zu sorgen.
- 8.3** Auf Verlangen des AG hat der AN diesem einen Baustelleneinrichtungsplan sowie eine Geräteliste vorzulegen.
- 8.4** Das Aufstellen von Firmenschildern durch den AN bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des AG.
- 8.5** Sofern der AN für die Durchführung seiner Leistungen Wasser-, Energie-, Abwasseranschlüsse oder sonstige Medienanschlüsse oder Gerüste benötigt, hat der AN diese selbst zu stellen und auf eigene Kosten zu unterhalten, sofern keine andere schriftliche vertragliche Vereinbarung mit dem AG im Einzelfall getroffen wurde. Die Kosten des Verbrauchs trägt ebenfalls der AN.
- 8.6** Die Baustelle und der vom AN genutzte Lagerplatz sind sauber zu halten. Der AN hat nach Fertigstellung seiner Leistungen sämtliche Baugeräte, Gerüste, Ausrüstungsgegenstände, Bau- und Werkstoffe, sofern diese nicht vom AG übernommen werden, unverzüglich von der Baustelle zu entfernen.

9. Maßnahmen zur Einhaltung der Verkehrssicherungspflicht

- 9.1** Der AN ist für die Einhaltung der am Bau zu beachtenden Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften verantwortlich. Beim Ausheben von Gruben, Schächten und ähnlichen Baumaßnahmen hat der Baugrubenverbau im Einklang mit den anerkannten Regeln der Technik so zu erfolgen, dass Rutschungen und Setzungen,

gleich bei welchem Bauzustand, nicht entstehen können und eine Gefährdung der im Graben oder Schacht befindlichen Person verhindert wird.

- 9.2** Der AN hat die Baustelle mit Baustofflagerplatz in der gesamten Länge vorschriftsmäßig abzuschränken, zu beschildern und bei Dunkelheit an allen Gefahrenpunkten zu beleuchten und zu sichern.
- 9.3** Die für Sonn-, Feiertags- und Nachtarbeit erforderlichen behördlichen Genehmigungen holt der AN in eigener Verantwortung nach vorheriger Verständigung mit dem AG ein.
- 9.4** Machen es die örtlichen Verhältnisse unumgänglich, behördlich vorgeschriebene Sicherheitsposten, Sicherungsaufsicht oder Bahnübergangssicherungsposten zu stellen, ist vorab eine Zusatzbestellung beim AG einzuholen.
- 9.5** Der AN ist für die ordnungsgemäße Absperrung und Kennzeichnung der Baustelle verantwortlich.
- 9.6** Der AN hat bei Arbeiten im öffentlichen Straßenraum den Träger der Straßenbaulast vor Aufnahme der Arbeiten zu benachrichtigen. Insbesondere hat der AN rechtzeitig vor Arbeitsaufnahme die notwendigen verkehrsrechtlichen Genehmigungen bei der Verkehrsbehörde einzuholen und den AG unverzüglich von den eingeleiteten Maßnahmen sowie den jeweiligen Sachstand in Kenntnis zu setzen.
- 9.7** Anfallende Gebühren für die Erteilung einer verkehrsrechtlichen Anordnung hat der AN zu tragen.

10. Ausführungsfristen, Vertragsstrafe

- 10.1** Die Ausführung durch den AN ist gemäß den verbindlichen Vertragsfristen zu beginnen, angemessen zu fördern und zu vollenden.
- 10.2** Verzögert der AN den Beginn der Ausführung, gerät er mit der Vollendung in Verzug oder kommt er der in Ziffer 9.1. erwähnten Verpflichtung nicht nach, so kann der AG bei Aufrechterhaltung des Vertrages Schadenersatz verlangen und dem AN eine angemessene Frist zur Vertragserfüllung setzen und erklären, dass er nach fruchtlosem Ablauf der Frist den Vertrag kündigen werde.
- 10.3** Wird eine vertragliche Fertigstellungsfrist aus Gründen, die der AN und / oder seine Erfüllungsgehilfen zu vertreten haben, nicht eingehalten, hat der AN an den AG eine Vertragsstrafe in Höhe von 0,15 % der Nettoauftragssumme für jeden angefangenen Werktag der Verspätung zu zahlen. Die hierbei maximal verwirkte Vertragsstrafe ist auf einen Betrag in Höhe von 5 % der Nettoauftragssumme begrenzt.

- 10.4** Der AN hat die Vertragsstrafe auch dann zu zahlen, wenn sich der AG das Recht, die Vertragsstrafe zu verlangen, bei der Abnahme nicht vorbehält, sofern der AG die Vertragsstrafe vor der Fälligkeit der Schlusszahlung schriftlich geltend macht.

11. Aufmaß / Massenermittlung

- 11.1** Die vom AN fertiggestellten Leistungen mit den dazugehörigen Lieferungen werden nach Fertigstellung der Arbeiten von den Vertragsparteien in einem gemeinsam zu unterzeichnenden Aufmaß-Protokoll hinsichtlich ihres Volumens festgestellt. Bei größeren Bauvorhaben werden nach Baufortschritt Zwischenaufmaßprotokolle aufgestellt.
- 11.2** Ein Materialnachweis wird dadurch geführt, dass eingebautes mit dem laut Lieferschein bestellten Material verglichen und mit der Leistungsbeschreibung auf Übereinstimmung überprüft wird.

12. Abnahme

- 12.1** Bauleistungen sind förmlich im Sinne von § 12 Abs. 4 VOB/ Teil B unter Anfertigung einer Niederschrift abzunehmen. Dies gilt auch für Mängelbeseitigungsleistungen. Eine fiktive Abnahme ist ausgeschlossen. Konkludente Handlungen, wie zum Beispiel Ingebrauchnahme, Fortführung der Leistung o. ä., gelten nicht als Abnahme.
- 12.2** Der AN trägt die Gefahr für die von ihm ausgeführten Leistungen bis diese abgenommen sind.
- 12.3** In Fällen höherer Gewalt und bei Streik, Aussperrung, Betriebsstörung und sonstigen vom AG nicht zu beeinflussenden Ereignissen ist der AG berechtigt, die Abnahme um die Dauer der Behinderung zu verschieben, ohne dass dem AN hierdurch Ansprüche entstehen.

13. Gewährleistung

- 13.1** Die Verjährungsfrist für sämtliche Bauleistungen beträgt 5 Jahre. Sie beginnt mit dem Tag der Abnahme der Bauleistung durch den AG.
- 13.2** Mit Abnahme von Mängelbeseitigungsleistungen läuft für diese eine neue Frist gemäß Ziffer 13.1.
- 13.3** Der AN ist verpflichtet, alle während der Verjährungsfrist hervortretenden Mängel, die auf seine vertragswidrige Leistung zurückzuführen sind, auf seine Kosten zu beseitigen, wenn der AG vor Ablauf der Frist unter Ziffer 13.1 dies schriftlich verlangt.

- 13.4** Im Übrigen richten sich die Gewährleistungspflichten des AN nach den gesetzlichen Regelungen der §§ 634 ff. BGB.

14. Haftung für Schädigungen Dritter

- 14.1** Der AN ist verpflichtet, die durch ihn verursachten Schäden an Straßen, Wegen, Gebäuden, Versorgungs- und Verkehrsanlagen auf seine Kosten zu beseitigen.
- 14.2** Für den Fall, dass der geschädigte Dritte den AG direkt in Anspruch nimmt, ist der AN verpflichtet, den AG insoweit von der Inanspruchnahme freizustellen, als er auch selbst gegenüber dem Dritten haften würde. Für die Kostentragung im Innenverhältnis zwischen dem AG und dem AN gilt die Vorschrift des § 254 BGB.

15. Abrechnung

- 15.1** Die Abrechnung erfolgt auf Grundlage eines gemeinsamen Aufmaßes nach den vereinbarten Einheitspreisen. Das Aufmaß und sonstige dazugehörige Unterlagen sind der Abrechnung beizufügen. Abschlagsrechnungen werden vom AG nur auf Basis gemeinsam erstellter und von beiden Seiten anerkannter Aufmäße akzeptiert. Für die Fristen der Rechnungserstellung des AN, insbesondere die Ausstellung einer Schlussrechnung, gilt die gesetzliche Vorschrift des § 14 UStG.
- 15.2** Es sind baubegleitende Leistungsfeststellungen und Leistungsnachweise zu erbringen. Werden Positionen nach Liefer- bzw. Wiegeschein abgerechnet, so sind diese täglich der örtlichen Bauüberwachung vorzulegen und von ihr bestätigen zu lassen. Zur Schlussrechnung sind die Originallieferscheine, nach Positionen geordnet, fortlaufend sortiert beizufügen. Das örtliche Aufmaß von Leitungsgräben und Rohrleitungen erfolgt am offenen Graben. Bereits ab der 1. Abschlagsrechnung sind nachvollziehbare Massenermittlungen auf der Grundlage von gemeinsam erstellten und von beiden Seiten anerkannten Aufmaßen vorzulegen. Eine Auszahlung ohne Aufmaß erfolgt nicht.
- 15.3** Der AN hat seine Leistungen prüfbar abzurechnen. Reicht der AN eine prüfbare Rechnung nicht ein, obwohl ihm der AG eine angemessene Frist gesetzt hat, so kann sie der AG selbst auf Kosten des AN ausstellen.

16. Abrechnung von Stundenlohnarbeiten

- 16.1** Stundenlohnarbeiten werden nur dann vergütet, wenn sie vom AG besonders schriftlich beauftragt werden. Dies gilt auch für Arbeiten, bei denen Samstags-, Sonntags- oder Feiertagszuschläge anfallen.
- 16.2** Der AN hat die Nachweise für Stundenlohnarbeiten, nachdem sie erbracht wurden, innerhalb von 2 Werktagen dem AG zur Bestätigung vorzulegen. Die Bestätigung

bezieht sich auf die Leistungserbringung, nicht aber auf die vertragsmäßige Leistungsabrechnung.

- 16.3** Hat der AG Stundenlohnarbeiten schriftlich in Bestellung gegeben, müssen die von der Bauleitung des AG zur Bestätigung schriftlich abgezeichneten Nachweise in zweifacher Ausfertigung erstellt werden und folgende Angaben enthalten:

- Art der Arbeit
- Name, Beruf des Arbeiters
- bei Ingenieur- und Meisterstunden genaue Angaben über den Anforderungsgrund
- Zahl der geleisteten Arbeitsstunden unter Angabe des Datums am Einsatztag, des Arbeitsbeginns und Arbeitsendes
- Art und Menge der beigestellten Stoffe

Die Nachprüfung bestätigter Nachweise für Stundenlohnarbeiten behält sich der AG ausdrücklich vor.

17. Sicherheitseinbehalt

Der AG ist für die Dauer der Gewährleistungsfrist berechtigt, einen Sicherheitseinbehalt in Höhe von 5 % der gesamten Abrechnungssumme zur Erfüllung der Gewährleistungspflichten des AN einzubehalten. Dieser Einbehalt kann vom AN durch eine unbefristete, selbstschuldnerische Bankbürgschaft eines inländischen Kreditinstitutes oder Versicherers oder durch Hinterlegung abgelöst werden. Die Rückgabe erfolgt mit Ablauf der Gewährleistungspflicht. Sofern zu diesem Zeitpunkt die vom AG geltend gemachten Ansprüche noch nicht erfüllt sind, darf er einen entsprechenden Teil der Sicherheit zurückhalten.

18. Haftpflichtversicherung

Der AN hat sich für von ihm zu verantwortende Schäden, die bei der Ausführung des Vertrages verursacht werden können, angemessen zu versichern und dies auf Verlangen nachzuweisen.

19. Wettbewerbswidrige Preisabsprache

Hat der AN oder die von ihm beauftragten oder tätigen Personen bei der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen, die zu einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung geführt hat, so hat der AG einen Anspruch in Höhe von 3 % der Bruttoschlussrechnungssumme als pauschalen Schadenersatz. Es bleibt dem AG nachgelassen, einen im Einzelfall höheren Schaden nachzuweisen.

20. Erfüllungsort, Gerichtsstand, anwendbares Recht

- 20.1** Erfüllungsort für Lieferungen und Leistungen ist der sich aus dem Vertrag ergebende Leistungsort.

20.2 Gerichtsstand ist Mannheim, soweit der AN Vollkaufmann im Sinne des Handelsgesetzbuches oder juristische Person des öffentlichen Rechtes ist oder öffentlich rechtliches Sondervermögen besitzt. Ansprüche des AG können auch am allgemeinen Gerichtsstand des AN geltend gemacht werden.

Stand Januar 2024

PDF-Versand und Qualitätsanforderungen für Eingangsrechnung

Sehr geehrter Lieferant und Geschäftspartner,

im Rahmen der Optimierung unserer Buchhaltungsprozesse möchten wir Ihnen, wie auch uns, zukünftig den Papierversand Ihrer Rechnungsdokumente ersparen. Sie unterstützen uns bei diesen Bemühungen, in dem Sie Ihre **Rechnungen und Rechnungskorrekturen** ab sofort **im PDF-Format** per Email übermitteln und uns hierdurch auch helfen die Bearbeitungszeit Ihrer Rechnungen zu reduzieren.

Damit auch Sie diese Vorteile nutzen können, bitten wir Sie die Hinweise und Anforderungen, sowie die Qualitätsstandards in beigefügter Übersicht zwingend zu beachten und Ihre Dokumente ausschließlich an das, für die jeweilige Gesellschaft freigegebene Postfach zu versenden. Bitte Berücksichtigen Sie, dass eine Abweichung von unseren Anforderungen und Qualitätsstandards zu einer erheblichen Verzögerung bei der Bearbeitung und Begleichung führen kann.

Dieses Schreiben stellt bis auf Widerruf, die schriftliche Zustimmung der RNV, sowie der in beiliegender Übersicht genannten Gesellschaften zum Empfang von PDF-Rechnungen dar.

Im Falle weiterer Fragen zum PDF-Versand, beantworten wir Ihnen diese unter der Email-Adresse: **Kreditorenbuchhaltung@rnv-online.de**

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Rhein-Neckar-Verkehr GmbH
Kreditorenbuchhaltung

Anforderungen an den Rechnungsversand per PDF

Sehr geehrter Lieferant und Geschäftspartner,

mit dem Versand Ihrer Rechnung per PDF entscheiden sie sich für eine schnelle und effiziente Art der Übermittlung.

Hierdurch wird der Prozess der Rechnungsverarbeitung verkürzt und eine termingerechte Zahlung ermöglicht.

Bei Nutzung des Rechnungsversands per PDF beachten Sie bitte die im folgenden aufgeführten Anforderungen und Qualitätsstandards.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Anforderungen an den PDF-Rechnungsversand

Wenn Sie den elektronischen Rechnungsversand im PDF Format nutzen wollen, bestehen folgende Anforderungen:

Dateiformat:

- Es werden nur Dokumente mit der Dateiendung **.pdf** akzeptiert und verarbeitet.
- Bitte verwenden Sie keinen Passwortschutz
- Keine Sonderzeichen (:*?/"><) im Dateinamen

Dateiinhalt:

- Nur eine Rechnung je PDF-Datei
- Mehrseitige Dokumente und Anlagen bitte immer in einem PDF-Dokument zusammenfassen
- Keine separaten Anlagen möglich

Emailversand:

- Jede Gesellschaft besitzt Ihre eigene Email-Adresse. **Abweichende Belegeingänge werden nicht bearbeitet.**
- Bitte senden sie ausschließlich Rechnungen und Gutschriften/Rechnungskorrekturen an die jeweilige Email-Adresse.
- Abweichende Dokumente oder Anfragen können nicht berücksichtigt werden.

Mahnungen und sonstige Rückfragen richten Sie bitte an: **Kreditorenbuchhaltung@rnv-online.de**

Rechnungs- und Email-Adressen

Rhein-Neckar-Verkehr GmbH
Möhlstraße 27
68165 Mannheim

Email-Adresse für PDF-Rechnungsversand:
RG_RNV@rnv-online.de

MV Mannheimer Verkehr GmbH
Möhlstraße 27
68165 Mannheim

Email-Adresse für PDF-Rechnungsversand:
RG_MV@rnv-online.de

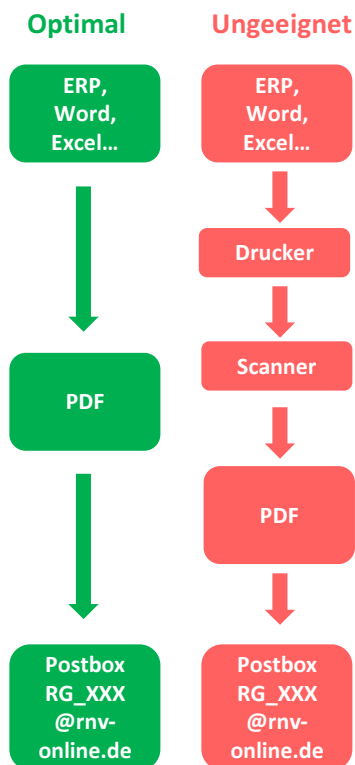
Zentralwerkstatt für Verkehrsmittel
Mannheim GmbH
Möhlstraße 27
68165 Mannheim

Email-Adresse für PDF-Rechnungsversand:
RG_ZWM@rnv-online.de

Anforderungen an die Rechnungsqualität

Erstellungsprozess für PDF-Rechnungen

Optimaler Weise erstellen Sie das PDF-Dokument direkt aus einem Programm (ERP, Word, Excel,...) und **nicht** aus einem gescannten Papierdokument.



Qualitätsanforderungen an eine Rechnung

Als Voraussetzung für eine schnelle Bearbeitung und Begleichung einer Rechnung, stellt die Rechnungsqualität einen entscheidenden Faktor dar. Unterstützen Sie daher die Verbesserung der Rechnungsverarbeitungszeiten in dem Sie die folgenden **Mindestanforderungen** beachten:

- Korrekte und vollständige Rechnungsanschrift der beauftragenden Gesellschaft
- Angabe der korrekten RNV-Bestellnummer
- Rechnungsdetails (Menge, Preis, Bezeichnung, Zahlungsbedingung,...) und Abrechnungsweise entsprechen der zugehörigen Bestellung
- Es wird nur eine Bestellung je Rechnung abgerechnet
- Ausweis von Netto-, Steuer- und Bruttobetrag
- Angabe der Währung
- Ausweis des Liefer- / Leistungsdatums
- Ihre Umsatzsteuer-ID ist enthalten
- Ihre Bankverbindung (IBAN + BIC) ist angegeben
- Keine handschriftlichen Angaben
- Um eine gute Lesbarkeit zu gewährleisten, sollte möglichst ein weißer Rechnungshintergrund gewählt werden

Für den Ausnahmefall einer Rechnung ohne Bestellung geben Sie bitte den vollständigen Namen, sowie die Email-Adresse des Anforderers an.

Beispielrechnung

Entsprechend dem RNV-Qualitätsstandard

Rechnung	
<div>Rechnungsdatum: 01.10.2020</div> <div>Rechnungsnummer: RG123456</div>	
Rechnungsanschrift:	
<div>Rhein-Neckar-Verkehr GmbH</div> <div>Möhlstraße 27</div> <div>68165 Mannheim</div>	
RNV-Bestellnummer: 4xxxxxxxxx	
<div>Bezeichnung, Menge, Preis, Lieferschein, Positionsbetrag, ...</div>	
<div>Liefer- / Leistungsdatum: 30.09.2020</div>	
Zahlungsbedingung: 30 Tage netto	Netto: 1.000,00 EUR MwSt 16 %: 160,00 EUR Gesamt: 1.160,00 EUR
IBAN: DExx xxxx xxxx xxxx xx BIC: xxxxxxxxxxxx	
Ust.ID: DE123456789	



Jahresvertrag für Gleis- und Oberbauarbeiten

Ausschreibung über Jahresvertragsleistungen 2025-2028 Gleisbau-, Oberbau- und Tiefbauarbeiten

**im Liniennetzgebiet der rnv für Maßnahmen, die von der
MV Mannheimer Verkehr GmbH durchgeführt werden**

Vorbemerkungen zum Leistungsverzeichnis

Aufgestellt: Mannheim, den 26.03.2025

Rhein-Neckar-Verkehr GmbH

im Auftrag der MV Mannheimer Verkehr GmbH

Inhaltverzeichnis:

1.1	Beschreibung der Baumaßnahmen.....	3
1.2	Lage der Baustellen.....	3
1.3	Besondere Hinweise zu den Baustellen	3
1.4	Ver- und Entsorgungsleitungen.....	4
1.5	Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen.....	5
1.6	Benutzung von Lagerflächen und öffentlichen Straßen	5
1.7	Auszuführende Leistungen / Koordination mit Dritten	6
1.8	12-Stunden-Soforteinsatz	6
1.9	Stadtbahn- /Eisenbahnverkehr.....	7
1.10	Straßenverkehr	7
1.11	Verkehrsführung und Verkehrssicherung.....	7
1.12	Sicherheitsmaßnahmen im Gleisbereich	8
1.13	Ladearbeiten.....	9
1.14	Stopfarbeiten	9
1.15	Baustoffe, Bauteile	9
1.16	Kampfmittel/Suspekte Materialien.....	9
1.17	Baustellenbeleuchtung	9
1.18	Absteckung und Vermessung.....	9
1.19	Beweissicherung	10
1.20	Vorausmaß, Aufmaß, Aufmaßplan und Rechnungsstellung.....	10
1.21	Markierungsarbeiten.....	11
1.22	Erdaushub, Straßenaufbruch, Bauschutt und Schwellen.....	11
1.23	Zusätzliche Technische Vorschriften	12
1.24	Stundenlohnarbeiten.....	13
1.25	Sonstiges	13
1.26	Ansprechpartner	13
1.27	Nicht erwähnte und unvorhergesehene Leistungen.....	14
1.28	Leistungsumfang	14
1.29	Baubeginnanzeige für Mannheim	14

1. VORBEMERKUNGEN ZUM LEISTUNGSVERZEICHNIS

1.1 Beschreibung der Baumaßnahmen

Gegenstand der Leistungsbeschreibung sind Gleis-, Oberbau- und Tiefbauarbeiten verschiedenen Umfangs im Liniennetzgebiet der rnv für Maßnahmen, die von der MV Mannheimer Verkehr GmbH durchgeführt werden.

Die Leistungen werden an einen Auftragnehmer vergeben. **Als Auftragnehmer werden nur Gleisbauunternehmen zugelassen.** Eine Vergabe an Bietergemeinschaften ist möglich, falls die technische und wirtschaftliche Federführung beim Gleisbauunternehmen liegt.

Vertragsdauer für vier Jahre, sowie der vom AG einseitigen Option auf einer Verlängerung um weitere zwei plus zwei Jahre.

1.2 Lage der Baustellen

Die Baustellen verteilen sich im gesamten Stadtgebiet Mannheim sowie im Streckennetz der Linie 5 (OEG). Es ist zu berücksichtigen, dass sich kurze Streckenabschnitte in Tunnelbereichen/Trogbauwerken befinden. Diese Abschnitte können nur mit gleis-fahrbaren 2-Wege-Fahrzeugen angedient werden.

1.3 Besondere Hinweise zu den Baustellen

Baustellen dürfen nur begonnen werden, wenn die dazu notwendigen **Genehmigungen** der jeweiligen Ordnungsbehörden vorliegen. Diese Genehmigungen sind dem AG vor Baubeginn im Original bzw. in Kopie auszuhändigen. **Siehe dazu auch Punkt 1.30.**

Auf die angrenzende Bebauung muss besondere Rücksicht genommen werden. Durch eine entsprechende Baudurchführung sind mögliche Behinderungen und Beeinträchtigungen auf ein Mindestmaß zu beschränken. Es dürfen nur extrem schallgedämmte Geräte zum Einsatz kommen. Der Einsatz von Geräten, vorwiegend in den Abend- und Nachtstunden ist mit der zuständigen Behörde abzustimmen.

Der Einsatz von Trennschleifern, Pressluftgeräten, usw. ist möglichst auf die Zeiten außerhalb der Nachtarbeitszeit (22:00 Uhr bis 06:00 Uhr, Samstag und Sonntag bis 08:00 Uhr) zu beschränken.

Auf dem Baufeld ist durch den AN jederzeit die Entwässerung sicher zu stellen.

1.4 Ver- und Entsorgungsleitungen

Im Bereich der Baumaßnahmen sind Leitungen unter anderem folgender Leitungsträger zu erwarten:

1. Stadt Mannheim, Fachbereich 68, Straßenbetrieb und Grünflächen
2. Stadt Mannheim, Fachbereich 69, Eigenbetrieb Stadtentwässerung
3. Stadt Mannheim, Fachbereich 12, Informationstechnologie
4. Stadt Heidelberg, Tiefbauamt
5. Stadt Weinheim, Dezernat II, Tiefbauamt
6. Kanalnetz der jeweiligen Gemeinde
7. MVV Energie AG, Zentrale Planauskunft
8. SWH, Stadtwerke Heidelberg Netze und Umwelt GmbH
9. SWW, Stadtwerke Weinheim GmbH
10. WVE, Wasserver- und -entsorgungsgesellschaft mbH, Schriesheim
11. Wasserversorgungsnetze der jeweiligen Gemeinden
12. Deutsche Telekom AG, T-Com, Bezirksbüro Zugangsnetze
13. EnBW, Energieversorgung Baden-Württemberg
14. Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, Abt. IS1
15. Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, Abt. IS2

Ferner ist mit Leitungen folgender Netzbetreiber zu rechnen:

16. MAnet GmbH / PfalzKom Gesellschaft für Telekommunikation mbH
17. Versatel Süd Deutschland GmbH
18. Level 3 Communications
19. ABB Gebäudetechnik AG
20. TeliaSonera International Carrier Germany GmbH
21. Vodafone D2 GmbH
22. Unitymedia Kabel BW
23. Verizon Deutschland GmbH
24. GLH GmbH
25. Global Crossing PEC Deutschland GmbH
26. COLT TELECOM GmbH
27. 24/7 Netze GmbH
28. Pfalzwerke AG
29. Saar Ferngas Transport GmbH
30. Wingas GmbH

31. RMR, Rhein-Main-Rohrleitungstransportgesellschaft mbH
32. RWE AG
33. OGE Open Grid Europe, (ehem. Ruhrgas AG/ E.ON)
34. Zweckverband Gruppenwasserversorgung Eichelberg

Der Auftragnehmer kann aus dieser Liste keinen Anspruch auf Vollständigkeit ableiten. Er hat sich 2 Wochen vor Beginn der Bauarbeiten eigenverantwortlich über die Lage und den Standort von im Baubereich befindlichen Leitungen und Kabeln bei den Leitungseigentümern /-betreibern zu unterrichten und schriftlich eine Baubeginnanzeige einzuholen.

Im Bereich von Aufgrabungen hat der AN die Leitungen selbst zu erkunden. Auf vorhandene Kabel und Leitungen ist nach den Vorschriften der jeweiligen Ver- und Entsorgungsunternehmen Rücksicht zu nehmen.

In der Baustelle liegende oder diese kreuzende Versorgungsleitungen sind im Einvernehmen mit dem Eigentümer bzw. Betreiber zu sichern und zu schützen.

Durch den AN verursachte Beschädigungen an den Leitungen gehen zu Lasten des Auftragnehmers und sind umgehend zu beseitigen.

Bei drohenden Gefahren (z.B. Beschädigungen von Leitungen mit Austritt von Gas oder ähnlichem) sind die Arbeiten in diesem Bereich unverzüglich einzustellen.

Der AG sowie die betroffenen Leitungsträger sind über Beschädigungen unverzüglich zu informieren.

Im unmittelbaren Bereich der Leitungen muss mit Handschachtung gearbeitet werden.

1.5 Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen

Die Beschaffung der notwendigen Anschlüsse ist Sache des AN. Die Vereinbarungen mit den zuständigen Ämtern und Versorgungsunternehmen hat der AN selbst zu treffen. Sämtliche Kosten dafür gehen zu Lasten des AN und sind in die Einheitspreise der Baustelleneinrichtung einzurechnen.

1.6 Benutzung von Lagerflächen und öffentlichen Straßen

Der ursprüngliche Zustand von Straßen, Wegen, Plätzen, etc. die im Rahmen der Baudurchführung genutzt werden, ist nach Ende der Bauarbeiten durch den Auftragnehmer ohne besondere Vergütung wieder herzustellen. Das eventuell notwendige Errichten von zusätzlichen Baustraßen, sofern sie nicht als separate Position aufgeführt sind, ist Sache des AN und wird nicht gesondert vergütet.

Der AN hat etwaige durch seinen Betrieb bzw. die Andienung seiner Baustelle bedingte Verunreinigungen von Verkehrsflächen möglichst zu vermeiden und entstandene Verschmutzungen unverzüglich zu beseitigen.

Während der Bauzeit ist die Baustelleneinrichtung in einem ordnungsgemäßen und sauberen Zustand zu halten.

Benötigte Flächen für die Baustelleneinrichtung, Lagerung von Materialien, etc. sind vom Auftragnehmer selbst zu beschaffen und auf eigene Kosten anzumieten. Die Beschaffung der Flächen ist mit der zuständigen Verkehrsbehörde abzustimmen.

Dem AN können für die Durchführung von Maßnahmen in Ausnahmefällen durch den AG Lager- bzw. Montageflächen auf einem AG-eigenen Betriebshof bzw. Lagerplatz zugewiesen werden. Ein Anspruch des AN darauf besteht nicht.

Diese Flächen sind nach Beendigung der Arbeiten gereinigt und aufgeräumt zu hinterlassen. Zwischengelagertes Material, auch Aushub, ist spätestens 1 Woche nach Bauende durch den AN zu beseitigen.

Der AG behält sich vor, nach wiederholter Aufforderung des AN zur Wiederherstellung der zugewiesenen Flächen, diese Bereiche auf Kosten des AN in den ursprünglichen Zustand versetzen zu lassen.

1.7 Auszuführende Leistungen / Koordination mit Dritten

Mit Ausnahme der Stundenlohnarbeiten, die nur auf ausdrückliche Anordnung des AG ausgeführt werden dürfen, sind alle im Leistungsverzeichnis enthaltenen Leistungen entweder/oder werktags, nachts, an Wochenenden und Feiertagen auszuführen. Anfallende Nacht-, Wochenend- und Feiertagsarbeit, ggf. dadurch anfallende Überstunden sowie deren Zuschläge sind in die Einheitspreise der entsprechenden Positionen einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

Es ist davon auszugehen, dass sich verschiedene im Auftrag der rnv (oder anderer Beteiligter) tätige Firmen und Fachabteilungen des Auftraggebers im Baubereich aufhalten und Arbeiten im Zusammenhang mit den Maßnahmen ausführen.

Behinderungen dieser Auftragnehmer sind zu vermeiden. Die durchzuführenden Arbeiten sind mit ihnen abzustimmen und im Bauablauf zu berücksichtigen. Behinderungen, die dem AN aufgrund mangelhafter Abstimmung oder nicht ausreichender Vorinformation entstehen, berechtigen nicht zu Nachforderungen gegenüber dem AG.

Andere Auftragnehmer haben jederzeit das Recht, unentgeltlich besonders angelegte bzw. zu unterhaltende Überfahrten, Provisorien oder Baustraßen mitzubenutzen.

Falls für die Ausführung von Arbeiten Sicherungsposten erforderlich sind, sind diese in Absprache mit dem AG einzusetzen.

1.8 12-Stunden-Soforteinsatz

Der AN verpflichtet sich, bei verkehrsgefährdenden Zuständen (Schienen- und Individualverkehr) innerhalb von 12 Stunden nach Aufforderung zur Bauausführung durch den AG die Leistungen zu beginnen und unter größtmöglichem Einsatz von Personal und Maschinen die Arbeiten durchzuführen.

1.9 Stadtbahn- /Eisenbahnverkehr

Der Stadtbahn- (BOStrab) bzw. Eisenbahnbetrieb (ESBO) muss während den durchzuführenden Arbeiten aufrecht erhalten bleiben. Die Zugfolge ist unterschiedlich, zum Teil alle 2 bis 10 Minuten in beide Richtungen. Detaillierte Angaben sind dem jeweils gültigen Fahrplan zu entnehmen. Erschwernisse durch den Stadtbahn- /Eisenbahnverkehr sind in die jeweiligen Einheitspreise einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

1.10 Straßenverkehr

Der Individualverkehr muss während der Durchführung der Arbeiten so weit wie möglich aufrechterhalten werden. Die Durchfahrt für Einsatz- und Rettungsfahrzeuge ist ständig zu gewährleisten.

1.11 Verkehrsführung und Verkehrssicherung

Die hindernden Auswirkungen durch die Bauausführung auf den Individualverkehr sind auf das unbedingt erforderliche Mindestmaß zu beschränken.

Umleitungen und Absperrungen gegenüber dem fließenden Verkehr, sowie besonders erforderliche verkehrsregelnde Maßnahmen, hat der Auftragnehmer in eigener Verantwortung zu veranlassen.

Verkehrszeichen- Beschilderungs- und Absperrpläne, soweit erforderlich, sind Sache des AN und werden gesondert vergütet. Der AN hat für die Verkehrsführung bei der zuständigen Verkehrsbehörde eine Verfügung einzuholen.

Die auf den Namen des AN ausgestellte Verfügung der zuständigen Verkehrsbehörde ist in Kopie samt Anlagen (z.B. angeordnete Verkehrszeichenpläne) in 1-facher Ausfertigung an den AG bzw. seine örtliche Bauüberwachung zu übergeben.

Die Absperrung und Kennzeichnung der Arbeitsstellen muss den Vorschriften der StVO, den Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen (RSA), der ZTV-SA (Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinie für Sicherungsarbeiten an Arbeitsstellen an Straßen), sowie den Technischen Lieferbedingungen für Absperrschranken (TL Absperrschranken), für Absperrtafeln (TL Absperrtafeln), für vorübergehende Markierungen (TL Vorübergehende Markierungen) und weitere einschlägige Verkehrseinrichtungen (LSA, Warnleuchten etc.) in der jeweils gültigen Fassung entsprechen. Für die Aufstellung, Verwaltung und Bedienung der Verkehrszeichen und Lichtsignalanlagen gelten die „Richtlinien für die Kennzeichnung und Verkehrsregelung an Bau- und Vermessungsstellen an öffentlichen Straßen“, die RILSA sowie die „Hinweise für das Anbringen von Verkehrszeichen und –Einrichtungen“ (HAV).

Die erforderliche Markierung, Beschilderung und Signalisierung ist während der gesamten Dauer der Bauzeit vom Auftragnehmer vorzuhalten. Die Verkehrssicherung ist dann im Einvernehmen mit der betreffenden Verkehrsbehörde und gegebenenfalls der Verkehrspolizei durchzuführen.

Sollten sich im Zuge der weiteren Planung, Bauvorbereitung sowie des Baufortschrittes gravierende Änderungen ergeben, so ist für den geänderten Zustand durch den AN erneut eine verkehrsrechtliche Anordnung einzuholen.

Neben dem Kraftfahrzeugverkehr muss der Fußgänger- und Radverkehr zu jeder Zeit sicher an der Baustelle vorbei- und ggf. auch hindurchgeführt werden. Für die sichere Führung der Fußgänger innerhalb des Baufeldes ist der AN verantwortlich.

Für alle Unfälle, die auf eine unsachgemäße Absperrung sowie auf mangelhafte Räumung

zurückzuführen sind, haftet der Auftragnehmer.

Die Bauarbeiten dürfen erst nach Abnahme der Markierung und Beschilderung durch die Verkehrsbehörde begonnen werden, sofern von dort angeordnet.

Vor Inbetriebnahme von Baustellensignalanlagen muss die Anlage samt Signalsteuerung gemeinsam mit einem Vertreter des AG auf Funktionstüchtigkeit überprüft werden.

Die Verantwortung für die Durchführung aller Maßnahmen zur Verkehrssicherung liegt beim Auftragnehmer.

Gemäß BMV RS v. 16.10.2000 ist die Qualifikation des zu benennenden Verantwortlichen für die Sicherungsarbeiten an Arbeitsstellen gemäß dem Merkblatt über Rahmenbedingungen für erforderliche Fachkenntnisse zur Verkehrssicherung von Arbeitsstellen an Straßen (MVAS 1999) bei der Angebotsabgabe nachzuweisen. Der AG behält sich vor, bei Fehlen eines solchen Nachweises das Angebot von der Wertung auszuschließen.

Es muss ein ununterbrochener Bereitschaftsdienst eingerichtet werden, der nachts und am Wochenende verfügbar ist. Name und Anschrift mit Telefonnummer (Tag und Nacht) sind dem AG vor Baubeginn schriftlich mitzuteilen.

Die Baustellenabsicherung oder Teile davon sind während der Bauzeit entsprechend dem Bauablauf zu versetzen bzw. anzupassen. Die Aufwendungen hierfür sind in die Einheitspreise der entsprechenden Positionen einzukalkulieren. Eine zusätzliche Vergütung erfolgt nicht.

Soweit bei der Ausführung der Arbeiten eine Sicherungsaufsicht und/oder Sicherungsposten erforderlich sind, sind diese in Absprache mit dem AG bzw. der örtlichen Bauüberwachung einzusetzen. Bei Arbeiten im Gleisbereich ist immer eine Sicherungsaufsicht und/oder sind immer Sicherungsposten einzusetzen. Alle Aufwendungen für Sicherungsaufsicht und Sicherungsposten sind in einer separaten Position einzukalkulieren, näheres siehe dort.

1.12 Sicherheitsmaßnahmen im Gleisbereich

Die Unfallverhütungsvorschriften DGUV-Vorschrift 73 (Schienenbahnen, ex. BGV D30) und DGUV-Vorschrift 78 (Arbeiten im Bereich von Gleisen, ex. BGV D33), sind zwingend einzuhalten.

Sicherungsposten müssen eine Ausbildung nach aktueller VDV 610 nachweisen. Ein Sicherungsposten mit einer Qualifikation nach Richtlinien der DB AG ist zugelassen.

Langsamfahrstrecken / -stellen sind nach Angaben des AG einzurichten.

Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder für Stadtbahn und Eisenbahn sind beim AG abzuholen, gemäß Anordnung des AG aufzustellen und nach Beendigung der Arbeiten ohne Aufforderung an den AG zurückzugeben.

Der Arbeitsbeginn ist dem AG mindestens 14 Tage vorher schriftlich mitzuteilen.

Der AN hat vor Baustellenbeginn einen Sicherheitsplan zur Absicherung der angemeldeten Baustelle der Betriebszentrale vorzulegen. Der Sicherheitsplan dient einem noch höheren Schutz aller Beteiligten auf den Baustellen. Die Aufwendungen hierfür sind in die Einheitspreise der entsprechenden Positionen einzukalkulieren. Eine zusätzliche Vergütung erfolgt nicht.

1.13 Ladearbeiten

Für Ladearbeiten erforderliches Hebezeug hat der AN zu stellen und in die Einheitspreise der entsprechenden Positionen einzurechnen. Das Hebezeug muss zum Schutz von Arbeiten unter Bahnstrom unbedingt mit Hubbegrenzung ausgestattet sein. Die Fahrdrahthöhe beträgt i.d.R. ca. 4,00 – 5,50 m. Sie ist im Einzelfall beim AG abzufragen. Für das Abladen von Schienen und Gleiskonstruktionen ist der Einsatz von geeigneten Traversen zwingend vorgeschrieben.

1.14 Stopfarbeiten

Soweit im Positionstext keine Angaben über die Art des Stopfens gemacht werden, ist das Stopfen mit einer schienengebundenen Stopf-/Richtmaschine durchzuführen. Handstopfen bzw. Stopfen mit z.B. Baggervorsatzgerät ist nur in Ausnahmefällen nach Absprache mit dem AG zulässig. Zulagen für Handstopfen werden nicht gewährt.

1.15 Baustoffe, Bauteile

Alle vom AN eingesetzten Baustoffe dürfen zu keinem Zeitpunkt das Grundwasser oder das Tagwasser schädigen.

Die verwendeten Baustoffe müssen den technischen Vorschriften entsprechen und umweltverträglich sein.

Prüfzeugnisse und Nachweise der Unbedenklichkeit sind dem Auftraggeber auf Verlangen vorzulegen. Vor dem Einbau von Recyclingtragschichten ist ein Nachweis über die Tauglichkeit des Materials zu erbringen. Es dürfen keine kontaminierten Materialien verwendet werden. Die technischen Lieferbedingungen für Mineralstoffe sind einzuhalten.

Soweit im Leistungsverzeichnis nichts anderes bestimmt ist, sind sämtliche Bau-, Bauhilfs- und Betriebsstoffe vom Auftragnehmer zu beschaffen, zu liefern und in die Einheitspreise einzurechnen.

1.16 Kampfmittel/Suspekte Materialien

Sollten im Zuge der Bauarbeiten Gegenstände aufgefunden werden, die auf Kampfmittelreste schließen lassen, so ist die örtliche Bauüberwachung unverzüglich zu informieren. Die Arbeiten in diesem Bereich sind sofort einzustellen. Das verdächtige Objekt darf weder freigelegt noch irgendwie behandelt oder transportiert werden.

Das Vorhandensein von Bombenblindgängern kann nicht ausgeschlossen werden. Bauarbeiten in offener Bauweise müssen vorsichtig durchgeführt werden.

Sollte eine Untersuchung des Baugeländes durch den Kampfmittelbeseitigungsdienst notwendig sein, sind im LV entsprechende Positionen vorhanden.

1.17 Baustellenbeleuchtung

Die Baustellenbeleuchtung bei Nacharbeit ist grundsätzlich Sache des Auftragnehmers und in die Einheitspreise einzurechnen. Es erfolgt keine gesonderte Vergütung. Der AN ist für die Einhaltung sämtlicher in diesem Zusammenhang bestehenden Auflagen bezüglich der Sicherung von Arbeitsstätten etc. alleine verantwortlich.

1.18 Absteckung und Vermessung

Alle Absteckungen, Höhenmessungen und die Sicherung der Absteckpunkte, die zur vertragsgemäßen Erfüllung der Leistung erforderlich sind, hat der AN selbst vorzunehmen bzw.

durch ein von ihm beauftragtes Ingenieurbüro durchführen zu lassen und trägt die alleinige Verantwortung für die richtige Höhe und planmäßige Lage der von ihm auszuführenden Arbeiten.

Die daraus entstehenden Kosten sind in die Position „Baustelleneinrichtung“ einzukalkulieren.

Beim AG vorliegende Unterlagen werden dem AN zur Verfügung gestellt, sie erheben aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit.

1.19 Beweissicherung

Bei angrenzender Bebauung sind die Bauarbeiten mit besonderer Sorgfalt hinsichtlich evtl. Schäden an Gebäuden, Grundstücken, Wegen und Grünpflanzen durchzuführen.

Bei vom AN verursachten Schäden obliegt die Schadensregulierung ausschließlich dem AN.

Der AN hat daher vor Beginn der Bauarbeiten unter Mitwirkung des AG und soweit erforderlich unter Beteiligung betroffener kommunaler Baulastträger ein Beweissicherungsverfahren durchzuführen. Dadurch soll der Zustand des Geländes einschließlich Bewuchs, der Straßen- und Bahnverkehrsflächen, der angrenzenden Gebäude, öffentlicher Anlagen etc., festgestellt werden. Zu diesem Zweck ist durch den AN eine Fotodokumentation anzufertigen. Erkennbare Schäden sind darüber hinaus in geeigneter Weise zu dokumentieren.

Das Betreten fremder Grundstücke, das Anbringen von Marken u. ä. auf fremden Grundstücken ist nur mit Zustimmung des Eigentümers, ggf. auch des Pächters oder Mieters zulässig. Der Auftragnehmer hat das schriftliche Einverständnis der Betroffenen rechtzeitig einzuholen und dabei über den Zweck des Beweissicherungsverfahrens zu unterrichten.

Der AN hat über jeden Termin eine Niederschrift zu fertigen. Diese Niederschrift ist von allen am Termin Beteiligten durch Unterschrift anzuerkennen. Die Dokumentation ist dem AG in 2-facher Ausfertigung zu übergeben.

Die Erfordernis für die Durchführung einer Beweissicherung ist für jede Maßnahme mit dem AG abzustimmen.

Die Kosten für die Durchführung der Beweissicherung einschließlich der Anfertigung der erforderlichen Dokumentationen und Niederschriften sind in die Position Beweissicherung einzurechnen. Die Vergütung erfolgt pauschal pro Beweissicherungsverfahren. Darüber hinaus erfolgt keine weitere Vergütung.

1.20 Voraufmaß, Aufmaß, Aufmaßplan und Rechnungsstellung

Alle auszuführenden Leistungen werden vom AG vor Durchführung durch einen Kontraktabruf freigegeben. Für die Freigabe der Leistungen ist dem AG seitens des AN für jede durchzuführende Maßnahme ein Voraufmaß vorzulegen.

Zusätzlich zum Aufmaß und zum Abnahmeprotokoll ist vom Auftragnehmer ein Aufmaßplan zu fertigen und spätestens bei Abzeichnung des Aufmaßes der örtlichen Bauleitung des Auftraggebers vorzulegen. Angaben über neu verlegte Leitungen und Leerrohre sind mit Koordinaten an den AG zu übergeben.

Die Rechnungsstellung soll spätestens 14 Tage nach dem Aufmaß erfolgen.

Werden Positionen nach Liefer- bzw. Wiegescheinen abgerechnet, so sind diese täglich der örtlichen Bauüberwachung vorzulegen und bestätigen zu lassen. Zur Schlussrechnung sind die Originalscheine nach Positionen geordnet beizufügen.

Der AN hat über alle vom AG festgelegten Teilmaßnahmen ein Voraufmaß zu fertigen. Dieses beinhaltet eine gemeinsame Begehung vor Ort, eine Massen- und Kostenermittlung auf der Grundlage des Bauvertrages durch den AN sowie Vorlage der Unterlagen und Abstimmung der Ausführung mit dem AG.

Eventuelle Mehraufwendungen für das Aufmaßwesen hat der AN in die Einheitspreise einzurechnen.

1.21 Markierungsarbeiten

Endgültige Markierungsarbeiten sind nicht Gegenstand der Ausschreibung.

1.22 Erdaushub, Straßenaufbruch, Bauschutt und Schwellen

Die Entsorgung der Stoffe hat gem. den gesetzlichen Bestimmungen, u.a. gem. KrW / AbfG, sowie aller abfallrechtlichen Bestimmungen zu entsprechen. Insbesondere sind auch die landesspezifischen und kommunalen Andienpflichten zu beachten.

Die fachgerechte Abfallbeseitigung ist Pflicht des AN. Der AN fungiert als Abfallerzeuger. Er übernimmt die durch seine Tätigkeit anfallenden Abfälle in sein Eigentum und wird somit zum Abfallbesitzer. Damit obliegen ihm alle abfallrechtlichen Verpflichtungen bzgl. der ordnungsgemäßen Entsorgung.

Der Entsorgungsweg muss vor der Entsorgung zw. AG und AN abgestimmt werden. Bei nachweispflichtigen Abfällen erhält der AG eine Kopie des Entsorgungsnachweises.

Zur Verbleibkontrolle erhält der AG bei gefährlichen Abfällen eine Kopie aller Begleit- und/oder Übernahme- und/oder Wiegescheine.

Die durch die zuständigen Behörden erteilten Genehmigungen incl. der Annahmegrenzwerte des jeweiligen Entsorgungsbetriebes sind beizufügen. Ist der Entsorgungsbetrieb als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert, so ist eine entsprechende Kopie des aktuellen Zertifikates beizufügen. Ein zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb ist immer dem nicht zertifizierten vorzuziehen.

Abfallrechtliche Transportgenehmigungen und EFB-Zertifikate des Transporteurs bzw. des Entsorgungsfachbetriebes sind dem Angebot beizufügen.

Übernahme- und/oder Begleitscheine sind von der örtlichen Bauüberwachung des AN zu bestätigen.

Soweit aus den Entsorgungsnachweisen der Endverbleib der Abfälle nicht ersichtlich ist, ist dieser dem AG gegenüber offen zu legen und zu dokumentieren.

Begleitscheine, Übernahmescheine und Wiegescheine sowie alle Entsorgungsnachweise, Zertifikate und alle erforderlichen Dokumentationen sind aktuell im Bautagebuch zu führen.

Soweit kontaminiertes Erdreich und/oder Sondermüll anfallen sollte, ist dies dem AG unverzüglich schriftlich anzuzeigen.

Der AN ist verpflichtet, den Nachweis der tatsächlich angefallenen Stoffe für die Abrechnung in Form von Lieferscheinen bzw. Frachtbriefen/Wiegescheinen zu erbringen.

Die Entsorgungs- und Deponiekosten sind in die Einheitspreise einzurechnen. Kosten bzw. Mehrkosten aufgrund unsachgemäßer Bereitstellung zur Entsorgung oder Anlieferung, die den o.g. Bedingungen nicht entsprechen (z.B. Vermengungen verschiedener Materialsorten) gehen zu Lasten des AN.

Abfallstoffe, die in kleinen Mengen anfallen, sind zu sammeln und regelmäßig zu entsorgen.

Mehrkosten hierdurch (z.B. durch Lagern, zusätzliches Laden etc.) sind in die EPs der entsprechenden Positionen einzurechnen, sofern diese nicht gesondert vergütet werden.

Baustellenabfälle sind auf Kosten des AN nach den geltenden Bestimmungen zu beseitigen (z.B. Verpackungen, Reststoffe, Gebrauchs- und Verbrauchsmaterialien). Dies gilt auch für entsprechenden Sonderabfall.

Die erforderlichen Beprobungen und Deklarationsanalysen sind durch den AN durchzuführen und werden separat vergütet. Das Ergebnis ist dem AG vorzulegen.

Der AN ist aufgefordert, den Anfall von Müll zu minimieren!

1.23 Zusätzliche Technische Vorschriften

Außer den im Leistungsverzeichnis genannten technischen Regeln gelten insbesondere nachstehende Vorschriften, Regelwerke und DIN-Blätter mit zugehörigen Teilen, Anhängen, Ergänzungen, Berichtigungsblättern, Beiblättern usw. sowie Merkblättern, Anweisungen, Richtlinien und Bestimmungen in der jeweils gültigen Fassung.

Der Auftragnehmer kann aus dieser Liste keinen Anspruch auf Vollständigkeit ableiten.

DGUV-Vorschrift 73 + 78	Unfallverhütungsvorschriften Gleisbauarbeiten ex. BGV D30+D33
VDV 600	Oberbaurichtlinien und Oberbau-Zusatzrichtlinien des VDV für Bahnen nach der BO-Strab
BOStrab	Verordnung über den Bau und Betrieb der Straßenbahnen
VDV 612	Oberbau-Richtlinien für Nichtbundeseigene Eisenbahnen
ZVB/E-StB	Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen im Straßen- und Brückenbau
ZTV Asphalt-StB	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Fahrbahndecken aus Asphalt
ZTV E-StB	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Erdbauarbeiten im Straßenbau
ZTV T-StB	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Tragschichten im Straßenbau
ZTV Ew-StB	zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Entwässerungseinrichtungen im Straßenbau
TL SoB-StB	Technische Lieferbedingungen für Baustoffgemische und Böden zur Herstellung von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau
RSA 95	Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen
StVO mit VwV	Straßenverkehrsordnung mit Allgemeiner Verwaltungsvorschrift
TL rnv – Rille	Technische Lieferbedingungen der rnv für Gleisanlagen aus Rillenschienen in ihrer aktuellen Fassung
TL rnv – Vignol	Technische Lieferbedingungen der rnv für Gleisanlagen aus Vignolschienen in ihrer aktuellen Fassung
VDE-Vorschriften	soweit zutreffend

1.24 Stundenlohnarbeiten

Bei Anfall von nicht im Leistungsverzeichnis vorgesehenen Arbeiten kleineren Umfangs oder direkt ausgeschriebenen Taglohnarbeiten werden einschließlich aller Zuschläge für Vorhalten von Handwerkszeug, Rüstung und Schalung, die im LV angegebenen Stundensätze verrechnet.

Die Rapportzetteln sind dem AG und/oder der von ihm beauftragten externen örtlichen Bauleitung täglich zur Unterschrift vorzulegen.

Der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen, insbesondere den tatsächlichen Lohn einschließlich vermögenswirksamer Leistungen und den Zuschlägen für die Gemeinkosten (Sozialkassenbeiträge etc.) sowie Lohn- bzw. Lohnnebenkosten und Zuschläge für Überstunden.

Der Verrechnungssatz für das jeweilige Arbeitsgerät umfasst sämtliche Aufwendungen für den Einsatz, insbesondere Gerätevorhalte- und Betriebsstoffkosten sowie sämtliche Zuschläge. Der Verrechnungssatz gilt für das zum Zeitpunkt des Abrufes einsatzbereit auf der Baustelle befindliche Gerät. Vergütet werden nur die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden.

Zuschläge für Nacht- Sonn- und Feiertagsarbeiten werden gesondert vergütet und bedürfen der ausdrücklichen Anordnung des AG.

1.25 Sonstiges

Der Bauleiter des AN und seine Vertreter sind nach Auftragserteilung unaufgefordert schriftlich zu benennen. Jeder Wechsel verantwortlicher Personen ist sofort der bauüberwachenden Stelle mitzuteilen. Der Bauleiter und der Leiter der technischen Bearbeitung nehmen an den ggf. vom AG angesetzten Baubesprechungen teil.

Bei den verantwortlichen Mitarbeitern des AN müssen die fachlichen Qualifikationen und Betriebsdiensttauglichkeit nachgewiesen werden. Sie sind Betriebsbedienstete im Sinne des § 1 Abs. 6, Nr. 3 der BOStrab bzw. Betriebsbeamte im Sinne der EBO / ESBO § 47 Abs. 1, Nr. 1. Für Sie gelten die Anforderungen an Betriebsbeamte nach § 48 EBO.

Wegen der Eigenheiten des Bahnbetriebes dürfen Mitarbeiter des AN nur nach vorheriger Einweisung tätig werden. Die Sicherheitsbelehrung ist dem AG mit Unterschrift vor Baubeginn zu bestätigen.

Auf der Baustelle muss während aller Bauarbeiten ständig ein verantwortlicher, der deutschen Sprache in Wort und Schrift kundiger Polier oder Schachtmeister anwesend sein.

Bei fehlenden Bieterangaben im Leistungsverzeichnis sind die im Positionstext beschriebenen Baustoffe zu verwenden.

Der AN hat soweit erforderlich alle Genehmigungen für Nacharbeit, Sonn- und Feiertagsarbeit sowie für erforderliche Straßen- und BÜ-Sperrungen einzuholen. Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise einzurechnen.

Der AN ist verpflichtet Bautagesberichte zu führen und diese dem AG zeitnah im Original zu übergeben.

1.26 Ansprechpartner

Die Ansprechpartner des AG für die Durchführung von Maßnahmen (z.B. Projektleitende oder

zuständige Meister im Gleisbau) werden dem AN rechtzeitig genannt. Während der Laufzeit des Vertrages ist der AN verpflichtet im Verkehrsgebiet ein Büro zu unterhalten sowie einen vor Ort eingesetzten Ansprechpartner mit allen nötigen Kontaktdaten zu benennen.

1.27 Nicht erwähnte und unvorhergesehene Leistungen

Die in den Vorbemerkungen beschriebenen Leistungen sind in jedem Falle in die Einheitspreise der entsprechenden Positionen einzukalkulieren, sofern sie nicht gesondert im Leistungsverzeichnis als Positionen ausgewiesen sind.

Falls in den Vorbemerkungen und im Leistungsverzeichnis Bauleistungen zur gebrauchsfertigen Durchführung und Fertigstellung mit Baumaßnahmen unerwähnt sind, hat der Bieter im Angebotsschreiben darauf hinzuweisen.

1.28 Leistungsumfang

Der AG behält sich vor, einzelne LV-Positionen ganz oder teilweise nicht ausführen zu lassen. Eine Entschädigung des AN für dadurch entgangenen Gewinn erfolgt nicht.

1.29 Baubeginnanzeige für Mannheim

Die erforderlichen Aufwendungen für die Baubeginnanzeige sind in die Einheitspreise der entsprechenden Positionen einzukalkulieren. Darüber hinaus erfolgt keine weitere Vergütung.

!! Zwingend sind alle Genehmigungen vor dem Beginn der Baustelle dem AG vorzulegen!!

Inhaltsverzeichnis

1	Gleis-, Oberbau- und Tiefbauarbeiten.....	1
1.01	Allgemeines / Baustelleneinrichtung.....	1
1.02	Rückbau Vignolschienenngleis.....	6
1.03	Rückbau Rillenschienenngleis.....	9
1.04	Rückbau Oberflächen, Erdarbeiten.....	13
1.05	Oberbauarbeiten.....	21
1.06	Gleisbauarbeiten allgemein.....	23
1.07	Gleisbauarbeiten Vignol- und Rillenschienenngleis.....	24
1.08	Stopfarbeiten (Durcharbeitung von bestehenden Analgen).....	39
1.09	Schienenkammerfüllelemente.....	40
1.10	Sonstige Arbeiten.....	43
1.11	Entwässerung.....	45
1.12	Leerverrohrung.....	46
1.13	Stundenlohnarbeiten.....	47
2	Pflasterarbeiten.....	51
2.01	Gleispflaster.....	51
3	Oberflächen- und Vergussarbeiten.....	54
3.01	Oberflächenarbeiten.....	54
3.02	Vergussarbeiten.....	58

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
1	Gleis-, Oberbau- und Tiefbauarbeiten				
1.01	Allgemeines / Baustelleneinrichtung				
1.01.010	<p>Baustelleneinrichtung anliefern, aufbauen und bis zu 24 Stunden vorhalten Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Durchführung der Bauleistungen erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereitstellen und, soweit der Geräteeinsatz nicht gesondert berechnet wird, betriebsfertig aufstellen einschl. der dafür notwendigen Arbeiten. Die erforderlichen festen Anlagen herstellen. Einzurechnen ist die ggf. erforderliche Bereitstellung von Reservegeräten- und Fahrzeugen. Bei Arbeiten im Bereich der Tunnel- und Trogbauwerkstrecken im Netz der rnv GmbH ist zu berücksichtigen, dass das Baufeld nur mit 2-Wege- Fahrzeugen angeeignet werden kann. Baubüros, Unterkünfte, Werkstätten Lagerschuppen etc. soweit erforderlich antransportieren, aufbauen und einrichten. Baustellenbeleuchtung für Nacharbeiten, Strom-, Wasser-, Fernsprechanchluss sowie Entsorgungseinrichtungen etc. für die Baustelle soweit erforderlich herstellen. Die Baustelleneinrichtung für durchzuführende Schweißarbeiten siehe dort. Das Vorhalten von Großgeräten über 24 Stunden sowie benötigte Sicherungsposten sind nicht in diese Position einzurechnen, sondern werden separat vergütet. Abgerechnet wird nach Anzahl der Baustellen.</p>	40	St	.....	.....
1.01.020	<p>Baustelleneinrichtung anliefern, aufbauen und bis zu 24 Stunden vorhalten Wie Position 1.1.10. nur für Baustellen ohne geplanten Einsatz von Großgeräten. Benötigte Sicherungsposten sind nicht in diese Position einzurechnen, sondern werden separat vergütet. Abgerechnet wird nach Anzahl der Baustellen.</p>	60	St	.....	.....
1.01.030	<p>Baustelleneinrichtung anliefern, aufbauen, vorhalten und räumen Wie Position 1.1.20. nur für Baustellen geringen Umfangs ohne geplanten Einsatz von Großgeräten. Hierzu zählen alle Baustellen, welche mit einem Personaleinsatz von bis zu zwei Personen mit einer Dauer von bis zu 8 Std. Arbeitseinsatz pro Person geplant werden. Benötigte Sicherungsposten sind nicht in diese Position einzurechnen, sondern werden separat vergütet. Abgerechnet wird nach Einsatztag,</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	unabhängig der Anzahl von Baustellen.				
		60	St	.....	.....
1.01.040	<p>Baustelleneinrichtung vorhalten ab 24 Stunden Für Baustellen der Position 1.1.10. Bei Bedarf Umsetzen der festen Anlagen innerhalb der Baustelle, Flächen beschaffen, Zufahrtswege zur Baustelle sowie Lagerplätze, sonstige Platzbefestigungen und Wege im Baustellenbereich anlegen. Oberbodenarbeiten einschl. Beseitigen von Aufwuchs für die Baustelleneinrichtung, soweit erforderlich, ausführen. Benötigte Sicherungsposten sind nicht in diese Position einzurechnen, sondern werden separat vergütet. Abgerechnet wird diese Position für eine Dauer von einem Tag zu 24 Stunden.</p>				
		120	d	.....	.....
1.01.050	<p>Baustelleneinrichtung vorhalten ab 24 Stunden Für Baustellen der Position 1.1.20. Bei Bedarf Umsetzen der festen Anlagen innerhalb der Baustelle, Flächen beschaffen, Zufahrtswege zur Baustelle sowie Lagerplätze, sonstige Platzbefestigungen und Wege im Baustellenbereich anlegen. Oberbodenarbeiten einschl. Beseitigen von Aufwuchs für die Baustelleneinrichtung, soweit erforderlich, ausführen. Benötigte Sicherungsposten sind nicht in diese Position einzurechnen, sondern werden separat vergütet. Abgerechnet wird diese Position für eine Dauer von einem Tag zu 24 Stunden.</p>				
		150	d	.....	.....
1.01.060	<p>Räumen der Baustelle Baustelle gemäß Position 1.1.10. von allen Geräten, Anlagen, Einrichtungen, Beleuchtung etc. räumen. Benutzte Flächen und Wege entsprechend dem ursprünglichen Zustand unter Wahrung der landschafts- pflegerischen Belange wieder ordnungsgemäß herrichten. Verunreinigungen beseitigen. Abgerechnet wird nach Anzahl der Baustellen.</p>				
		40	St	.....	.....
1.01.070	<p>Räumen der Baustelle Baustelle gemäß Position 1.1.20. von allen Geräten, Anlagen, Einrichtungen, Beleuchtung etc. räumen. Benutzte Flächen und Wege entsprechend dem ursprünglichen</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
	Zustand unter Wahrung der landschafts- pflegerischen Belange wieder ordnungsgemäß herrichten. Verunreinigungen beseitigen. Abgerechnet wird nach Anzahl der Baustellen.	60	St	.....	.....
1.01.080	Verkehrssicherung anliefern, aufbauen und nach Bauende wieder abbauen Alle erforderlichen Leiteinrichtungen, Baken, Verkehrszeichen, Bischofsmützen, Gelbmarkierungen, etc. zur Verkehrs- sicherung und Verkehrsregelung nach StVO bei Bauarbeiten an Straßen antrans- portieren und unter Aufrechterhaltung des Verkehrs für die Dauer der Baumaßnahme aufbauen. Dies beinhaltet die Beschilderung der Fußgängerführung für die jeweilige Bauphase. Fehlende oder beschädigte Teile sind umgehend zu ersetzen. Bei Sicherung mit Baken ist mind. jede zweite Bake mit elektrischer Warnleuchte auszurüsten. Bakenabstand i.d.R. mind. 3,0 m, im Einmündungs- bereich mind. 1,5 m. Einschließlich aller Befestigungen und Ständer. Nach Baustellenende alle Leiteinrichtungen, Baken, Verkehrszeichen, Bischofsmützen, Gelbmarkierungen, etc. zur Verkehrssicherung und Verkehrsregelung abbauen und räumen. Dies beinhaltet die Beschilderung der Fußgängerführung für die jeweilige Bauphase. Einschließlich aller Befestigungen und Ständer. Die Ausführungen der Vorbemerkungen zum Leistungsverzeichnis sind zusätzlich zu beachten und bei der Kalkulation zu berücksichtigen. Abgerechnet wird nach Anzahl der Baustellen.	60	St	.....	.....
1.01.90	Verkehrssicherung anliefern und aufbauen Wie Position 1.1.90 nur Verkehrssicherung gemäß RSA95. Die Ausführungen der Vorbemerkungen zum Leistungsverzeichnis sind zusätzlich zu beachten und bei der Kalkulation zu berücksichtigen. Abgerechnet wird nach Anzahl der Baustellen.	40	St	.....	.....
1.01.100	Verkehrssicherung vorhalten Alle erforderlichen Leiteinrichtungen, Baken, Verkehrszeichen, Bischofsmützen, Gelbmarkierungen, etc. zur Verkehrs- sicherung und Verkehrsregelung nach StVO bzw. RSA95 bei Bauarbeiten an Straßen ständig unterhalten bzw. betreiben sowie den Gegebenheiten der Baustelle				

Übertrag:

15.04.2025

Jahresvertrag für Gleis- und Oberbauarbeiten 2025-2028

Seite 4 von 64

Jahres LV Gleis und Tiefbau

Gleis-und Oberbauarb. 2025-28

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	und dem Bauablauf entsprechend, ggf. mehrfach täglich, umsetzen. Dies beinhaltet die Beschilderung der Fußgängerführung für die jeweilige Bauphase. Fehlende oder beschädigte Teile sind umgehend zu ersetzen. Die Ausführungen der Vorbemerkungen zum Leistungsverzeichnis sind zusätzlich zu beachten und bei der Kalkulation zu berücksichtigen. Benötigte Sicherungsposten sind nicht in diese Position einzurechnen, sondern werden separat vergütet. Abgerechnet wird diese Position für eine Dauer von einem Tag zu 24 Stunden.				
		300	d	.....	.....
1.01.110	Verkehrszeichenplan erstellen und genehmigen lassen Ein Verkehrszeichenplan mit Darstellung der Verkehrssicherung sowie der erforderlichen Leiteinrichtungen, Beschilderungen, etc. ist durch den AN zu erstellen und ist der zuständigen Verkehrsbehörde zur Genehmigung einzureichen. Die Gebühren für die Genehmigung sowie die Abstimmung der Verkehrszeichenpläne gehen zu Lasten des AN und sind mit einzukalkulieren. Die Ausführungen der Vorbemerkungen zum Leistungsverzeichnis sind zusätzlich zu beachten und bei der Kalkulation zu berücksichtigen.				
		8	St	.....	.....
1.01.120	Beweissicherungsverfahren durchführen Für die unmittelbar an das Baufeld angrenzenden Bereiche wie Fahrbahnen, Fahrbahnrand, Zufahrten zur Baustelle, etc. Das Beweissicherungsverfahren ist vor Beginn der Baumaßnahme in Abstimmung mit dem AG durchzuführen. Daran sind der Auftraggeber bzw. dessen Bauleitung sowie die betroffenen Fachbereiche der Städte zu beteiligen. Die Beweissicherung umfasst die Aufnahme vor Ort und die Darstellung des Zustandes in Form von zuordbaren Fotos. Die Dokumentation mit Fotos und Beschriftung ist dem AG vor Baubeginn in 2-facher Ausfertigung zu übergeben. Die Notwendigkeit der Durchführung eines Beweissicherungsverfahrens				

Übertrag:

Übertrag:

15.04.2025

Jahresvertrag für Gleis- und Oberbauarbeiten 2025-2028

Seite 5 von 64

Jahres LV Gleis und Tiefbau

Gleis-und Oberbauarb. 2025-28

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	ist vorab mit dem AG abzustimmen. Die Vergütung erfolgt je Stück Beweissicherung.	3	St	.....	.....
1.01.130	Kampfmittelsondierung, Baustelleneinrichtung Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Durchführung der Sondierungen erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereitstellen und betriebsfertig aufstellen einschl. der dafür notwendigen Arbeiten. Die Mobilisierung des Sondier- und Bohrtrupps ist hier enthalten.	1	St	.....	.....
1.01.140	Kampfmittelsondierung, Durchführung Durchführung einer Kampfmittel- sondierungsbohrung im Bereich von Verbau- oder Bohrflächen und im Bereich von Erdaushub bis zu einer Tiefe von max. 7,5 m, jedoch mindestens 4,0 m, in den gewachsenen Boden, Durchmesser max. 135 mm. Verrohren, Messen und Auswerten, einschl. Dokument- ationserarbeitung für den AG. Abrechnung erfolgt nach tatsächlich geleisteten Bohrmeter nach Nachweis. Auswahl der Untersuchungspunkte, Geräte und Reichweite nach Vorgabe einer zugelassenen Fachfirma nach o20 SprengG. Die Abrechnung erfolgt nach Tagessatz zu 8 Stunden.	1	d	.....	.....
1.01.150	Oberflächennahe Kampfmittel-Sondierung Durchführung einer computergestützten oberflächennahen Sondierung bis in eine Tiefe von ca. 5,00 m ohne Eingriff in den Boden mit Erstellung von Auswertekarten, die eine Aussage über ferromagnetische Störwerte im Boden geben. Auswahl der Untersuchungsbereiche und Geräte nach Vorgabe einer zugelassenen Fachfirma. (o20 SprengG). Die Abrechnung erfolgt nach Tagessatz zu 8 Stunden.	1	d	.....	.....
1.01.160	Kampfmittel-Flächensondierung				

Übertrag:

15.04.2025

Jahresvertrag für Gleis- und Oberbauarbeiten 2025-2028

Seite 6 von 64

Jahres LV Gleis und Tiefbau

Gleis-und Oberbauarb. 2025-28

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Flächensondierung durch Sondiertrupp mit gleichzeitiger Verifizierung ermittelter Störkörper durch Aufgraben mit eigener Technik auf Tagesbasis. Die Abrechnung erfolgt nach Tagessatz zu 8 Stunden.

1 d

1.01.170 Kampfmittelsondierung, Baubegleitung Durchführung einer Baubegleitung durch einen Befähigungsscheininhaber nach o20 SprengG bei Aushub der Baugrube mit gleichzeitiger Nachsondierung beim Erreichen des gewachsenen Bodens auf Stundenbasis.

20 h

1.01 Allgemeines / Baustelleneinrichtung

1.02 Rückbau Vignolschienenngleis

1.02.010 Trennschnitt mit Trennschleifmaschine
Trennschnitt mit Trennschleifmaschine herstellen an Vignol-schienen der Form 41E1, 49E1 oder vergleichbar im Anschluss an bestehendes Gleis. Mindestzugfestigkeit bis 1175 N/mm². Abgerechnet wird nach Anzahl der Trennschnitte.

300 St

1.02.020 Brennschnitt mit Schneidbrenner
Brennschnitt mit Schneidbrenner o.ä. herstellen, sonst wie Pos. 1.2.10. Brennschnitte am Übergang altes/neues Gleis sind unzulässig!

240 St

1.02.030 Schwellengleis mit Vignolschienen rückbauen und entsorgen
Schwellengleis mit Vignolschienen rückbauen und entsorgen. Schienen der Form 41E1, 49E1 oder vergleichbar von Hartholzschwellen oder Spannbetonschwellen lösen. Schienen nach Wahl des AN in Stücke trennen und aufnehmen. Die Trenn-/ Brennschnitte werden nicht gesondert vergütet. Nur Trennschnitte im Übergang an das bestehende Gleis werden gesondert vergütet. Das Abbrennen der Schienen im Anschlussbereich

Übertrag:

15.04.2025

Jahresvertrag für Gleis- und Oberbauarbeiten 2025-2028

Seite 7 von 64

Jahres LV Gleis und Tiefbau

Gleis-und Oberbauarb. 2025-28

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	bestehendes Gleis - neues Gleis ist nicht gestattet. Wanderschutzklemmen und Sicherungskappen soweit vorhanden ausbauen, Schwellen ausbauen. Sämtliche Materialien der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Der Schrotterlös für Schienen und Kleineisen ist bei der Preisbildung zu berücksichtigen. Der Nachweis über die Entsorgung der Schwellen ist dem AG unaufgefordert vorzulegen. Das Freilegen der Gleise und Schotter ausbauen wird nicht gesondert vergütet. Erdarbeiten wie Schotterentsorgung, Aushub, etc. werden gesondert vergütet. Abgerechnet wird nach laufendem Meter Gleis, gemessen in der Gleisachse.	2000	m	.....	.....
1.02.040	Schwellengleis mit Vignolschienen rückbauen Schienenmaterial fördern, Schwellen entsorgen Schienen der Form 41E1, 49E1 oder vergleichbar von Hartholzschwellen oder Spannbetonschwellen lösen. Schienen nach Angaben des AG in Stücke trennen und aufnehmen. Einschließlich Schälen bzw. abtrennen der alten Schweißstöße. Alle Trennschnitte werden gesondert vergütet. Das Abbrennen der Schienen ist nicht gestattet. Wanderschutzklemmen und Sicherungskappen soweit vorhanden ausbauen. Das Freilegen der Gleise und Schotter ausbauen wird nicht gesondert vergütet. Erdarbeiten wie Schotterentsorgung, Aushub, etc. werden gesondert vergütet. Schienenmaterial, Kleineisen, Wanderschutzklemmen und Sicherungskappen auf Fahrzeug des AN laden, zu einem Lagerplatz des AG fördern, abladen und nach dessen Angaben lagern. Mittlere Länge des Förderwegs bis zu ca. 20 km. Schwellen ausbauen und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Einschließlich aller Entsorgungsnachweise. Abgerechnet wird nach laufendem Meter Gleis, gemessen in der Gleisachse.	400	m	.....	.....
1.02.050	Vignolschienenweiche rückbauen und entsorgen Vignolschienenweiche rückbauen und entsorgen Trennschnitte an Konstruktionsschienen im Übergang alt auf neu durchführen.				

Übertrag:

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
	Das Abbrennen der Schienen im Anschlussbereich an bestehendes Gleis ist nicht gestattet. Vignolschienenweiche 41E1, 49E1 oder vergleichbar nach Angaben des AG in Stücke trennen und aufnehmen. Trenn/Brennschnitte innerhalb der Weiche werden nicht gesondert vergütet. Kleineisen, Wanderschutzklemmen, Sicherungskappen und Schwellen ausbauen und seitlich lagern. Das Freilegen der Weiche und Schotter ausbauen wird nicht gesondert vergütet. Erdarbeiten wie Schotterentsorgung, Aushub, etc. werden gesondert vergütet. Baulänge der Weiche bis ca. 30 m. Gesamtes Material der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Einschließlich aller Entsorgungsnachweise. Der Nachweis über die Entsorgung der Schwellen ist dem AG unaufgefordert vorzulegen. Der Schrotterlös für Schienen und Kleineisen ist bei der Preisbildung zu berücksichtigen.	8	St	.....	.....
1.02.060	Wanderschutzklemmen ausbauen, fördern und lagern Wanderschutzklemmen im Gleis, an Holz- oder Spannbetonschwellen eingebaut, ausbauen, reinigen, auf einen Lagerplatz des AG fördern und nach dessen Angaben abladen. Mittlere Länge des Förderweges bis zu ca. 20 km. Einschließlich Durchführung der erforderlichen Schotterarbeiten.	400	St	.....	.....
1.02.070	Sicherungskappen ausbauen, fördern und lagern Sicherungskappen verschiedener Bauformen im Gleis, an Holz- oder Spannbetonschwellen eingebaut, ausbauen, reinigen, auf einen Lagerplatz des AG fördern und nach dessen Angaben abladen. Mittlere Länge des Förderweges bis zu ca. 20 km. Einschließlich Durchführung der erforderlichen Schotterarbeiten.	160	St	.....	.....
1.02.080	Beton im Schwellenfach ausbrechen Bewehrter und unbewehrter Beton unterschiedlicher Güte und Stärke				

Übertrag:

Übertrag:

15.04.2025

Jahresvertrag für Gleis- und Oberbauarbeiten 2025-2028

Seite 9 von 64

Jahres LV Gleis und Tiefbau

Gleis-und Oberbauarb. 2025-28

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	aus Schwellenfächern im Vignolgleis ausbrechen und fachgerecht entsorgen. Entsorgungsnachweise sind dem AG vorzulegen. Die Abrechnung erfolgt nach ausgebrochenem Schwellenfach.	800	St	.....	.....
1.02.090	Füllhölzer ausbauen Füllhölzer aus Hartholz (Teil von Großflächenplatten) aus den Schienenkammern ausbauen und fachgerecht entsorgen. Entsorgungsnachweise sind dem AG vorzulegen. Die Abrechnung erfolgt nach Metern Schienenkammer.	80	m	.....	.....
		1.02 Rückbau Vignolschienenngleis			
1.03	Rückbau Rillenschienenngleis				
1.03.010	Trennschnitt mit Trennschleifmaschine Trennschnitt mit Trennschleifmaschine herstellen an Rillenschienen der Form 60R2, 59R2 oder vergleichbar im Anschluss an bestehendes Gleis. Mindestzugfestigkeit bis 1175 N/mm ² . Abgerechnet wird nach Anzahl der Trennschnitte.	100	St	.....	.....
1.03.020	Brennschnitt mit Schneidbrenner Brennschnitt mit Schneidbrenner o.ä. herstellen, sonst wie Pos. 1.3.10. Brennschnitte am Übergang altes/neues Gleis sind unzulässig!	80	St	.....	.....
1.03.030	Schwellengleis mit Rillenschienen rückbauen und entsorgen Schwellengleis mit Rillenschienen rückbauen und entsorgen. Schienen der Form 60R2, 59R2 oder vergleichbar von Hartholzschnellen oder Spannbetonschnellen lösen. Schienen nach Wahl des AN in Stücke trennen und aufnehmen. Die Trenn-/ Brennschnitte werden nicht gesondert vergütet. Nur Trennschnitte im Übergang an das bestehende Gleis werden				

Übertrag:

15.04.2025

Jahresvertrag für Gleis- und Oberbauarbeiten 2025-2028

Seite 10 von 64

Jahres LV Gleis und Tiefbau

Gleis-und Oberbauarb. 2025-28

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>gesondert vergütet. Das Abbrennen der Schienen im Anschlussbereich bestehendes Gleis - neues Gleis ist nicht gestattet.</p> <p>Wanderschutzklemmen und Sicherungskappen soweit vorhanden ausbauen, Schwellen ausbauen. Sämtliche Materialien der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.</p> <p>Der Schrotterlös für Schienen und Kleineisen ist bei der Preisbildung zu berücksichtigen.</p> <p>Der Nachweis über die Entsorgung der Schwellen ist dem AG unaufgefordert vorzulegen.</p> <p>Das Freilegen der Gleise und Schotter ausbauen wird nicht gesondert vergütet. Erdarbeiten wie Schotterentsorgung, Aushub, etc. werden gesondert vergütet. Abgerechnet wird nach laufendem Meter Gleis, gemessen in der Gleisachse.</p>	500	m	.....	.....
1.03.040	<p>Schwellengleis mit Rillenschienen rückbauen Schienenmaterial fördern, Schwellen entsorgen</p> <p>Schienen der Form 60R2, 59R2 oder vergleichbar von Hartholzschwellen oder Spannbetonschwellen lösen. Schienen nach Angaben des AG in Stücke trennen und aufnehmen. Einschließlich Schälern bzw. abtrennen der alten Schweißstöße. Alle Trennschnitte werden gesondert vergütet. Das Abbrennen der Schienen ist nicht gestattet.</p> <p>Wanderschutzklemmen und Sicherungskappen soweit vorhanden ausbauen. Das Freilegen der Gleise und Schotter ausbauen wird nicht gesondert vergütet. Erdarbeiten wie Schotterentsorgung, Aushub, etc. werden gesondert vergütet. Schienenmaterial, Kleineisen, Wanderschutzklemmen und Sicherungskappen auf Fahrzeug des AN laden, zu einem Lagerplatz des AG fördern, abladen und nach dessen Angaben lagern. Mittlere Länge des Förderwegs bis zu ca. 20 km. Schwellen ausbauen und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Einschließlich aller Entsorgungsnachweise. Abgerechnet wird nach laufendem Meter Gleis, gemessen in der Gleisachse.</p>	200	m	.....	.....
1.03.050	<p>Rillenschienenweiche auf Schwellen rückbauen und entsorgen. Trennschnitte an Konstruktionsschienen im Übergang alt auf neu durchführen. Das Abbrennen der Schienen im</p>				

Übertrag:

Übertrag:

15.04.2025

Jahresvertrag für Gleis- und Oberbauarbeiten 2025-2028

Seite 11 von 64

Jahres LV Gleis und Tiefbau

Gleis- und Oberbauarb. 2025-28

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Anschlussbereich an bestehendes Gleis ist nicht gestattet.
Rillenschienenweiche 60R2, 59R2 oder vergleichbar in Stücke trennen und einschließlich Holz- oder Betonschwellen ausbauen und aufnehmen.
Trenn-/Brennschnitte innerhalb der Weiche werden nicht gesondert vergütet.
Weichenkasten einschl. Umstellvorrichtung (dieser verbleibt ggf. im Eigentum des AG und ist vom AN zu laden, zu einem Lagerplatz des AG zu fördern und dort abzuladen), Kleineisen etc. demontieren, Schwellen ausbauen, seitlich profilfrei lagern.
Baulänge der Weiche bis ca. 30 m.
Das Freilegen der Weiche (Pflaster- und/oder Asphaltausbau, etc.) und Schotter ausbauen wird gesondert vergütet.
Gesamtes Material der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.
Der Nachweis über die Entsorgung der Schwellen ist dem AG unaufgefordert vorzulegen.
Der Schrotterlös für Schienen und Kleineisen ist bei der Preisbildung zu berücksichtigen.
Das Beseitigen des Schienenvergusses, der Schienenfußummantelung, der Gleiskammervermörtelung und die Reinigung der Schienenkammer wird nicht separat vergütet.
Das Vergussmaterial ist von den Schienen zu lösen und vorsorglich als gefährlicher Abfall unter EAK 17 03 01 zu entsorgen.

4 St

1.03.060 Rillenschienenweiche mit Spurstangen rückbauen und entsorgen
Trennschnitte an Konstruktionsschienen im Übergang alt auf neu durchführen. Das Abbrennen der Schienen im Anschlussbereich an bestehendes Gleis ist nicht gestattet.
Rillenschienenweiche 60R2, 59R2 oder vergleichbar in Stücke trennen und einschließlich Spurstangen (Abstand ca. 1,50 m) aufnehmen. Trenn-/Brennschnitte innerhalb der Weiche werden nicht gesondert vergütet.
Weichenkasten einschl. Umstellvorrichtung (dieser verbleibt ggf. im Eigentum des AG und ist vom AN zu laden, zu einem Lagerplatz des AG zu fördern und dort abzuladen), Kleineisen etc. demontieren, Schwellen soweit vorhanden ausbauen und seitlich lagern.
Baulänge der Weiche bis ca. 30 m.
Das Freilegen der Gleise und Schotter beseitigen wird gesondert vergütet.
Gesamtes Material der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Der Nachweis

Übertrag:

15.04.2025

Jahresvertrag für Gleis- und Oberbauarbeiten 2025-2028

Seite 12 von 64

Jahres LV Gleis und Tiefbau

Gleis- und Oberbauarb. 2025-28

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	über die Entsorgung der Schwellen ist dem AG unaufgefordert vorzulegen. Der Schrotterlös für Schienen und Kleineisen ist bei der Preisbildung zu berücksichtigen.				
	Das Beseitigen des Schienenvergusses, der Schienenfußummantelung, der Gleiskammervermörtelung und die Reinigung der Schienenkammer wird nicht separat vergütet. Das Freilegen der Weiche (Pflaster- und/oder Asphaltausbau, etc.) und Schotter ausbauen wird gesondert vergütet. Das Vergussmaterial ist von den Schienen zu lösen und vorsorglich als gefährlicher Abfall unter EAK 17 03 01 zu entsorgen.				
		4	St	.....	.....
1.03.070	Rillenschienenkreuzung auf Schwellen rückbauen und entsorgen Rillenschienenkreuzung einschl. Schwellen rückbauen und entsorgen. analog zu Position 1.3.030.				
		2	St	.....	.....
1.03.080	Rillenschienenkreuzung auf Schwellen rückbauen und entsorgen Rillenschienenkreuzung auf Schwellen rückbauen und entsorgen, nur Stahlteile ohne Schwellen. Rillenschienenkreuzung rückbauen analog zu Position 1.3.030.				
		2	St	.....	.....
1.03.090	Rillenschienenkreuzung mit Spurstangen rückbauen und entsorgen Rillenschienenkreuzung rückbauen analog zu Position 1.3.040.				
		2	St	.....	.....
1.03.100	Schienenkammerbeton ausbauen und entsorgen Schienenkammerbeton (Innen- und Außenkammer) an Rillenschienen 60 R2, 59R2 oder vergleichbar ausbauen und entsorgen, Schienenkammern säubern. Aufbruch der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Abgerechnet wird nach Meter Schiene. (Innen- und Aussenkammer nicht getrennt)				
		400	m	.....	.....
1.03.110	Schienenkammerformsteine ausbauen Material: Beton Formsteine aus Beton (Innen- und Außenkammer) an Rillenschienen 60 R2, 59R2 oder vergleichbar ausbauen und entsorgen, Schienenkammern säubern.				

Übertrag:

Übertrag:

15.04.2025

Jahresvertrag für Gleis- und Oberbauarbeiten 2025-2028

Seite 13 von 64

Jahres LV Gleis und Tiefbau

Gleis-und Oberbauarb. 2025-28

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Aufbruchgut der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Abgerechnet wird nach Meter Schiene. (Innen- und Aussenkammer nicht getrennt)	160	m	.....	.....
1.03.120	Schienenkammerformsteine ausbauen Schienenkammerformsteine/ Schienenfußummantelung ausbauen. Kunststoff oder Recyclingmaterial Schienenfußummantelung und Formsteine Kunststoff etc. (Innen- und Außenkammer) an Rillenschienen 60 R2, 59R2 oder vergleichbar ausbauen und entsorgen, Schienenkammern säubern. Aufbruchgut der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Abgerechnet wird nach Meter Schiene. (Innen- und Aussenkammer nicht getrennt)	160	m	.....	.....
				1.03 Rückbau Rillenschienengleis	
1.04	Rückbau Oberflächen, Erdarbeiten				
	In den nachfolgenden Positionen des Abschnitts 1.4. ist Entsorgung von belastetem Material der entsprechende Abschnitt in den Vorbemerkungen zu beachten: Alle Kosten für die Entsorgung sind in die jeweiligen Positionen einzurechnen.				
1.04.010	Suchgraben herstellen, Tiefe bis 1,25 m Boden für Suchgraben nach Angaben des AG im Handaushub ausheben, zur Wiederverwendung seitlich lagern und nach Beendigung der Suche wieder einbauen und verdichten. Die Kosten für Verbau und Wasserhaltung, soweit erforderlich, werden nicht gesondert vergütet. Die Grabentiefe wird gerechnet ab OK Gelände oder Straße, ggf. unter Abzug des Oberbodens bzw. ab OK des vorhandenen Planums. Die Vorschriften der Versorgungsunternehmen für Aufgrabungen sind zu beachten. Straßenaufbruch wird gesondert berechnet. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.	8	m²	.....	.....
1.04.020	Bituminöse Befestigung schneiden Deckschicht und bituminöse Unterlage				

Übertrag:

15.04.2025

Jahresvertrag für Gleis- und Oberbauarbeiten 2025-2028

Seite 14 von 64

Jahres LV Gleis und Tiefbau

Gleis-und Oberbauarb. 2025-28

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	mit Nassschneidegerät nach Erfordernis geradlinig oder im Bogen im Gleis- oder Fahrbahnbereich schneiden. Fläche säubern. Dicke der bituminösen Befestigung bis ca. 20 cm. Aufbruch der Verwertung nach Wahl des AN unter Beachtung aller entsprechenden Vorschriften zuführen. Abgerechnet wird nach Länge der Schnittkante.				
		400 m		.....	.....
1.04.030	Bituminöse Befestigung aufbrechen, aufnehmen, entsorgen. Teilflächen > 2,0m ² Verwertungsklasse A Bituminöse Befestigung aufbrechen, aufnehmen und laden. Fläche = Gleis- bzw. Fahrbahnbereich Gesamtaufbruchtiefe bis ca. 20 cm. Aufbruch der Verwertung nach Wahl des AN unter Beachtung aller entsprechenden Vorschriften zuführen. Abbruch in Teilflächen unterschiedlicher Größe ab ca. 2 m ² .				
		200 m ²		.....	.....
1.04.040	gemäß Position 1.4.030. jedoch als Zulage für Verwertungsklasse B Ein Vergütungsanspruch besteht nur, wenn durch den AN der Nachweis der entsprechenden Belastung erbracht wird.				
		8 m ²		.....	.....
1.04.050	gemäß Position 1.4.030. jedoch als Zulage für Verwertungsklasse C. Ein Vergütungsanspruch besteht nur, wenn durch den AN der Nachweis der entsprechenden Belastung erbracht wird.				
		8 m ²		.....	.....
1.04.060	Boden aus Abtragstrecken profilgerecht lösen, Klasse 3 bis 5, laden, abfahren, entsorgen Belastung: Z0; Z0*; Z1.1 Boden aus Abtragstrecken profilgerecht lösen und entsorgen. Boden unterhalb des Gleis-, Fahrbahn- und Nebenflächenbereiches. Boden der Klassen 3 bis 5, auf vom AN zu stellende Fahrzeuge laden und abfahren.				

Übertrag:

15.04.2025

Jahresvertrag für Gleis- und Oberbauarbeiten 2025-2028

Seite 15 von 64

Jahres LV Gleis und Tiefbau

Gleis-und Oberbauarb. 2025-28

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
	Aushubmaterial der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Einschließlich aller Entsorgungsnachweise. Abgerechnet wird nach Wiegescheinen. Materialklassen: BM-0 (ehem. Z0), BM-0* (ehem. Z0*), BM-F0* (ehem. Z1.1) Das ggf. erforderliche Zwischenlagern von Bodenaushub ist in den Einheitspreis einzukalkulieren.				
		400 t		.....	.....
1.04.070	gemäß Position 1.4.060. jedoch als Zulage für Belastung Materialklasse BM-F1 und BM-F2 (ehem. Einbauklasse Z1.2) Ein Vergütungsanspruch besteht nur, wenn durch den AN der Nachweis der Belastung erbracht wird.				
		400 t		.....	.....
1.04.080	gemäß Position 1.4.060. jedoch als Zulage für Belastung Materialklasse BM-F3 (ehem. Einbauklasse Z2) Ein Vergütungsanspruch besteht nur, wenn durch den AN der Nachweis der Belastung erbracht wird.				
		1000 t		.....	.....
1.04.090	gemäß Position 1.4.060. jedoch als Zulage für Belastung > BM-F3 (ehem. Z2) Zulage für Belastung > BM-F3 (ehem. Z2) und Einstufung als nicht gefährlicher Abfall. Ein Vergütungsanspruch besteht nur, wenn durch den AN der Nachweis der Belastung erbracht wird.				
		1000 t		.....	.....
1.04.100	gemäß Position 1.4.060. jedoch als Zulage für Belastung > BM-F3 (ehem. Z2) Zulage für Belastung > BM-F3 (ehem. Z2) und Einstufung als gefährlicher Abfall. Ein Vergütungsanspruch besteht nur, wenn durch den AN der Nachweis der Belastung erbracht wird.				
		1000 t		.....	.....
1.04.110	Bodenaushub von Hand. Boden aus Abtragstrecken profilgerecht lösen, Klasse 3 bis 5, laden, abfahren, entsorgen				

Übertrag:

15.04.2025

Jahresvertrag für Gleis- und Oberbauarbeiten 2025-2028

Seite 16 von 64

Jahres LV Gleis und Tiefbau

Gleis-und Oberbauarb. 2025-28

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	<p>Boden aus Abtragstrecken profilgerecht lösen und entsorgen. Boden unterhalb des Gleis-, Fahrbahn- und Nebenflächenbereiches.</p> <p>Boden der Klassen 3 bis 5, auf vom AN zu stellende Fahrzeuge laden und abfahren. Aushubmaterial Material der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Einschließlich aller Entsorgungsnachweise. Abgerechnet wird nach Wiegescheinen. Materialklassen: BM-0 (ehem. Z0), BM-0* (ehem. Z0*), BM-F0* (ehem. Z1.1)</p> <p>Das ggf. erforderliche Zwischenlagern von Bodenaushub ist in den Einheitspreis einzukalkulieren.</p>	80 t		.....	.....
1.04.120	<p>Tragschichten aufnehmen</p> <p>Tragschichten aus Kies, Schotter, Grobschotter bis Körnungen 0/63 mm in schmalen Streifen im Gleis- Fahrbahn- und Nebenflächenbereich. Gesamtaufbruchtiefe bis ca. 35 cm. Aufbruchgut Material der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Einschließlich aller Entsorgungsnachweise. Materialklassen: BM-0 (ehem. Z0), BM-0* (ehem. Z0*), BM-F0* (ehem. Z1.1)</p> <p>Abgerechnet wird nach Wiegescheinen.</p>	400 t		.....	.....
1.04.130	<p>gemäß Position 1.4.120. jedoch als Zulage für Belastung Materialklasse BM-F1 und BM-F2 (ehem. Einbauklasse Z1.2)</p> <p>Ein Vergütungsanspruch besteht nur, wenn durch den AN der Nachweis der Belastung erbracht wird.</p>	800 t		.....	.....
1.04.140	<p>gemäß Position 1.4.120. gemäß Position 1.4.190. jedoch als Zulage für Belastung Materialklasse BM-F3 (ehem. Einbauklasse Z2)</p> <p>Ein Vergütungsanspruch besteht nur, wenn durch den AN der Nachweis der</p>				

Übertrag:

74

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Ein Vergütungsanspruch besteht nur, wenn durch den AN der Nachweis der Belastung erbracht wird.	600	t	.....	.....
1.04.200	Bahnschotter ausräumen, seitlich lagern und wieder einbauen Bahnschotter, Körnung 16/63 mm ausräumen und im Baufeld profilfrei seitlich zwischenlagern, später aufnehmen und wieder einbauen. Breite bis ca. 2,50 m, Dicke der Schotterschicht bis ca. 45 cm. Abgerechnet wird nach Gleismetern.	400	m	.....	.....
1.04.210	Erdplanum herstellen und verdichten Auf dem Erdplanum ist ein Verdichtungswert (EV2-Wert) von 45 MN/m ² nachzuweisen. Nachweis durch AN-seitige Lastplattendruckversuche in Eigenüberwachung. Max. Abweichung von der Sollhöhe +/- 2 cm. Verdichtungsgrad: DPr 100%. Einbau geneigt, Neigung 1:20, Breite ca. 2,50 m. Abgerechnet wird nach Gleismetern.	400	m	.....	.....
1.04.220	Erschwernis für längsverlaufende Kabelpakete und Rohrleitungen Erschwernis für längs verlaufende Rohrleitungen und Kabelpakete einschl. aller Vorkehrungen und Einrichtungen zur Sicherung und Funktionserhaltung der Leitungen . Sicherung von längs verlaufenden Rohrleitungen und Kabel herstellen, vorhalten, abbauen und von der Baustelle entfernen. Die Funktionsfähigkeit der Leitungen darf zu keinem Zeitpunkt beeinträchtigt werden. Beschädigungen und Funktionsstörungen sind auf Kosten des AN zu beseitigen. Wiederherstellen des Auflagers und der Leitungszone. Material liefern und einbauen. Die erforderlichen Handschachtarbeiten über und unter den parallel verlaufenden Versorgungsleitungen bis zur Grabensohle sind hier mit einzukalkulieren. Ebenfalls abgegolten sind hiermit die Erschwernisse bei Förder- und Transportarbeiten. Verlaufen mehrere Leitungen in einem Abstand von weniger als 60 cm parallel so gilt dies als eine Leitung (u. a. Kabelpaket) .	300	m	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
1.04.230	<p>Erschwernis für Kabelquerungen Erschwernis für quer verlaufende Rohrleitungen und Kabelpakete einschl. aller Vorkehrungen und Einrichtungen zur Sicherung und Funktionserhaltung der Leitungen. Sicherung von quer verlaufenden Rohrleitungen und Kabel herstellen, vorhalten, abbauen und von der Baustelle entfernen. Die Funktionsfähigkeit der Leitungen darf zu keinem Zeitpunkt beeinträchtigt werden. Beschädigungen und Funktionsstörungen sind auf Kosten des AN zu beseitigen. Wiederherstellen des Auflagers und der Leitungszone. Material liefern und einbauen. Die erforderlichen Handschachtarbeiten über und unter den parallel verlaufenden Versorgungsleitungen bis zur Grabensohle sind hier mit einzukalkulieren. Ebenfalls abgegolten sind hiermit die Erschwernisse bei Förder- und Transportarbeiten. Abgerechnet wird eine Kabelquerung je 60 cm Breite Kabelquerung.</p>	10	St	.....	.....
1.04.240	<p>Kabelschächte sichern Vorhandene Kabelschächte im Gleisbereich sichern und vor Beschädigung schützen.</p>	10	St	.....	.....
1.04.250	<p>Seitlicher Kabelkanal sichern Seitlichen am Gleis befindlicher Kabelkanal gegen abrutschen und beschädigen durch einen Verbau oder Abspriessung in die Baugrube sichern. Nach Abschluss der Gleisarbeiten Sicherungsmaßnahme entfernen. Hinweis: Werden Seitenteile bzw. Abdeckplatten des Kabelkanals beschädigt, so sind diese auf Kosten des AN zu ersetzen.</p>	500	m	.....	.....
1.04.260	<p>Boden für Leitungsgraben ausheben Boden für Schachtgruben und Leitungsgraben für Kabelschutzrohre profilgerecht ausheben und seitlich zwischenlagern. Boden der Bodenklasse 3 bis 5 gemäß DIN 18300. Grabentiefe bis 1,25 m, Breite der Grabensohle bis 1,0 m. Abgerechnet wird mit senkrechten Wänden. Ggf. erforderlichen Verbau nach statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und abbauen sowie ggf. erforderliche Wasserhaltung sind in den</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Einheitspreis mit einzurechnen. Einbauklasse bis BM-F3 (ehem. Z2). Leitungsgraben nach Beendigung der Arbeiten mit seitlich gelagertem Bodenmaterial wieder verfüllen. Boden fachgerecht verdichten. Überschüssiges Aushubmaterial Material der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Einschließlich aller Entsorgungsnachweise.				
		40	m²	.....	.....
1.04.270	gemäß Position 1.4.260. jedoch als Zulage für Belastung > BM-F3 (ehem. Z2) Zulage für Belastung > BM-F3 (ehem. Z2) und Einstufung als nicht gefährlicher Abfall. Ein Vergütungsanspruch besteht nur, wenn durch den AN der Nachweis der Belastung erbracht wird.				
		16	m²	.....	.....
1.04.280	gemäß Position 1.4.260. jedoch als Zulage für Belastung > BM-F3 (ehem. Z2) Zulage für Belastung > BM-F3 (ehem. Z2) und Einstufung als gefährlicher Abfall. Ein Vergütungsanspruch besteht nur, wenn durch den AN der Nachweis der Belastung erbracht wird.				
		16	m²	.....	.....
1.04.290	gemäß Position 1.4.260. jedoch als Zulage für Schacht-/Grabentiefe über 1,25 m bis 1,75 m jedoch als Zulage für Grabentiefe über 1,25 m bis 1,75 m, inclusive der notwendigen Verbauarbeiten.				
		8	m²	.....	.....
1.04.300	Boden für Leitungszone 0/2 mm liefern und einbauen Geeigneten Verfüll-Boden der Körnung 0/2 mm in der Leitungszone und im Bereich der Schachtbauwerke liefern, einbauen in mehreren Lagen von je max. 30 cm Stärke und verdichten.				
		20	m²	.....	.....
1.04.310	Boden oberhalb der Leitungszone 0/32 mm liefern und einbauen				

Übertrag:

15.04.2025

Jahresvertrag für Gleis- und Oberbauarbeiten 2025-2028

Seite 21 von 64

Jahres LV Gleis und Tiefbau

Gleis- und Oberbauarb. 2025-28

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Geeigneten Verfüll-Boden der Körnung 0/ 32mm oberhalb der Leitungszone liefern, einbauen in mehreren Lagen von je max. 30 cm Stärke und verdichten.	40	m²	.....	.....
1.04.320	Bordsteine ausbauen und entsorgen Vorhandene Bord- und Saumsteine diverser Materialien, Formen und Größen inclusive vorhandener Rückenstützen aus Beton diverser Güte ausbauen, auf AN-seitige Fahrzeuge laden, abfahren und fachgerecht entsorgen. Der Entsorgungsnachweis ist dem AG vorzulegen.	80	m	.....	.....
1.04.330	Pflasterflächen ausbauen und entsorgen Vorhandenes Pflaster diverser Materialien, Formen und Größen, (z.B. Gehwegplatten, Verbundsteine, Mosaik, etc.) inclusive Bettung ausbauen, auf AN-seitige Fahrzeuge laden, abfahren und fachgerecht entsorgen. Der Entsorgungsnachweis ist dem AG vorzulegen.	80	m²	.....	.....
1.04 Rückbau Oberflächen, Erdarbeiten					
1.05	Oberbauarbeiten				
1.05.010	Bahnschotter K1 liefern und einbauen Bahnschotter K1, Körnung 31,5/63 mm, frei Baustelle liefern und auf dem bestehenden Erdplanum in Lagen bis ca. 15 cm Stärke einbauen und fachgerecht verdichten. Einbaustärke unter neuer Schwellenunterkante bis ca. 30 cm. Material: Granit oder gleichwertig, gewaschen Einschließlich Herstellen des neuen Verlegeplanums für die Gleisjoche. Auf dem Planum ist ein Verdichtungswert (EV2-Wert) von 80 MN/m² nachzuweisen. Nachweis durch AN-seitige Lastplattendruckversuche in Eigenüberwachung. Max. Abweichung von der Sollhöhe +/-2 cm. Verdichtungsgrad DPr 100%.	1200	t	.....	.....
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
1.05.020	Bahnschotter K1 liefern und einbauen in den Schwellenfächern Bahnschotter K1, Körnung 31,5/63 mm, frei Baustelle liefern und einbauen. Vorgesehen für das Stopfen vor Kopf und für die Verfüllung der Schwellenfächer. Einbaustärke bis ca. 20 cm. Material: Granit oder gleichwertig, gewaschen.	1200	t	.....	.....
1.05.030	Bahnschotter K2 liefern und einbauen Bahnschotter K2, Körnung 16/31,5 mm, als Unterstopf-schotter frei Baustelle liefern, einbauen auf bestehender K1-Bahnschottertragschicht in einer Stärke von i. M. 10 cm und fachgerecht verdichten. Material: Granit oder gleichwertig, gewaschen.	80	t	.....	.....
1.05.040	Frostschutzschicht (FSS) herstellen Frostschutzschicht-Material liefern, einbauen und verdichten, profilgerecht in Flächen unterschiedlicher Größe. Einbau im Fahrbahnrand und im Gleisbereich. Toleranz für Sollhöhe +0,5/-1,5 cm. Verformungsmodul EV2 auf der Oberfläche min. 120 MN/m ² . Material = Recycling, güteüberwacht, Körnung 0/45 mm. Einbaudicke 15 bis 30 cm. Abgerechnet wird nach geprüften Wiegescheinen, eventueller Handeinbau ist in den EP mit einzurechnen.	160	t	.....	.....
1.05.050	Schottertragschicht herstellen Im Gleis-, Fahrbahn- und Nebenflächenbereich zur Profil- regulierung und zum Angleichen bei Anschlüssen und Übergängen an vhd. Flächen. Einbau in schmalen Streifen von Hand oder maschinell. Körnung 0/32 mm, Korn grösser 2 mm = gebrochene Mineral- stoffe, Korn bis 2 mm = Natur- und/oder Brechsand. Die Abrechnung erfolgt nach geprüften				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Wiegescheinen.

80 t

1.05 Oberbauarbeiten

1.06 Gleisbauarbeiten allgemein

1.06.010 Schienen unterschiedlicher Profile (41E1, 49E1, 60R2, 59R2) abladen
Gerade und gebogene Schienen und Spurrillenschienen sind bei Lieferung mittels vom AN zu stellendem Gerät auf der Baustelle oder auf dem Lagerplatz des AG abzuladen und fachgerecht gemäß Anweisung des AG zu lagern. Eine Traverse zum Abladen ist zwingend vorgeschrieben. Länge der Schienen bis 18 m.

4000 m

1.06.020 Schwellen aus Beton oder Holz abladen
Spannbetonschwellen Lis12W oder Holzschwellen für Rillen- und Vignolschienenengleis, Weichen und Kreuzungen mit und ohne Aufplattung abladen.
Die Schwellen sind bei Lieferung mittels vom AN zu stellendem Gerät auf der Baustelle oder auf dem Lagerplatz des AG abzuladen und fachgerecht zu lagern. Spurweite 1000 mm, Länge der Schwellen bis 5,00 m.
Die mitgelieferten Transporthölzer bleiben Eigentum des Lieferanten. Tauschhölzer des Lieferanten sind nach dem Abladen der Schwellen auf den LKW des Lieferanten zu laden. Sonstige Hölzer sind Eigentum des AG und diesem nach Gebrauch wieder auf dessen Lagerplatz zur Verfügung zu stellen.

3200 St

1.06.030 Schwellen aus Holz oder Beton aufnehmen und fördern
Schwellen aus Spannbeton oder Holz für Gleis- oder Weichenmontage "vor Ort" auf dem Lagerplatz aufnehmen, auf vom AN zu stellende Fahrzeuge laden, zur Einbaustelle fördern, abladen, bis zum Einbau seitlich im Baufeld profilfrei lagern und ggf. innerhalb der Baustelle zur Einbaustelle fördern.
Mittlere Länge des Förderweges bis zu ca. 20 km.
Der Rücktransport von nicht benötigten Schwellen zum Lager ist einzurechnen.

Übertrag:

15.04.2025

Jahresvertrag für Gleis- und Oberbauarbeiten 2025-2028

Seite 24 von 64

Jahres LV Gleis und Tiefbau

Gleis- und Oberbauarb. 2025-28

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
				Übertrag:	
	Spannbetonschwellen mit vormontierter W-Befestigung, Länge ca. 1,80 m, einschließlich Kleineisen. Holzschwellen, Länge ca. 1,80 m mit unterschiedlicher Aufplattung einschließlich Kleineisen. Holz- und Spannbetonschwellen für Weichen in unterschiedlicher Länge bis ca. 5,00 m einschließlich Kleineisenteile.	800	St	.....	.....
1.06.040	Sicherungskappen einbauen Sicherungskappen nach Absprache mit dem AG in bestehendem Schottergleis einbauen. Sicherungskappen für Beton- oder Hartholzschwellen im Baufeld aufnehmen und innerhalb der Baustelle zur Einbaustelle fördern. Gleis freilegen, Schotter seitlich lagern, nach der Montage der Sicherungskappen das Gleis wieder einschottern und bis zur festen Lage stopfen.	1600	St	.....	.....
1.06.050	Spannungsausgleich bei natürlicher Wärme Spannungsausgleich in durchgängigem Gleisabschnitt nach VDV Oberbau-Zusatzrichtlinie OR 8.1.7 - Z 1 bei natürlicher Wärme für Schienen 49E1/41E1. Hierzu Schienenbefestigung lösen, Schiene anheben, mit Kunststoffhammer anschlagen oder mit Schienenrüttler in Schwingung versetzen, Kleineisen im Verspannungsbereich verspannen und Lage der Zwischenlagen berichtigen. Schweißlücke herstellen und ggf. Winkellage der Schwellen berichtigen. Abgerechnet wird nach Meter Gleis.	1500	m	.....	.....
1.06.060	gemäß Position 1.06.070. jedoch bis 15 Kelvin unter Soll-Temperatur Schienen mit Wärmeröhre längen. Einschließlich sämtlicher erforderlicher Materialien wie Gas etc.	1500	m	.....	.....
1.06 Gleisbauarbeiten allgemein					
1.07	Gleisbauarbeiten Vignol- und Rillenschienengleis				
1.07.010	Vignolschienenweiche 49E1 abladen Vignolschienenweiche 49E1, Spurweite				

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
	1000 mm, in Einzelteilen oder Weichen- größteilen geliefert, einschließlich zugehörigem Schwellensatz aus Beton oder Holz mittels vom AN zu stellendem Gerät auf dem Lagerplatz des AG abladen und nach Anweisung des AG fachgerecht lagern. Traverse zum Abladen ist zwingend vorgeschrieben.	8	St	.....	.....
1.07.020	Vignolschienenkreuzung abladen Vignolschienenkreuzung abladen, sonst wie Pos. 1.7.10.	6	St	.....	.....
1.07.030	Vignolschienenngleis auf Schwellen montieren Vignolschienenngleis aus geraden oder gebogenen Schienen, Profil 49E1/41E1, auf Spannbetonschwellen Lis12W mit Winkelführungsplatten oder auf Hart- holzschwellen mit K-Oberbau zu Jochen montieren. Schwellenabstand = 0,65 m. Die Spurweite von 1000 mm ist auf Maßhaltigkeit zu überprüfen. Die Abrechnung erfolgt nach laufendem Meter Gleis, gemessen in der Gleisachse. Das Verfahren der Gleisbaustoffe innerhalb des Lagerplatzes des AG oder auf der Baustelle zum Montageort der Joche ist einzurechnen.	1280	m	.....	.....
1.07.040	Vignolschienenweiche 49E1 montieren Vignolschienenweiche 49E1, Spurweite 1000 mm, in Einzelteilen oder Weichen- größteilen geliefert, auf Holz- oder Beton- schwellen fachgerecht montieren und für den Transport zur Baustelle vorbereiten.	8	St	.....	.....
1.07.050	Vignolschienenkreuzung 49E1 montieren Vignolschienenkreuzung 49E1 montieren, sonst wie Pos. 1.7.40.	1	St	.....	.....
1.07.060	Schwellengleis 49 E 1 / 41 E 1 fördern Gerades und gebogenes Schwellengleis, mit Beton- oder Hartholzschwellen zu Jochen montiert, Spur 1000 mm, auf dem Montage-/ Lagerplatz aufnehmen, zur Baustelle fördern, abladen, bis zum Einbau seitlich im Bau Feld				

Übertrag:

15.04.2025

Jahresvertrag für Gleis- und Oberbauarbeiten 2025-2028

Seite 26 von 64

Jahres LV Gleis und Tiefbau

Gleis- und Oberbauarb. 2025-28

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
	profilfrei lagern und ggf. innerhalb der Baustelle zur Einbaustelle fördern. Eine Traverse zum Laden/Abladen ist zwingend vorgeschrieben. Mittlere Länge des Förderweges bis zu ca. 20 km. Abgerechnet wird nach Gleismetern in der Achse.	1280	m	.....	.....
1.07.070	Vignolschienen aufnehmen und fördern Schienen vom Profil 49E1/41E1, gerade oder gebogen, für Montage "vor Ort" auf dem Lagerplatz der Schienen aufnehmen, auf vom AN zu stellende Fahrzeuge laden, zur Baustelle fördern, abladen, seitlich profilfrei bis zum Einbau lagern und ggf. innerhalb der Baustelle zur Einbaustelle fördern. Eine Traverse zum Laden/Abladen ist zwingend vorgeschrieben. Länge der Schienen bis ca. 15 m. Mittlere Länge des Förderweges bis zu ca. 20 km. Abgerechnet wird nach Metern Schienenlänge. Der Rücktransport zum Lager von nicht benötigten Restschienen ist einzurechnen.	2560	m	.....	.....
1.07.080	Vignolschienenweiche 49E1 aufnehmen und fördern Komplette Weiche, ganz oder teilweise auf Holz- oder Betonschwellen vormontiert, auf dem Lagerplatz aufnehmen, auf vom AN zu stellende Fahrzeuge laden, zur Baustelle fördern, abladen, seitlich profilfrei bis zum Einbau lagern und ggf. innerhalb der Baustelle zur Einbaustelle fördern. Eine Traverse zum Laden/Abladen ist zwingend vorgeschrieben. Mittlere Länge des Förderweges bis zu ca. 20 km.	8	St	.....	.....
1.07.090	Vignolschienenkreuzung 49E1 aufnehmen und fördern Vignolschienenkreuzung 49E1 aufnehmen und fördern, sonst wie Pos. 1.7.080.	1	St	.....	.....
1.07.100	Gleis 49E1/41E1 vormontiert in Joche einbauen und stopfen Gleis vormontiert in Joche auf Spannbeton- schwellen LIS12W oder Holzschwellen mit K-Oberbau auf das vorbereitete Verlegeplanum heben und die Stöße mit Klemmlaschen und/oder Laschen, Laschenschrauben mit Muttern, Unterlegscheiben und Sprengtring sichern.				

Übertrag:

Übertrag:

15.04.2025

Jahresvertrag für Gleis- und Oberbauarbeiten 2025-2028

Seite 27 von 64

Jahres LV Gleis und Tiefbau

Gleis- und Oberbauarb. 2025-28

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
----------	--------------	-------	---------	----	----

Übertrag:

Beidseitig Schienenverbinder liefern und montieren. Laschen und Schienenverbinder, die bis zur Schlusssschweißung benötigt werden sind vom AN zu stellen. Der feste Sitz von Laschen und Schienenverbindern ist bis zur Schlusssschweißung regelmäßig zu prüfen.

Gleis nach Einbringen des Schotters vor Kopf und in die Schwellenfächer nach Seite und Höhe richten und bis zur festen Lage in mindestens 2 Stopfgängen (Grundstopfgang und Feinstopfgang) fahrfertig stopfen.

Zulässige gegenseitige Höhenlage gemäß OR/OR-Z des VDV. Übrigbleibenden Stopfschotter abgabeln und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen, soweit das Material nicht innerhalb der Baustelle wieder verwendbar ist.

Fehlendes Material liefern wird gesondert vergütet, sofern im Baustellenbereich nicht vorhanden.

Trennschnitte werden separat vergütet.

Abgerechnet wird die Länge des Gleises in der Achse.

800 m

.....

1.07.110

Vignolschienenweiche 49E1 einbauen und stopfen

Vignolschienenweiche 49E1 ganz oder teilweise auf Holz- oder Betonschwellen vormontiert, innerhalb der Baustelle aufnehmen, zum Einbauort verfahren und auf vorhandenes Verlegeplanum auflegen.

Eine Traverse zum Laden/Abladen ist zwingend vorgeschrieben. Die Stöße mit Klemmlaschen und/oder Laschen,

Laschenschrauben mit Muttern, Unterlagscheiben und Sprengtring sichern.

Beidseitig Schienenverbinder liefern und montieren. Laschen und Schienenverbinder, die bis zur Schlusssschweißung benötigt werden, sind vom AN zu stellen. Der Feste Sitz von Laschen und Schienenverbindern ist bis zur Schlusssschweißung regelmäßig zu prüfen.

Weiche nach Einbringen des Stopfschotters vor Kopf und in die Schwellenfächer nach Seite und Höhe richten und bis zur festen Lage in mindestens 2 Stopfgängen

(Grundstopfgang und Feinstopfgang) fahrfertig stopfen. Zulässige gegenseitige Höhenlage gemäß OR/OR-Z des VDV.

Übrigbleibenden Stopfschotter abgabeln und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen, soweit das Material nicht innerhalb der Baustelle wieder verwendbar ist.

Die Spur von 1000 mm auf Maßhaltigkeit prüfen

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	und einstellen. Die Lagerichtigkeit der Weiche ist seitens des AN nach Abschluss der Arbeiten durch ein Nivellement der Längs- und Querrhöhen nachzuweisen. Fehlendes Stopfmaterial liefern wird gesondert vergütet, sofern im Baustellenbereich nicht vorhanden. Trennschnitte werden separat vergütet. Das Ausbauen der alten Weiche wird separat vergütet. EP gilt für Gesamt-Baulängen bis ca. 30 m, bei Längen darüber wird ein anteiliger Zuschlag gewährt.				
		8	St	.....	.....
1.07.120	Vignolschienenkreuzung 49E1 einbauen und stopfen Vignolschienenkreuzung 49E1 einbauen und stopfen, sonst wie Pos. 1.7.110.				
		1	St	.....	.....
1.07.130	Aluminotherm-Verbindungsschweißung 49E1/41E1 Güte R200/220 Aluminotherm-Verbindungsschweißung an Vignolschienen 49E1/41E1, im Gleis eingebaut, nach dem SmW-F-Verfahren herstellen. Vorbereiten und Herstellen der Schweißlücke, warmbearbeiten und wärmebehandeln, Schienenkopf profilgerecht schleifen, Schweißung und Schotterbett säubern. Laschen ausbauen, Kleineisen im Bereich der Schweißung lösen und verspannen. Schweißlücke mechanisch herstellen. Verschlagen, und stopfen einschl. Bettungsarbeiten im Bereich des Schweißstoßes. Einschließlich An-/Abfahrt der, ggf. auch externen, Schweißtrupps, einrichten/abbauen der Baustelleneinrichtung für die Schweißarbeiten und liefern aller benötigten Stoffe.				
		40	St	.....	.....
1.07.140	gemäß Position 1.7.130. jedoch 2 bis 6 Schweißungen pro Einsatz				
		240	St	.....	.....
1.07.150	gemäß Position 1.7.130. jedoch 7 und mehr Schweißungen pro Einsatz				
		240	St	.....	.....
1.07.160	Wie Pos. 1.7.130. bis 1.7.150., jedoch Zulage für höhere Schienengüten Zulage für höhere Schienengüten nach dem SkV-Verfahren bei gleichen Güten in beiden				

Übertrag:

15.04.2025

Jahresvertrag für Gleis- und Oberbauarbeiten 2025-2028

Seite 29 von 64

Jahres LV Gleis und Tiefbau

Gleis- und Oberbauarb. 2025-28

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	zu verschweißenden Schienen, z.B.: R260 (alt 900A), R260Mn (alt 900B), R320Cr (alt 1100), R350HT (alt HH900), HH700, HSHM (alt HH800)	240	St	.....	.....
1.07.170	Zulage für Verbindungsschweißung an Schienenprofilen unterschiedlicher Güte Wie Pos. 1.7.130. bis 1.7.150., jedoch Zulage für Verbindungsschweißung an Schienenprofilen unterschiedlicher Güte in beiden zu verschweißenden Schienen.	40	St	.....	.....
1.07.180	Wie Pos. 1.7.130. bis 1.7.150. jedoch Zulage für Übergang Profil 41E1/49E1 Zulage für ein Schienenende 41E1, das andere Schienenende 49E1.	20	St	.....	.....
1.07.190	Lichtbogenverbindungsschweißung Profile 49E1/41E1 Güte HSHM 1 Schweißung pro Einsatz Lichtbogenverbindungsschweißung in Gleisen ohne Fußabbiegung, Schienenform 49E1/41E1, Schienengüte HSHM, mit profilgerecht Schleifen des Schienenkopfs. Laschen ausbauen, Kleineisen im Bereich der Schweißung lösen und wieder verspannen, Schwellen verschlagen und stopfen, einschließlich Bettungsarbeiten nach dem Schweißen im Bereich des Stoßes Die Lichtbogenverbindungsschweißungen sind als E-Stoßschweißung (mit Stabelektroden) auszuführen. Hierfür sind Verbindungselektroden zu verwenden, Typ Böhler Fox EV 63 oder gleichwertiger Art. Fülldrahtschweißungen sind nur nach Rücksprache mit dem AG auszuführen. Angeboten wird: Für die letzten 3 Lagen sind Auftragselektroden zu verwenden, Typ Citorail EI-UM-300 oder gleichwertiger Art. Angeboten wird:	20	St	.....	.....
1.07.200	jedoch 2 bis 6 Schweißung pro Einsatz				

Übertrag:

15.04.2025

Jahresvertrag für Gleis- und Oberbauarbeiten 2025-2028

Seite 30 von 64

Jahres LV Gleis und Tiefbau

Gleis-und Oberbauarb. 2025-28

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	jedoch 2 bis 6 Schweißung pro Einsatz	20	St	.....	.....
1.07.210	jedoch 7 und mehr Schweißungen pro Einsatz jedoch 7 und mehr Schweißungen pro Einsatz	20	St	.....	.....
1.07.220	Rillenschienenweiche abladen Rillenschienenweiche 60R2/59R2, Spurweite 1000 mm, in Einzelteilen oder Weichengroßteilen geliefert, einschließlich zugehörigem Schwellensatz aus Beton oder Holz sowie ggf. Spurstangen, mittels vom AN zu stellendem Gerät auf dem Lagerplatz abladen und nach Anweisung des AG fachgerecht lagern. Eine Traverse zum Abladen ist zwingend vorgeschrieben	6	St	.....	.....
1.07.230	Rillenschienengleis mit Spurstangen montieren Rillenschienengleis 60Ri2/59R2, gerade und gebogene Rillen- schienen, mit Spurstangen joch- weise auf dem Lagerplatz montieren. Spurstangenabstand = 1,50 m. Die Spurweite von 1000 mm ist auf Maßhaltigkeit zu überprüfen. Die Schienen und sämtliche Kleiseisen- teile werden durch den AG gestellt. Die Abrechnung erfolgt nach laufendem Meter Gleis, gemessen in der Gleisachse. Das Verfahren der Gleisbaustoffe innerhalb des Lager-/Montageplatzes oder auf der Baustelle zum Montageort ist einzurechnen.	400	m	.....	.....
1.07.240	Rillenschienengleis auf Spannbetonschwellen montieren Rillenschienengleis 60Ri2/59R2, gerade und gebogene Rillenschienen, auf Spannbetonschwellen Lis12W mit Keilwinkelführungsplatten joch- weise auf dem Lagerplatz montieren. Schwellenabstand = 0,65 m. Die Spurweite von 1000 mm ist auf Maßhaltigkeit zu überprüfen. Die Schienen und sämtliche Klein- eisenenteile werden durch den AG				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	gestellt. Die Abrechnung erfolgt nach laufendem Meter Gleis, gemessen in der Gleis- achse. Das Verfahren der Gleisbau- stoffe innerhalb des Lager-/ Montageplatzes oder auf der Baustelle zum Montageort ist einzurechnen.	160	m	.....	.....
1.07.250	Rillenschienenweiche montieren Rillenschienenweiche 60R2, Spurweite 1000 mm, in Einzelteilen oder Weichengroßteilen geliefert, mit Spurstangen oder auf Spann- beton-/Holzschwellen auf dem Lagerplatz fachgerecht montieren und für den Transport zur Baustelle vorbereiten.	7	St	.....	.....
1.07.260	Rillenschienenkreuzung abladen sonst wie Pos. 1.7.220	4	St	.....	.....
1.07.270	Rillenschienenkreuzung montieren sonst wie Pos. 1.7.250	2	St	.....	.....
1.07.280	Rillenschienengleis mit Spurstangen aufnehmen und fördern Rillenschienengleis auf dem Montage-/Lagerplatz aufnehmen, auf vom AN zu stellende Fahrzeuge laden, zur Baustelle fördern, abladen, seitlich im Baufeld profilfrei lagern und innerhalb der Baustelle zur Einbaustelle fördern. Eine Traverse zum Laden/Abladen ist zwingend vorgeschrieben. Mittlere Länge des Förderweges bis zu ca. 20 km. Die Abrechnung erfolgt nach laufendem Meter Gleis, gemessen in der Gleisachse	400	m	.....	.....
1.07.290	Schwellengleis mit Spannbetonschwellen aufnehmen und fördern sonst wie Pos. 1.8.390	160	m	.....	.....
1.07.300	Rillenschienen aufnehmen und fördern Schienen vom Profil 60R2/59R2 für Montage "vor Ort" auf dem				

Übertrag:

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Lagerplatz aufnehmen, auf vom AN zu stellende Fahrzeuge laden, zur Baustelle fördern, abladen, seitlich profilfrei bis zum Einbau lagern und ggf. innerhalb der Baustelle zur Einbaustelle fördern. Eine Traverse zum Abladen ist zwingend vorgeschrieben. Länge der Schienen bis ca. 18 m. Mittlere Länge des Förderweges bis zu ca. 20 km. Abgerechnet wird nach Schienenlänge. Der Rücktransport von nicht benötigten Restschienen ist in den EP einzurechnen.	1120	m	.....	.....
1.07.310	Rillenschienenweiche 60R2/59R2 aufnehmen und fördern Ganze Rillenschienenweiche 60R2/59R2 ganz oder teilweise vormontiert mit Spurstangen und/oder Holz-/Beton-schwellen auf dem Lagerplatz aufnehmen, zur Baustelle fördern, abladen, seitlich profilfrei lagern und ggf. innerhalb der Baustelle zur Einbaustelle fördern. Eine Traverse zum Laden/Abladen ist zwingend vorgeschrieben. Mittlere Länge des Förderweges bis zu ca. 20 km.	7	St	.....	.....
1.07.320	Rillenschienenkreuzung 60R2 / 59R2 aufnehmen und fördern Ganze Rillenschienenkreuzung 60R2/59R2 ganz oder teilweise vormontiert mit Spurstangen und/oder Holz-/Beton-schwellen auf dem Lagerplatz aufnehmen, zur Baustelle fördern, abladen, seitlich profilfrei lagern und ggf. innerhalb der Baustelle zur Einbaustelle fördern. Eine Traverse zum Laden/Abladen ist zwingend vorgeschrieben. Mittlere Länge des Förderweges bis zu ca. 20 km.	2	St	.....	.....
1.07.330	Rillenschienengleis 60R2/59R2 mit Spurstangen einbauen und stopfen Das Gleis auf den Unterbau auflegen, die Stöße mit Klemmlaschen und/oder Laschen, Laschenschrauben mit Muttern, Unterlagscheiben und Sprengtring sichern, beidseitig Schienenverbinder des AN liefern				

Übertrag:

15.04.2025

Jahresvertrag für Gleis- und Oberbauarbeiten 2025-2028

Seite 33 von 64

Jahres LV Gleis und Tiefbau

Gleis-und Oberbauarb. 2025-28

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

und montieren. Das gelaschte Gleis nach Seite und Höhe richten und für die Schienenstoßschweißung vorbereiten. Laschen und Schienenverbinder sind vom AN zu stellen. Der Feste Sitz von Laschen und Schienenverbindern sind bis zur Schlusschweißung regelmäßig zu prüfen.
Nach der Schweißung mit AN-seitigem Schotter der Körnung K2 bis zur festen Lage in mindestens 2 Stopfgängen (Grundstopfgang und Feinstopfgang) fahrfertig stopfen. Nach dem Stopfen übriges Stopfmaterial sammeln und zur weiteren Verarbeitung abfahren oder innerhalb der Baustelle verfahren, dabei ist der Schotter bis zum Schienenfuß abzugabeln und die Fläche einzuplanieren. Zulässige gegenseitige Höhenlage gemäß OR/OR-Z des VDV. Die Spurweite von 1000 mm ist auf Maßhaltigkeit zu überprüfen. Trennschnitte werden separat vergütet. Abgerechnet wird nach Gleislänge gemessen in der Achse.

400 m

.....

1.07.340

Rillenschienenweiche auf Betonschwellen einbauen und stopfen
Rillenschienenweiche Profil 60R2 auf Betonschwellen innerhalb der Baustelle aufnehmen, und zum Einbauort verfahren, auf vorhandenes Schotterplanum auflegen und nach Einbringen des Schotters in Lage und Höhe ausrichten. Die Spur 1000 mm auf Maßhaltigkeit prüfen und ggf. einstellen. Die Stöße sind während der Montage mit Laschen, Laschenschrauben mit Muttern, Klemmlaschen, Unterlagscheiben und Federring zu sichern. Beidseitig Schienenverbinder des AN liefern und montieren. Laschen und Schienenverbinder, die bis zur Schlusschweißung benötigt werden, sind vom AN zu stellen. Die Weiche bis zur festen Lage in mindestens 2 Stopfgängen (Grundstopfgang und Feinstopfgang) fahrfertig stopfen. Übrigbleibendes Stopfmaterial abgabeln. Zulässige gegenseitige Höhenlage gemäß OR / OR-Z des VDV.

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Die Lagerichtigkeit der Weiche ist seitens des AN durch ein Nivellement der Längs- und Querhöhen nachzuweisen. Der feste Sitz von Laschen und Schienenverbinder ist bis zur Schlusserschweißung regelmäßig zu prüfen. Baulänge der Weiche bis ca. 25 m. Trennschnitte werden separat vergütet. Das Ausbauen der alten Weiche wird separat vergütet.	4	St	.....	.....
1.07.350	Rillenschienenweiche mit Spurstangen auf Tragplatte einbauen und ausrichten Rillenschienenweiche 60R2 mit Spurstangen innerhalb der Baustelle aufnehmen, und zum Einbauort verfahren, auf der Betontragplatte auflegen und mittels Abstandshaltern bzw. Unterkeilung in Lage und Höhe zum Untergießen mit elastischem Unterguss ausrichten. Sonst wie Pos. 1.7.340.	4	St	.....	.....
1.07.360	Betonplatte Oberfläche Primern Betontragplatte mit Epoxidharz-Primer Sika KC330 oder gleichwertiger Art nach Herstellerangaben streichen. Die Haftzugsfähigkeit von 1,5 N/mm ² ist nachzuweisen. Oberfläche Feststoffstrahlen, mit Pressluft sauber ab- blasen, auf einer Breite von im Mittel ca. 35 cm absanden mit Quarzsand 0,4-0,7 mm und überschüssigen Sand entfernen. Einschließlich aller Nebenarbeiten und Erschwernisse durch Arbeiten unter dem eingebauten Gleis. Angebotener Primer:	80	m ²	.....	.....
1.07.370	Zementmörtelsockel herstellen Sockel aus zementgebundenem Vergussmörtel Betec 140 oder gleichwertiger Art nach Verarbeitungshinweisen des Herstellers im Gleis- und Weichenbereich herstellen. Dicke im Endzustand ca. 2 bis 3 cm, Breite bis ca. 22 cm, Länge bis ca. 50 cm, einschließlich Herstellen				

Übertrag:

Übertrag:

15.04.2025

Jahresvertrag für Gleis- und Oberbauarbeiten 2025-2028

Seite 35 von 64

Jahres LV Gleis und Tiefbau

Gleis-und Oberbauarb. 2025-28

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	einer geeigneten Schalung. Einbau bis ca. 15 mm unter neuer Höhenlage des Schienenfußes. Einschließlich Nachbehandlung mit Verdunstungsschutzmittel nach Herstellerangaben. Material-Hersteller:				
		40	St	.....	.....
1.07.380	Rillenschienenweiche untergießen Rillenschienenweiche 60R2/59R2 komplett oder in Teilbereichen durch- gängig maschinell untergießen, ohne Zusatz von Sanden oder ähnliches. Einschließlich Schalung am Schienenfuß. Untergussbereich durch ausblasen mit Pressluft reinigen. Die Unterguss- fläche mit beschriebener Schalung begrenzen, Vergussmaterial von einer Seite so lange eingießen, bis es auf der gegenüberliegenden Schienenseite aufsteigt (Blasenbildung ist zu vermeiden) und seitlich über dem Schienenfuß austritt. Nach Aushärtung der Vergussmasse Schalung wieder entfernen und säubern. Vergussmaterial: ICOSIT KC340/65 2-Komponentensystem auf Polyurethanbasis feuchtigkeits- unempfindlich oder gleichwertiger Art. Untergussbreite ca. 220 mm, Unter- gusshöhe bis einschließlich 15 mm in Abhängigkeit des gewählten Materials für eine Einfederung von 0,7 mm. Shore A ca. 65. Die Haftzugsfähigkeit von 1,5 N/mm ² ist nachzuweisen. Abgerechnet wird nach Meter Schienen- fuß, Herzstückbereiche etc. werden entsprechend umgerechnet. Angebotenes Vergussmaterial:				
		160	m	.....	.....
1.07.390	jedoch als Zulage für Untergussmaterial KC 330/10 oder gleichwertiger Art Wie Pos. 1.7.380., jedoch als Zulage für Ausführung mit Unter- gussmaterial KC 330/10 oder gleichwertiger Art.				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Angebotenes Vergussmaterial:			Übertrag:	
		80 m		.....	.....
1.07.400	Rillenschienen untergießen Rillenschienen 60R2/59R2 komplett oder in Teilbereichen durchgängig maschinell untergießen, sonst wie Pos. 1.6.273. Untergussbreite ca. 220 mm, Untergusshöhe ab 15 bis 20 mm, Längen unterschiedlich				
		160 m		.....	.....
1.07.410	Rillenschienen untergießen Wie Pos. 1.7.390. jedoch als Zulage für eine Untergusshöhe größer 20 mm.				
		40 m		.....	.....
1.07.420	Unterseite Rillenschienenfuß Primern Unterseite Rillenschienenfuß 60R2/59R2 Primern im Gleis- und Weichenbereich, dazu Sandstrahlen der Primerflächen nach Erfordernis, Unterseite des Rillenschienenfußes mit Primer Sika KC277 Epoxydharz- primer oder gleichwertiger Art nach Herstellerangaben streichen, Absanden der geprimerten Flächen mit Quarzsand 0,4-0,7mm nach dem letzten Anstrich. Einschließlich aller Nebenarbeiten wie fördern, laden, wenden und heben der Gleis- konstruktionen. Die Haftzugsfähigkeit von 1,5 N/mm ² ist nachzuweisen. Abgerechnet wird nach Metern Schiene.				
	Angebotener Primer:				
		200 m		.....	.....
1.07.430	Rillenschienenkreuzung auf Betonschwellen einbauen und stopfen Rillenschienenkreuzung 60R2/59R2 auf Betonschwellen einbauen und stopfen, sonst wie Pos. 1.7.340.				
		2 St		.....	.....
1.07.440	Aluminotherm-Verbindungsschweißung an Schienen 60R2 / 59R2 1 Schweißung pro Einsatz Aluminotherm-Verbindungsschweißung an eingebauten Rillenschienen				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	60R2/59R2 der Güte R200G (alt S700) nach dem SRZ-Verfahren herstellen. Laschen ausbauen, Kleineisen im Bereich der Schweißung lösen und später wieder verspannen. Verschlagen der Schwellen, stopfen einschl. Bettungsarbeiten im Bereich des Schweißstoßes. Vorbereiten und Herstellen der Schweißlücke (mechanisch), warmbearbeiten und wärmebehandeln, Schienenkopf profilgerecht schleifen und Schotter- bett säubern. Einschließlich An-/Abfahrt der, ggf. auch externen, Schweißtrupps, einrichten/abbauen der Baustellen- einrichtung für die Schweißarbeiten und liefern aller benötigten Stoffe.				
		8	St	.....	.....
1.07.450	gemäß Position 1.7.440. jedoch 2 bis 6 Schweißungen pro Einsatz				
		80	St	.....	.....
1.07.460	gemäß Position 1.7.440. jedoch 7 und mehr Schweißungen pro Einsatz				
		80	St	.....	.....
1.07.470	Zulage für höhere Schienengüten Wie Pos. 1.7.440. bis 1.7.460. jedoch Zulage für folgende Schienen- güten: R260G (alt 900A) - R260GHT (alt HH700) - R290GHT (alt HH800) - R330 GHT (alt HH900A)				
		40	St	.....	.....
1.07.480	Zulage für Verbindungsschweißung an Profilen unterschiedlicher Güte. Wie Pos. 1.7.440. bis 1.7.460. jedoch Zulage für Verbindungs- schweißung an Schienenprofilen unterschiedlicher Güte.				
		8	St	.....	.....
1.07.490	Zulage für unterschiedliche Schienenenden Wie Pos. 1.7.440. bis 1.7.460. jedoch Zulage für ein Schienen-				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	ende 60R2, das andere Schienen- ende 59R2.				
		8	St	.....	.....
1.07.500	Lichtbogenverbindungsschweißung Profile 60R2 / 59R2 Güte R290 GHT 1 Schweißung pro Einsatz Lichtbogenverbindungsschweißung in Gleisen ohne Fußabbiegung, Schienenform 60R2/59R2, Schienengüte R290 GHT fein- perlitiert, mit profilgerechtem Schleifen des Schienenkopfs. Laschen ausbauen, Kleineisen im Bereich der Schweißung lösen und wieder verspannen, Schwellen verschlagen und stopfen, einschließlich Bettungsarbeiten nach dem Schweißen im Bereich des Stoßes Die Lichtbogenverbindungs- schweißungen sind als E-Stoß- schweißung (mit Stabelektroden) auszuführen. Hierfür sind Verbindungselektroden zu verwenden, Typ Böhler Fox EV 63 oder gleichwertiger Art. Fülldrahtschweißungen sind nur nach Rücksprache mit dem AG auszuführen. Angeboten wird:'				
		20	St	.....	.....
1.07.510	gemäß Position 1.7.500. jedoch 2 bis 6 Schweißung pro Einsatz				
		20	St	.....	.....
1.07.520	gemäß Position 1.7.500. jedoch 7 und mehr Schweißungen pro Einsatz				
		20	St	.....	.....
1.07.530	Herstellung des Fahrspiegels vor Inbetriebnahme Herstellung des Fahrspiegels vor Inbetriebnahme Herstellung des Fahrspiegels (Erstschliff) über die gesamte Fahrfläche des Schienenkopfs vor Inbetriebnahme mit handgeführter Schleifmaschine. Entfernen der Walzhaut, Mindestabtrag 0,3 mm. Alternativ können die Leistungen auch mit einem 2- Wege -Schleifzug , geeignet für				

Übertrag:

15.04.2025

Jahresvertrag für Gleis- und Oberbauarbeiten 2025-2028

Seite 39 von 64

Jahres LV Gleis und Tiefbau

Gleis-und Oberbauarb. 2025-28

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Quermaßtafel rnv
(Streckennetz MVV, VBL, RHB bzw.
Streckennetz HSB) ausgeführt werden.
Der entstehende Metallstaub (auch aus der
Rille) ist zu
entfernen und gemäß
Kreislaufwirtschaftsgesetz der
fachgerechten Entsorgung / Verwertung
zuzuführen. Die
Aufwendungen hierfür sind in den
Einheitspreis einzukalkulieren.
Abgerechnet wird die Länge des Gleises in
der Achse.
Die Herstellung erfolgt in 3 Bauphasen.

2000 m

1.07 Gleisbauarbeiten Vignol- und Rillenschienengleis

1.08 Stopfarbeiten (Durcharbeitung von besteh

1.08.010 Eingebautes Schwellengleis 41E1/49E1/60R2/59R2 durcharbeiten
Durcharbeitung von Hand.
Gleis nach Einbringen des Stopfschotters
nach Seite und Höhe richten und bis zur
festen Lage stopfen. Im Bereich von
Schächten und Einbauten ist ein
zusätzlicher Stopfgang vorzusehen.
Hebung bis 5 cm, jedoch maximal bis
zu den vorhandenen Hochpunkten nach
vorherigem Nivellement der Gradienten
durch den AN. Übriggebliebenes
Schottermaterial abgabeln, verteilen und
einplanieren. Zulässige gegenseitige
Höhenlage gemäß OR/OR-Z des VDV.
Abgerechnet wird nach laufendem Meter
Gleis.
Lieferung des Schotters mit LKW durch den
AN. Die Lieferung wird gesondert vergütet.

400 m

1.08.020 Eingebautes Schwellengleis 41E1/49E1/60R2/59R2 durcharbeiten
jedoch Durcharbeitung maschinell
mit z.B. Baggervorsatzgerät.
Sonst wie Pos. 1.8.10.

1200 m

1.08.030 Eingebautes Schwellengleis 41E1/49E1/60R2/59R2 durcharbeiten
jedoch Durcharbeitung maschinell
mit kombinierter Stopf-/Richtmaschine.
Sonst wie Pos. 1.8.10.

Übertrag:

15.04.2025

Jahresvertrag für Gleis- und Oberbauarbeiten 2025-2028

Seite 40 von 64

Jahres LV Gleis und Tiefbau

Gleis-und Oberbauarb. 2025-28

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
		1360 m		.....	.....
1.08.040	Eingebaute Vignolschienenweiche durcharbeiten Eingebaute Vignolschienenweiche 41E1/49E1 auf Schwellen aus Holz oder Beton durcharbeiten. Nach der Durcharbeitung ist ein Nivellement zu erstellen, die Kosten dafür sind in den EP einzurechnen. Sonst wie Pos. 1.8.10.				
		8 St		.....	.....
1.08.050	Eingebaute Rillenschienenweiche auf Schwellen durcharbeiten Eingebaute Rillenschienenweiche 60R2/59R2 auf Schwellen aus Holz oder Beton durcharbeiten. Nach der Durcharbeitung ist ein Nivellement zu erstellen, die Kosten dafür sind in den EP einzurechnen. Sonst wie Pos. 1.8.10.				
		4 St		.....	.....
1.08.060	Eingebaute Rillenschienenweiche mit Spurstangen durcharbeiten Eingebaute Rillenschienenweiche 60R2/59R2 mit Spurstangen durcharbeiten. Nach der Durcharbeitung ist ein Nivellement zu erstellen, die Kosten dafür sind in den EP einzurechnen. Sonst wie Pos. 1.8.10.				
		4 St		.....	.....
1.08.070	Eingebaute Vignolschienenkreuzung auf Schwellen durcharbeiten Eingebaute Vignolschienenkreuzung 41E1/49E1 auf Schwellen aus Holz oder Beton durcharbeiten. Nach der Durcharbeitung ist ein Nivellement zu erstellen, die Kosten dafür sind in den EP einzurechnen. Sonst wie Pos. 1.8.10.				
		4 St		.....	.....

1.08 Stopfarbeiten (Durcharbeitung von bestehenden Analgen)

1.09 Schienenkammerfüllelemente

1.09.010 Schienenkammerformsteine liefern und einbauen, Beton

15.04.2025

Jahresvertrag für Gleis- und Oberbauarbeiten 2025-2028

Seite 41 von 64

Jahres LV Gleis und Tiefbau

Gleis- und Oberbauarb. 2025-28

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Außenstein für Schwellengleis				
	Schienenkammerformsteine aus Beton für Rillenschienen 60R2/59R2 liefern und einbauen im Querschwellengleis mit Betonschwellen Lis12W. Restmaterial zum Lagerplatz des AG fördern. Mittlere Länge des Förderweges bis zu ca. 20 km. Außenstein KRi 495a, Größe ca. 133/80 mm, Baulänge 497 mm, Gewicht ca. 11 kg/Stück einschließlich Sondersteine mit Aussparungen für die W-Befestigung, Schwellenabstand 65 cm, Außenstein KRi 145a MA, Baulänge 143 mm Abgerechnet wird nach laufendem Meter Schienenkammer.				
	Angebotenes Fabrikat:.....				
		80 m		.....	.....
1.09.020	Schienenkammerformsteine liefern und einbauen, Beton Innenstein für Schwellengleis				
	Wie Pos. 1.9.10., jedoch Innenstein (KRi 495i), Größe ca. 127/65 mm, Baulänge 493 mm, Gewicht ca. 8 kg/Stück, einschließlich Sondersteine mit Aussparungen für die W-Befestigung, Schwellenabstand 65 cm, Innenstein (KRi 145i MA), Baulänge 147 mm. Abgerechnet wird nach laufendem Meter Schienenkammer.				
	Angebotenes Fabrikat:.....				
		80 m		.....	.....
1.09.030	Schienenkammerformsteine des AG fördern und einbauen, Beton Außenstein für Schwellengleis				
	Vom AG bereitgestellte Schienenkammerformsteine aus Beton für Rillenschienen 60R2/59R2 fördern und einbauen, die Schienenkammerformsteine auf dem Lagerplatz des AG aufnehmen, auf vom AN zu stellende Fahrzeuge laden, zur Einbaustelle fördern, abladen, bis zum Einbau seitlich im Baufeld profilfrei lagern und ggf. innerhalb der Baustelle zur Einbaustelle fördern. Sonst wie Pos. 1.9.10. Abgerechnet wird nach laufendem Meter				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Schienenkammer.			Übertrag:	
		80	m	.....	.....
1.09.040	Schienenkammerformsteine des AG fördern und einbauen, Beton Innenstein für Schwellengleis Sonst wie Pos. 1.9.10.				
		80	m	.....	.....
1.09.050	Schienenkammerformsteine liefern und einbauen, Beton Außenstein für Spurstangengleis Sonst wie Pos. 1.9.10. Angebotenes Fabrikat:.....				
		80	m	.....	.....
1.09.060	Schienenkammerformsteine liefern und einbauen, Beton Innenstein für Spurstangengleis Sonst wie Pos. 1.9.10. Angebotenes Fabrikat:.....				
		80	m	.....	.....
1.09.070	Schienenkammerformsteine des AG fördern und einbauen, Beton Außenstein für Spurstangengleis Sonst wie Pos. 1.9.10. Abgerechnet wird nach laufendem Meter Schienenkammer.				
		80	m	.....	.....
1.09.080	Schienenkammerformsteine des AG fördern und einbauen, Beton Innenstein für Spurstangengleis Sonst wie Pos. 1.9.10.				
		80	m	.....	.....
1.09.090	Schienenkammerfüllelemente liefern und einbauen im Überwegbereich, PUR Innen- und Außenelement Passend für Schienen 49E1 auf Spannbetonschwellen Lis12W, Schwellenabstand ca. 65 cm. Kammerfüllelement SEDRAPUR-ÜB Typ Mannheim, Elementlänge 65 cm mit Kreuzstoß an beiden Enden,				

Übertrag:

15.04.2025

Jahresvertrag für Gleis- und Oberbauarbeiten 2025-2028

Seite 43 von 64

Jahres LV Gleis und Tiefbau

Gleis- und Oberbauarb. 2025-28

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Innenelement mit Aussparung zur Herstellung einer Rille und Fußteil, Außenteil mit Aussparung (Fugenraum) zur Verfüllung mit elastischer Vergussmasse und Fußteil, Material aus recyceltem Kabel und Reifengummi und Polyurethan als Bindemittel, PVC-frei, elastisch hergestellt, wasserdicht und elektrisch isolierend, oder gleichwertiger Art. Die Elemente werden in die Schienenkammern mit einem geeigneten PUR-Kleber eingeklebt. Nach der Montage ist zur besseren Trennung der Elemente gegenüber der Gleiseindeckung eine ca. 1,5 mm starke PE/PP-Scheibe anzubringen. Abgerechnet wird nach laufendem Meter Schiene, Innen- und Außenelemente werden jeweils getrennt gemessen	480	m	.....	.....
1.09.100	Schienenkammerfüllelemente SEDRAPUR liefern und einbauen, PUR Innen- und Außenelement Sonst wie Pos. 1.09.100 Abgerechnet wird nach laufendem Meter Schiene, Innen- und Außenelemente werden jeweils getrennt gemessen	80	m	.....	.....
1.09.110	Schienenkammerfüllelemente aus Gummiregenerat liefern und einbauen, PUR Innen- und Außenelement Schienenkammerfüllelemente aus PUR Gummiregenerat für Schienen der Form 60R2 liefern, einbauen und verkleben. Länge der Elemente je 750 mm (2 Stück bei 1,5 m Spurhalterabstand), Shore A65, wasserdicht, streustrom-isolierend, und tausalzbeständig, kraftschlüssig in die Schienenkammer mit PU-Kleber einkleben. Abgerechnet wird nach laufendem Meter Schiene, Innen- und Außenelemente werden jeweils getrennt gemessen	240	m	.....	.....
		1.09 Schienenkammerfüllelemente			
1.10	Sonstige Arbeiten				
1.10.010	Pfosten/Schild ausbauen und fördern Pfosten/Schild ausbauen und fördern Schild mit 1 oder 2 Pfosten bis 5 m² und Pfosten bis 3,5 m Länge ausbauen, reinigen, bis zum Wiedereinbau seitlich profolfrei lagern oder auf Fahrzeuge des AN laden, zum Lagerplatz fördern,				

15.04.2025

Jahresvertrag für Gleis- und Oberbauarbeiten 2025-2028

Seite 44 von 64

Jahres LV Gleis und Tiefbau

Gleis- und Oberbauarb. 2025-28

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>abladen und nach Angaben des AG lagern. Mittlere Länge des Förderwegs bis zu ca. 20 km. Inclusive Erdarbeiten, Fundamente abbrechen und Fundamentgrube verfüllen. Der Oberflächenaufbruch und die Wiederherstellung der Oberflächen sind in den EP einzurechnen. Verdrängter Boden und aller Abbruch sind der gemäß Kreislaufwirtschaftsgesetz zu entsorgen.</p>	40	St	.....	.....
1.10.020	<p>Pfosten/Schild fördern und setzen Schild des AG aus seitlicher Lagerung innerhalb der Baustelle oder auf dem Lagerplatz aufnehmen, auf vom AN zu stellende Fahrzeuge laden, zur Baustelle fördern und dort abladen, zur Einbaustelle transportieren und einbauen, einschließlich Fundamentherstellung. Fundament: 40 x 40 x 50 cm Betonfundamente C 25/30, Expositionsklasse XF1, XA 1 (30/50 cm) als Ortbeton herstellen, die ggf. erforderliche Schalung ist einzurechnen. Sonst wie Pos. 01.10.10.</p>	40	St	.....	.....
1.10.030	<p>Demontage/Montage von vhd. Schaltmitteln Demontage und Montage von Schaltmitteln, Kontakten, Schleifen, etc. z.B. im Zusammenhang mit dem Spannungsausgleich zur Vermeidung von Beschädigungen an den Schaltmitteln. Dazu Schaltmittel von den Schienen/Schwellen lösen, profilfrei ablegen und nach dem Spannungsausgleich wieder an den Schienen/Schwellen befestigen. Diese Position beinhaltet keine elektrotechnischen Arbeiten, diese dürfen nur von den zuständigen rnv-Fachabteilungen durchgeführt werden. Abgerechnet wird nach Stück Schaltmittel/ Schleife.</p>	40	St	.....	.....
1.10.040	<p>Fundamente in Ortbeton herstellen Fundamente für Schaltschränke, Fahrkartenautomaten und Bahnsteigmöblierung aus Beton C25/30,</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Expositionsklassen XF 1, XA 1 herstellen.
Fertigteil-Sockelrahmen des AG aus
Metall oder Beton auf dem Lagerplatz
aufnehmen, auf vom AN zu stellende
Fahrzeuge laden, zur Baustelle fördern
(mittlere Länge des Förderwegs bis zu
ca. 20 km), abladen, in das Fundamentloch
einheben, höhen- und seitengerecht
ausrichten und mit Beton verfüllen.
Einschließlich aller erforderlichen Erd-
arbeiten für Bodenklasse 2-5 und der
Betonlieferung.
Abmessungen der Fundamente bis ca.
150x100x100 cm.
In den EP ist die Herstellung einer
Sauberkeitsschicht mit einzurechnen,
ebenso der Oberflächenaufbruch und die
Wiederherstellung der Oberflächen.
Aushub und übrigbleibendes Material gem.
Kreislaufwirtschaftsgesetz entsorgen.
Die Abrechnung erfolgt nach Stück
Fundament.

20 St

1.10.050 Fertigteil-Fundament fördern und einbauen
Fundament für z.B. Signalmast,
Schrakenantrieb, etc. Abmessungen
der Fundamente bis ca. 50x50x100 cm.
Sonst wie Pos. 1.10.40.

20 St

1.10 Sonstige Arbeiten

1.11 Entwässerung

1.11.010 Anschlussrohrleitungen abbrechen und Rückbauen
SML-Gussrohr, PVC- oder KG-Rohr,
DN 100-150

Anschlussrohrleitungen von Gleis-
und Weichenentwässerung zum Sammler,
teilweise beschädigt oder zerstört,
vollständig Rückbauen, einschließlich
Erdarbeiten zum Freilegen der Leitungen
ab Scheitel in Böden der Klassen 3 bis 5.
Sämtlicher Aushub und Aufbruch gem.
Kreislaufwirtschaftsgesetz entsorgen.
Das Herstellen des Grabens bis zum
Rohrscheitel wird gesondert vergütet.

15.04.2025

Jahresvertrag für Gleis- und Oberbauarbeiten 2025-2028

Seite 46 von 64

Jahres LV Gleis und Tiefbau

Gleis-und Oberbauarb. 2025-28

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
		24 m		.....	.....
1.11.020	Anschlussleitung herstellen Anschlussleitung von Schienen- u. Weichenentwässerungen zur Sammelrohrleitung DIN 4033 in Anlehnung an DIN EN 1852-1 herstellen aus Rohr KG 2000, DN 100-150 einschließlich Formstücke und Rohre mit Steckmuffe und den erforderlichen Dichtungen. Auflager aus nichtbindigem Boden liefern und einbauen. Grabentiefe ab OK Planum bis 2,0 m. Das Herstellen des Grabens bis zur Rohrsohle wird gesondert vergütet.				
		24 m		.....	.....
1.11.030	Schachtabdeckung anpassen/hochsetzen Schachtabdeckungen bis zu einem Maß von ca. 20 cm anpassen bzw. höher setzen in Pflaster-, Platten- oder Asphalt- flächen. Dazu Schachtabdeckung frei- legen/freistemma und an die neue planmäßige Höhe anpassen. Notwendige Aufbrucharbeiten zum Freilegen der Schachtabdeckung ausführen. Eventuelles Liefern und Einbauen von neuen Schachtteilen wird gesondert vergütet.				
		8 St		.....	.....
1.11 Entwässerung					
1.12	Leerverrohrung				
1.12.010	Liefern und verlegen von Kabelschutzrohr, Typ PVC-Hart Liefern und Verlegen von Kabelschutzrohr, einschließlich fester Rohrverbindung, Material = PVC Hart-Rohr 110x3,2 mm nach DIN 8062, bis 12-zügig, Mindestdeckung über Rohrscheitel = ca. 80-100 cm. Inclusive Einziehen von verzinktem runden Stahldraht, Durchmesser min. 3 mm, mit je 2 m Überstand. Erdarbeiten werden gesondert vergütet. Abgerechnet wird nach laufendem Meter Schutzrohr.				
		40 m		.....	.....
1.12.020	Liefern und verlegen von Kabelschutzrohr, Typ FF-Kabuflex DN63 Liefern und verlegen von Kabelschutzrohr				

Übertrag:

15.04.2025

Jahresvertrag für Gleis- und Oberbauarbeiten 2025-2028

Seite 47 von 64

Jahres LV Gleis und Tiefbau

Gleis-und Oberbauarb. 2025-28

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Typ FF-Kabuflex R-flexibel DN63, 1-zügig. Einschließlich Umhüllen der Rohre mit Sand, Stärke d=10 cm und ggf. Anschluss an bestehendes Rohr. Abgerechnet wird nach laufendem Meter Schutzrohr.	40	m	.....	.....
				1.12 Leerverrohrung	
1.13	Stundenlohnarbeiten				
1.13.010	Stundenlohnarbeiten ausführen (gemäß Vorbemerkungen) Einsatz: Schachtmeister				
	Stundenlohnarbeiten ausführen (gemäß Vorbemerkungen). Einsatz: Schachtmeister	100	h	.....	.....
1.13.020	gemäß Position 1.13.10. Zuschlag für Nachtarbeit. jedoch Zuschlag für Nachtarbeit	100	h	.....	.....
1.13.030	gemäß Position 1.13.10. Zuschlag für Sonntagsarbeit. jedoch Zuschlag für Sonntagsarbeit.	4	h	.....	.....
1.13.040	Einsatz: Facharbeiter Stundenlohnarbeiten ausführen (gemäß Vorbemerkungen). Einsatz: Facharbeiter	800	h	.....	.....
1.13.050	gemäß Position 1.13.40. Zuschlag für Nachtarbeit. jedoch Zuschlag für Nachtarbeit.	400	h	.....	.....
1.13.060	gemäß Position 1.13.40. Zuschlag für Sonntagsarbeit. jedoch Zuschlag für Sonntagsarbeit.	40	h	.....	.....
1.13.070	Einsatz: Geräteführer/Maschinist Stundenlohnarbeiten ausführen				
				Übertrag:	

15.04.2025 **Jahresvertrag für Gleis- und Oberbauarbeiten 2025-2028**
Jahres LV Gleis und Tiefbau

Seite 48 von 64
Gleis-und Oberbauarb. 2025-28

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	(gemäß Vorbemerkungen). Einsatz: Geräteführer / Maschinist	320	h	.....	.....
1.13.080	gemäß Position 1.13.70. Zuschlag für Nachtarbeit. jedoch Zuschlag für Nachtarbeit.	80	h	.....	.....
1.13.090	gemäß Position 1.13.70. Zuschlag für Sonntagsarbeit. jedoch Zuschlag für Sonntagsarbeit.	40	h	.....	.....
1.13.100	Einsatz: Sicherungsposten Stundenlohnarbeiten ausführen (gemäß Vorbemerkungen). Einsatz: Sicherheitsposten	1500	h	.....	.....
1.13.110	gemäß Position 1.13.100. Zuschlag für Nachtarbeit. jedoch Zuschlag für Nachtarbeit.	1200	h	.....	.....
1.13.120	gemäß Position 1.13.100. Zuschlag für Sonntagsarbeit. jedoch Zuschlag für Sonntagsarbeit.	200	h	.....	.....
1.13.130	Einsatz: Schweißfachingenieur Stundenlohnarbeiten ausführen (gemäß Vorbemerkungen). Einsatz: Schweißfachingenieur	60	h	.....	.....
1.13.140	gemäß Position 1.13.130. Zuschlag für Nachtarbeit. jedoch Zuschlag für Nachtarbeit.	40	h	.....	.....
1.13.150	gemäß Position 1.13.130. Zuschlag für Sonntagsarbeit. jedoch Zuschlag für Sonntagsarbeit.	8	h	.....	.....
1.13.160	Einsatz: Bagger Stundenlohnarbeiten ausführen				

Übertrag:

Übertrag:

15.04.2025

Jahresvertrag für Gleis- und Oberbauarbeiten 2025-2028

Seite 49 von 64

Jahres LV Gleis und Tiefbau

Gleis-und Oberbauarb. 2025-28

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	(gemäß Vorbemerkungen). Einsatz: Bagger				
		40 h		.....	.....
1.13.170	Einsatz: 2-Wege-Bagger mit Hubbegrenzung Stundenlohnarbeiten ausführen (gemäß Vorbemerkungen). Einsatz: 2-Wege-Bagger mit Hubbegrenzung				
		200 h		.....	.....
1.13.180	Einsatz: Frontlader Stundenlohnarbeiten ausführen (gemäß Vorbemerkungen). Einsatz: Frontlader				
		40 h		.....	.....
1.13.190	Einsatz: PKW, Transporter oder LKW bis 7,5 t Stundenlohnarbeiten ausführen (gemäß Vorbemerkungen). Einsatz: PKW, Transporter oder LKW bis 7,5 t				
		40 h		.....	.....
1.13.200	Einsatz: LKW über 7,5 t Stundenlohnarbeiten ausführen (gemäß Vorbemerkungen). Einsatz: LKW über 7,5 t				
		40 h		.....	.....
1.13.210	Einsatz: Tieflader mit Zugmaschine Stundenlohnarbeiten ausführen (gemäß Vorbemerkungen). Einsatz: Tieflader mit Zugmaschine				
		20 h		.....	.....
1.13.220	Einsatz: Schlag- oder Vibrationsstopfer (Stopfmeisel) Stundenlohnarbeiten ausführen (gemäß Vorbemerkungen). Einsatz: Schlag- oder Vibrationsstopfer (Stopfmeisel)				
		40 h		.....	.....
1.13.230	Einsatz: Schlag- oder Vibrationsstopfer, Baggervorsatzgerät Stundenlohnarbeiten ausführen (gemäß Vorbemerkungen). Einsatz: Schlag- oder Vibrationsstopfer (Baggervorsatzgerät)				
		20 h		.....	.....
1.13.240	Einsatz: Kompressor				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Stundenlohnarbeiten ausführen (gemäß Vorbemerkungen). Einsatz: Kompressor	20	h	.....	.....
1.13.250	Einsatz: Kleingeräte Stundenlohnarbeiten ausführen (gemäß Vorbemerkungen). Einsatz: Kleingeräte Kleingeräte wie: Abbauhammer 8 kg, Trennschleifer, Schraubmaschine, Kettensäge, Schneidemaschine, Fugenschneider, Bohrmaschine, etc.	120	h	.....	.....
1.13.260	Einsatz: Mobilkran Stundenlohnarbeiten ausführen (gemäß Vorbemerkungen). Einsatz: Mobilkran Mobilkran zum Laden/Abladen von Schienen, Gleisjoche und Weichen und Kreuzungen, diese in Teilen oder komplett angeliefert, inklusive Traversen	20	h	.....	.....
1.13.270	Einsatz: Saugfahrzeug Stundenlohnarbeiten ausführen (gemäß Vorbemerkungen). Einsatz: Saugfahrzeug Saugfahrzeug zum Aussaugen des Schotter im Gleisbereich anfahren, betreiben und nach dem Beenden der Arbeiten wieder abfahren.	20	h	.....	.....
1.13.280	Einsatz: Plattenrüttler bis AT 2000 Stundenlohnarbeiten ausführen (gemäß Vorbemerkungen). Einsatz: Plattenrüttler bis AT 2000	20	h	.....	.....
1.13.290	Einsatz: Thermo-LKW Stundenlohnarbeiten ausführen (gemäß Vorbemerkungen). Einsatz: Thermo-LKW für Asphalt, etc. Thermo-LKW für Asphalt,				
				Übertrag:	

15.04.2025

Jahresvertrag für Gleis- und Oberbauarbeiten 2025-2028

Seite 51 von 64

Jahres LV Gleis und Tiefbau

Gleis-und Oberbauarb. 2025-28

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	etc. anfahren, betreiben und nach dem Beenden der Arbeiten wieder abfahren.				
		24	h	.....	.....
1.13.300	Einsatz: Schienengeb. Stopf- u. Richtmaschine, 1000 mm Stundenlohnarbeiten ausführen (gemäß Vorbemerkungen).				
	Einsatz: Schienengebundene Stopf- und Richtmaschine, Spur 1000 mm				
	Schienengebundene Stopf- und Richtmaschine, Spur 1000 mm anfahren, betreiben und nach dem Beenden der Arbeiten wieder abfahren. Der Schichtpreis zu 8 Stunden reine Stopfzeit beinhaltet auch die Personalkosten für die komplette Bedienungsmannschaft. Die benötigte Zeit für eventuelle Wartungs- und Umspurungsarbeiten an der Maschine sowie die Aufmaß- und Dokumentations-Arbeiten vor und nach dem Stopfen sind in den EP einzurechnen. Abgerechnet wird je Schicht = d				
		4	d	.....	.....
		1.13 Stundenlohnarbeiten			
		1 Gleis-, Oberbau- und Tiefbauarbeiten			
2	Pflasterarbeiten				
2.01	Gleispflaster				
2.01.010	Gleispflaster ohne bituminösen Fugenverguss aufnehmen, säubern und lagern Für Flächen bis 2 m²				
	Gleispflaster zwischen und neben den Gleisen aufbrechen, aufnehmen, säubern und profilfrei lagern. Material: Natur- oder Kunststeinpflaster ohne bituminösem Fugenverguss, Bettung auf Sand/Kiessand. Pflastersteine soweit zur Wiederverwendung geeignet säubern und seitlich profilfrei lagern. Pflastersand bis auf festen Unterbau ausräumen. Gestück- oder Rüttelschotterplanum säubern. Unbrauchbares Material der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Die Abrechnung erfolgt nach Einzelflächen.				
		160	m²	.....	.....
		Übertrag:			

15.04.2025

Jahresvertrag für Gleis- und Oberbauarbeiten 2025-2028

Seite 52 von 64

Jahres LV Gleis und Tiefbau

Gleis-und Oberbauarb. 2025-28

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
2.01.020	gemäß Position 2.1.10. Jedoch für Flächen über 2 bis 25 m².	400	m²	.....	.....
2.01.030	gemäß Position 2.1.10. Jedoch für Flächen über 25 m².	200	m²	.....	.....
2.01.040	Gleispflaster mit bituminösem Fugenverguss aufnehmen, säubern und lagern Für Flächen bis 2 m² Wie Pos. 2.1.10. jedoch für Gleispflaster mit bituminösem Fugenverguss. Das Vergussmaterial ist von den Schienen und vom Pflaster zu lösen und vorsorglich als gefährlicher Abfall unter EAK 17 03 01 zu entsorgen. Die Abrechnung erfolgt nach Einzelflächen.	160	m²	.....	.....
2.01.050	gemäß Position 2.1.40. jedoch für Flächen über 2 bis 25 m².	400	m²	.....	.....
2.01.060	gemäß Position 2.1.40. jedoch für Flächen über 25 m².	1500	m²	.....	.....
2.01.070	Gleispflaster mit bituminösem Fugenverguss aufnehmen und entsorgen Für Flächen bis 2 m² Gleispflaster aufbrechen, aufnehmen und entsorgen, sonst wie Pos. 2.1.40.	160	m²	.....	.....
2.01.080	gemäß Position 2.1.70. Jedoch für Flächen über 2 bis 25 m².	80	m²	.....	.....
2.01.090	gemäß Position 2.1.70. Jedoch für Flächen über 25 m².	80	m²	.....	.....
2.01.100	Gleispflaster des AG laden, fördern, abladen Gleispflaster des AG auf dem Lagerplatz aufnehmen, aufladen, zur Baustelle transportieren und dort profilfrei abladen, einschließlich der Beistellung von Lade-/				

Übertrag:

15.04.2025

Jahresvertrag für Gleis- und Oberbauarbeiten 2025-2028

Seite 53 von 64

Jahres LV Gleis und Tiefbau

Gleis- und Oberbauarb. 2025-28

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
	Abladegerät und Transportfahrzeug. Gewicht pro m ² Pflaster ca. 400 kg. Mittlere Länge des Förderweges bis zu ca. 20 km. Der EP gilt für alle zu fördernden Mengen.	80	m ²	.....	.....
2.01.110	Pflaster aus Beton "Blaubasalt" liefern und einbauen Für Flächen bis 2 m ² Pflaster liefern und im Verbund in der Gleiszone im geraden und gebogenen Gleis verlegen. Betonpflaster 12/16/14 cm, 16/16/14 cm und 24/16/14, über den Befestigungspunkten der Betonschwellen Betonpflaster 12/16/10 cm, 16/16/10 cm und 24/16/10 cm. Durchgehend aus wassergestrahltm Edelsplitt-Beton, Farbe: Anthrazit. Pflasterbett liefern und herstellen aus gewaschenem Pflastersand 0/8 mm. Dicke Pflasterbett im verdichteten Zustand ca. 4 cm, Fugenbreite 10 bis 15 mm, Außenfuge an der Schiene 65 mm, Innenfuge 30 mm breit. Das Schließen der Fugen muss kontinuierlich mit dem Fortschritt des Verlegens erfolgen. Dazu ist Fugenfüllstoff aus gewaschenem Pflastersand 0/8 mm auf das Pflaster aufzubringen und einzuschlämmen, überschüssiger Fugenfüllstoff ist zu beseitigen. Anschließend ist die Fläche bis zur Standfestigkeit zu rütteln, in min. 2 Arbeitsgängen. Nach jedem Rüttelvorgang ist ggf. nochmals nachzuschlämmen. Das fertige Gleispflaster muss genau auf Sollhöhe liegen. Die Oberflächenentwässerung muss gewährleistet werden. Generell ist das Fugenmaterial einzuschlämmen, in Abhängigkeit von Untergrund und Örtlichkeit kann das Fugenmaterial, in Absprache mit dem AG, auch eingekehrt werden. In den EP ist die Lieferung aller Baustoffe einzurechnen, ebenso der ggf. erforderliche Schutz noch nicht vollständig fertiggestellter Pflasterflächen. Das Anpassen des Pflasters an Einbauten wird nicht besonders vergütet, Flächen von Einbauten unter 0,5 m ² werden übermessen.	160	m ²	.....	.....
2.01.120	gemäß Position 2.1.110. Jedoch für Flächen über 2 m ²	420	m ²	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
2.01.130	Pflaster aus Beton "Blaubasalt", seitlich gelagert, einbauen Für Flächen bis 2 m ² Pflaster aus seitlicher Lagerung aufnehmen und im Verband in der Gleiszone setzen, sonst wie Pos. 2.1.110.	160	m ²	.....	.....
2.01.140	gemäß Position 2.1.130. Jedoch für Flächen über 2 m ²	1500	m ²	.....	.....
				2.01 Gleispflaster	<u>.....</u>
				2 Pflasterarbeiten	<u>.....</u>
3	Oberflächen- und Vergussarbeiten				
3.01	Oberflächenarbeiten				
3.01.010	Fräsen: Innenfuge in Asphaltdecke entlang Schienenkopf Länge bis 5 m Innenfuge in Asphaltdecke entlang des Schienenkopfes fräsen, Breite 30 mm, Tiefe bis 40 mm. Das Fräsgut gem. Kreislauf- wirtschaftsgesetz entsorgen. Die Entsorgungsgebühren sind einzurechnen. Die Arbeiten sind unter Aufrechterhaltung des Verkehrs durchzuführen. Die Abrechnung erfolgt nach laufendem Meter Fuge. Ausführung in Einzellängen.	160	m	.....	.....
3.01.020	Fräsen wie vor, jedoch Länge über 5 m Sonst wie Pos. 3.1.10.	400	m	.....	.....
3.01.030	Fräsen: Außenfuge in Asphaltdecke entlang Schienenkopf Länge bis 5 m Außenfuge in Asphaltdecke entlang des Schienenkopfes fräsen, Breite 65 mm, Tiefe bis 40 mm. Sonst wie Pos. 3.1.10.	160	m	.....	.....
3.01.040	Fräsen wie vor, jedoch Länge über 5 m Sonst wie Pos. 3.1.10.	400	m	.....	.....
Übertrag:					

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
3.01.050	AC 32 T S gemäß TL Asphalt-StB 07/13 herstellen AC 32 T S gemäß TL Asphalt-StB 07/13 herstellen. Ausschließlich Gesteinskörnung aus gebrochenem Naturgestein. Einbaudicke = 14 cm Bindemittel = 30/45 gemäß TL Bitumen-StB 07/13. Asphaltmisch- gut nach vorzulegendem Eignungsnachweis und vorzulegender Erstprüfung. Erstprüfung gemäß Merkblatt M KEP erstellen und 5 Werktage vor dem Asphalteinbau mit dem Eignungsnachweis dem AG im Original zur Prüfung vorlegen. Handeinbau ist mit einzurechnen. Entsorgung gem. Kreislaufwirtschaftsgesetz Die Kosten sind einzukalkulieren.	80	t	.....	.....
3.01.060	Bitumenemulsion aufsprühen vor Einbau Asphaltbinderschicht Bitumenemulsion aufsprühen vor Einbau Asphaltbinderschicht Bitumenemulsion aufsprühen Bitumenemulsion zur Herstellung des Schichtenverbundes aufsprühen. In Verkehrsflächen. Unterlage = Asphaltbefestigung. Bindemittel = C40BF1-S. Bindemittelmenge = 350 g/m ² . Vor Einbau Asphaltbinderschicht.	320	m ²	.....	.....
3.01.070	Bindemittel als Haftgrund Beton-Asphalt Bindemittel als Haftgrund Beton-Asphalt liefern und aufsprühen, Material nach Wahl des AN. Sonst wie Pos. 3.1.60.	160	m ²	.....	.....
3.01.080	AC 16 B N gemäß TL Asphalt-StB 07/13 herstellen. AC 16 B N gemäß TL Asphalt-StB 07/13 herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklasse 3,2 Ausschließlich Gesteinskörnung aus gebrochenem Naturgestein. Einbaudicke = 4 cm Bindemittel = 50/70 gemäß TL Bitumen-StB 07/13. Asphaltmischgut nach vorzulegendem Eignungsnachweis und vorzulegender Erstprüfung. Erstprüfung gemäß Merkblatt M KEP erstellen und 5 Werktage vor dem Asphalteinbau mit dem Eignungsnachweis dem AG im Original zur Prüfung vorlegen. Handeinbau ist mit einzurechnen. Entsorgung gem.				

Übertrag:

15.04.2025

Jahresvertrag für Gleis- und Oberbauarbeiten 2025-2028

Seite 56 von 64

Jahres LV Gleis und Tiefbau

Gleis-und Oberbauarb. 2025-28

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Kreislaufwirtschaftsgesetz. Die Kosten sind einzukalkulieren.				
		80 t		.....	.....
3.01.090	Bitumenemulsion aufsprühen vor Einbau Asphaltdeckschicht Bitumenemulsion aufsprühen vor Einbau Asphaltdeckschicht Bitumenemulsion aufsprühen Bitumenemulsion zur Herstellung des Schichtenverbundes aufsprühen. In Verkehrsflächen für Ländliche Wege. Unterlage = Asphaltbefestigung. Bindemittel = C40BF1-S. Bindemittelmenge = 350 g/m2. Vor Einbau Asphaltdeckschicht.				
		320 m²		.....	.....
3.01.100	AC 8 D N gemäß TL Asphalt-StB 07/13 herstellen. AC 8 D N gemäß TL Asphalt-StB 07/13 herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklasse 3,2 Ausschließlich Gesteinskörnung aus gebrochenem Naturgestein. Einbaudicke = 4 cm Bindemittel = 50/70 gemäß TL Bitumen-StB 07/13. Asphaltmischgut nach vorzulegendem Eignungsnachweis und vorzulegender Erstprüfung. Erstprüfung gemäß Merkblatt M KEP erstellen und 5 Werkstage vor dem Asphalteinbau mit dem Eignungsnachweis dem AG im Original zur Prüfung vorlegen. Handeinbau ist mit einzurechnen. Entsorgung gem. Kreislaufwirtschaftsgesetz Die Kosten sind einzukalkulieren				
		20 t		.....	.....
3.01.110	AC 11 D N gemäß TL Asphalt-StB 07/13 herstellen. AC 11 D N gemäß TL Asphalt-StB 07/13 herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklasse 3,2 Ausschließlich Gesteinskörnung aus gebrochenem Naturgestein. Einbaudicke = 4 cm Bindemittel = 50/70 gemäß TL Bitumen-StB 07/13. Asphaltmischgut nach vorzulegendem Eignungsnachweis und vorzulegender Erstprüfung. Erstprüfung gemäß Merkblatt M KEP erstellen und 5 Werkstage vor dem Asphalteinbau mit dem Eignungsnachweis dem AG im Original zur Prüfung vorlegen. Handeinbau ist mit einzurechnen. Entsorgung gem. Kreislaufwirtschaftsgesetz				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
	Die Kosten sind einzukalkulieren.				
		20 t		.....	.....
3.01.120	<p>Abstumpfungsmaßn. durchführen LFK 1/3 Menge 1 kg/m2 Maschinell</p> <p>Abstumpfungsmaßn. durchführen LFK 1/3 Menge 1 kg/m2 Maschinell</p> <p>Abstumpfungsmaßnahme zur Erhöhung der Anfangsgriffigkeit durch gleichmäßiges Aufbringen und Einwalzen von Abstreukörnung durchführen. Nicht gebundene Abstreukörnung aufnehmen und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Abstreukörnung = Lieferkörnung 1/3. Abstreumenge = 1 kg/m2. Maschinell abstreuen. Überschüssiges Abstreumaterial vor Verkehrsfreigabe aufnehmen und gemäß Kreislaufwirtschaftsgesetz der ordnungsgemäßen Verwertung zuführen.</p>	160 m²		.....	.....
3.01.130	<p>Gussasphalt 0/11 S</p> <p>Gussasphalt 0/11 S liefern, einbauen und verdichten für Bauklassen SV, I und II mit normaler oder besonderer Beanspruchung. Einbaudicke im Mittel 4,0 cm, einschließlich eingedrücktem Abstreumaterial (Splitt). Splittgehalt min. 50 Gew.-v.H., Schlag-Zertrümmerungswert der Splitte max. 18 Gew.-v.H. Bindemittel = Bitumen 30/45 und 2 Gew.-v.H. Trinidad-Epure, Edelsplitt, natürlicher Aufhellungssplitt, min 32 Gew. v.H. 8/1 1mm und 5/8 mm. Edelbrechsand aus Mineralstoff wie Splitt, Natursand, Kalksteinfüller. Mischgut ohne Asphaltgranulat und/oder andere Recyclingbaustoffe. Kosten für den Anschluss an den Bestand sind in den Einheitspreis einzurechnen. Die Arbeiten finden unter Betrieb statt. Nach Abschluss, ggf. auch während, der Arbeiten sind die Rillen der Schienen auszukehren. Kehrgut der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Das überschüssige Abstreumaterial ist 2 Tage nach dem Abstreuen abzukehren und gemäß Kreislaufwirtschaftsgesetz zu entsorgen.</p>	80 t		.....	.....
3.01.140	<p>Asphaltdecksch. aus SMA 8 S herstellen Bk32*Dicke 4 cm*25/55-55 A C 100/0*mit Beschicker Asphaltdeckschicht aus Splittmastixasphalt SMA 11 S herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklasse Bk32. Einbaudicke = 4 cm. Bindemittel = 25/55-55 A.</p>				

Übertrag:

15.04.2025

Jahresvertrag für Gleis- und Oberbauarbeiten 2025-2028

Seite 58 von 64

Jahres LV Gleis und Tiefbau

Gleis-und Oberbauarb. 2025-28

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Grobe Gesteinskörnung = Kategorie C 100/0				
	.	80 t		.....	.....
3.01.150	Asphaltdecksch. aus SMA 11 S herstellen Asphaltdecksch. aus SMA 11 S herst Bk32*Dicke 4 cm*25/55-55 A C 100/0*mit Beschicker Asphaltdeckschicht aus Splittmastixasphalt SMA 11 S herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklasse Bk32. Einbaudicke = 4 cm. Bindemittel = 25/55-55 A. Grobe Gesteinskörnung = Kategorie C 100/0				
	.	20 t		.....	.....
3.01.160	Fugen herstellen Fugenband (schmelzbares Bitumen- Dichtungsband) liefern und einlegen. Fugen in der Stärke der bituminösen Deckschicht herstellen. Vor dem Einbau der Deckschicht vorhandene Wandungen säubern, soweit erforderlich trocknen und mit bituminösem Voranstrich versehen. Nach dem Trocknen des Voranstriches Fugenband an der zu verklebenden Seite leicht anschmelzen und an die Wandung gleichmäßig anpressen. Stärke der Deckschicht min. 40 mm, Fugenbreite min. 8 mm				
		800 m		.....	.....

3.01 Oberflächenarbeiten

3.02 Vergussarbeiten

3.02.010	Pflasterfugen im Großpflaster vergießen Pflasterfugen im Großpflaster 30 mm, aber max. 1/3 der Steindicke, tief von Fugen- füllmaterial, Schmutz und Staub reinigen. Dazu die Fugen auskratzen oder ausblasen und ggf. trocknen. Mit zugelassener Fugen- vergussmasse nach DIN1996 bei einer Temperatur von 180° C bis 5 mm unterhalb der Oberkante der Pflasterdecke vergießen. Die sich setzenden Massen anschließend wiederholt nachgießen. Etwaige Über- gießungen sind sofort zu beseitigen. Die beim Ausblasen anfallenden Sand-, Schmutz- und Staubmassen der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Die Pflasterflächen sind
----------	---

15.04.2025

Jahresvertrag für Gleis- und Oberbauarbeiten 2025-2028

Seite 59 von 64

Jahres LV Gleis und Tiefbau

Gleis-und Oberbauarb. 2025-28

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	sauber abgeblasen oder besenrein an den AG zu übergeben. Fugen zu Bord- und Kantensteinen sind in den EP einzurechnen. Der Einheitspreis gilt für nicht zusammenhängende Flächen von 0,1 bis 2 m². Lanzenverguss ist nicht gestattet.	80	m²	.....	.....
3.02.020	gemäß Position 3.2.10. Jedoch Flächen über 2 m²	2000	m²	.....	.....
3.02.030	Vorschnitt in Asphaltdecke herstellen Länge bis 5m Vorschnitt mit schienengeführtem Fugenschneider bis 5 mm breit und bis 1 cm tief parallel zur Schiene (Längsschnitte fahrkopf- und leitschienenseitig) entsprechend der geforderten Fugenbreite im Trockenschnittverfahren herstellen Entstehender Schneidstaub mittels geeigneter Absaugvorrichtung aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten. Abgerechnet wird nach Schienenlänge.	80	m	.....	.....
3.02.040	gemäß Position 3.2.30 Jedoch in Längen über 5m	2000	m	.....	.....
3.02.050	Fugenspalt in Asphaltdecke herstellen, b= 30 mm (Innenfuge) Länge bis 5 m Fuge in Asphaltdecke entlang des Rillenkopfes mit schienengeführter Spezialfräsmaschine fachgerecht fräsen, im geraden und gebogenen Gleis sowie im Bereich von Konstruktionen. Ausführung gemäß ZTV Fug-StB. Anfallendes Fräsgut durch Kehren oder im Saugverfahren aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten. In Zwickelbereichen, in denen nicht mehr schienengeführt gefräst werden kann (z.B. Weichen, Kreuzungen), ist eine Herstellung des Fugenspalts durch Schneiden zulässig. Die Abrechnung erfolgt nach laufendem Meter Fuge. Fugenbreite: 30 mm (Innenfuge) Fugentiefe: bis OK Kammerfüllelement, Tiefe der Fräsung bis 4 cm.	80	m	.....	.....
3.02.060	gemäß Position 3.2.50 Jedoch in Längen über 5m	2000	m	.....	.....
3.02.070	Fugenspalt in Asphaltdecke herstellen, b= 60 mm (Außenfuge)				

Übertrag:

Seite 60 von 64

Gleis-und Oberbauarb. 2025-28

119

15.04.2025

Jahresvertrag für Gleis- und Oberbauarbeiten 2025-2028

Seite 61 von 64

Jahres LV Gleis und Tiefbau

Gleis- und Oberbauarb. 2025-28

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Überschüssiges Abstreugut nach Wahl des AN entfernen und Fugenraum säubern (Sand, Schmutz und Staub z.B. mit Druckluft ausblasen und fachgerecht entsorgen).	80	m	.....	.....
3.02.120	gemäß Position 3.2.110 Jedoch in Längen über 5m	2000	m	.....	.....
3.02.130	Voranstrich Fugenflanken Längen bis 5 m Vorbereitete Schienen- und Asphaltflanke (Fugenwandungen) gleichmäßig und vollflächig mit Haftvermittler (Primer) abgestimmt auf den Fugenfüllstoff und den Untergrund versehen. Vermischung unterschiedlicher Primer für die verschiedenen Fugenflanken vermeiden Fugenboden entsprechend der Fugenbreite mit hochtemperaturbeständigem, bitumenundurchlässigem Trennstreifen auslegen (Vermeidung einer Dreiflankenhaftung). Fugentiefe: bis OK Kammerfüllelement Abgerechnet wird nach Schienenlänge, Außen- und Innenfuge, jeweils beide Flanken.	80	m	.....	.....
3.02.140	gemäß Position 3.2.130 Jedoch in Längen über 5m	2000	m	.....	.....
3.02.150	Innenfuge bituminös vergießen (b= 30mm) Längen bis 5 m Bis 30 mm breite Innenfugen an Rillenschienen unmittelbar nach dem Ablüften des Voranstriches (Primer) mit bitumenhaltiger Vergussmasse gemäß TL Fug-StB mind. 3 mm vertieft unter Oberkante Rillenkopf in zwei Lagen (Vor-/Nachverguss) heiß vergießen. Der Nachverguss ist auf die noch glänzende, saubere Oberfläche des Vorvergusses aufzutragen. Die Oberfläche nach erster Hautbildung mit Gummi- oder Schiefermehl abstreuen. Etwaige Übergießungen und Verunreinigungen an den Oberflächen sind umgehend zu beseitigen. Die Abrechnung erfolgt nach laufendem Meter Fuge.	80	m	.....	.....
3.02.160	gemäß Position 3.2.150 Jedoch in Längen über 5m	2000	m	.....	.....
3.02.170	Außenfuge bituminös vergießen (b= 60mm) Längen bis 5 m Bis 60 mm breite Außenfugen an Rillenschienen unmittelbar nach dem Ablüften des Voranstriches (Primer) mit bitumenhaltiger Vergussmasse gemäß TL Fug-StB mind. 3 mm vertieft unter SOK in zwei Lagen (Vor-/Nachverguss) heiß vergießen. Der Nachverguss ist auf die noch glänzende, saubere Oberfläche des Vorvergusses aufzutragen.				
				Übertrag:	

15.04.2025

Jahresvertrag für Gleis- und Oberbauarbeiten 2025-2028

Seite 62 von 64

Jahres LV Gleis und Tiefbau

Gleis-und Oberbauarb. 2025-28

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Die Oberfläche nach erster Hautbildung mit Gummi- oder Schiefermehl abstreuen.				
	Etwaige Übergießungen und Verunreinigungen an den Oberflächen sind umgehend zu beseitigen.				
	Die Abrechnung erfolgt nach laufendem Meter Fuge.				
		80	m	.....	.....
3.02.180	gemäß Position 3.2.170 Jedoch in Längen über 5m	2000	m	.....	.....
3.02.190	Vorhandenen Pflasterverguss nachvergießen Flächen bis 2 m²				
	Vorhandenen Pflasterverguss an verschiedenen Stellen im Gleisnetz nachvergießen, sonst wie Pos. 3.2.10.	120	m²	.....	.....
3.02.200	gemäß Position 3.2.190 Jedoch Flächen über 2 m²	3200	m²	.....	.....
3.02.210	Vorhandene Außenfugen nachvergießen Längen bis 5 m Vorhandene Außenfugen an verschiedenen Stellen im Gleisnetz nachvergießen, sonst wie Pos. 3.2.170.	160	m	.....	.....
3.02.220	gemäß Position 3.2.210 Jedoch in Längen über 5 m	4000	m	.....	.....
3.02.230	Vorhandene Innenfugen nachvergießen Längen bis 5 m Vorhandene Innenfugen an verschiedenen Stellen im Gleisnetz nachvergießen, sonst wie Pos. 3.2.150.	160	m	.....	.....
3.02.240	gemäß Position 3.2.230 Jedoch in Längen über 5 m	4000	m	.....	.....
3.02.250	Schienenlängsverguss ausbauen und entsorgen Vhd. Längsverguss diverser Breite an Innen- und Außenfugen von Vignol- und/oder Rillenschienen fachgerecht und komplett ausbauen und vorsorglich als gefährlicher Abfall unter EAK 17 03 01				

Übertrag:

15.04.2025

Jahresvertrag für Gleis- und Oberbauarbeiten 2025-2028

Seite 63 von 64

Jahres LV Gleis und Tiefbau

Gleis-und Oberbauarb. 2025-28

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

entsorgen.
Die Fugenflanken sind von allen
Vergussrückständen zu reinigen.

200 m

3.02 Vergussarbeiten

3 Oberflächen- und Vergussarbeiten

Zusammenstellung

1.01	Allgemeines / Baustelleneinrichtung	.....
1.02	Rückbau Vignolschienenngleis	.....
1.03	Rückbau Rillenschienenngleis	.....
1.04	Rückbau Oberflächen, Erdarbeiten	.....
1.05	Oberbauarbeiten	.....
1.06	Gleisbauarbeiten allgemein	.....
1.07	Gleisbauarbeiten Vignol- und Rillenschienenngleis	.....
1.08	Stopfarbeiten (Durcharbeitung von bestehenden Analgen)	.....
1.09	Schienenkammerfüllelemente	.....
1.10	Sonstige Arbeiten	.....
1.11	Entwässerung	.....
1.12	Leerverrohrung	.....
1.13	Stundenlohnarbeiten	.....
1	Gleis-, Oberbau- und Tiefbauarbeiten	.....
2.01	Gleispflaster	.....
2	Pflasterarbeiten	.....
3.01	Oberflächenarbeiten	.....
3.02	Vergussarbeiten	.....
3	Oberflächen- und Vergussarbeiten	.....
Summe		.....
zzgl. MwSt ..... %		.....
Gesamtsumme		.....

**[Rahmenvereinbarung für Gleis- und Oberbauarbeiten
im Netz der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH]
[135-25-EK7]**

Angebotsschreiben

Name und Anschrift des Bieters/der Bietergemeinschaft

Klicken Sie hier, um Text einzugeben

Betreff: [Rahmenvereinbarung für Gleis- und Oberbauarbeiten im Netz der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH] [135-25-EK7]

Hiermit unterbreiten wir Ihnen das nachfolgende Angebot, an das wir uns bis zum Ablauf der Bindefrist am [06.08.2025] gebunden halten.

Wir haben unser Angebot ausschließlich auf Grundlage der Angaben der Vergabeunterlagen erstellt.

1. Angebotsinhalt

Bestandteil unseres Angebotes (Vertragsbestandteile), an das wir uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden halten, sind neben diesem Angebotsschreiben folgende Unterlagen:

Vertragsbestandteil	Vom Auftraggeber zur Verfügung gestellte Unterlage	Vom Bieter ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen
Vertragsgrundlagen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rahmenvereinbarung Vertragsbedingungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bedingungen für Bauleistungen für alle Gesellschaften der rnv-Gruppe	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Merkblatt Elektronische Rechnung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vorbemerkungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leistungsverzeichnis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> bepreist
B.I.1. – Bietergemeinschafts- erklärung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> (bei Bedarf)
B.II.1. – Allgemeine Angaben	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
B.IV.1. Eigenerklärung Ausschlussgründe	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> (bei Bedarf)

**[Rahmenvereinbarung für Gleis- und Oberbauarbeiten
im Netz der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH]
[135-25-EK7]**

Ausgefülltes Preisblatt/LV auf Vergabeplattform	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Referenznachweise/ Bescheinigungen zu den Eignungskriterien	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> auf Vergabeplattform einzutragen
Verpflichtungserklärung Arbeit- nehmer-Entsendegesetz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Verpflichtungserklärung Mindestentgelt	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Eigenerklärung EU-Russland- Sanktionen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

2. Ansprechpartner

Als vertretungsberechtigten Ansprechpartner benennen wir:

Name	
Anschrift	
Telefon	
Telefax	
E-Mail-Adresse	

3. Umsatzsteuernummer und Bankverbindung

Umsatzsteuer-Nr.	
Bankverbindung	
Kontoinhaber	
IBAN	
BIC	

Wird das Angebot von einer Bietergemeinschaft erstellt, bitte die Daten des für die Rechnungsstellung und den Zahlungsempfang festgelegten Unternehmens eintragen.

**[Rahmenvereinbarung für Gleis- und Oberbauarbeiten
im Netz der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH]
[135-25-EK7]**

4. Preisangebot

Wir bieten die in den Vergabeunterlagen beschriebenen Leistungen zu den von uns im

Preisblatt/Leistungsverzeichnis

eingesetzten Preisen an.

Mit Annahme dieses Angebots durch den Auftraggeber kommt der Vertrag zustande.

Hier gemäß § 126b BGB eintragen:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben

(Name des Ausstellers dieser Erklärung) für (Firmenname und Rechtsform)

Allgemeine Angaben zu den Unternehmen einer Bietergemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft

Name des geschäftsführenden Unternehmens		
Rechtsform		
Anschrift		
Zur ggf. erforderlichen Abfrage beim Korruptionsregister und beim Gewerbezentralregister: Angaben zum gesetzlichen Vertreter, bei Personengesellschaften zum geschäftsführenden Gesellschafter	Name	
	Vorname	
	Geburtsdatum	
	Geburtsort	
Angaben zu weiterem gesetzlichen Vertreter, bei Personengesellschaften zu weiterem geschäftsführenden Gesellschafter	Name	
	Vorname	
	Geburtsdatum	
	Geburtsort	
Angaben zu weiterem gesetzlichen Vertreter, bei Personengesellschaften zu weiterem geschäftsführenden Gesellschafter	Name	
	Vorname	
	Geburtsdatum	
	Geburtsort	
Telefon		
Telefax		
E-Mail-Adresse		
Ansprechpartner		

Rahmenvereinbarung für Gleis- und Oberbauarbeiten im Netz der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH

135-25-EK7

Name des Bietergemeinschaftsmitglieds [1]		
Rechtsform		
Anschrift		
Zur ggf. erforderlichen Abfrage beim Korruptionsregister und beim Gewerbezentralregister: Angaben zum gesetzlichen Vertreter, bei Personengesellschaften zum geschäftsführenden Gesellschafter	Name	
	Vorname	
	Geburtsdatum	
	Geburtsort	
Angaben zu weiterem gesetzlichen Vertreter, bei Personengesellschaften zu weiterem geschäftsführenden Gesellschafter	Name	
	Vorname	
	Geburtsdatum	
	Geburtsort	
Angaben zu weiterem gesetzlichen Vertreter, bei Personengesellschaften zu weiterem geschäftsführenden Gesellschafter	Name	
	Vorname	
	Geburtsdatum	
	Geburtsort	
Telefon		
Telefax		
E-Mail-Adresse		
Ansprechpartner		

Rahmenvereinbarung für Gleis- und Oberbauarbeiten im Netz der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH

135-25-EK7

Name des Bietergemeinschaftsmitglieds [2]		
Rechtsform		
Anschrift		
Zur ggf. erforderlichen Abfrage beim Korruptionsregister und beim Gewerbezentralregister: Angaben zum gesetzlichen Vertreter, bei Personengesellschaften zum geschäftsführenden Gesellschafter	Name	
	Vorname	
	Geburtsdatum	
	Geburtsort	
Angaben zu weiterem gesetzlichen Vertreter, bei Personengesellschaften zu weiterem geschäftsführenden Gesellschafter	Name	
	Vorname	
	Geburtsdatum	
	Geburtsort	
Angaben zu weiterem gesetzlichen Vertreter, bei Personengesellschaften zu weiterem geschäftsführenden Gesellschafter	Name	
	Vorname	
	Geburtsdatum	
	Geburtsort	
Telefon		
Telefax		
E-Mail-Adresse		
Ansprechpartner		

Rahmenvereinbarung für Gleis- und Oberbauarbeiten im Netz der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH

135-25-EK7

Name des Bietergemeinschaftsmitglieds [3]		
Rechtsform		
Anschrift		
Zur ggf. erforderlichen Abfrage beim Korruptionsregister und beim Gewerbezentralregister: Angaben zum gesetzlichen Vertreter, bei Personengesellschaften zum geschäftsführenden Gesellschafter	Name	
	Vorname	
	Geburtsdatum	
	Geburtsort	
Angaben zu weiterem gesetzlichen Vertreter, bei Personengesellschaften zu weiterem geschäftsführenden Gesellschafter	Name	
	Vorname	
	Geburtsdatum	
	Geburtsort	
Angaben zu weiterem gesetzlichen Vertreter, bei Personengesellschaften zu weiterem geschäftsführenden Gesellschafter	Name	
	Vorname	
	Geburtsdatum	
	Geburtsort	
Telefon		
Telefax		
E-Mail-Adresse		
Ansprechpartner		

Rahmenvereinbarung für Gleis- und Oberbauarbeiten im Netz der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH

135-25-EK7

erklären, uns im Falle der Angebotsaufforderung zu einer Bietergemeinschaft und im Falle der Auftragserteilung zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammenzuschließen.

Wir erklären weiterhin, dass

- das oben bezeichnete geschäftsführende Unternehmen die Bietergemeinschaft gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, dies schließt die Abgabe von Erklärungen im Vergabeverfahren ein – dazu gehören auch Angaben zu unserer technischen, wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit;
- alle Mitglieder im Auftragsfalle für die Erfüllung des Vertrages als Gesamtschuldner haften;
- das oben bezeichnete geschäftsführende Unternehmen berechtigt ist, mit uneingeschränkter Wirkung Zahlungen anzunehmen.

Erklärung zur Nichtvorlage einer wettbewerbsbeschränkenden Abrede i. S. d. § 1 GWB

**[Aufforderung Abgabe einer Erklärung über die Gründe für die Bildung einer
Bietergemeinschaft]**

[Zu unterschreiben von allen Mitgliedern der Bietergemeinschaft]

[Bitte Formblatt ausdrucken, unterschreiben, einscannen und in der Plattform hochladen.]

Unterschrift:

(Name des erklärenden, Firmenname und Rechtsform)

Unterschrift:

(Name des erklärenden, Firmenname und Rechtsform)

Unterschrift:

(Name des erklärenden, Firmenname und Rechtsform)

Unterschrift:

(Name des erklärenden, Firmenname und Rechtsform)

135-25-EK7

Allgemeine Angaben zum Unternehmen eines Einzelbieters

Name des Bieters		
Rechtsform		
Anschrift		
Telefon		
Telefax		
E-Mail-Adresse		
Ansprechpartner		
Zur ggf. erforderlichen Abfrage beim Korruptionsregister und beim Gewerbezentralregister: Angaben zum gesetzlichen Vertreter, bei Personengesellschaften zum geschäftsführenden Gesellschafter	Name	
	Vorname	
	Geburtsdatum	
	Geburtsort	
Angaben zu weiterem gesetzlichen Vertreter, bei Personengesellschaften zu weiterem geschäftsführenden Gesellschafter	Name	
	Vorname	
	Geburtsdatum	
	Geburtsort	
Angaben zu weiterem gesetzlichen Vertreter, bei Personengesellschaften zu weiterem geschäftsführenden Gesellschafter	Name	
	Vorname	
	Geburtsdatum	
	Geburtsort	

Hier gemäß § 126b BGB eintragen:

 (Firmenname und Rechtsform)

Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen

**- nur im Falle einer Bietergemeinschaft oder
Eignungsleihe auszufüllen -**

Hinweis: Dieses Formblatt muss nur in den nachfolgenden Anwendungsfällen ausgefüllt werden:
Im Falle einer Bietergemeinschaft muss dieses Formblatt durch **jedes Mitglied der Bietergemeinschaft** ausgefüllt werden.

Im Falle der Inanspruchnahme der Kapazitäten eines anderen Unternehmens zum Nachweis der Eignung des Bieters (**Eignungsleihe**) muss dieses Formblatt **auch durch diesen qualifizierten Nachunternehmer** ausgefüllt werden. Hierzu ist dieses Formblatt entsprechend zu vervielfältigen.

Name der Bietergemeinschaft / des qualifizierten Nachunternehmers

1. Erklärung gemäß § 123 Abs. 1 GWB**Entweder:**

☐ Erklärung, dass keine Person, deren Verhalten dem Unternehmen des Bieters/des Mitglieds der Bietergemeinschaft zuzurechnen ist, rechtskräftig verurteilt wurde oder gegen das Unternehmen eine Geldbuße nach § 30 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechtskräftig festgesetzt worden ist wegen einer Straftat nach:

- § 129 des Strafgesetzbuchs (Bildung krimineller Vereinigungen), § 129a des Strafgesetzbuchs (Bildung terroristischer Vereinigungen) oder § 129b des Strafgesetzbuchs (Kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland),
- § 89c des Strafgesetzbuchs (Terrorismusfinanzierung) oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen der Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder verwendet werden sollen, eine Tat nach § 89a Absatz 2 Nummer 2 des Strafgesetzbuchs zu begehen,
- § 261 des Strafgesetzbuchs (Geldwäsche; Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte),
- § 263 des Strafgesetzbuchs (Betrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
- § 264 des Strafgesetzbuchs (Subventionsbetrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
- § 299 des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr),
- § 108e des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern),

- den §§ 333 und 334 des Strafgesetzbuchs (Vorteilsgewährung und Bestechung), jeweils auch in Verbindung mit § 335a des Strafgesetzbuchs (Ausländische und internationale Bedienstete),
- Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr) oder
- den §§ 232 und 233 des Strafgesetzbuchs (Menschenhandel) oder § 233a des Strafgesetzbuchs (Förderung des Menschenhandels).

Einer Verurteilung nach diesen Vorschriften steht eine Verurteilung nach vergleichbaren Vorschriften anderer Staaten gleich. Das Verhalten einer rechtskräftig verurteilten Person ist einem Unternehmen zuzurechnen, wenn diese Person als für die Leitung des Unternehmens Verantwortlicher gehandelt hat; dazu gehört auch die Überwachung der Geschäftsführung oder die sonstige Ausübung von Kontrollbefugnissen in leitender Stellung.

Oder falls diese Erklärung nicht abgegeben werden kann:

☐ Erklärung, dass zwar eine solche Situation besteht, jedoch mehr als fünf Jahre ab dem Tag der rechtskräftigen Verurteilung vergangen sind

oder

☐ Erklärung, dass aus Sicht des Unternehmens von einem Ausschluss aus diesem Grund abgesehen werden sollte. Von einem Ausschluss aus diesem Grund kann abgesehen werden, wenn dies aus zwingenden Gründen des öffentlichen Interesses geboten ist oder das Unternehmen geeignete Selbstreinigungsmaßnahmen gemäß § 125 GWB eingeleitet hat.

Die Gründe aus Sicht des Unternehmens sind zu erläutern und die etwaigen Selbstreinigungsmaßnahmen nachzuweisen

Diese Gründe sind in einer Anlage darzustellen.

2. Erklärung gemäß § 123 Abs. 4 GWB**Enweder**

☐ Erklärung, dass sich das Unternehmen nicht in der folgenden Situation befindet:

Das Unternehmen ist seiner Verpflichtung zur Zahlung von Steuern, Abgaben oder Beiträgen zur Sozialversicherung nicht nachgekommen und dies wurde durch eine rechtskräftige Gerichts- oder bestandskräftige Verwaltungsentscheidung festgestellt oder kann durch den öffentlichen Auftraggeber auf sonstige geeignete Weise nachgewiesen werden.

Oder falls diese Erklärung nicht abgegeben werden kann:

☐ Erklärung, dass sich das Unternehmen zwar in dieser Situation befindet, jedoch mehr als fünf Jahre ab dem Tag der rechtskräftigen Verurteilung vergangen sind

oder

☐ Erklärung, dass das Unternehmen seinen Verpflichtungen dadurch nachgekommen ist, dass es die Zahlung vorgenommen oder sich zur Zahlung der Steuern, Abgaben und Beiträge zur Sozialversicherung einschließlich Zinsen, Säumnis- und Strafzuschlägen verpflichtet hat.

oder falls diese Erklärungen nicht abgeben werden können:

☐ Erklärung, dass sich das Unternehmen zwar in dieser Situation befindet, jedoch aus Sicht des Unternehmens von einem Ausschluss aus diesem Grund abgesehen werden sollte. Von einem Ausschluss aus diesem Grund kann abgesehen werden, wenn dies aus zwingenden Gründen des öffentlichen Interesses geboten ist oder ein Ausschluss offensichtlich unverhältnismäßig wäre oder das Unternehmen geeignete Selbstreinigungsmaßnahmen gemäß § 125 GWB eingeleitet hat.

Die Gründe aus Sicht des Unternehmens sind zu erläutern und die etwaigen Selbstreinigungsmaßnahmen nachzuweisen

Diese Gründe sind in einer Anlage darzustellen.

3. Erklärung gemäß § 124 Abs. 1 GWB

Enweder

- ☐ Erklärung, dass sich das Unternehmen nicht in einer der folgenden Situationen befindet:
- Das Unternehmen hat bei der Ausführung öffentlicher Aufträge nachweislich gegen geltende umwelt-, sozial- oder arbeitsrechtliche Verpflichtungen verstoßen,
 - das Unternehmen ist zahlungsunfähig, über das Vermögen des Unternehmens ist ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren beantragt oder eröffnet worden, die Eröffnung eines solchen Verfahrens ist mangels Masse abgelehnt worden, das Unternehmen befindet sich im Verfahren der Liquidation oder hat seine Tätigkeit eingestellt,
 - das Unternehmen hat im Rahmen der beruflichen Tätigkeit nachweislich eine schwere Verfehlung begangen, durch die die Integrität des Unternehmens infrage gestellt wird; das Verhalten einer Person ist dem Unternehmen zuzurechnen, wenn diese Person als für die Leitung des Unternehmens Verantwortlicher gehandelt hat; dazu gehört auch die Überwachung der Geschäftsführung oder die sonstige Ausübung von Kontrollbefugnissen in leitender Stellung,
 - es bestehen hinreichende Anhaltspunkte dafür, dass das Unternehmen Vereinbarungen mit anderen Unternehmen getroffen hat, die eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezwecken oder bewirken,
 - es besteht ein Interessenkonflikt bei der Durchführung des Vergabeverfahrens, der die Unparteilichkeit und Unabhängigkeit einer für den öffentlichen Auftraggeber tätigen Person bei der Durchführung des Vergabeverfahrens beeinträchtigen könnte und der durch andere, weniger einschneidende Maßnahmen als einen Ausschluss nicht wirksam beseitigt werden kann,
 - eine Wettbewerbsverzerrung resultiert daraus, dass das Unternehmen bereits in die Vorbereitung des Vergabeverfahrens einbezogen war, und diese Wettbewerbsverzerrung kann nicht durch andere, weniger einschneidende Maßnahmen als einen Ausschluss beseitigt werden,

- das Unternehmen hat eine wesentliche Anforderung bei der Ausführung eines früheren öffentlichen Auftrags oder Konzessionsvertrags erheblich oder fortdauernd mangelhaft erfüllt und dies hat zu einer vorzeitigen Beendigung, zu Schadensersatz oder zu einer vergleichbaren Rechtsfolge geführt,
- das Unternehmen hat in Bezug auf Ausschlussgründe oder Eignungskriterien eine schwerwiegende Täuschung begangen oder Auskünfte zurückgehalten oder ist nicht in der Lage, die erforderlichen Nachweise zu übermitteln,
- das Unternehmen hat versucht, die Entscheidungsfindung des öffentlichen Auftraggebers in unzulässiger Weise zu beeinflussen oder hat versucht, vertrauliche Informationen zu erhalten, durch die es unzulässige Vorteile beim Vergabeverfahren erlangen könnte, oder das Unternehmen hat fahrlässig oder vorsätzlich irreführende Informationen übermittelt, die die Vergabeentscheidung des öffentlichen Auftraggebers erheblich beeinflussen könnten, oder hat versucht, solche Informationen zu übermitteln.

Oder falls diese Erklärung nicht abgegeben werden kann:

☐ Erklärung, dass sich das Unternehmen zwar in dieser Situation befindet, jedoch mehr als drei Jahre ab dem betreffenden Ereignis vergangen sind

oder

☐ Erklärung, dass sich das Unternehmen zwar in dieser Situation befindet, jedoch aus Sicht des Unternehmens von einem Ausschluss aus diesem Grund abgesehen werden sollte. Von einem Ausschluss aus diesem Grund kann abgesehen werden, wenn dies bei pflichtgemäßer Ermessensausübung, insbesondere unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit, geboten ist oder das Unternehmen geeignete Selbstreinigungsmaßnahmen gemäß § 125 GWB eingeleitet hat.

Die Gründe aus Sicht des Unternehmens sind zu erläutern und die etwaigen Selbstreinigungsmaßnahmen nachzuweisen

Diese Gründe sind in einer Anlage darzustellen.

4. Erklärung gemäß § 124 Abs. 2 GWB**Zu § 21 AEntG (Arbeitnehmer-Entsendegesetz)****Entweder**

☐ Erklärung, dass kein Ausschlussgrund nach § 21 AEntG vorliegt.

Oder falls die Erklärung nicht abgegeben werden kann:

Erklärung, dass ein Ausschlussgrund vorliegt und Erläuterung, warum aus Sicht des Unternehmens von einem Ausschluss aus diesem Grund abgesehen werden sollte.

Diese Gründe sind in einer Anlage darzustellen.

Zu § 98c AufenthG (Aufenthaltsgesetz)**Entweder**☐ Erklärung, dass kein Ausschlussgrund nach § 98c AufenthG vorliegt.**Oder falls die Erklärung nicht abgegeben werden kann:**

Erklärung, dass ein Ausschlussgrund vorliegt und Erläuterung, warum aus Sicht des Unternehmens von einem Ausschluss aus diesem Grund abgesehen werden sollte.
Diese Gründe sind in einer Anlage darzustellen.

Zu § 19 MiLoG (Mindestlohngesetz)**Entweder**☐ Erklärung, dass kein Ausschlussgrund nach § 19 MiLoG vorliegt.**Oder falls die Erklärung nicht abgegeben werden kann:**

Erklärung, dass ein Ausschlussgrund vorliegt und Erläuterung, warum aus Sicht des Unternehmens von einem Ausschluss aus diesem Grund abgesehen werden sollte.
Diese Gründe sind in einer Anlage darzustellen.

Zu § 21 SchwarzArbG (Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz)**Entweder**☐ Erklärung, dass kein Ausschlussgrund nach § 21 SchwarzArbG vorliegt.**Oder falls die Erklärung nicht abgegeben werden kann:**

Erklärung, dass ein Ausschlussgrund vorliegt und Erläuterung, warum aus Sicht des Unternehmens von einem Ausschluss aus diesem Grund abgesehen werden sollte.
Diese Gründe sind in einer Anlage darzustellen.

5. Angaben zum wettbewerbskonformen Verhalten

☐ Erklärung, dass unser Unternehmen sowie die jeweiligen geschäftsführenden Personen in Bezug auf das vorliegende Verfahren keine unzulässige, wettbewerbsbeschränkende Abrede getroffen oder in sonstiger Weise wettbewerbswidrig oder unlauter gehandelt haben.

Zu unterschreiben von qualifiziertem Nachunternehmer oder Mitgliedern einer Bietergemeinschaft:

(Bitte Formblatt ausdrucken, unterschreiben, einscannen und in Plattform hochladen)

Unterschrift:

(Name des Erklärenden, Firmenname und Rechtsform)

**Merkblatt für die Abgabe der Verpflichtungserklärung
zur Tariftreue und Mindestentlohnung für Bau- und Dienstleistungen
nach den Vorgaben
des Tariftreue- und Mindestlohngesetzes für öffentliche Aufträge in Baden-
Württemberg (Landestariftreue- und Mindestlohngesetz - LTMG)**

Dieses Merkblatt soll die betroffenen Unternehmen bei der Abgabe der notwendigen Erklärung unterstützen.

Allgemeines

Das LTMG verpflichtet öffentliche Auftraggeber, öffentliche Aufträge über Bau- und Dienstleistungen ab einem geschätzten **Auftragswert von 20.000 Euro** (ohne Umsatzsteuer) nur an solche Unternehmen zu vergeben, die sich bei der Angebotsabgabe schriftlich verpflichten, ihren Beschäftigten bei der Ausführung des öffentlichen Auftrags ein Entgelt bezahlt wird, das mindestens den Vorgaben des Mindestlohngesetzes (MiLoG) und der gemäß § 1 Absatz 2 Satz 2 MiLoG erlassenen Rechtsverordnung entspricht, soweit nicht eine Tariftreueverpflichtung besteht und die danach maßgebliche tarifliche Regelung für die Beschäftigten günstiger ist.

Die **Schätzung des Auftragswertes** richtet sich nach der Vergabeverordnung (VgV). Danach ist vom voraussichtlichen Gesamtwert der vorgesehenen Leistung ohne Umsatzsteuer einschließlich etwaiger Prämien oder sonstiger Zahlungen an Bewerber oder Bieter auszugehen. Dabei sind etwaige Optionen oder Vertragsverlängerungen zu berücksichtigen. Der Wert eines beabsichtigten Auftrags darf nicht in der Absicht geschätzt oder aufgeteilt werden, ihn der Anwendung dieser Bestimmung zu entziehen.

Informationen zum LTMG

Beim **Regierungspräsidium Stuttgart** ist eine **Servicestelle** eingerichtet, die über das LTMG umfassend informiert und die Entgeltregelungen aus den einschlägigen und repräsentativen Tarifverträgen zur Verfügung stellt (<https://rp.baden-wuerttemberg.de/Themen/Wirtschaft/Tariftreue/Seiten/default.aspx>). Auf die Internetseite der Servicestelle gelangen Sie auch über den QuickLink (Der schnelle Klick) „Tariftreue“ auf der Startseite des Regierungspräsidiums Stuttgart (<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rps/Seiten/default.aspx>). Die Servicestelle gibt auch Muster für die Tariftreue- und Mindestentgelterklärungen bekannt. Außerdem fungiert die Service-

stelle als Geschäftsstelle des Beirats für die Feststellung der repräsentativen Tarifverträge im Verkehrsbereich.

Zur Verpflichtungserklärung im Einzelnen:

Ich erkläre/Wir erklären,

- *dass meinen / unseren Beschäftigten (mit Ausnahme der Auszubildenden) bei der Ausführung der Leistung, die vom Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG) in der jeweils geltenden Fassung erfasst wird, diejenigen Arbeitsbedingungen einschließlich des Entgelts gewährt werden, die nach Art und Höhe mindestens den Vorgaben desjenigen Tarifvertrages entsprechen, an den mein/unser Unternehmen aufgrund des AEntG gebunden ist;*
- *dass meinen/unseren Beschäftigten (mit Ausnahme der Auszubildenden) bei der Ausführung der Leistung, die vom Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG) in der jeweils geltenden Fassung erfasst wird, und die ein Tarifentgelt auf der Grundlage des AEntG erhalten oder auf die der Tarifvertrag nach dem AEntG keine Anwendung findet, ein Entgelt bezahlt wird, das mindestens den Vorgaben des Mindestlohngesetzes (MiLoG) und der gemäß § 1 Absatz 2 Satz 2 MiLoG erlassenen Rechtsverordnung entspricht.*

In § 3 Abs. 1 LTMG wird festgelegt, dass öffentliche Aufträge über Bau- und Dienstleistungen, die vom AEntG erfasst werden, nur an solche Unternehmen vergeben werden dürfen, die sich vorher verpflichten, ihren Beschäftigten mindestens das auf der Grundlage des AEntG für allgemeinverbindlich erklärte Entgelt zu zahlen. Das AEntG gilt derzeit für folgende Wirtschaftsbereiche:

- Baugewerbe, Dachdeckerhandwerk, Maler- und Lackiererhandwerk, Elektrohandwerk, einschließlich der Erbringung von Montageleistungen auf Baustellen außerhalb des Betriebssitzes,
- Gebäudereinigung,
- Briefdienstleistungen,
- Sicherheitsdienstleistungen,
- Bergbauspezialarbeiten auf Steinkohlebergwerken,
- Wäschereidienstleistungen im Objektkundengeschäft,
- Abfallwirtschaft einschließlich Straßenreinigung und Winterdienst,
- Aus- und Weiterbildungsdienstleistungen nach dem Zweiten oder Dritten Buch Sozialgesetzbuch,

- Pflegedienstleistungen
- Schlachten und Fleischverarbeitung.

Voraussetzung ist jedoch, dass das Unternehmen überwiegend in einer dieser Branchen tätig ist. Dies ist dann der Fall, wenn die Beschäftigten im jeweiligen Kalenderjahr - bezogen auf die Gesamtarbeitszeit - zeitlich überwiegend die jeweiligen branchentypischen Tätigkeiten erbracht haben. Hierbei sind Hilfs- und Nebenarbeiten hinzuzurechnen, wenn sie zu einer sachgerechten Ausführung der Tätigkeit notwendig sind und deshalb mit ihnen in Zusammenhang stehen.

Möglich ist auch, dass im Rahmen eines öffentlichen Auftrags nur ein Teil der Beschäftigten des Unternehmens dem AEntG unterfällt. In diesem Fall muss sich das Unternehmen hinsichtlich der restlichen Beschäftigten verpflichten, bei der Ausführung der Leistung mindestens das nach § 4 des LTMG zu zahlende Mindestentgelt (brutto) pro Stunde zu zahlen.

Die Tarifverträge, die nach dem AEntG auf ein Unternehmen Anwendung finden, lassen sich z. B. folgender Internetseite der Zollverwaltung entnehmen:

<http://www.zoll.de/DE/Fachthemen/Arbeit/Mindestarbeitsbedingungen/Mindestlohn-AEntG-Lohnuntergrenze-AUeG/Branchen-Mindestlohn-Lohnuntergrenze/branchen-mindestlohn-lohnuntergrenze.html>.

Ich erkläre/Wir erklären,

- dass meinen/unseren Beschäftigten (mit Ausnahme der Auszubildenden) im Bereich des öffentlichen Personenverkehrs auf Straße und Schiene bei der Ausführung der Leistung ein Entgelt bezahlt wird, das insgesamt mindestens dem in Baden-Württemberg für diese Leistung in einem der einschlägigen und repräsentativen mit einer tariffähigen Gewerkschaft vereinbarten Tarifverträge vorgesehenen Entgelt nach den tarifvertraglich festgelegten Modalitäten, einschließlich der Aufwendungen für die Altersversorgung, entspricht;
- dass meinen/unseren Beschäftigten (mit Ausnahme der Auszubildenden) im Bereich des freigestellten Verkehrs gemäß § 1 der Freistellungs-Verordnung bei der Ausführung der Leistung ein Entgelt bezahlt wird, das mindestens den Vorgaben des Mindestlohngesetzes (MiLoG) und der gemäß § 1 Absatz 2 Satz 2 MiLoG erlassenen Rechtsverordnung entspricht, wenn die Leistung nicht vom Anwen-

dungsbereich der einschlägigen und repräsentativen Tarifverträge für den straßengebundenen Personenverkehr umfasst wird;

- dass mein/unser Unternehmen während der Ausführung der Leistung eintretende tarifvertragliche Änderungen des Entgelts nachvollzieht.

Öffentlichen Personenverkehrsdienste sind gemäß Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 Dienstleistungsaufträge im straßengebundenen öffentlichen Personenverkehr mit Bussen und Straßenbahnen, sonstige Dienstleistungsaufträge im schienegebundenen Personenverkehr sowie Dienstleistungskonzessionen in diesen Bereichen. Dies umfasst sämtliche, insbesondere auch die nach § 13 des Personenbeförderungsgesetzes genehmigten Verkehrsdienstleistungen. Vom LTMG erfasst sind auch Auftragsvergaben über die nicht als öffentliche Personenverkehre geltenden Verkehrsaufträge im Sinne der Freistellungsverordnung; hierzu gehören insbesondere der freigestellte Schülerverkehr sowie der Transport von körperlich, geistig oder seelisch behinderten Personen zu oder von Einrichtungen, die deren Betreuung dienen.

Sind im öffentlichen Personenverkehr mehrere Tarifverträge einschlägig, müssen Auftragnehmer ihren Beschäftigten zur Erfüllung ihrer Tariftreuepflichten insgesamt mindestens das in einem der einschlägigen und als repräsentativ festgestellten Tarifverträge vorgesehene Entgelt zahlen.

Die Feststellung der repräsentativen Tarifverträge erfolgt durch das Wirtschaftsministerium im Einvernehmen mit dem Verkehrsministerium unter Berücksichtigung der Empfehlungen eines mit den im betroffenen Verkehrsbereich tätigen Sozialpartnern paritätisch besetzten Beirats.

Die einschlägigen und repräsentativen Tarifverträge werden vom Auftraggeber in der Bekanntmachung und den Vergabeunterlagen des öffentlichen Auftrags benannt. Das Verzeichnis der repräsentativen Tarifverträge für öffentliche Aufträge über Verkehrsdienstleistungen nach § 1 Absatz 3 der Verordnung des Sozialministeriums zur Durchführung des § 3 Absatz 4 des LTMG wurde als Verwaltungsvorschrift im Gemeinsamen Amtsblatt des Landes Baden-Württemberg veröffentlicht. Zugleich stellt die beim Regierungspräsidium Stuttgart eingerichtete Servicestelle das Verzeichnis und die darin enthaltenen Tarifverträge im Internet zur Verfügung (https://rp.baden-wuerttemberg.de/Themen/Wirtschaft/Tariftreue/Seiten/Repraesentative_Tarifvertraege.aspx). Auf die Internetseite der Servicestelle gelangen Sie auch über den QuickLink (Der

schnelle Klick) „Tariftreue“ auf der Startseite des Regierungspräsidiums Stuttgart (<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rps/Seiten/default.aspx>).

Grundsätzlich gilt das LTMG auch für den freigestellten Verkehr. Ob im Einzelfall bei öffentlichen Aufträgen über Verkehrsdienstleistungen für den freigestellten Verkehr Tariftreue nach den einschlägigen und repräsentativen Tarifverträgen einzuhalten ist oder das Mindestentgelt des § 4 LTMG gilt, hängt von der jeweils ausgeschriebenen Leistung ab. Es gelten die einschlägigen und repräsentativen Tarifverträge für den straßengebundenen Personenverkehr, sobald der freigestellte Verkehr vom Anwendungsbereich des jeweiligen Tarifvertrages umfasst wird.

Bei Ausschreibungen über die Beförderung von bis zu neun Personen einschließlich des Fahrzeugführers, wird der Verkehr mit Personenkraftwagen im Sinne des § 4 Abs. 4 Nr. 1 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) betrieben. Im Hinblick auf Dienstleistungen im Bereich des öffentlichen Personenverkehrs auf der Straße, die die Beförderungen der mit Personenkraftwagen i.S.d. § 4 Abs. 4 Nr. 1 PBefG durchgeführten freigestellten Verkehre erfassen, gelten die Regelungen der WBO-Tarifwerke, soweit der jeweilige Sachverhalt von deren Geltungsbereich erfasst wird und sofern die Vergabe nach dem 1. Januar 2022 eingeleitet wurde. Ansonsten gilt für die betreffenden Verkehre zum jetzigen Zeitpunkt nur das derzeit geltende vergabespezifische Mindestentgelt.

Bei Ausschreibungen über die Beförderung von mehr als neun Personen einschließlich Fahrer wird der Verkehr mit Kraftomnibussen im Sinne des § 4 Abs. 4 Nr. 2 PBefG betrieben. Diese Verkehre fallen unter den Anwendungsbereich der WBO-Tarifwerke.

Ich erkläre/Wir erklären,

- *dass meinen/unseren Beschäftigten (mit Ausnahme der Auszubildenden) bei der Ausführung der Leistung ein Entgelt bezahlt wird, das mindestens den Vorgaben des Mindestlohngesetzes (MiLoG) und der gemäß § 1 Absatz 2 Satz 2 MiLoG erlassenen Rechtsverordnung entspricht*
oder
- *dass mein/unser Unternehmen in einem anderen Mitgliedstaat der EU ansässig ist und die Leistung ausschließlich im EU-Ausland mit dort tätigen Beschäftigten ausgeführt wird.*

Diese Erklärung ist abzugeben, wenn

- Unternehmen zwar an das AEntG gebunden sind, aber ihren Beschäftigten weniger als das aktuell gültige Mindestentgelt bezahlen,
- tarifgebundene Unternehmen im Bereich der Personenverkehrsdienste ihren Beschäftigten weniger als das aktuell gültige Mindestentgelt bezahlen,
- es sich um sonstige Unternehmen handelt, tarifgebunden oder nicht tarifgebunden.

Sofern keine Tariftreue gefordert werden kann, müssen sich Unternehmen nach § 4 LTMG verpflichten, ihren unter das Mindestlohngesetz (MiLoG) fallenden Beschäftigten bei der Ausführung der Leistung ein Entgelt zu zahlen, das mindestens den Vorgaben des Mindestlohngesetzes und der gemäß § 1 Absatz 2 Satz 2 MiLoG erlassenen Rechtsverordnung entspricht. Dies gilt jedoch nicht für die Leistungserbringung durch Auszubildende.

Die zweite Variante trägt dem EuGH-Urteil vom 18. September 2014, Az.: C-579/13 Rechnung, in dem dieser entschieden hat, dass die Bezahlung eines vergabespezifischen Mindestlohns nicht verlangt werden darf, wenn ein Auftrag ausschließlich im Ausland mit dort tätigen Arbeitnehmern eines Nachunternehmers ausgeführt wird.

Ich erkläre/Wir erklären,

- dass ich mir/wir uns
 - von einem von mir/uns beauftragten Nachunternehmen oder beauftragten Verleihunternehmen eine Verpflichtungserklärung im vorstehenden Sinne ebenso abgeben lasse/lassen wie für alle weiteren Nachunternehmen und Verleihunternehmen der Nachunternehmen und Verleihunternehmen und diese dann dem öffentlichen Auftraggeber vorlege(n);
 - oder
 - von einem von mir/uns beauftragten Nachunternehmen eine schriftliche Versicherung geben lasse/lassen, dass dieses den Auftrag ausschließlich im Ausland mit dort tätigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ausführt und diese Versicherung dem öffentlichen Auftraggeber vorlege(n);

§ 6 Abs. 2 LTMG verpflichtet die Unternehmen dem öffentlichen Auftraggeber Tariftreue- und Mindestentgelterklärungen der Nachunternehmen vorzulegen. Gleiches gilt, wenn das Unternehmen oder ein beauftragtes Nachunternehmen zur Ausführung des Auftrags Arbeitskräfte eines Verleihunternehmens einsetzt. Dies gilt grundsätzlich auch für alle weiteren Nachunternehmen und Verleihunternehmen der vom be-

auftragten Unternehmen eingeschalteten Nachunternehmen. Auf die Verpflichtung zur Vorlage von Tariftreue- und Mindestentgelterklärungen kann verzichtet werden, wenn das Auftragsvolumen eines Nachunternehmens oder Verleihunternehmens **weniger als 10.000 Euro (ohne Umsatzsteuer)** beträgt. Hierfür gilt die erste Variante.

Die zweite Variante trägt dem EuGH-Urteil vom 18. September 2014, Az.: C-579/13 Rechnung, in dem dieser entschieden hat, dass die Bezahlung eines vergabespezifischen Mindestlohns nicht verlangt werden darf, wenn ein Auftrag ausschließlich im Ausland mit dort tätigen Arbeitnehmern eines Nachunternehmers ausgeführt wird.

Ich erkläre/Wir erklären,

- dass ich mich verpflichte/wir uns verpflichten sicherzustellen, dass die Nachunternehmen und Verleihunternehmen die Verpflichtungen nach den §§ 3 und 4 LTMG erfüllen, wenn sie nicht in einem anderen Mitgliedstaat ansässig sind und den Auftrag ausschließlich im Ausland mit dort tätigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ausführen.

Auch wenn auf die Verpflichtung zur Vorlage von Tariftreue- und Mindestentgelterklärungen verzichtet werden kann, wenn das Auftragsvolumen eines Nachunternehmens oder Verleihunternehmens weniger als 10.000 Euro (ohne Umsatzsteuer) beträgt, muss das beauftragte Unternehmen gleichwohl dafür sorgen, dass Nachunternehmen und Verleihunternehmen die Pflicht zur Tariftreue- und Mindestentgeltzahlung einhalten.

Ich bin mir/Wir sind uns bewusst,

- dass mein/unser Unternehmen sowie die von mir/uns beauftragten Nachunternehmen und Verleihunternehmen verpflichtet sind, dem öffentlichen Auftraggeber die Einhaltung der Verpflichtung aus dieser Erklärung auf dessen Verlangen jederzeit nachzuweisen,

In § 7 Abs. 1 LTMG sind die Nachweispflichten der Auftragnehmer sowie ihrer Nachunternehmen und Verleihunternehmen über die Einhaltung ihrer Verpflichtungen zur Tariftreue- bzw. Mindestentgeltzahlung festgelegt.

- dass mein/unser Unternehmen sowie die von mir/uns beauftragten Nachunternehmen und Verleihunternehmen vollständige und prüffähige Unterlagen im vorstehenden Sinne über die eingesetzten Beschäftigten bereitzuhalten haben,

Die öffentlichen Auftraggeber haben das Recht, Kontrollen durchzuführen. Sie haben die Möglichkeit, die Einhaltung der Vorgaben durch ihre Vertragspartner durch anlass- oder stichprobenbezogene Prüfungen aufgrund der von den Unternehmen vorzulegenden Unterlagen sicherzustellen. Vorbereitend darauf haben die Unternehmen entsprechende vollständige und prüffähige Unterlagen bereitzuhalten.

- dass zur Einhaltung der Verpflichtungen aus dieser Erklärung zwischen dem öffentlichen Auftraggeber und meinem/unserem Unternehmen eine Vertragsstrafe für jeden schuldhaften Verstoß vereinbart wird,

§ 8 LTMG regelt die Sanktionsmöglichkeiten gegenüber dem Auftragnehmer bei Verstößen.

Im Vertrag werden die Bezahlung einer Vertragsstrafe bei vorsätzlichen oder fahrlässigen Verstößen gegen die §§ 3 bis 7 LTMG und die Voraussetzungen für ihre Verwirkung vereinbart. Die Vertragsstrafe beträgt ein Prozent, bei Verkehrsdienstleistungen beträgt die Vertragsstrafe bis zu einem Prozent des Auftragswerts je Verstoß. Die Obergrenze bei mehreren Verstößen beträgt innerhalb eines Auftrags fünf Prozent.

- dass bei einem nachweislich schuldhaften Verstoß meines/unseres Unternehmens sowie der von mir/uns beauftragten Nachunternehmen und Verleihunternehmen gegen die Verpflichtungen aus dieser Erklärung,
 - den Ausschluss meines/unseres Unternehmens und die von mir/uns beauftragten Nachunternehmen und Verleihunternehmen von diesem Vergabeverfahren zur Folge hat,
 - mein/unser Unternehmen oder die von mir/uns beauftragten Nachunternehmen und Verleihunternehmen vom öffentlichen Auftraggeber für die Dauer von bis zu drei Jahren von Vergaben des öffentlichen Auftraggebers ausgeschlossen werden kann/können,

Der öffentliche Auftraggeber kann Auftragnehmer, Nachunternehmen oder Verleihunternehmen bei ihm bekannt gewordenen schuldhaften Verstößen gegen ihre Verpflichtungen nach dem LTMG bis zu drei Jahre lang von weiteren Auftragsvergaben ausschließen. Die Entscheidung sowie die konkrete Dauer des Ausschlusses stehen

im pflichtgemäßen Ermessen des öffentlichen Auftraggebers und haben sich an den Umständen des Einzelfalls zu orientieren. Selbstreinigende Maßnahmen der Unternehmen (z. B. arbeitsrechtliche Maßnahmen) werden angemessen berücksichtigt.

- *dass der öffentliche Auftraggeber nach Vertragsschluss zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund berechtigt ist und dass ich/wir dem öffentlichen Auftraggeber den durch die Kündigung entstandenen Schaden zu ersetzen habe/haben.*

Der öffentliche Auftraggeber kann als weitere Sanktion fristlos kündigen, wenn dies vereinbart wurde. Der Auftragnehmer ist dann verpflichtet, dem öffentlichen Auftraggeber den durch die Kündigung entstandenen Schaden zu ersetzen (§ 8 Abs. 2 LTMG).

- *dass der öffentliche Auftraggeber die nach dem AEntG für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten zuständigen Behörden der Zollverwaltung informiert.*

Der öffentliche Auftraggeber ist verpflichtet, die nach dem AEntG für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten zuständigen Behörden der Zollverwaltung bei entsprechenden Verstößen zu informieren.

Sie erhalten weitere Informationen auf der Internetseite der Servicestelle unter <https://rp.baden-wuerttemberg.de/Themen/Wirtschaft/Tariftreue/Seiten/default.aspx> oder über den Quick-Link (Der schnelle Klick) „Tariftreue“ auf der Startseite des Regierungspräsidiums Stuttgart (<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rps/Seiten/default.aspx>).

Verpflichtungserklärung
für öffentliche Aufträge, die vom Arbeitnehmer-Entsendegesetz erfasst werden

zur Tariftreue und Mindestentlohnung für Bau- und Dienstleistungen nach den Vorgaben des Tariftreue- und Mindestlohngesetzes für öffentliche Aufträge in Baden-Württemberg (Landestariftreue- und Mindestlohngesetz - LTMG)

Ich erkläre/Wir erklären,

- dass meinen/unseren Beschäftigten (mit Ausnahme der Auszubildenden) bei der Ausführung der Leistung, die vom Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG) in der jeweils geltenden Fassung erfasst wird, diejenigen Arbeitsbedingungen einschließlich des Entgelts gewährt werden, die nach Art und Höhe mindestens den Vorgaben desjenigen Tarifvertrages entsprechen, an den mein/unser Unternehmen aufgrund des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes gebunden ist;
- dass meinen/unseren Beschäftigten (mit Ausnahme der Auszubildenden), die nicht dem Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG) in der jeweils geltenden Fassung unterfallen oder auf die der Tarifvertrag nach dem AEntG keine Anwendung findet, bei der Ausführung der Leistung ein Entgelt bezahlt wird, das mindestens den Vorgaben des Mindestlohngesetzes (MiLoG) und der gemäß § 1 Absatz 2 Satz 2 MiLoG erlassenen Rechtsverordnung entspricht.
- dass ich mir/wir uns von einem von mir/uns beauftragten Nachunternehmen oder beauftragten Verleihunternehmen eine Verpflichtungserklärung im vorstehenden Sinne ebenso abgeben lasse/lassen wie für alle weiteren Nachunternehmen und Verleihunternehmen der Nachunternehmen und Verleihunternehmen und diese dann dem öffentlichen Auftraggeber vorlege;
- sicherzustellen, dass die Nachunternehmen und Verleihunternehmen die Verpflichtungen nach den §§ 3 und 4 LTMG erfüllen.

Ich bin mir/Wir sind uns bewusst,

- dass mein/unser Unternehmen sowie die von mir/uns beauftragten Nachunternehmen und Verleihunternehmen verpflichtet sind, dem öffentlichen Auftraggeber die Einhaltung der Verpflichtung aus dieser Erklärung auf dessen Verlangen jederzeit nachzuweisen,

- dass mein/unser Unternehmen sowie die von mir/uns beauftragten Nachunternehmen und Verleihunternehmen vollständige und prüffähige Unterlagen im vorstehenden Sinne über die eingesetzten Beschäftigten bereitzuhalten haben,
- dass zur Einhaltung der Verpflichtungen aus dieser Erklärung zwischen dem öffentlichen Auftraggeber und meinem/unserem Unternehmen eine Vertragsstrafe für jeden schuldhaften Verstoß vereinbart wird,
- dass bei einem nachweislich schuldhaften Verstoß meines/unseres Unternehmens sowie der von mir/uns beauftragten Nachunternehmen und Verleihunternehmen gegen die Verpflichtungen aus dieser Erklärung
 - den Ausschluss meines/unseres Unternehmens oder die von mir/uns beauftragten Nachunternehmen und Verleihunternehmen von diesem Vergabeverfahren zur Folge hat,
 - mein/unser Unternehmen oder die von mir/uns beauftragten Nachunternehmen und Verleihunternehmen vom öffentlichen Auftraggeber für die Dauer von bis zu drei Jahren von Vergaben des öffentlichen Auftraggebers ausgeschlossen werden kann/können,
 - der öffentliche Auftraggeber nach Vertragsschluss zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund berechtigt ist und dass ich/wir dem öffentlichen Auftraggeber den durch die Kündigung entstandenen Schaden zu ersetzen habe/haben,
 - der öffentliche Auftraggeber die nach dem AEntG für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten zuständigen Behörden der Zollverwaltung informiert.

 Ort, Datum

 Unterschrift, Firmenstempel

Sofern die Verpflichtungserklärung in Textform nach § 126b BGB mithilfe elektronischer Mittel übermittelt wird:

 Ort, Datum

 Name der erklärenden Person (in Druckbuchstaben)

 Unterschrift (Faksimile oder Scan)

Statt einer Unterschrift kann auch der Zusatz „diese Erklärung ist nicht unterschrieben“ ergänzt werden.

Verpflichtungserklärung zum Mindestentgelt

(sofern der öffentliche Auftrag nicht vom AEntG erfasst wird und es sich nicht um Dienstleistungen im Bereich des öffentlichen Personenverkehrs auf Straße und Schiene handelt)

zur Tariftreue und Mindestentlohnung für Bau- und Dienstleistungen nach den Vorgaben des Tariftreue- und Mindestlohngesetzes für öffentliche Aufträge in Baden-Württemberg (Landestariftreue- und Mindestlohngesetz - LTMG)

Ich erkläre/Wir erklären,

- ☐ dass meinen/unseren Beschäftigten (mit Ausnahme der Auszubildenden) bei der Ausführung der Leistung ein Entgelt bezahlt wird, das mindestens den Vorgaben des Mindestlohngesetzes (MiLoG) und der gemäß § 1 Absatz 2 Satz 2 MiLoG erlassenen Rechtsverordnung entspricht
oder
- ☐ mein/unser Unternehmen in einem anderen Mitgliedstaat der EU ansässig ist und die Leistung ausschließlich im EU-Ausland mit dort tätigen Beschäftigten ausgeführt wird.

Zutreffendes bitte ankreuzen.

- dass ich mir/wir uns
- ☐ von einem von mir/uns beauftragten Nachunternehmen oder beauftragten Verleihunternehmen eine Verpflichtungserklärung im vorstehenden Sinne ebenso abgeben lasse/lassen wie für alle weiteren Nachunternehmen und Verleihunternehmen der Nachunternehmen und Verleihunternehmen und diese dann dem öffentlichen Auftraggeber vorlege(n);
oder
- ☐ von einem von mir/uns beauftragten Nachunternehmen eine schriftliche Versicherung geben lasse/lassen, dass dieses den Auftrag ausschließlich im Ausland mit dort tätigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ausführt und diese Versicherung dem öffentlichen Auftraggeber vorlege(n);

Zutreffendes bitte ankreuzen.

- dass ich mich verpflichte/wir uns verpflichten sicherzustellen, dass die Nachunternehmen und Verleihunternehmen die Verpflichtungen nach den §§ 3 und 4 LTMG erfüllen, wenn sie nicht in einem anderen Mitgliedstaat ansässig sind

und den Auftrag ausschließlich im Ausland mit dort tätigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ausführen.

Ich bin mir/Wir sind uns bewusst,

- dass mein/unser Unternehmen sowie die von mir/uns beauftragten Nachunternehmen und Verleihunternehmen verpflichtet sind, dem öffentlichen Auftraggeber die Einhaltung der Verpflichtung aus dieser Erklärung auf dessen Verlangen jederzeit nachzuweisen,
- dass mein/unser Unternehmen sowie die von mir/uns beauftragten Nachunternehmen und Verleihunternehmen vollständige und prüffähige Unterlagen im vorstehenden Sinne über die eingesetzten Beschäftigten bereitzuhalten haben,
- dass zur Einhaltung der Verpflichtungen aus dieser Erklärung zwischen dem öffentlichen Auftraggeber und meinem/unserem Unternehmen eine Vertragsstrafe für jeden schuldhaften Verstoß vereinbart wird,
- dass bei einem nachweislich schuldhaften Verstoß meines/unseres Unternehmens sowie der von mir/uns beauftragten Nachunternehmen und Verleihunternehmen gegen die Verpflichtungen aus dieser Erklärung
 - den Ausschluss meines/unseres Unternehmens und die von mir/uns beauftragten Nachunternehmen und Verleihunternehmen von diesem Vergabeverfahren zur Folge hat,
 - mein/unser Unternehmen oder die von mir/uns beauftragten Nachunternehmen und Verleihunternehmen vom öffentlichen Auftraggeber für die Dauer von bis zu drei Jahren von Vergaben des öffentlichen Auftraggebers ausgeschlossen werden kann/können,
 - der öffentliche Auftraggeber nach Vertragsschluss zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund berechtigt ist und dass ich/wir dem öffentlichen Auftraggeber den durch die Kündigung entstandenen Schaden zu ersetzen habe/haben.

Ort, Datum

Unterschrift, Firmenstempel

Sofern die Verpflichtungserklärung in Textform nach § 126b BGB mithilfe elektronischer Mittel übermittelt wird:

Ort, Datum

Name der erklärenden Person (in Druckbuchstaben)

Unterschrift (Faksimile oder Scan)

Statt einer Unterschrift kann auch der Zusatz „diese Erklärung ist nicht unterschrieben“ ergänzt werden.

**Besondere Vertragsbedingungen zur Erfüllung der Tariftreue- und Mindestentgeltverpflichtungen nach dem Tariftreue- und Mindestlohngesetz für öffentliche Aufträge in Baden-Württemberg
(Landestariftreue- und Mindestlohngesetz - LTMG)**

1. Mindestentgelte

Der Auftragnehmer verpflichtet sich,

(1) für Leistungen, deren Erbringung dem Geltungsbereich des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes (AEntG) in der jeweils geltenden Fassung unterfällt, seinen Beschäftigten bei der Ausführung des öffentlichen Auftrags wenigstens diejenigen Mindestarbeitsbedingungen einschließlich des Mindestentgelts zu gewähren, die durch einen für allgemein verbindlich erklärten Tarifvertrag oder eine nach den §§ 7 oder 11 des AEntG erlassene Rechtsverordnung für die betreffende Leistung verbindlich vorgegeben werden;

(2) für Leistungen im Bereich des öffentlichen Personenverkehrs auf Straße und Schiene seinen Beschäftigten bei der Ausführung des öffentlichen Auftrags ein Entgelt zu bezahlen, das insgesamt mindestens dem in Baden-Württemberg für diese Leistung in einem der einschlägigen und repräsentativen mit einer tariffähigen Gewerkschaft vereinbarten Tarifverträge vorgesehenen Entgelt nach den tarifvertraglich festgelegten Modalitäten, einschließlich der Aufwendungen für die Altersversorgung, entspricht, und während der Ausführung des öffentlichen Auftrags eintretende tarifvertragliche Änderungen des Entgelts nachzuvollziehen;

(3) für Leistungen,

- deren Erbringung nicht dem Geltungsbereich des AEntG in der jeweils geltenden Fassung unterfallen,
- die den freigestellten Verkehr betreffen und die nicht vom Anwendungsbereich der einschlägigen und repräsentativen Tarifverträge für den straßengebundenen Personenverkehr umfasst werden,
- die nicht den öffentlichen Personenverkehr betreffen,

seinen Beschäftigten (ohne Auszubildende) bei der Ausführung des öffentlichen Auftrags wenigstens ein Entgelt bezahlt wird, das mindestens den Vorgaben

des Mindestlohngesetzes (MiLoG) und der gemäß § 1 Absatz 2 Satz 2 MiLoG erlassenen Rechtsverordnung entspricht, es sei denn, bei dem Unternehmen handelt es sich um eine anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen, einen Inklusionsbetrieb oder eine anerkannte Blindenwerkstatt (bevorzugtes Unternehmen gemäß §§ 224 und 226 Sozialgesetzbuch (SGB) Neuntes Buch (IX) – Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen) oder der Auftrag wird ausschließlich im Ausland mit dort tätigen Arbeitnehmerinnen oder Arbeitnehmern eines Nachtunternehmens ausgeführt;

(4) sofern die Voraussetzungen von mehr als einer der in (1) bis (3) getroffenen Regelungen erfüllt sind, die für seine Beschäftigten jeweils günstigste Regelung anzuwenden.

2. Nachunternehmen

Der Auftragnehmer verpflichtet sich,

(1) seine Nachunternehmen und Verleihunternehmen sorgfältig auszuwählen,

(2) sicherzustellen, dass die Nachunternehmen und Verleihunternehmen die Verpflichtungen nach den §§ 3 und 4 LTMG erfüllen,

(3) die von den Nachunternehmen und Verleihunternehmen abgegebene Verpflichtungserklärung oder Versicherung nach den §§ 3 und 4 LTMG dem Auftraggeber auf Verlangen vorzulegen,

(4) Nachunternehmen und Verleihunternehmen davon in Kenntnis zu setzen, dass es sich um einen öffentlichen Auftrag handelt.

3. Kontrolle

Der Auftragnehmer verpflichtet sich,

(1) dem Auftraggeber bei einer Kontrolle Entgeltabrechnungen, die Unterlagen über die Abführung von Steuern und Abgaben sowie die zwischen Unternehmen und Nachunternehmen und Verleihunternehmen abgeschlossenen Verträge zum Zwecke der Prüfung der Einhaltung des LTMG vorzulegen,

(2) seine Beschäftigten auf die Möglichkeit solcher Kontrollen hinzuweisen,

(3) dem Auftraggeber ein Auskunfts- und Prüfrecht im Sinne des § 7 Absatz 1 LTMG bei der Beauftragung von Nachunternehmen und Verleihunternehmen einräumen zu lassen,

(4) vollständige und prüffähige Unterlagen zur Prüfung der Einhaltung der Vorgaben der §§ 3 und 4 LTMG in erforderlichem Umfang bereitzuhalten und auf Verlangen dem Auftraggeber vorzulegen und zu erläutern sowie die Einhaltung dieser Pflicht durch die beauftragten Nachunternehmen und Verleihunternehmen vertraglich sicherzustellen.

4. Sanktionen

(1) Für jeden schuldhaften Verstoß des Auftragnehmers gegen die Verpflichtungen nach den §§ 3 bis 7 LTMG wird zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer eine Vertragsstrafe vereinbart, deren Höhe eins von Hundert, bei Verkehrsdienstleistungen bis zu einem von Hundert beträgt. Bei mehreren Verstößen gegen das LTMG sowie gegen weitere Verpflichtungen dieses Vertrages ist die Vertragsstrafe der Höhe nach insgesamt auf fünf von Hundert des Auftragswertes begrenzt. Dies gilt auch für den Fall, dass der Verstoß durch ein von dem Auftragnehmer eingesetztes Nachunternehmen oder Verleihunternehmen begangen wird, es sei denn, dass der Auftragnehmer den Verstoß bei Beauftragung des Nachunternehmens und des Verleihunternehmens nicht kannte und unter Beachtung der Sorgfaltspflicht eines ordentlichen Kaufmanns auch nicht kennen musste. Bei einer unverhältnismäßig hohen Vertragsstrafe kann der Auftragnehmer beim Auftraggeber die Herabsetzung der Vertragsstrafe beantragen.

(2) Die schuldhafte Nichterfüllung einer Verpflichtung nach den §§ 3 bis 7 LTMG durch den Auftragnehmer berechtigen den Auftraggeber zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund. Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber den durch die Kündigung entstandenen Schaden zu ersetzen.

(3) Die Bestimmungen des § 11 VOB/B bzw. VOL/B bleiben hiervon unberührt.

(4) Bei einem nachweislich schuldhaften Verstoß des Auftragnehmers sowie der von ihm beauftragten Nachunternehmen und Verleihunternehmen gegen die Verpflichtungen des LTMG

- kann der Auftraggeber diese für die Dauer von bis zu drei Jahren von ihren Auftragsvergaben ausschließen,
- informiert der Auftraggeber die nach dem AEntG für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten zuständigen Behörden der Zollverwaltung.

Entsprechend der Verordnung (EU) 2022/576 dürfen öffentlichen Aufträge und Konzessionen nach dem 9. April 2022 nicht an Personen oder Unternehmen vergeben werden, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen. Dies umfasst sowohl unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftretende Personen oder Unternehmen als auch mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher.

Ein Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift besteht

- a) durch die **russische Staatsangehörigkeit** des Bewerbers/Bieters oder die **Niederlassung** des Bewerbers/Bieters in Russland,
- b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das **Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent**,
- c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder **auf Anweisung von Personen oder Unternehmen**, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutreffen.

Bereits vor dem 9. April 2022 geschlossene Verträge mit solchen Personen oder Unternehmen mit Bezug zu Russland dürfen nur bis zum 10. Oktober 2022 fortgeführt werden.

Baumaßnahme

Leistung

Rahmenvereinbarung für Gleis- und Oberbauarbeiten im Netz der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH

Ich/Wir erkläre(n), dass für mein/unser Unternehmen **keiner** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Fälle zutrifft.

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir zur Ausführung des Auftrags für Teile der Leistung

☐ **nicht** die Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).

☐ folgende Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).

☐ Die Leistungen **keines** Eignungsverleihers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.

☐ Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.

☐ Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

- ☐ **keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmer beauftrage(n) / beauftragt habe(n).
- ☐ folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmer beauftragen werde(n) / beauftragt habe(n).

- ☐ Die Leistungen **keines** Nachunternehmers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- ☐ Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- ☐ Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

- ☐ **keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftrage(n) / beauftragt habe(n).
- ☐ folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftragen werde(n) /beauftragt habe(n).

- ☐ Die Leistungen **keines** Lieferanten überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- ☐ Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- ☐ Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

Datum/Unterschrift (bei elektronischer Übermittlung: Name der erklärenden Person)



Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, 11014 Berlin

- Nur per E-Mail -

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
Fachaufsicht führende Ebenen in den Ländern

Krausenstraße 17-18
10117 Berlin
Postanschrift
11014 Berlin
Tel +49 30 18 681-16882
Fax +49 30 18 681-516882
BW17@bmi.bund.de
www.bmwsb.bund.de

Sanktionen der EU gegen Russland

Verordnung (EU) 2022/576

BW17-70409/2#1

Berlin, 14. April 2022

Seite 1 von 3

I. EU-Sanktionen gegen Russland

Durch *Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren* hat die EU verschärfte Sanktionen gegen Russland erlassen.

Vorbehaltlich kommender Auslegung durch die Europäische Kommission werden nachfolgend erste Hinweise dazu gegeben.

II. Verbot der Auftragsvergabe

Nach Artikel 5k der Verordnung ist es verboten, öffentliche Aufträge oder Konzessionen an Personen oder Unternehmen zu vergeben, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen und im Vergabeverfahren unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftreten.

Ein Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift besteht

- a) durch die russische Staatsangehörigkeit des Bewerbers/Bieters oder die Niederlassung des Bewerbers/Bieters in Russland,

- b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent,
- c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder auf Anweisung von Personen oder Unternehmen, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutreffen.

Das Verbot erstreckt sich auch auf mittelbar am Auftrag beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten und Eignungsverleiher eines Bewerbers oder Bieters, soweit ihr Anteil, gemessen am Auftragswert, zehn Prozent übersteigt.

Ebenfalls vom Verbot umfasst sind Verträge, die vom Anwendungsbereich des GWB ausgenommen sind (insbesondere § 107 Absatz 1 Nummer 1 und 4, Absatz 2 Nummer 1, § 116 und § 145 Nummer 1 bis 6).

Von den Bewerbern oder Bietern in neuen und laufenden Vergabeverfahren ist die als Anlage beigefügte Eigenerklärung abzufordern. Angebote von Unternehmen, die eine solche Erklärung trotz entsprechender Anforderung nicht abgeben, sind von der Wertung auszuschließen (§ 16 EU Nummer 4, § 16 VS Nummer 4 VOB/A).

III. Fortführung bestehender Verträge

Bestehende Verträge mit den unter II. a)-c) Genannten, die vor dem 9. April 2022 geschlossen wurden, dürfen nach dem 10. Oktober 2022 nicht fortgeführt werden.

Das gilt auch für Verträge mit Auftragnehmern, an denen die unter II. a)-c) Genannten mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher beteiligt sind. Die Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher sind vorzugsweise auszutauschen. Ist der Hauptauftragnehmer nicht zum Austausch bereit, ist der Vertrag unter Berufung auf das EU-rechtlich unmittelbar geltende Erfüllungsverbot zum 10. Oktober 2022 zu kündigen.

Auch für bestehende Verträge ist die als Anlage beigefügte Eigenerklärung abzufordern.

IV. Ausnahmen

Von dem Verbot der Auftragsvergabe und der Fortführung der Verträge enthält Art 5k Absatz 2 Ausnahmen. Für den Bundeshochbau können insbesondere Buchstabe a (Baumaßnahmen im Zusammenhang mit Atomanlagen/Endlagern) und Buchstabe d (Auslandsbau) einschlägig sein.

Eine Ausnahme bedarf der über mich einzuholenden Genehmigung der durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz noch zu benennenden zuständigen Behörde.

V. Zuwendungsbau

Die EU-Verordnung gilt für öffentliche Aufträge (§ 103 GWB) und Konzessionen (§ 106 GWB). Sie findet damit im Zuwendungsbau Anwendung, falls der Zuwendungsempfänger öffentlicher Auftraggeber nach § 99 GWB, Sektorenauftraggeber nach § 100 GWB oder Konzessionsgeber nach § 101 GWB ist. Liegen diese Voraussetzungen nicht vor, kommt es auf den Inhalt des Zuwendungsbescheids an.

VI. Inkrafttreten

Der Erlass gilt mit sofortiger Wirkung und setzt die Verordnung (EU) 2022/576 um. Eine Erstreckung auf den Unterschwellenbereich wird noch geprüft.

Im Auftrag

gez.

Janssen

Anlagen
Verordnung (EU) 2022/576 vom 8. April 2022
Formblatt für Eigenerklärungen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Ausschreibung

06.06.2025

Verfahren: 135-25-EK7 - Rahmenvereinbarung für Gleis- und Oberbauarbeiten im Netz der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH

SKONTO

Skonto zugelassen	Nein
Zahlungsziel (falls zugelassen)	Tag(e)
Skonto	_____ %

AUFLISTUNG ALLER POSITIONEN

ALLE PREISE SIND OHNE UMSATZSTEUER ANZUGEBEN

1	Gleis-, Oberbau- und Tiefbauarbeiten	EUR				
1.01	Allgemeines / Baustelleneinrichtung	EUR				
1.01.010	Baustelleneinrichtung anliefern, aufbauen und bis zu 24 Stunden vorhalten	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	40,00	St	..... pro 1,00 St	.....
<p>Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Durchführung der Bauleistungen erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereitstellen und, soweit der Geräteeinsatz nicht gesondert berechnet wird, betriebsfertig aufstellen einschl. der dafür notwendigen Arbeiten. Die erforderlichen festen Anlagen herstellen. Einzurechnen ist die ggf. erforderliche Bereitstellung von Reservegeräten- und Fahrzeugen. Bei Arbeiten im Bereich der Tunnel- und Trogbauwerkstrecken im Netz der rnv GmbH ist zu berücksichtigen, dass das Baufeld nur mit 2-Wege- Fahrzeugen angedient werden kann. Baubüros, Unterkünfte, Werkstätten Lagerschuppen etc. soweit erforderlich antransportieren, aufbauen und einrichten. Baustellenbeleuchtung für Nacharbeiten, Strom-, Wasser-, Fernsprechanchluss sowie Entsorgungseinrichtungen etc. für die Baustelle soweit erforderlich herstellen. Die Baustelleneinrichtung für durchzuführende Schweißarbeiten siehe dort.</p>						

Das Vorhalten von Großgeräten über 24 Stunden sowie benötigte Sicherungsposten sind nicht in diese Position einzurechnen, sondern werden separat vergütet. Abgerechnet wird nach Anzahl der Baustellen.

1.01.020	Baustelleneinrichtung anliefern, aufbauen und bis zu 24 Stunden vorhalten	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	60,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Wie Position 1.1.10. nur für Baustellen ohne geplanten Einsatz von Großgeräten. Benötigte Sicherungsposten sind nicht in diese Position einzurechnen, sondern werden separat vergütet. Abgerechnet wird nach Anzahl der Baustellen.

1.01.030	Baustelleneinrichtung anliefern, aufbauen, vorhalten und räumen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	60,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Wie Position 1.1.20. nur für Baustellen geringen Umfangs ohne geplanten Einsatz von Großgeräten. Hierzu zählen alle Baustellen, welche mit einem Personaleinsatz von bis zu zwei Personen mit einer Dauer von bis zu 8 Std. Arbeitseinsatz pro Person geplant werden. Benötigte Sicherungsposten sind nicht in diese Position einzurechnen, sondern werden separat vergütet. Abgerechnet wird nach Einsatztag, unabhängig der Anzahl von Baustellen.

1.01.040	Baustelleneinrichtung vorhalten ab 24 Stunden	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	120,00	d	..... pro 1,00 d	.....
	<p>Für Baustellen der Position 1.1.10. Bei Bedarf Umsetzen der festen Anlagen innerhalb der Baustelle, Flächen beschaffen, Zufahrtswege zur Baustelle sowie Lagerplätze, sonstige Platzbefestigungen und Wege im Baustellenbereich anlegen. Oberbodenarbeiten einschl. Beseitigen von Aufwuchs für die Baustelleneinrichtung, soweit erforderlich, ausführen. Benötigte Sicherungsposten sind nicht in diese Position einzurechnen, sondern werden separat vergütet. Abgerechnet wird diese Position für eine Dauer von einem Tag zu 24 Stunden.</p>					

1.01.050	Baustelleneinrichtung vorhalten ab 24 Stunden	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	150,00	d	..... pro 1,00 d	.....
	<p>Für Baustellen der Position 1.1.20. Bei Bedarf Umsetzen der festen Anlagen innerhalb der Baustelle, Flächen beschaffen, Zufahrtswege zur Baustelle sowie Lagerplätze, sonstige Platzbefestigungen und Wege im Baustellenbereich anlegen. Oberbodenarbeiten einschl. Beseitigen von Aufwuchs für die Baustelleneinrichtung, soweit erforderlich, ausführen. Benötigte Sicherungsposten sind nicht in diese Position einzurechnen, sondern werden separat vergütet. Abgerechnet wird diese Position für eine Dauer von einem Tag zu 24 Stunden.</p>					

1.01.060	Räumen der Baustelle	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	40,00	St		
	Baustelle gemäß Position 1.1.10. von allen Geräten, Anlagen, Einrichtungen, Beleuchtung etc. räumen. Benutzte Flächen und Wege entsprechend dem ursprünglichen Zustand unter Wahrung der landschafts- pflegerischen Belange wieder ordnungsgemäß herrichten. Verunreinigungen beseitigen. Abgerechnet wird nach Anzahl der Baustellen.				..... pro 1,00 St	.....

1.01.070	Räumen der Baustelle	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	60,00	St		
	Baustelle gemäß Position 1.1.20. von allen Geräten, Anlagen, Einrichtungen, Beleuchtung etc. räumen. Benutzte Flächen und Wege entsprechend dem ursprünglichen Zustand unter Wahrung der landschafts- pflegerischen Belange wieder ordnungsgemäß herrichten. Verunreinigungen beseitigen. Abgerechnet wird nach Anzahl der Baustellen.				..... pro 1,00 St	.....

1.01.080	Verkehrssicherung anliefern, aufbauen und nach Bauende wieder abbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	60,00	St		
					..... pro 1,00 St	.....
	Alle erforderlichen Leiteinrichtungen,					

Baken, Verkehrszeichen, Bischofsmützen, Gelbmarkierungen, etc. zur Verkehrssicherung und Verkehrsregelung nach StVO bei Bauarbeiten an Straßen antransportieren und unter Aufrechterhaltung des Verkehrs für die Dauer der Baumaßnahme aufbauen. Dies beinhaltet die Beschilderung der Fußgängerführung für die jeweilige Bauphase. Fehlende oder beschädigte Teile sind umgehend zu ersetzen. Bei Sicherung mit Baken ist mind. jede zweite Bake mit elektrischer Warnleuchte auszurüsten.
 Bakenabstand i.d.R. mind. 3,0 m, im Einmündungsbereich mind. 1,5 m. Einschließlich aller Befestigungen und Ständer. Nach Baustellenende alle Leiteinrichtungen, Baken, Verkehrszeichen, Bischofsmützen, Gelbmarkierungen, etc. zur Verkehrssicherung und Verkehrsregelung abbauen und räumen.
 Dies beinhaltet die Beschilderung der Fußgängerführung für die jeweilige Bauphase. Einschließlich aller Befestigungen und Ständer. Die Ausführungen der Vorbemerkungen zum Leistungsverzeichnis sind zusätzlich zu beachten und bei der Kalkulation zu berücksichtigen. Abgerechnet wird nach Anzahl der Baustellen.

1.01.90	Verkehrssicherung anliefern und aufbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	40,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Wie Position 1.1.90 nur Verkehrssicherung gemäß RSA95. Die Ausführungen der Vorbemerkungen zum Leistungsverzeichnis sind zusätzlich zu beachten und bei der Kalkulation zu berücksichtigen. Abgerechnet wird nach Anzahl der Baustellen.					

1.01.100	Verkehrssicherung vorhalten	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	300,00	d		
	<p>Alle erforderlichen Leiteinrichtungen, Baken, Verkehrszeichen, Bischofsmützen, Gelbmarkierungen, etc. zur Verkehrssicherung und Verkehrsregelung nach StVO bzw. RSA95 bei Bauarbeiten an Straßen ständig unterhalten bzw. betreiben sowie den Gegebenheiten der Baustelle und dem Bauablauf entsprechend, ggf. mehrfach täglich, umsetzen.</p> <p>Dies beinhaltet die Beschilderung der Fußgängerführung für die jeweilige Bauphase. Fehlende oder beschädigte Teile sind umgehend zu ersetzen. Die Ausführungen der Vorbemerkungen zum Leistungsverzeichnis sind zusätzlich zu beachten und bei der Kalkulation zu berücksichtigen.</p> <p>Benötigte Sicherungsposten sind nicht in diese Position einzurechnen, sondern werden separat vergütet.</p> <p>Abgerechnet wird diese Position für eine Dauer von einem Tag zu 24 Stunden.</p>				..... pro 1,00 d	.....
1.01.110	Verkehrszeichenplan erstellen und genehmigen lassen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	8,00	St		
	<p>Ein Verkehrszeichenplan mit Darstellung der Verkehrssicherung sowie der erforderlichen Leiteinrichtungen, Beschilderungen, etc. ist durch den AN zu erstellen und ist der zuständigen Verkehrsbehörde zur Genehmigung einzureichen.</p> <p>Die Gebühren für die Genehmigung sowie die Abstimmung der Verkehrszeichenpläne gehen zu Lasten des AN und sind mit einzukalkulieren.</p> <p>Die Ausführungen der Vorbemerkungen zum Leistungsverzeichnis sind zusätzlich</p>				..... pro 1,00 St	.....

zu beachten und bei der Kalkulation zu berücksichtigen.

1.01.120	Beweissicherungsverfahren durchführen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	3,00	St		

Für die unmittelbar an das Baufeld angrenzenden Bereiche wie Fahrbahnen, Fahrbahnränder, Zufahrten zur Baustelle, etc. Das Beweissicherungsverfahren ist vor Beginn der Baumaßnahme in Abstimmung mit dem AG durchzuführen. Daran sind der Auftraggeber bzw. dessen Bauleitung sowie die betroffenen Fachbereiche der Städte zu beteiligen. Die Beweissicherung umfasst die Aufnahme vor Ort und die Darstellung des Zustandes in Form von zuordbaren Fotos. Die Dokumentation mit Fotos und Beschriftung ist dem AG vor Baubeginn in 2-facher Ausfertigung zu übergeben. Die Notwendigkeit der Durchführung eines Beweissicherungsverfahrens ist vorab mit dem AG abzustimmen. Die Vergütung erfolgt je Stück Beweissicherung.

.....
pro 1,00 St

1.01.130	Kampfmittelsondierung, Baustelleneinrichtung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St		

Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Durchführung der Sondierungen erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereitstellen und betriebsfertig aufstellen einschl. der dafür notwendigen

.....
pro 1,00 St

Arbeiten. Die Mobilisierung des Sondier- und Bohrtrupps ist hier enthalten.

1.01.140	Kampfmittelsondierung, Durchführung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	d	..... pro 1,00 d	.....
	<p>Durchführung einer Kampfmittel-sondierungsbohrung im Bereich von Verbau- oder Bohrflächen und im Bereich von Erdaushub bis zu einer Tiefe von max. 7,5 m, jedoch mindestens 4,0 m, in den gewachsenen Boden, Durchmesser max. 135 mm. Verrohren, Messen und Auswerten, einschl. Dokumentationsarbeit für den AG. Abrechnung erfolgt nach tatsächlich geleisteten Bohrmeter nachweis. Auswahl der Untersuchungspunkte, Geräte und Reichweite nach Vorgabe einer zugelassenen Fachfirma nach o20 SprengG. Die Abrechnung erfolgt nach Tagessatz zu 8 Stunden.</p>					

1.01.150	Oberflächennahe Kampfmittel-Sondierung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	d	..... pro 1,00 d	.....
	<p>Durchführung einer computergestützten oberflächennahen Sondierung bis in eine Tiefe von ca. 5,00 m ohne Eingriff in den Boden mit Erstellung von Auswertekarten, die eine Aussage über ferromagnetische Störwerte im</p>					

Boden geben.
Auswahl der Untersuchungsbereiche
und Geräte nach Vorgabe einer
zugelassenen Fachfirma. (o20 SprengG).
Die Abrechnung erfolgt nach Tagessatz
zu 8 Stunden.

1.01.160	Kampfmittel-Flächensondierung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	d	..... pro 1,00 d	.....
	Flächensondierung durch Sondiertrupp mit gleichzeitiger Verifizierung ermittelter Störkörper durch Aufgraben mit eigener Technik auf Tagesbasis. Die Abrechnung erfolgt nach Tagessatz zu 8 Stunden.					

1.01.170	Kampfmittelsondierung, Baubegleitung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	20,00	h	..... pro 1,00 h	.....
	Durchführung einer Baubegleitung durch einen Befähigungsscheininhaber nach o20 SprengG bei Aushub der Baugrube mit gleichzeitiger Nachsondierung beim Erreichen des gewachsenen Bodens auf Stundenbasis.					

1.02	Rückbau Vignolschienenengleis	EUR				
1.02.010	Trennschnitt mit Trennschleifmaschine	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	300,00	St		
	Trennschnitt mit Trennschleifmaschine herstellen an Vignol-schienen der Form 41E1, 49E1 oder vergleichbar im Anschluss an bestehendes Gleis. Mindestzugfestigkeit bis 1175 N/mm ² . Abgerechnet wird nach Anzahl der Trennschnitte.				..... pro 1,00 St	.....
<hr/>						
1.02.020	Brennschnitt mit Schneidbrenner	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	240,00	St		
	Brennschnitt mit Schneidbrenner o.ä. herstellen, sonst wie Pos. 1.2.10. Brennschnitte am Übergang altes/neues Gleis sind unzulässig!				..... pro 1,00 St	.....
<hr/>						
1.02.030	Schwellengleis mit Vignolschienen rückbauen und entsorgen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2.000,00	m		
	Schwellengleis mit Vignolschienen rückbauen und entsorgen. Schienen der Form 41E1, 49E1 oder vergleichbar von Hartholzschwellen oder Spannbetonschwellen lösen. Schienen nach Wahl des AN in Stücke trennen und aufnehmen. Die Trenn-/ Brennschnitte werden nicht gesondert vergütet. Nur Trennschnitte im Übergang				..... pro 1,00 m	.....

an das bestehende Gleis werden gesondert vergütet. Das Abbrennen der Schienen im Anschlussbereich bestehendes Gleis - neues Gleis ist nicht gestattet. Wanderschutzklemmen und Sicherungskappen soweit vorhanden ausbauen, Schwellen ausbauen. Sämtliche Materialien der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Der Schrotterlös für Schienen und Kleineisen ist bei der Preisbildung zu berücksichtigen. Der Nachweis über die Entsorgung der Schwellen ist dem AG unaufgefordert vorzulegen. Das Freilegen der Gleise und Schotter ausbauen wird nicht gesondert vergütet. Erdarbeiten wie Schotterentsorgung, Aushub, etc. werden gesondert vergütet. Abgerechnet wird nach laufendem Meter Gleis, gemessen in der Gleisachse.

1.02.040	Schwellengleis mit Vignolschienen rückbauen Schienenmaterial fördern, Schwellen entsorgen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	400,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	<p>Schienen der Form 41E1, 49E1 oder vergleichbar von Hartholzschwellen oder Spannbetonschwellen lösen. Schienen nach Angaben des AG in Stücke trennen und aufnehmen. Einschließlich Schäl- bzw. abtrennen der alten Schweißstöße. Alle Trennschnitte werden gesondert vergütet. Das Abbrennen der Schienen ist nicht gestattet. Wanderschutzklemmen und Sicherungskappen soweit vorhanden ausbauen. Das Freilegen der Gleise und Schotter ausbauen wird nicht gesondert vergütet. Erdarbeiten wie Schotterentsorgung, Aushub, etc. werden gesondert vergütet. Schienenmaterial, Kleineisen, Wanderschutzklemmen und Sicherungskappen auf Fahrzeug</p>					

des AN laden, zu einem Lagerplatz des AG fördern, abladen und nach dessen Angaben lagern. Mittlere Länge des Förderwegs bis zu ca. 20 km. Schwellen ausbauen und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Einschließlich aller Entsorgungsnachweise. Abgerechnet wird nach laufendem Meter Gleis, gemessen in der Gleisachse.

1.02.050	Vignolschienenweiche rückbauen und entsorgen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	8,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	<p>Vignolschienenweiche rückbauen und entsorgen Trennschnitte an Konstruktionsschienen im Übergang alt auf neu durchführen. Das Abbrennen der Schienen im Anschlussbereich an bestehendes Gleis ist nicht gestattet. Vignolschienenweiche 41E1, 49E1 oder vergleichbar nach Angaben des AG in Stücke trennen und aufnehmen. Trenn/Brennschnitte innerhalb der Weiche werden nicht gesondert vergütet. Kleineisen, Wanderschutzklemmen, Sicherungskappen und Schwellen ausbauen und seitlich lagern. Das Freilegen der Weiche und Schotter ausbauen wird nicht gesondert vergütet. Erdarbeiten wie Schotterentsorgung, Aushub, etc. werden gesondert vergütet. Baulänge der Weiche bis ca. 30 m. Gesamtes Material der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Einschließlich aller Entsorgungsnachweise. Der Nachweis über die Entsorgung der Schwellen ist dem AG unaufgefordert vorzulegen. Der Schrotterlös für Schienen und Kleineisen ist bei der Preisbildung zu berücksichtigen.</p>					

1.02.060 Wanderschutzklemmen ausbauen, fördern und lagern	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	19%	400,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Wanderschutzklemmen im Gleis, an Holz- oder Spannbetonschwellen eingebaut, ausbauen, reinigen, auf einen Lagerplatz des AG fördern und nach dessen Angaben abladen. Mittlere Länge des Förderweges bis zu ca. 20 km. Einschließlich Durchführung der erforderlichen Schotterarbeiten.				
1.02.070 Sicherungskappen ausbauen, fördern und lagern	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	19%	160,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Sicherungskappen verschiedener Bauformen im Gleis, an Holz- oder Spannbetonschwellen eingebaut, ausbauen, reinigen, auf einen Lagerplatz des AG fördern und nach dessen Angaben abladen. Mittlere Länge des Förderweges bis zu ca. 20 km. Einschließlich Durchführung der erforderlichen Schotterarbeiten.				

1.02.080	Beton im Schwellenfach ausbrechen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	800,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Bewehrter und unbewehrter Beton unterschiedlicher Güte und Stärke aus Schwellenfächern im Vignolgeis ausbrechen und fachgerecht entsorgen. Entsorgungsnachweise sind dem AG vorzulegen. Die Abrechnung erfolgt nach ausgebrochenem Schwellenfach.					

1.02.090	Füllhölzer ausbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	80,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	Füllhölzer aus Hartholz (Teil von Großflächenplatten) aus den Schienenkammern ausbauen und fachgerecht entsorgen. Entsorgungsnachweise sind dem AG vorzulegen. Die Abrechnung erfolgt nach Metern Schienenkammer.					

1.03	Rückbau Rillenschienengleis	EUR
-------------	------------------------------------	------------------

1.03.010	Trennschnitt mit Trennschleifmaschine	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	100,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Trennschnitt mit Trennschleifmaschine herstellen an Rillenschienen der Form 60R2, 59R2 oder vergleichbar im Anschluss an bestehendes Gleis.					

Mindestzugfestigkeit bis 1175 N/mm².
Abgerechnet wird nach Anzahl
der Trennschnitte.

1.03.020 Brennschnitt mit Schneidbrenner	USt. [%] 19%	Menge 80,00	Einheit St	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 St	Gesamtpreis [EUR]
Brennschnitt mit Schneidbrenner o.ä. herstellen, sonst wie Pos. 1.3.10. Brennschnitte am Übergang altes/neues Gleis sind unzulässig!					

1.03.030 Schwellengleis mit Rillenschienen rückbauen und entsorgen	USt. [%] 19%	Menge 500,00	Einheit m	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 m	Gesamtpreis [EUR]
Schwellengleis mit Rillenschienen rückbauen und entsorgen. Schienen der Form 60R2, 59R2 oder vergleichbar von Hartholzschwellen oder Spannbetonschwellen lösen. Schienen nach Wahl des AN in Stücke trennen und aufnehmen. Die Trenn-/ Brennschnitte werden nicht gesondert vergütet. Nur Trennschnitte im Übergang an das bestehende Gleis werden gesondert vergütet. Das Abbrennen der Schienen im Anschlussbereich bestehendes Gleis - neues Gleis ist nicht gestattet. Wanderschutzklemmen und Sicherungskappen soweit vorhanden ausbauen, Schwellen ausbauen. Sämtliche Materialien der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Der Schrotterlös für Schienen und					

Kleineisen ist bei der Preisbildung zu berücksichtigen.
 Der Nachweis über die Entsorgung der Schwellen ist dem AG unaufgefordert vorzulegen.
 Das Freilegen der Gleise und Schotter ausbauen wird nicht gesondert vergütet.
 Erdarbeiten wie Schotterentsorgung, Aushub, etc. werden gesondert vergütet.
 Abgerechnet wird nach laufendem Meter Gleis, gemessen in der Gleisachse.

1.03.040	Schwellengleis mit Rillenschienen rückbauen Schienenmaterial fördern, Schwellen entsorgen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	200,00	m	..... pro 1,00 m	.....
<p>Schienen der Form 60R2, 59R2 oder vergleichbar von Hartholzschwellen oder Spannbetonschwellen lösen. Schienen nach Angaben des AG in Stücke trennen und aufnehmen. Einschließlich Schälens bzw. abtrennen der alten Schweißstöße. Alle Trennschnitte werden gesondert vergütet. Das Abbrennen der Schienen ist nicht gestattet. Wanderschutzklemmen und Sicherungskappen soweit vorhanden ausbauen. Das Freilegen der Gleise und Schotter ausbauen wird nicht gesondert vergütet. Erdarbeiten wie Schotterentsorgung, Aushub, etc. werden gesondert vergütet. Schienenmaterial, Kleineisen, Wanderschutzklemmen und Sicherungskappen auf Fahrzeug des AN laden, zu einem Lagerplatz des AG fördern, abladen und nach dessen Angaben lagern. Mittlere Länge des Förderwegs bis zu ca. 20 km. Schwellen ausbauen und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Einschließlich aller Entsorgungsnachweise. Abgerechnet wird nach laufendem Meter Gleis, gemessen in der Gleisachse.</p>						

1.03.050 Rillenschienenweiche auf Schwellen rückbauen und entsorgen.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	19%	4,00	St	..... pro 1,00 St	.....
<p>Trennschnitte an Konstruktionsschienen im Übergang alt auf neu durchführen. Das Abbrennen der Schienen im Anschlussbereich an bestehendes Gleis ist nicht gestattet. Rillenschienenweiche 60R2, 59R2 oder vergleichbar in Stücke trennen und einschließlich Holz- oder Betonschwellen ausbauen und aufnehmen. Trenn-/Brennschnitte innerhalb der Weiche werden nicht gesondert vergütet. Weichenkasten einschl. Umstellvorrichtung (dieser verbleibt ggf. im Eigentum des AG und ist vom AN zu laden, zu einem Lagerplatz des AG zu fördern und dort abzuladen), Kleineisen etc. demontieren, Schwellen ausbauen, seitlich profilfrei lagern. Baulänge der Weiche bis ca. 30 m. Das Freilegen der Weiche (Pflaster- und/oder Asphaltaußbau, etc.) und Schotter ausbauen wird gesondert vergütet. Gesamtes Material der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Der Nachweis über die Entsorgung der Schwellen ist dem AG unaufgefordert vorzulegen. Der Schrotterlös für Schienen und Kleineisen ist bei der Preisbildung zu berücksichtigen. Das Beseitigen des Schienenvergusses, der Schienenfußummantelung, der Gleiskammervermörtelung und die Reinigung der Schienenkammer wird nicht separat vergütet. Das Vergussmaterial ist von den Schienen zu lösen und vorsorglich als gefährlicher Abfall unter EAK 17 03 01 zu entsorgen.</p>					

1.03.060	Rillenschienenweiche mit Spurstangen rückbauen und entsorgen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	4,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Trennschnitte an Konstruktionsschienen im Übergang alt auf neu durchführen. Das Abbrennen der Schienen im Anschlussbereich an bestehendes Gleis ist nicht gestattet. Rillenschienenweiche 60R2, 59R2 oder vergleichbar in Stücke trennen und einschließlich Spurstangen (Abstand ca. 1,50 m) aufnehmen. Trenn-/Brennschnitte innerhalb der Weiche werden gesondert vergütet. Weichenkasten einschl. Umstellvorrichtung (dieser verbleibt ggf. im Eigentum des AG und ist vom AN zu laden, zu einem Lagerplatz des AG zu fördern und dort abzuladen), Kleineisen etc. demontieren, Schwellen soweit vorhanden ausbauen und seitlich lagern. Baulänge der Weiche bis ca. 30 m. Das Freilegen der Gleise und Schotter beseitigen wird gesondert vergütet. Gesamtes Material der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Der Nachweis über die Entsorgung der Schwellen ist dem AG unaufgefordert vorzulegen. Der Schrotterlös für Schienen und Kleineisen ist bei der Preisbildung zu berücksichtigen.

Das Beseitigen des Schienenvergusses, der Schienenfußummantelung, der Gleiskammerversmörtelung und die Reinigung der Schienenkammer wird nicht separat vergütet. Das Freilegen der Weiche (Pflaster- und/oder Asphaltausbau, etc.) und Schotter ausbauen wird gesondert vergütet. Das Vergussmaterial ist von den Schienen zu lösen und vorsorglich als gefährlicher Abfall unter EAK 17 03 01 zu entsorgen.

1.03.070	Rillenschienenkreuzung auf Schwellen rückbauen und entsorgen	USt. [%] 19%	Menge 2,00	Einheit St	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 St	Gesamtpreis [EUR]
	Rillenschienenkreuzung einschl. Schwellen rückbauen und entsorgen. analog zu Position 1.3.030.					
1.03.080	Rillenschienenkreuzung auf Schwellen rückbauen und entsorgen	USt. [%] 19%	Menge 2,00	Einheit St	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 St	Gesamtpreis [EUR]
	Rillenschienenkreuzung auf Schwellen rückbauen und entsorgen, nur Stahlteile ohne Schwellen. Rillenschienenkreuzung rückbauen analog zu Position 1.3.030.					
1.03.090	Rillenschienenkreuzung mit Spurstangen rückbauen und entsorgen	USt. [%] 19%	Menge 2,00	Einheit St	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 St	Gesamtpreis [EUR]
	Rillenschienenkreuzung rückbauen analog zu Position 1.3.040.					

1.03.100	Schienenkammerbeton ausbauen und entsorgen	USt. [%] 19%	Menge 400,00	Einheit m	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 m	Gesamtpreis [EUR]
	Schienenkammerbeton (Innen- und Außenkammer) an Rillenschienen 60 R2, 59R2 oder vergleichbar ausbauen und entsorgen, Schienenkammern säubern. Aufbruch der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Abgerechnet wird nach Meter Schiene. (Innen- und Aussenkammer nicht getrennt)					
1.03.110	Schienenkammerformsteine ausbauen	USt. [%] 19%	Menge 160,00	Einheit m	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 m	Gesamtpreis [EUR]
	Material: Beton Formsteine aus Beton (Innen- und Außenkammer) an Rillenschienen 60 R2, 59R2 oder vergleichbar ausbauen und entsorgen, Schienenkammern säubern. Aufbruchgut der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Abgerechnet wird nach Meter Schiene. (Innen- und Aussenkammer nicht getrennt)					
1.03.120	Schienenkammerformsteine ausbauen	USt. [%] 19%	Menge 160,00	Einheit m	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 m	Gesamtpreis [EUR]
	Schienenkammerformsteine/ Schienenfußummantelung ausbauen. Kunststoff oder Recyclingmaterial Schienenfußummantelung und Formsteine					

Kunststoff etc. (Innen- und Außenkammer)
 an Rillenschienen 60 R2, 59R2 oder
 vergleichbar ausbauen und entsorgen,
 Schienenkammern säubern.
 Aufbruchgut der Verwertung nach Wahl
 des AN zuführen. Abgerechnet wird
 nach Meter Schiene.
 (Innen- und Aussenkammer nicht getrennt)

1.04	Rückbau Oberflächen, Erdarbeiten	EUR
-------------	---	------------------

Hinweis

Entsorgung von belastetem Material der entsprechende
 Abschnitt in den Vorbemerkungen zu beachten:
 Alle Kosten für die Entsorgung sind in die jeweiligen
 Positionen einzurechnen.

1.04.010	Suchgraben herstellen, Tiefe bis 1,25 m	USt. [%] 19%	Menge 8,00	Einheit m2	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 m2	Gesamtpreis [EUR]
-----------------	--	------------------------	----------------------	----------------------	---	--------------------------------

Boden für Suchgraben nach Angaben
 des AG im Handaushub ausheben, zur
 Wiederverwendung seitlich lagern und
 nach Beendigung der Suche wieder
 einbauen und verdichten. Die Kosten
 für Verbau und Wasserhaltung, soweit
 erforderlich, werden nicht gesondert
 vergütet. Die Grabentiefe wird gerechnet
 ab OK Gelände oder Straße, ggf. unter
 Abzug des Oberbodens bzw. ab OK des
 vorhandenen Planums. Die Vorschriften
 der Versorgungsunternehmen für
 Aufgrabungen sind zu beachten.
 Straßenaufbruch wird gesondert berechnet.
 Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.

1.04.020	Bituminöse Befestigung schneiden	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	400,00	m		
	Deckschicht und bituminöse Unterlage mit Nassschneidegerät nach Erfordernis geradlinig oder im Bogen im Gleis- oder Fahrbahnbereich schneiden. Fläche säubern. Dicke der bituminösen Befestigung bis ca. 20 cm. Aufbruch der Verwertung nach Wahl des AN unter Beachtung aller entsprechenden Vorschriften zuführen. Abgerechnet wird nach Länge der Schnittkante.				..... pro 1,00 m	.....
<hr/>						
1.04.030	Bituminöse Befestigung aufbrechen, aufnehmen, entsorgen. Teilflächen > 2,0m²	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	200,00	m2		
	Verwertungsklasse A Bituminöse Befestigung aufbrechen, aufnehmen und laden. Fläche = Gleis- bzw. Fahrbahnbereich Gesamtaufbruchtiefe bis ca. 20 cm. Aufbruch der Verwertung nach Wahl des AN unter Beachtung aller entsprechenden Vorschriften zuführen. Abbruch in Teilflächen unterschiedlicher Größe ab ca. 2 m².				..... pro 1,00 m2	.....

1.04.040	gemäß Position 1.4.030.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	8,00	m2		
	jedoch als Zulage für Verwertungsklasse B Ein Vergütungsanspruch besteht nur, wenn durch den AN der Nachweis der entsprechenden Belastung erbracht wird.				..... pro 1,00 m2	.....

1.04.050	gemäß Position 1.4.030.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	8,00	m2		
	jedoch als Zulage für Verwertungsklasse C. Ein Vergütungsanspruch besteht nur, wenn durch den AN der Nachweis der entsprechenden Belastung erbracht wird.				..... pro 1,00 m2	.....

1.04.060	Boden aus Abtragstrecken profilgerecht lösen, Klasse 3 bis 5, laden, abfahren, entsorgen Belastung: Z0; Z0*; Z1.1	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	400,00	t		
					..... pro 1,00 t	.....
	Boden aus Abtragstrecken profilgerecht lösen und entsorgen. Boden unterhalb des Gleis-, Fahrbahn- und Nebenflächen- bereiches. Boden der Klassen 3 bis 5, auf vom AN zu stellende Fahrzeuge laden und abfahren. Aushubmaterial der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Einschließlich aller Entsorgungsnachweise.					

Abgerechnet wird nach Wiegescheinen.
 Materialklassen: BM-0 (ehem. Z0),
 BM-0* (ehem. Z0*), BM-F0* (ehem. Z1.1)
 Das ggf. erforderliche Zwischenlagern
 von Bodenaushub ist in den Einheitspreis
 einzukalkulieren.

1.04.070	gemäß Position 1.4.060.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	400,00	t		
	jedoch als Zulage für Belastung Materialklasse BM-F1 und BM-F2 (ehem. Einbauklasse Z1.2) Ein Vergütungsanspruch besteht nur, wenn durch den AN der Nachweis der Belastung erbracht wird.				..... pro 1,00 t	.....

1.04.080	gemäß Position 1.4.060.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1.000,00	t		
	jedoch als Zulage für Belastung Materialklasse BM-F3 (ehem. Einbauklasse Z2) Ein Vergütungsanspruch besteht nur, wenn durch den AN der Nachweis der Belastung erbracht wird.				..... pro 1,00 t	.....

1.04.090	gemäß Position 1.4.060.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1.000,00	t		
	jedoch als Zulage für Belastung > BM-F3 (ehem. Z2) Zulage für Belastung > BM-F3 (ehem. Z2) und Einstufung als nicht gefährlicher Abfall. Ein Vergütungsanspruch besteht nur, wenn durch den AN der Nachweis der Belastung erbracht wird.				..... pro 1,00 t	.....

1.04.100	gemäß Position 1.4.060.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1.000,00	t		
	jedoch als Zulage für Belastung > BM-F3 (ehem. Z2) Zulage für Belastung > BM-F3 (ehem. Z2) und Einstufung als gefährlicher Abfall. Ein Vergütungsanspruch besteht nur, wenn durch den AN der Nachweis der Belastung erbracht wird.				..... pro 1,00 t	.....

1.04.110	Bodenaushub von Hand. Boden aus Abtragstrecken profilgerecht lösen, Klasse 3 bis 5, laden, abfahren, entsorgen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	80,00	t		
					..... pro 1,00 t	.....
	Boden aus Abtragstrecken profilgerecht lösen und entsorgen. Boden unterhalb des Gleis-, Fahrbahn- und Nebenflächenbereiches. Boden der Klassen 3 bis 5, auf vom AN zu stellende Fahrzeuge laden und abfahren. Aushubmaterial Material der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.					

Einschließlich aller Entsorgungsnachweise.
 Abgerechnet wird nach Wiegescheinen.
 Materialklassen: BM-0 (ehem. Z0),
 BM-0* (ehem. Z0*), BM-F0* (ehem. Z1.1)
 Das ggf. erforderliche Zwischenlagern
 von Bodenaushub ist in den Einheitspreis
 einzukalkulieren.

1.04.120	Tragschichten aufnehmen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	400,00	t		

Tragschichten aus Kies, Schotter,
 Grobschotter bis Körnungen 0/63 mm
 in schmalen Streifen im Gleis- Fahrbahn-
 und Nebenflächenbereich.
 Gesamtaufbruchtiefe bis ca. 35 cm.
 Aufbruchgut Material der Verwertung
 nach Wahl des AN zuführen.
 Einschließlich aller Entsorgungsnachweise.
 Materialklassen: BM-0 (ehem. Z0),
 BM-0* (ehem. Z0*), BM-F0* (ehem. Z1.1)
 Abgerechnet wird nach Wiegescheinen.

.....
 pro 1,00 t

1.04.130	gemäß Position 1.4.120.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	800,00	t		

jedoch als Zulage für Belastung
 Materialklasse BM-F1 und BM-F2
 (ehem. Einbauklasse Z1.2)
 Ein Vergütungsanspruch besteht nur,
 wenn durch den AN der Nachweis der
 Belastung erbracht wird.

.....
 pro 1,00 t

1.04.140	gemäß Position 1.4.120.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	800,00	t		
	gemäß Position 1.4.190. jedoch als Zulage für Belastung Materialklasse BM-F3 (ehem. Einbauklasse Z2) Ein Vergütungsanspruch besteht nur, wenn durch den AN der Nachweis der Belastung erbracht wird.				..... pro 1,00 t	.....

1.04.150	gemäß Position 1.4.120.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	800,00	t		
	jedoch als Zulage für Belastung > BM-F3 (ehem. Z2) Zulage für Belastung > BM-F3 (ehem. Z2) und Einstufung als nicht gefährlicher Abfall. Ein Vergütungsanspruch besteht nur, wenn durch den AN der Nachweis der Belastung erbracht wird.				..... pro 1,00 t	.....

1.04.160	gemäß Position 1.4.120.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	800,00	t		
	jedoch als Zulage für Belastung > BM-F3 (ehem. Z2) Zulage für Belastung > BM-F3 (ehem. Z2) und Einstufung als gefährlicher Abfall.				..... pro 1,00 t	.....

Ein Vergütungsanspruch besteht nur,
wenn durch den AN der Nachweis der
Belastung erbracht wird.

1.04.170	Bahnschotter ausräumen und entsorgen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
-----------------	---	----------	-------	---------	-------------------	-------------------

19%

600,00

t

.....
pro 1,00 t

.....

Bahnschotter, Körnung 16/63 mm,
durchsetzt mit Sand, Erdreich und
teilweise leichtem Grünbewuchs,
ausräumen, auf vom AN zu stellende
Fahrzeuge laden und fachgerecht
entsorgen.
Dicke der Schotterschicht bis ca. 45 cm.
Abgerechnet wird nach Wiegeschein.
Einbauklasse bis BM-F3 (ehem Z2).

1.04.180	gemäß Position 1.4.170.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
-----------------	--------------------------------	----------	-------	---------	-------------------	-------------------

19%

600,00

t

.....
pro 1,00 t

.....

jedoch als Zulage für Belastung > BM-F3 (ehem. Z2)
Zulage für Belastung > BM-F3 (ehem. Z2) und Einstufung
als nicht gefährlicher Abfall.
Ein Vergütungsanspruch besteht nur,
wenn durch den AN der Nachweis der
Belastung erbracht wird.

1.04.190	gemäß Position 1.4.170.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	600,00	t		
	jedoch als Zulage für Belastung > BM-F3 (ehem. Z2) Zulage für Belastung > BM-F3 (ehem. Z2) und Einstufung als gefährlicher Abfall. Ein Vergütungsanspruch besteht nur, wenn durch den AN der Nachweis der Belastung erbracht wird.				..... pro 1,00 t	.....
1.04.200	Bahnschotter ausräumen, seitlich lagern und wieder einbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	400,00	m		
	Bahnschotter, Körnung 16/63 mm ausräumen und im Baufeld profilfrei seitlich zwischenlagern, später aufnehmen und wieder einbauen. Breite bis ca. 2,50 m, Dicke der Schotterschicht bis ca. 45 cm. Abgerechnet wird nach Gleismetern.				..... pro 1,00 m	.....
1.04.210	Erdplanum herstellen und verdichten	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	400,00	m		
	Auf dem Erdplanum ist ein Verdichtungswert (EV2-Wert) von 45 MN/m² nachzuweisen. Nachweis durch AN-seitige Lastplattendruckversuche in Eigenüberwachung. Max. Abweichung von der Sollhöhe +/- 2 cm. Verdichtungsgrad: DPr 100%.				..... pro 1,00 m	.....

Einbau geneigt, Neigung 1:20,
Breite ca. 2,50 m.
Abgerechnet wird nach Gleismetern.

1.04.220	Erschwernis für längsverlaufende Kabelpakete und Rohrleitungen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	300,00	m		

Erschwernis für längs verlaufende Rohrleitungen und Kabelpakete einschl. aller Vorkehrungen und Einrichtungen zur Sicherung und Funktionserhaltung der Leitungen .
Sicherung von längs verlaufenden Rohrleitungen und Kabel herstellen, vorhalten, abbauen und von der Baustelle entfernen.
Die Funktionsfähigkeit der Leitungen darf zu keinem Zeitpunkt beeinträchtigt werden. Beschädigungen und Funktionsstörungen sind auf Kosten des AN zu beseitigen.
Wiederherstellen des Auflagers und der Leitungszone. Material liefern und einbauen. Die erforderlichen Handschachtarbeiten über und unter den parallel verlaufenden Versorgungsleitungen bis zur Grabensohle sind hier mit einzukalkulieren.
Ebenfalls abgegolten sind hiermit die Erschwernisse bei Förder- und Transportarbeiten.
Verlaufen mehrere Leitungen in einem Abstand von weniger als 60 cm parallel so gilt dies als eine Leitung (u. a. Kabelpaket) .

.....
pro 1,00 m

1.04.230	Erschwernis für Kabelquerungen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	10,00	St		

Erschwernis für quer verlaufende Rohrleitungen und Kabelpakete einschl. aller Vorkehrungen und Einrichtungen zur Sicherung und Funktionserhaltung

.....
pro 1,00 St

der Leitungen.
 Sicherung von quer verlaufenden Rohrleitungen und
 Kabel herstellen, vorhalten, abbauen und von der
 Baustelle entfernen.
 Die Funktionsfähigkeit der Leitungen darf zu keinem
 Zeitpunkt beeinträchtigt werden.
 Beschädigungen und Funktionsstörungen sind auf
 Kosten des AN zu beseitigen.
 Wiederherstellen des Auflagers und der Leitungszone.
 Material liefern und einbauen. Die erforderlichen
 Handschachtarbeiten über und unter den parallel
 verlaufenden Versorgungsleitungen bis zur Grabensohle
 sind hier mit einzukalkulieren.
 Ebenfalls abgegolten sind hiermit die Erschwernisse bei
 Förder- und Transportarbeiten.
 Abgerechnet wird eine Kabelquerung je 60 cm
 Breite Kabelquerung.

1.04.240	Kabelschächte sichern	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	10,00	St		
	Vorhandene Kabelschächte im Gleisbereich sichern und vor Beschädigung schützen.				..... pro 1,00 St	.....
1.04.250	Seitlicher Kabelkanal sichern	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	500,00	m		
	Seitlichen am Gleis befindlicher Kabelkanal gegen abrutschen und beschädigen durch einen Verbau oder Absprießung in die Baugrube sichern. Nach Abschluss der Gleisarbeiten Sicherungsmaßnahme entfernen. Hinweis: Werden Seitenteile bzw. Abdeckplatten des Kabelkanals beschädigt, so sind diese auf Kosten des AN zu ersetzen.				..... pro 1,00 m	.....

1.04.260	Boden für Leitungsgraben ausheben	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	40,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....
	Boden für Schachtgruben und Leitungsgraben für Kabelschutzrohre profilgerecht ausheben und seitlich zwischenlagern. Boden der Bodenklasse 3 bis 5 gemäß DIN 18300. Grabentiefe bis 1,25 m, Breite der Grabensohle bis 1,0 m. Abgerechnet wird mit senkrechten Wänden. Ggf. erforderlichen Verbau nach statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und abbauen sowie ggf. erforderliche Wasserhaltung sind in den Einheitspreis mit einzurechnen. Einbauklasse bis BM-F3 (ehem. Z2). Leitungsgraben nach Beendigung der Arbeiten mit seitlich gelagertem Bodenmaterial wieder verfüllen. Boden fachgerecht verdichten. Überschüssiges Aushubmaterial Material der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Einschließlich aller Entsorgungsnachweise.					
1.04.270	gemäß Position 1.4.260.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	16,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....
	jedoch als Zulage für Belastung > BM-F3 (ehem. Z2) Zulage für Belastung > BM-F3 (ehem. Z2) und Einstufung als nicht gefährlicher Abfall. Ein Vergütungsanspruch besteht nur, wenn durch den AN der Nachweis der Belastung erbracht wird.					

1.04.280	gemäß Position 1.4.260.	USt. [%] 19%	Menge 16,00	Einheit m2	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 m2	Gesamtpreis [EUR]
	jedoch als Zulage für Belastung > BM-F3 (ehem. Z2) Zulage für Belastung > BM-F3 (ehem. Z2) und Einstufung als gefährlicher Abfall. Ein Vergütungsanspruch besteht nur, wenn durch den AN der Nachweis der Belastung erbracht wird.					
1.04.290	gemäß Position 1.4.260.	USt. [%] 19%	Menge 8,00	Einheit m2	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 m2	Gesamtpreis [EUR]
	jedoch als Zulage für Schacht-/Grabentiefe über 1,25 m bis 1,75 m jedoch als Zulage für Grabentiefe über 1,25 m bis 1,75 m, inclusive der notwendigen Verbauarbeiten.					
1.04.300	Boden für Leitungszone 0/2 mm liefern und einbauen	USt. [%] 19%	Menge 20,00	Einheit m2	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]

Geeigneten Verfüll-Boden der Körnung 0/2 mm in der Leitungszone und im Bereich der Schachtbauwerke liefern, einbauen in mehreren Lagen von je max. 30 cm Stärke und verdichten.

.....
pro 1,00 m2

1.04.310	Boden oberhalb der Leitungszone 0/32 mm liefern und einbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	40,00	m2		
	Geeigneten Verfüll-Boden der Körnung 0/ 32mm oberhalb der Leitungszone liefern, einbauen in mehreren Lagen von je max. 30 cm Stärke und verdichten.				..... pro 1,00 m2	.....

1.04.320	Bordsteine ausbauen und entsorgen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	80,00	m		
	Vorhandene Bord- und Saumsteine diverser Materialien, Formen und Größen inclusive vorhandener Rückenstützen aus Beton diverser Güte ausbauen, auf AN-seitige Fahrzeuge laden, abfahren und fachgerecht entsorgen. Der Entsorgungsnachweis ist dem AG vorzulegen.				..... pro 1,00 m	.....

1.04.330	Pflasterflächen ausbauen und entsorgen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	80,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....
	Vorhandenes Pflaster diverser Materialien, Formen und Größen, (z.B. Gehwegplatten, Verbundsteine, Mosaik, etc.) inklusive Bettung ausbauen, auf AN-seitige Fahrzeuge laden, abfahren und fachgerecht entsorgen. Der Entsorgungsnachweis ist dem AG vorzulegen.					

1.05	Oberbauarbeiten	EUR
-------------	------------------------	------------------

1.05.010	Bahnschotter K1 liefern und einbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1.200,00	t	..... pro 1,00 t	.....
	Bahnschotter K1, Körnung 31,5/63 mm, frei Baustelle liefern und auf dem bestehenden Erdplanum in Lagen bis ca. 15 cm Stärke einbauen und fachgerecht verdichten. Einbaustärke unter neuer Schwellenunterkante bis ca. 30 cm. Material: Granit oder gleichwertig, gewaschen Einschließlich Herstellen des neuen Verlegeplanums für die Gleisjoche. Auf dem Planum ist ein Verdichtungswert (EV2-Wert) von 80 MN/m² nachzuweisen. Nachweis durch AN-seitige Lastplattendruckversuche in Eigenüberwachung. Max. Abweichung von der Sollhöhe +/- 2 cm. Verdichtungsgrad DPr 100%.					

1.05.020	Bahnschotter K1 liefern und einbauen in den Schwellenfächern	USt. [%] 19%	Menge 1.200,00	Einheit t	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 t	Gesamtpreis [EUR]
	Bahnschotter K1, Körnung 31,5/63 mm, frei Baustelle liefern und einbauen. Vorgesehen für das Stopfen vor Kopf und für die Verfüllung der Schwellenfächer. Einbaustärke bis ca. 20 cm. Material: Granit oder gleichwertig, gewaschen.					
1.05.030	Bahnschotter K2 liefern und einbauen	USt. [%] 19%	Menge 80,00	Einheit t	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 t	Gesamtpreis [EUR]
	Bahnschotter K2, Körnung 16/31,5 mm, als Unterstopf-schotter frei Baustelle liefern, einbauen auf bestehender K1-Bahnschottertragschicht in einer Stärke von i. M. 10 cm und fachgerecht verdichten. Material: Granit oder gleichwertig, gewaschen.					
1.05.040	Frostschuttschicht (FSS) herstellen	USt. [%] 19%	Menge 160,00	Einheit t	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 t	Gesamtpreis [EUR]
	Frostschuttschicht-Material liefern, einbauen und verdichten, profilgerecht in Flächen unterschiedlicher Größe. Einbau im Fahrbahnrand und im Gleisbereich. Toleranz für Sollhöhe +0,5/-1,5 cm. Verformungsmodul EV2 auf der Oberfläche					

min. 120 MN/m². Material = Recycling,
güteüberwacht, Körnung 0/45 mm.
Einbaudicke 15 bis 30 cm.
Abgerechnet wird nach geprüften
Wiegeschein, eventueller Handeinbau
ist in den EP mit einzurechnen.

1.05.050	Schottertragschicht herstellen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	80,00	t	..... pro 1,00 t	.....
	Im Gleis-, Fahrbahn- und Nebenflächenbereich zur Profil- regulierung und zum Angleichen bei Anschlüssen und Übergängen an vhd. Flächen. Einbau in schmalen Streifen von Hand oder maschinell. Körnung 0/32 mm, Korn grösser 2 mm = gebrochene Mineral- stoffe, Korn bis 2 mm = Natur- und/oder Brechsand. Die Abrechnung erfolgt nach geprüften Wiegeschein.					

1.06	Gleisbauarbeiten allgemein	EUR				
1.06.010	Schienen unterschiedlicher Profile (41E1, 49E1, 60R2, 59R2) abladen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	4.000,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	Gerade und gebogene Schienen und Spurrillenschienen sind bei Lieferung mittels vom AN zu stellendem Gerät auf der Baustelle oder auf dem Lagerplatz des AG abzuladen und fachgerecht gemäß					

Anweisung des AG zu lagern. Eine Traverse zum Abladen ist zwingend vorgeschrieben. Länge der Schienen bis 18 m.

1.06.020	Schwellen aus Beton oder Holz abladen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	3.200,00	St		

Spannbetonschwellen Lis12W oder Holzschwellen für Rillen- und Vignolschienengleis, Weichen und Kreuzungen mit und ohne Aufplattung abladen.
Die Schwellen sind bei Lieferung mittels vom AN zu stellendem Gerät auf der Baustelle oder auf dem Lagerplatz des AG abzuladen und fachgerecht zu lagern. Spurweite 1000 mm, Länge der Schwellen bis 5,00 m.
Die mitgelieferten Transporthölzer bleiben Eigentum des Lieferanten. Tauschhölzer des Lieferanten sind nach dem Abladen der Schwellen auf den LKW des Lieferanten zu laden. Sonstige Hölzer sind Eigentum des AG und diesem nach Gebrauch wieder auf dessen Lagerplatz zur Verfügung zu stellen.

.....
pro 1,00 St

.....

1.06.030	Schwellen aus Holz oder Beton aufnehmen und fördern	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	800,00	St		

Schwellen aus Spannbeton oder Holz für Gleis- oder Weichenmontage "vor Ort" auf dem Lagerplatz aufnehmen, auf vom AN zu stellende Fahrzeuge laden, zur Einbaustelle fördern, abladen, bis zum Einbau seitlich im Baufeld profilfrei lagern

.....
pro 1,00 St

.....

und ggf. innerhalb der Baustelle zur Einbaustelle fördern.
Mittlere Länge des Förderweges bis zu ca. 20 km.
Der Rücktransport von nicht benötigten Schwellen zum Lager ist einzurechnen.
Spannbetonschwellen mit vormontierter W-Befestigung, Länge ca. 1,80 m, einschließlich Kleineisen.
Holzschwellen, Länge ca. 1,80 m mit unterschiedlicher Aufplattung einschließlich Kleineisen.
Holz- und Spannbetonschwellen für Weichen in unterschiedlicher Länge bis ca. 5,00 m einschließlich Kleineisenteile.

1.06.040	Sicherungskappen einbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1.600,00	St		
	Sicherungskappen nach Absprache mit dem AG in bestehendem Schottergleis einbauen.				..... pro 1,00 St	.....
	Sicherungskappen für Beton- oder Hartholzschwellen im Baufeld aufnehmen und innerhalb der Baustelle zur Einbaustelle fördern. Gleis freilegen, Schotter seitlich lagern, nach der Montage der Sicherungskappen das Gleis wieder einschottern und bis zur festen Lage stopfen.					

1.06.050	Spannungsausgleich bei natürlicher Wärme	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1.500,00	m		
	Spannungsausgleich in durchgängigem Gleisabschnitt nach VDV Oberbau-				..... pro 1,00 m	.....

Zusatzrichtlinie OR 8.1.7 - Z 1 bei natürlicher Wärme für Schienen 49E1/41E1.
 Hierzu Schienenbefestigung lösen, Schiene anheben, mit Kunststoffhammer anschlagen oder mit Schienenrüttler in Schwingung versetzen, Kleineisen im Verspanntemperaturbereich verspannen und Lage der Zwischenlagen berichtigen. Schweißlücke herstellen und ggf. Winkellage der Schwellen berichtigen. Abgerechnet wird nach Meter Gleis.

1.06.060	gemäß Position 1.06.070. jedoch bis 15 Kelvin unter Soll-Temperatur	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1.500,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	Schienen mit Wärmeröhre längen. Einschließlich sämtlicher erforderlicher Materialien wie Gas etc.					

1.07	Gleisbauarbeiten Vignol- und Rillenschienengleis	EUR				
1.07.010	Vignolschienenweiche 49E1 abladen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	8,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Vignolschienenweiche 49E1, Spurweite 1000 mm, in Einzelteilen oder Weichen- größteilen geliefert, einschließlich zugehörigem Schwellensatz aus Beton oder Holz mittels vom AN zu stellendem Gerät auf dem Lagerplatz des AG abladen und nach Anweisung des AG fachgerecht lagern. Traverse zum Abladen ist zwingend vorgeschrieben.					

1.07.020	Vignolschienenkreuzung abladen	USt. [%] 19%	Menge 6,00	Einheit St	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 St	Gesamtpreis [EUR]
	Vignolschienenkreuzung abladen, sonst wie Pos. 1.7.10.					
1.07.030	Vignolschienengleis auf Schwellen montieren	USt. [%] 19%	Menge 1.280,00	Einheit m	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 m	Gesamtpreis [EUR]
	Vignolschienengleis aus geraden oder gebogenen Schienen, Profil 49E1/41E1, auf Spannbetonschwellen Lis12W mit Winkelführungsplatten oder auf Hartholzschwellen mit K-Oberbau zu Jochen montieren. Schwellenabstand = 0,65 m. Die Spurweite von 1000 mm ist auf Maßhaltigkeit zu überprüfen. Die Abrechnung erfolgt nach laufendem Meter Gleis, gemessen in der Gleisachse. Das Verfahren der Gleisbaustoffe innerhalb des Lagerplatzes des AG oder auf der Baustelle zum Montageort der Joche ist einzurechnen.					
1.07.040	Vignolschienenweiche 49E1 montieren	USt. [%] 19%	Menge 8,00	Einheit St	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 St	Gesamtpreis [EUR]
	Vignolschienenweiche 49E1, Spurweite					

1000 mm, in Einzelteilen oder Weichen-
größteilen geliefert, auf Holz- oder Beton-
schweller fachgerecht montieren und für
den Transport zur Baustelle vorbereiten.

1.07.050	Vignolschienenkreuzung 49E1 montieren	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Vignolschienenkreuzung 49E1 montieren, sonst wie Pos. 1.7.40.					

1.07.060	Schwellengleis 49 E 1 / 41 E 1 fördern	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1.280,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	Gerades und gebogenes Schwellengleis, mit Beton- oder Hartholzschwellen zu Jochen montiert, Spur 1000 mm, auf dem Montage-/ Lagerplatz aufnehmen, zur Baustelle fördern, abladen, bis zum Einbau seitlich im Bau- feld profilfrei lagern und ggf. innerhalb der Bau- stelle zur Einbaustelle fördern. Eine Traverse zum Laden/Ab laden ist zwingend vorgeschrieben. Mittlere Länge des Förderweges bis zu ca. 20 km. Abgerechnet wird nach Gleis Metern in der Achse.					

1.07.070	Vignolschienen aufnehmen und fördern	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2.560,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	<p>Schienen vom Profil 49E1/41E1, gerade oder gebogen, für Montage "vor Ort" auf dem Lagerplatz der Schienen aufnehmen, auf vom AN zu stellende Fahrzeuge laden, zur Baustelle fördern, abladen, seitlich profilfrei bis zum Einbau lagern und ggf. innerhalb der Baustelle zur Einbaustelle fördern. Eine Traverse zum Laden/Abladen ist zwingend vorgeschrieben. Länge der Schienen bis ca. 15 m. Mittlere Länge des Förderweges bis zu ca. 20 km. Abgerechnet wird nach Metern Schienen-länge. Der Rücktransport zum Lager von nicht benötigten Restschienen ist einzurechnen.</p>					

1.07.080	Vignolschienenweiche 49E1 aufnehmen und fördern	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	8,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	<p>Komplette Weiche, ganz oder teilweise auf Holz- oder Betonschwellen vormontiert, auf dem Lagerplatz aufnehmen, auf vom AN zu stellende Fahrzeuge laden, zur Baustelle fördern, abladen, seitlich profilfrei bis zum Einbau lagern und ggf. innerhalb der Baustelle zur Einbaustelle fördern. Eine Traverse zum Laden/Abladen ist zwingend vorgeschrieben. Mittlere Länge des Förderweges bis zu ca. 20 km.</p>					

1.07.090	Vignolschienenkreuzung 49E1 aufnehmen und fördern	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St		
	Vignolschienenkreuzung 49E1 aufnehmen und fördern, sonst wie Pos. 1.7.080.				..... pro 1,00 St	.....

1.07.100	Gleis 49E1/41E1 vormontiert in Joche einbauen und stopfen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	800,00	m		
	<p>Gleis vormontiert in Joche auf Spannbeton- schweller LIS12W oder Holzschwellen mit K-Oberbau auf das vorbereitete Verlege- planum heben und die Stöße mit Klemmlaschen und/oder Laschen, Laschenschrauben mit Muttern, Unterlegscheiben und Sprengring sichern. Beidseitig Schienenverbinder liefern und montieren. Laschen und Schienenverbinder, die bis zur Schlussschweißung benötigt werden sind vom AN zu stellen. Der feste Sitz von Laschen und Schienenverbindern ist bis zur Schlussschweißung regelmäßig zu prüfen.</p> <p>Gleis nach Einbringen des Schotter vor Kopf und in die Schwellenfächer nach Seite und Höhe richten und bis zur festen Lage in mindestens 2 Stopfgängen (Grundstopfgang und Feinstopfgang) fahrfertig stopfen. Zulässige gegenseitige Höhenlage gemäß OR/OR-Z des VDV. Übrigbleibenden Stopfschotter abgabeln und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen, soweit das Material nicht innerhalb der Baustelle wieder verwendbar ist.</p> <p>Fehlendes Material liefern wird gesondert vergütet, sofern im Baustellenbereich nicht vorhanden.</p> <p>Trennschnitte werden separat vergütet. Abgerechnet wird die Länge des Gleises in der Achse.</p>				..... pro 1,00 m	.....

1.07.110 Vignolschienenweiche 49E1 einbauen und stopfen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	19%	8,00	St		

.....
pro 1,00 St

.....

Vignolschienenweiche 49E1 ganz oder teilweise auf Holz- oder Betonschwellen vormontiert, innerhalb der Baustelle aufnehmen, zum Einbauort verfahren und auf vorhandenes Verlegeplanum auflegen. Eine Traverse zum Laden/Abladen ist zwingend vorgeschrieben. Die Stöße mit Klemmlaschen und/oder Laschen, Laschenschrauben mit Muttern, Unterlagscheiben und Sprengtring sichern. Beidseitig Schienenverbinder liefern und montieren. Laschen und Schienenverbinder, die bis zur Schlusschweißung benötigt werden, sind vom AN zu stellen. Der Feste Sitz von Laschen und Schienenverbindern ist bis zur Schlusschweißung regelmäßig zu prüfen. Weiche nach Einbringen des Stopfschotters vor Kopf und in die Schwellenfächer nach Seite und Höhe richten und bis zur festen Lage in mindestens 2 Stopfgängen (Grundstopfgang und Feinstopfgang) fahrfertig stopfen. Zulässige gegenseitige Höhenlage gemäß OR/OR-Z des VDV. Übrigbleibenden Stopfschotter abgabeln und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen, soweit das Material nicht innerhalb der Baustelle wieder verwendbar ist. Die Spur von 1000 mm auf Maßhaltigkeit prüfen und einstellen. Die Lagerichtigkeit der Weiche ist seitens des AN nach Abschluss der Arbeiten durch ein Nivellement der Längs- und Querhöhen nachzuweisen. Fehlendes Stopfmaterial liefern wird gesondert vergütet, sofern im Baustellenbereich nicht vorhanden. Trennschnitte werden separat vergütet. Das Ausbauen der alten Weiche wird separat vergütet. EP gilt für Gesamt-Baulängen bis ca. 30 m, bei Längen darüber wird ein anteiliger Zuschlag gewährt.

1.07.120	Vignolschienenkreuzung 49E1 einbauen und stopfen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St		
	Vignolschienenkreuzung 49E1 einbauen und stopfen, sonst wie Pos. 1.7.110.				..... pro 1,00 St	.....

1.07.130	Aluminothrm-Verbindungsschweißung 49E1/41E1 Güte R200/220	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	40,00	St		
	Aluminothrm-Verbindungsschweißung an Vignolschienen 49E1/41E1, im Gleis eingebaut, nach dem SmW-F-Verfahren herstellen. Vorbereiten und Herstellen der Schweißlücke, warmbearbeiten und wärmebehandeln, Schienenkopf profilgerecht schleifen, Schweißung und Schotterbett säubern. Laschen ausbauen, Kleineisen im Bereich der Schweißung lösen und verspannen. Schweißlücke mechanisch herstellen. Verschlagen, und stopfen einschl. Bettungsarbeiten im Bereich des Schweißstoßes. Einschließlich An-/Abfahrt der, ggf. auch externen, Schweißtrupps, einrichten/abbauen der Baustelleneinrichtung für die Schweißarbeiten und liefern aller benötigten Stoffe.				..... pro 1,00 St	.....

1.07.140	gemäß Position 1.7.130.	USt. [%] 19%	Menge 240,00	Einheit St	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 St	Gesamtpreis [EUR]
	jedoch 2 bis 6 Schweißungen pro Einsatz					
1.07.150	gemäß Position 1.7.130.	USt. [%] 19%	Menge 240,00	Einheit St	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 St	Gesamtpreis [EUR]
	jedoch 7 und mehr Schweißungen pro Einsatz					
1.07.160	Wie Pos. 1.7.130. bis 1.7.150., jedoch Zulage für höhere Schienengüten	USt. [%] 19%	Menge 240,00	Einheit St	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 St	Gesamtpreis [EUR]
	Zulage für höhere Schienengüten nach dem SkV-Verfahren bei gleichen Güten in beiden zu verschweißenden Schienen, z.B.: R260 (alt 900A), R260Mn (alt 900B), R320Cr (alt 1100), R350HT (alt HH900), HH700, HSHM (alt HH800)					

1.07.170	Zulage für Verbindungsschweißung an Schienenprofilen unterschiedlicher Güte	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	40,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Wie Pos. 1.7.130. bis 1.7.150.,
jedoch Zulage für Verbindungsschweißung
an Schienenprofilen unterschiedlicher Güte
in beiden zu verschweißenden Schienen.

1.07.180	Wie Pos. 1.7.130. bis 1.7.150. jedoch Zulage für Übergang Profil 41E1/49E1	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	20,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Zulage für ein Schienenende 41E1,
das andere Schienenende 49E1.

1.07.190	Lichtbogenverbindungsschw eißung Profile 49E1/41E1 Güte HSHM	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	20,00	St	..... pro 1,00 St	.....

1 Schweißung pro Einsatz

Lichtbogenverbindungsschw eißung in Gleisen
ohne Fußabbiegung, Schienenform
49E1/41E1, Schienengüte HSHM, mit
profilgerecht Schleifen des Schienenkopfs.
Laschen ausbauen, Kleineisen im Bereich
der Schweißung lösen und wieder
verspannen, Schwellen verschlagen und
stopfen, einschließlich Bettungsarbeiten
nach dem Schweißen im Bereich des
Stoßes

Die Lichtbogenverbindungen sind als E-Stoßschweißung (mit Stabelektroden) auszuführen. Hierfür sind Verbindungselektroden zu verwenden, Typ Böhler Fox EV 63 oder gleichwertiger Art. Fülldrahtschweißungen sind nur nach Rücksprache mit dem AG auszuführen. Angeboten wird:

Für die letzten 3 Lagen sind Auftragselektroden zu verwenden, Typ Citorail EI-UM-300 oder gleichwertiger Art. Angeboten wird:

1.07.200	jedoch 2 bis 6 Schweißung pro Einsatz	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	20,00	St		
					..... pro 1,00 St	.....
	jedoch 2 bis 6 Schweißung pro Einsatz					
1.07.210	jedoch 7 und mehr Schweißungen pro Einsatz	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	20,00	St		
					..... pro 1,00 St	.....
	jedoch 7 und mehr Schweißungen pro Einsatz					

1.07.220	Rillenschienenweiche abladen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	6,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Rillenschienenweiche 60R2/59R2, Spurweite 1000 mm, in Einzelteilen oder Weichengroßteilen geliefert, einschließlich zugehörigem Schwellensatz aus Beton oder Holz sowie ggf. Spurstangen, mittels vom AN zu stellendem Gerät auf dem Lagerplatz abladen und nach Anweisung des AG fachgerecht lagern. Eine Traverse zum Abladen ist zwingend vorgeschrieben					

1.07.230	Rillenschienengleis mit Spurstangen montieren	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	400,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	Rillenschienengleis 60Ri2/59R2, gerade und gebogene Rillen- schienen, mit Spurstangen joch- weise auf dem Lagerplatz montieren. Spurstangenabstand = 1,50 m. Die Spurweite von 1000 mm ist auf Maßhaltigkeit zu überprüfen. Die Schienen und sämtliche Kleiseisen- teile werden durch den AG gestellt. Die Abrechnung erfolgt nach laufendem Meter Gleis, gemessen in der Gleisachse. Das Verfahren der Gleisbaustoffe innerhalb des Lager-/Montageplatzes oder auf der Baustelle zum Montageort ist einzurechnen.					

1.07.240	Rillenschienengleis auf Spannbetonschwellen montieren	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	160,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	<p>Rillenschienengleis 60Ri2/59R2, gerade und gebogene Rillenschienen, auf Spannbetonschwellen Lis12W mit Keilwinkelführungsplatten jochweise auf dem Lagerplatz montieren. Schwellenabstand = 0,65 m. Die Spurweite von 1000 mm ist auf Maßhaltigkeit zu überprüfen. Die Schienen und sämtliche Kleinteile werden durch den AG gestellt. Die Abrechnung erfolgt nach laufendem Meter Gleis, gemessen in der Gleisachse. Das Verfahren der Gleisbaustoffe innerhalb des Lager-/Montageplatzes oder auf der Baustelle zum Montageort ist einzurechnen.</p>					

1.07.250	Rillenschienenweiche montieren	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	7,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	<p>Rillenschienenweiche 60R2, Spurweite 1000 mm, in Einzelteilen oder Weichengroßteilen geliefert, mit Spurstangen oder auf Spannbeton-/Holzschwellen auf dem Lagerplatz fachgerecht montieren und für den Transport zur Baustelle vorbereiten.</p>					

1.07.260	Rillenschienenkreuzung abladen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	4,00	St		
	sonst wie Pos. 1.7.220				..... pro 1,00 St	.....

1.07.270	Rillenschienenkreuzung montieren	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2,00	St		
	sonst wie Pos. 1.7.250				..... pro 1,00 St	.....

1.07.280	Rillenschienengleis mit Spurstangen aufnehmen und fördern	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	400,00	m		
					..... pro 1,00 m	.....

Rillenschienengleis auf dem Montage-/Lagerplatz aufnehmen, auf vom AN zu stellende Fahrzeuge laden, zur Baustelle fördern, abladen, seitlich im Baufeld profilfrei lagern und innerhalb der Baustelle zur Einbaustelle fördern. Eine Traverse zum Laden/Abladen ist zwingend vorgeschrieben. Mittlere Länge des Förderweges bis zu ca. 20 km. Die Abrechnung erfolgt nach laufendem Meter Gleis, gemessen in der Gleisachse

1.07.290	Schwellengleis mit Spannbetonschwellen aufnehmen und fördern	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	160,00	m	..... pro 1,00 m	.....
sonst wie Pos. 1.8.390						
<hr/>						
1.07.300	Rillenschienen aufnehmen und fördern	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1.120,00	m	..... pro 1,00 m	.....
Schienen vom Profil 60R2/59R2 für Montage "vor Ort" auf dem Lagerplatz aufnehmen, auf vom AN zu stellende Fahrzeuge laden, zur Baustelle fördern, abladen, seitlich profilfrei bis zum Einbau lagern und ggf. innerhalb der Baustelle zur Einbaustelle fördern. Eine Traverse zum Abladen ist zwingend vorgeschrieben. Länge der Schienen bis ca. 18 m. Mittlere Länge des Förderweges bis zu ca. 20 km. Abgerechnet wird nach Schienenlänge. Der Rücktransport von nicht benötigten Restschienen ist in den EP einzurechnen.						
<hr/>						
1.07.310	Rillenschienenweiche 60R2/59R2 aufnehmen und fördern	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	7,00	St	..... pro 1,00 St	.....
Ganze Rillenschienenweiche 60R2/59R2 ganz oder teilweise vormontiert mit						

Spurstangen und/oder Holz-/Beton-
schwellen auf dem Lagerplatz
aufnehmen, zur Baustelle fördern,
abladen, seitlich profilfrei lagern und
ggf. innerhalb der Baustelle zur
Einbaustelle fördern. Eine Traverse
zum Laden/Abladen ist zwingend
vorgeschrieben.
Mittlere Länge des Förderweges bis
zu ca. 20 km.

1.07.320	Rillenschienenkreuzung 60R2 / 59R2 aufnehmen und fördern	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Ganze Rillenschienenkreuzung 60R2/59R2 ganz oder teilweise vormontiert mit Spurstangen und/oder Holz-/Beton- schwellen auf dem Lagerplatz aufnehmen, zur Baustelle fördern, abladen, seitlich profilfrei lagern und ggf. innerhalb der Baustelle zur Einbaustelle fördern. Eine Traverse zum Laden/Abladen ist zwingend vorgeschrieben. Mittlere Länge des Förderweges bis zu ca. 20 km.					

1.07.330	Rillenschienengleis 60R2/59R2 mit Spurstangen einbauen und stopfen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	400,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	Das Gleis auf den Unterbau auflegen, die Stöße mit Klemmlaschen und/oder Laschen, Laschenschrauben mit Muttern, Unterlagscheiben und					

Sprengring sichern, beidseitig Schienenverbinder des AN liefern und montieren. Das gelaschte Gleis nach Seite und Höhe richten und für die Schienenstoßschweißung vorbereiten. Laschen und Schienenverbinder sind vom AN zu stellen. Der Feste Sitz von Laschen und Schienenverbindern sind bis zur Schlusschweißung regelmäßig zu prüfen.
 Nach der Schweißung mit AN-seitigem Schotter der Körnung K2 bis zur festen Lage in mindestens 2 Stopfgängen (Grundstopfgang und Feinstopfgang) fahrfertig stopfen. Nach dem Stopfen übriges Stopfmaterial sammeln und zur weiteren Verarbeitung abfahren oder innerhalb der Baustelle verfahren, dabei ist der Schotter bis zum Schienenfuß abzugabeln und die Fläche einzuplanieren. Zulässige gegenseitige Höhenlage gemäß OR/OR-Z des VDV.
 Die Spurweite von 1000 mm ist auf Maßhaltigkeit zu überprüfen. Trennschnitte werden separat vergütet. Abgerechnet wird nach Gleislänge gemessen in der Achse.

1.07.340	Rillenschienenweiche auf Betonswellen einbauen und stopfen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	4,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Rillenschienenweiche Profil 60R2 auf Betonswellen innerhalb der Baustelle aufnehmen, und zum Einbauort verfahren, auf vorhandenes Schotterplanum auflegen und nach Einbringen des Schotters in Lage und Höhe ausrichten. Die Spur 1000 mm auf Maßhaltigkeit prüfen und ggf. einstellen. Die Stöße					

sind während der Montage mit Laschen, Laschenschrauben mit Muttern, Klemmlaschen, Unterlagscheiben und Federring zu sichern. Beidseitig Schienenverbinder des AN liefern und montieren. Laschen und Schienenverbinder, die bis zur Schlusschweißung benötigt werden, sind vom AN zu stellen. Die Weiche bis zur festen Lage in mindestens 2 Stopfgängen (Grundstopfgang und Feinstopfgang) fahrfertig stopfen. Übrigbleibendes Stopfmaterial abgabeln. Zulässige gegenseitige Höhenlage gemäß OR / OR-Z des VDV. Die Lagerichtigkeit der Weiche ist seitens des AN durch ein Nivellement der Längs- und Querhöhen nachzuweisen. Der feste Sitz von Laschen und Schienenverbinder ist bis zur Schlusschweißung regelmäßig zu prüfen. Baulänge der Weiche bis ca. 25 m. Trennschnitte werden separat vergütet. Das Ausbauen der alten Weiche wird separat vergütet.

1.07.350	Rillenschienenweiche mit Spurstangen auf Tragplatte einbauen und ausrichten	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	4,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Rillenschienenweiche 60R2 mit Spurstangen innerhalb der Baustelle aufnehmen, und zum Einbauort verfahren, auf der Betontragplatte auflegen und mittels Abstandshaltern bzw. Unterkeilung in Lage und Höhe zum Untergießen mit elastischem Unterguss ausrichten. Sonst wie Pos. 1.7.340.					

1.07.360	Betonplatte Oberfläche Primern	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	80,00	m2		
	Betontragplatte mit Epoxidharz-Primer Sika KC330 oder gleichwertiger Art nach Herstellerangaben streichen. Die Haftzugsfähigkeit von 1,5 N/mm² ist nachzuweisen. Oberfläche Feststoffstrahlen, mit Pressluft sauber ab- blasen, auf einer Breite von im Mittel ca. 35 cm absanden mit Quarzsand 0,4-0,7 mm und überschüssigen Sand entfernen. Einschließlich aller Nebenarbeiten und Erschwernisse durch Arbeiten unter dem eingebauten Gleis.				..... pro 1,00 m2	.....
	Angebotener Primer:					

1.07.370	Zementmörtelsockel herstellen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	40,00	St		
	Sockel aus zementgebundenem Vergussmörtel Betec 140 oder gleichwertiger Art nach Verarbeitungshinweisen des Herstellers im Gleis- und Weichenbereich herstellen. Dicke im Endzustand ca. 2 bis 3 cm, Breite bis ca. 22 cm, Länge bis ca. 50 cm, einschließlich Herstellen einer geeigneten Schalung. Einbau bis ca. 15 mm unter neuer Höhenlage des Schienenfußes. Einschließlich Nachbehandlung mit Verdunstungsschutzmittel nach Herstellerangaben. Material-Hersteller:				..... pro 1,00 St	.....

1.07.380	Rillenschienenweiche untergießen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	160,00	m		
	<p>Rillenschienenweiche 60R2/59R2 komplett oder in Teilbereichen durchgängig maschinell untergießen, ohne Zusatz von Sanden oder ähnliches. Einschließlich Schalung am Schienenfuß.</p> <p>Untergussbereich durch ausblasen mit Pressluft reinigen. Die Untergussfläche mit beschriebener Schalung begrenzen, Vergussmaterial von einer Seite so lange eingießen, bis es auf der gegenüberliegenden Schienenseite aufsteigt (Blasenbildung ist zu vermeiden) und seitlich über dem Schienenfuß austritt. Nach Aushärtung der Vergussmasse Schalung wieder entfernen und säubern.</p> <p>Vergussmaterial: ICOSIT KC340/65 2-Komponentensystem auf Polyurethanbasis feuchtigkeitsunempfindlich oder gleichwertiger Art. Untergussbreite ca. 220 mm, Untergusshöhe bis einschließlich 15 mm in Abhängigkeit des gewählten Materials für eine Einfederung von 0,7 mm. Shore A ca. 65.</p> <p>Die Haftzugsfähigkeit von 1,5 N/mm² ist nachzuweisen.</p> <p>Abgerechnet wird nach Meter Schienenfuß, Herzstückbereiche etc. werden entsprechend umgerechnet.</p> <p>Angebotenes Vergussmaterial:</p>				..... pro 1,00 m	.....

1.07.390	jedoch als Zulage für Untergussmaterial KC 330/10 oder gleichwertiger Art	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	80,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	Wie Pos. 1.7.380., jedoch als Zulage für Ausführung mit Unter- gussmaterial KC 330/10 oder gleichwertiger Art.					
	Angebotenes Vergussmaterial:					
<hr/>						
1.07.400	Rillenschienen untergießen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	160,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	Rillenschienen 60R2/59R2 komplett oder in Teilbereichen durchgängig maschinell untergießen, sonst wie Pos. 1.6.273. Untergussbreite ca. 220 mm, Untergusshöhe ab 15 bis 20 mm, Längen unterschiedlich					
<hr/>						
1.07.410	Rillenschienen untergießen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	40,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	Wie Pos. 1.7.390. jedoch als Zulage für eine Untergusshöhe größer 20 mm.					

1.07.420	Unterseite Rillenschienenfuß Primern	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	200,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	Unterseite Rillenschienenfuß 60R2/59R2 Primern im Gleis- und Weichenbereich, dazu Sandstrahlen der Primerflächen nach Erfordernis, Unterseite des Rillenschienenfußes mit Primer Sika KC277 Epoxydharz- primer oder gleichwertiger Art nach Herstellerangaben streichen, Absanden der geprimerten Flächen mit Quarzsand 0,4-0,7mm nach dem letzten Anstrich. Einschließlich aller Nebenarbeiten wie fördern, laden, wenden und heben der Gleis- konstruktionen. Die Haftzugsfähigkeit von 1,5 N/mm² ist nachzuweisen. Abgerechnet wird nach Metern Schiene. Angebotener Primer:					
1.07.430	Rillenschienenkreuzung auf Betonschwellen einbauen und stopfen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Rillenschienenkreuzung 60R2/59R2 auf Betonschwellen einbauen und stopfen, sonst wie Pos. 1.7.340.					

1.07.440	Aluminotharm-Verbindungsschweissung an Schienen 60R2 / 59R2	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	8,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	1 Schweißung pro Einsatz Aluminotharm-Verbindungsschweißung an eingebauten Rillenschienen 60R2/59R2 der Güte R200G (alt S700) nach dem SRZ-Verfahren herstellen. Laschen ausbauen, Kleiseisen im Bereich der Schweißung lösen und später wieder verspannen. Verschlagen der Schwellen, stopfen einschl. Bettungsarbeiten im Bereich des Schweißstoßes. Vorbereiten und Herstellen der Schweißlücke (mechanisch), warmbearbeiten und wärmebehandeln, Schienenkopf profilgerecht schleifen und Schotterbett säubern. Einschließlich An-/Abfahrt der, ggf. auch externen, Schweißtrupps, einrichten/abbauen der Baustelleneinrichtung für die Schweißarbeiten und liefern aller benötigten Stoffe.					
<hr/>						
1.07.450	gemäß Position 1.7.440.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	80,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	jedoch 2 bis 6 Schweißungen pro Einsatz					

1.07.460	gemäß Position 1.7.440.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	80,00	St		
	jedoch 7 und mehr Schweißungen pro Einsatz				..... pro 1,00 St	.....

1.07.470	Zulage für höhere Schienengüten	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	40,00	St		
	Wie Pos. 1.7.440. bis 1.7.460. jedoch Zulage für folgende Schienengüten: R260G (alt 900A) - R260GHT (alt HH700) - R290GHT (alt HH800) - R330 GHT (alt HH900A)				..... pro 1,00 St	.....

1.07.480	Zulage für Verbindungsschweißung an Profilen unterschiedlicher Güte.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	8,00	St		
	Wie Pos. 1.7.440. bis 1.7.460. jedoch Zulage für Verbindungsschweißung an Schienenprofilen unterschiedlicher Güte.				..... pro 1,00 St	.....

1.07.490	Zulage für unterschiedliche Schienenenden	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	8,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Wie Pos. 1.7.440. bis 1.7.460. jedoch Zulage für ein Schienenende 60R2, das andere Schienenende 59R2.					

1.07.500	Lichtbogenverbindungsschweißung Profile 60R2 / 59R2 Güte R290 GHT	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	20,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	1 Schweißung pro Einsatz					
	Lichtbogenverbindungsschweißung in Gleisen ohne Fußabbiegung, Schienenform 60R2/59R2, Schienengüte R290 GHT feinkerlitisiert, mit profilgerechtem Schleifen des Schienenkopfs. Laschen ausbauen, Kleineisen im Bereich der Schweißung lösen und wieder verspannen, Schwellen verschlagen und stopfen, einschließlich Bettungsarbeiten nach dem Schweißen im Bereich des Stoßes					
	Die Lichtbogenverbindungsschweißungen sind als E-Stoßschweißung (mit Stabelektroden) auszuführen. Hierfür sind Verbindungselektroden zu verwenden, Typ Böhler Fox EV 63 oder gleichwertiger Art. Fülldrahtschweißungen sind nur nach Rücksprache mit dem AG auszuführen.					
	Angeboten wird:'					

1.07.510	gemäß Position 1.7.500.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	20,00	St		
	jedoch 2 bis 6 Schweißung pro Einsatz				..... pro 1,00 St	.....

1.07.520	gemäß Position 1.7.500.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	20,00	St		
	jedoch 7 und mehr Schweißungen pro Einsatz				..... pro 1,00 St	.....

1.07.530	Herstellung des Fahrspiegels vor Inbetriebnahme	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2.000,00	m		
	Herstellung des Fahrspiegels vor Inbetriebnahme Herstellung des Fahrspiegels (Erstschliff) über die gesamte Fahrfläche des Schienenkopfs vor Inbetriebnahme mit handgeführter Schleifmaschine. Entfernen der Walzhaut, Mindestabtrag 0,3 mm. Alternativ können die Leistungen auch mit einem 2- Wege -Schleifzug , geeignet für Quermaßstabelle rnv (Streckennetz MVV, VBL , RHB bzw . Streckennetz HSB) ausgeführt werden. Der entstehende Metallstaub (auch aus der Rille) ist zu entfernen und gemäß Kreislaufwirtschaftsgeset z der fachgerechten Entsorgung / Verwertung zuzuführen. Die Aufwendungen hierfür sind in den Einheitspreis einzukalkulieren. Abgerechnet wir die Länge des Gleises in der Achse. Die Herstellung erfolgt in 3 Bauphasen.				..... pro 1,00 m	.....

1.08		Stopfarbeiten (Durcharbeitung von besteh			EUR	
1.08.010	Eingebautes Schwellengleis 41E1/49E1/60R2/59R2 durcharbeiten	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	400,00	m	..... pro 1,00 m	.....
<p>Durcharbeitung von Hand. Gleis nach Einbringen des Stopfschotters nach Seite und Höhe richten und bis zur festen Lage stopfen. Im Bereich von Schächten und Einbauten ist ein zusätzlicher Stopfgang vorzusehen. Hebung bis 5 cm, jedoch maximal bis zu den vorhandenen Hochpunkten nach vorherigem Nivellement der Gradienten durch den AN. Übriggebliebenes Schottermaterial abgabeln, verteilen und einplanieren. Zulässige gegenseitige Höhenlage gemäß OR/OR-Z des VDV. Abgerechnet wird nach laufendem Meter Gleis. Lieferung des Schotters mit LKW durch den AN. Die Lieferung wird gesondert vergütet.</p>						
<hr/>						
1.08.020	Eingebautes Schwellengleis 41E1/49E1/60R2/59R2 durcharbeiten	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1.200,00	m	..... pro 1,00 m	.....
<p>Jedoch Durcharbeitung maschinell mit z.B. Baggervorsatzgerät. Sonst wie Pos. 1.8.10.</p>						

1.08.030	Eingebautes Schwellengleis 41E1/49E1/60R2/59R2 durcharbeiten	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1.360,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	jedoch Durcharbeitung maschinell mit kombinierter Stopf-/Richtmaschine. Sonst wie Pos. 1.8.10.					
1.08.040	Eingebaute Vignolschienenweiche durcharbeiten	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	8,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Eingebaute Vignolschienenweiche 41E1/49E1 auf Schwellen aus Holz oder Beton durcharbeiten. Nach der Durcharbeitung ist ein Nivellement zu erstellen, die Kosten dafür sind in den EP einzurechnen. Sonst wie Pos. 1.8.10.					
1.08.050	Eingebaute Rillenschienenweiche auf Schwellen durcharbeiten	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	4,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Eingebaute Rillenschienenweiche					

60R2/59R2 auf Schwellen aus Holz oder Beton durcharbeiten. Nach der Durcharbeitung ist ein Nivellement zu erstellen, die Kosten dafür sind in den EP einzurechnen. Sonst wie Pos. 1.8.10.

1.08.060	Eingebaute Rillenschienenweiche mit Spurstangen durcharbeiten	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	4,00	St	..... pro 1,00 St	.....
		Eingebaute Rillenschienenweiche 60R2/59R2 mit Spurstangen durcharbeiten. Nach der Durcharbeitung ist ein Nivellement zu erstellen, die Kosten dafür sind in den EP einzurechnen. Sonst wie Pos. 1.8.10.				

1.08.070	Eingebaute Vignolschienenkreuzung auf Schwellen durcharbeiten	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	4,00	St	..... pro 1,00 St	.....
		Eingebaute Vignolschienenkreuzung 41E1/49E1 auf Schwellen aus Holz oder Beton durcharbeiten. Nach der Durcharbeitung ist ein Nivellement zu erstellen, die Kosten dafür sind in den EP einzurechnen. Sonst wie Pos. 1.8.10.				

1.09 Schienenkammerfüllelemente		EUR				
1.09.010	Schienenkammerformsteine liefern und einbauen, Beton	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	80,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	Außenstein für Schwellengleis Schienenkammerformsteine aus Beton für Rillenschienen 60R2/59R2 liefern und einbauen im Querschwellengleis mit Betonschwellen Lis12W. Restmaterial zum Lagerplatz des AG fördern. Mittlere Länge des Förderweges bis zu ca. 20 km. Außenstein KRi 495a, Größe ca. 133/80 mm, Baulänge 497 mm, Gewicht ca. 11 kg/Stück einschließlich Sondersteine mit Aussparungen für die W-Befestigung, Schwellenabstand 65 cm, Außenstein KRi 145a MA, Baulänge 143 mm Abgerechnet wird nach laufendem Meter Schienenkammer. Angebotenes Fabrikat:.....					
1.09.020	Schienenkammerformsteine liefern und einbauen, Beton	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	80,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	Innenstein für Schwellengleis Wie Pos. 1.9.10., jedoch Innenstein (KRi 495i), Größe ca. 127/65 mm, Baulänge 493 mm, Gewicht ca. 8 kg/Stück, einschließlich Sondersteine mit Aussparungen für die					

W-Befestigung, Schwellenabstand 65 cm,
Innenstein (KRi 145i MA), Baulänge 147 mm.
Abgerechnet wird nach laufendem Meter
Schienenkammer.

Angebotenes Fabrikat:.....

1.09.030	Schienenkammerformsteine des AG fördern und einbauen, Beton	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	80,00	m	..... pro 1,00 m	.....
		<p>Außenstein für Schwellengleis</p> <p>Vom AG bereitgestellte Schienenkammerformsteine aus Beton für Rillenschienen 60R2/59R2 fördern und einbauen, die Schienenkammerformsteine auf dem Lagerplatz des AG aufnehmen, auf vom AN zu stellende Fahrzeuge laden, zur Einbaustelle fördern, abladen, bis zum Einbau seitlich im Baufeld profilfrei lagern und ggf. innerhalb der Baustelle zur Einbaustelle fördern. Sonst wie Pos. 1.9.10. Abgerechnet wird nach laufendem Meter Schienenkammer.</p>				

1.09.040	Schienenkammerformsteine des AG fördern und einbauen, Beton	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	80,00	m	..... pro 1,00 m	.....
		<p>Innenstein für Schwellengleis</p> <p>Sonst wie Pos. 1.9.10.</p>				

1.09.050	Schienenkammerformsteine liefern und einbauen, Beton	USt. [%] 19%	Menge 80,00	Einheit m	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 m	Gesamtpreis [EUR]
	Außenstein für Spurstangengleis					
	Sonst wie Pos. 1.9.10. Angebotenes Fabrikat:.....					
1.09.060	Schienenkammerformsteine liefern und einbauen, Beton	USt. [%] 19%	Menge 80,00	Einheit m	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 m	Gesamtpreis [EUR]
	Innenstein für Spurstangengleis					
	Sonst wie Pos. 1.9.10. Angebotenes Fabrikat:.....					
1.09.070	Schienenkammerformsteine des AG fördern und einbauen, Beton	USt. [%] 19%	Menge 80,00	Einheit m	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 m	Gesamtpreis [EUR]
	Außenstein für Spurstangengleis					
	Sonst wie Pos. 1.9.10.					

Abgerechnet wird nach laufendem Meter
Schienenkammer.

1.09.080	Schienenkammerformsteine des AG fördern und einbauen, Beton	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]	
		19%	80,00	m			
					 pro 1,00 m
		Innenstein für Spurstangengleis					
Sonst wie Pos. 1.9.10.							

1.09.090	Schienenkammerfüllelemente liefern und einbauen im Überwegbereich, PUR	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	480,00	m	..... pro 1,00 m	.....
		Innen- und Außenelement Passend für Schienen 49E1 auf Spannbetonschwellen Lis12W, Schwellenabstand ca. 65 cm. Kammerfüllelement SEDRAPUR-ÜB Typ Mannheim, Elementlänge 65 cm mit Kreuzstoß an beiden Enden, Innenelement mit Aussparung zur Herstellung einer Rille und Fußteil, Außenteil mit Aussparung (Fugenraum) zur Verfüllung mit elastischer Vergussmasse und Fußteil, Material aus recyceltem Kabel und Reifengummi und Polyurethan als Bindemittel, PVC-frei, elastisch hergestellt, wasserdicht und elektrisch isolierend, oder gleichwertiger Art. Die Elemente werden in die Schienenkammern mit einem geeigneten PUR-Kleber eingeklebt.				

Nach der Montage ist zur besseren Trennung der Elemente gegenüber der Gleiseindeckung eine ca. 1,5 mm starke PE/PP-Scheibe anzubringen.
Abgerechnet wird nach laufendem Meter Schiene, Innen- und Außenelemente werden jeweils getrennt gemessen

1.09.100	Schienenkammerfüllelement e SEDRAPUR liefern und einbauen, PUR	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	80,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Innen- und Außenelement
Sonst wie Pos. 1.09.100
Abgerechnet wird nach laufendem Meter Schiene, Innen- und Außenelemente werden jeweils getrennt gemessen

1.09.110	Schienenkammerfüllelement e aus Gummiregenerat liefern und einbauen, PUR	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	240,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Innen- und Außenelement
Schienenkammerfüllelement e aus PUR Gummiregenerat für Schienen der Form 60R2 liefern, einbauen und verkleben.
Länge der Elemente je 750 mm (2 Stück bei 1,5 m Spurhalterabstand), Shore A65, wasserdicht, streustrom-isolierend, und tausalzbeständig, kraftschlüssig in die Schienenkammer mit PU-Kleber einkleben.
Abgerechnet wird nach laufendem Meter Schiene, Innen- und Außenelemente werden jeweils getrennt gemessen

1.10 Sonstige Arbeiten		EUR				
1.10.010	Pfosten/Schild ausbauen und fördern	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	40,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Pfosten/Schild ausbauen und fördern Schild mit 1 oder 2 Pfosten bis 5 m² und Pfosten bis 3,5 m Länge ausbauen, reinigen, bis zum Wiedereinbau seitlich profilfrei lagern oder auf Fahrzeuge des AN laden, zum Lagerplatz fördern, abladen und nach Angaben des AG lagern. Mittlere Länge des Förderwegs bis zu ca. 20 km. Inclusive Erdarbeiten, Fundamente abbrechen und Fundamentgrube verfüllen. Der Oberflächenaufbruch und die Wiederherstellung der Oberflächen sind in den EP einzurechnen. Verdrängter Boden und aller Abbruch sind der gemäß Kreislaufwirtschaftsgesetz zu entsorgen.					
1.10.020	Pfosten/Schild fördern und setzen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	40,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Schild des AG aus seitlicher Lagerung innerhalb der Baustelle oder auf dem Lagerplatz aufnehmen, auf vom AN zu stellende Fahrzeuge laden, zur Baustelle fördern und dort abladen, zur Einbaustelle transportieren und einbauen, einschließlich Fundamentherstellung. Fundament: 40 x 40 x 50 cm Betonfundamente C 25/30, Expositionsklasse XF1, XA 1 (30/50 cm) als Ortbeton herstellen, die ggf. erforderliche					

Schalung ist einzurechnen.
Sonst wie Pos. 01.10.10.

1.10.030	Demontage/Montage von vhd. Schaltmitteln	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
-----------------	---	----------	-------	---------	-------------------	-------------------

19%	40,00	St
------------	--------------	-----------

.....
pro 1,00 St

.....

Demontage und Montage von Schaltmitteln, Kontakten, Schleifen, etc. z.B. im Zusammenhang mit dem Spannungsausgleich zur Vermeidung von Beschädigungen an den Schaltmitteln. Dazu Schaltmittel von den Schienen/Schwellen lösen, profilfrei ablegen und nach dem Spannungsausgleich wieder an den Schienen/Schwellen befestigen. Diese Position beinhaltet keine elektrotechnischen Arbeiten, diese dürfen nur von den zuständigen mv-Fachabteilungen durchgeführt werden. Abgerechnet wird nach Stück Schaltmittel/ Schleife.

1.10.040	Fundamente in Ortbeton herstellen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
-----------------	--	----------	-------	---------	-------------------	-------------------

19%	20,00	St
------------	--------------	-----------

.....
pro 1,00 St

.....

Fundamente für Schaltschränke, Fahrkartenautomaten und Bahnsteigmöblierung aus Beton C25/30, Expositionsclassen XF 1, XA 1 herstellen. Fertigteil-Sockelrahmen des AG aus Metall oder Beton auf dem Lagerplatz aufnehmen, auf vom AN zu stellende Fahrzeuge laden, zur Baustelle fördern

(mittlere Länge des Förderwegs bis zu ca. 20 km), abladen, in das Fundamentloch einheben, höhen- und seitengerecht ausrichten und mit Beton verfüllen. Einschließlich aller erforderlichen Erdarbeiten für Bodenklasse 2-5 und der Betonlieferung. Abmessungen der Fundamente bis ca. 150x100x100 cm. In den EP ist die Herstellung einer Sauberkeitsschicht mit einzurechnen, ebenso der Oberflächenaufbruch und die Wiederherstellung der Oberflächen. Aushub und übrigbleibendes Material gem. Kreislaufwirtschaftsgesetz zu entsorgen. Die Abrechnung erfolgt nach Stück Fundament.

1.10.050	Fertigteil-Fundament fördern und einbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	20,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Fundament für z.B. Signalmast, Schranken Antrieb, etc. Abmessungen der Fundamente bis ca. 50x50x100 cm. Sonst wie Pos. 1.10.40.					

1.11	Entwässerung	EUR				
1.11.010	Anschlussrohrleitungen abbrechen und Rückbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	24,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	SML-Gussrohr, PVC- oder KG-Rohr, DN 100-150					

Anschlussrohrleitungen von Gleis- und Weichenentwässerung zum Sammler, teilweise beschädigt oder zerstört, vollständig Rückbauen, einschließlich Erdarbeiten zum Freilegen der Leitungen ab Scheitel in Böden der Klassen 3 bis 5. Sämtlicher Aushub und Aufbruch gem. Kreislaufwirtschaftsgesetz zu entsorgen. Das Herstellen des Grabens bis zum Rohrscheitel wird gesondert vergütet.

1.11.020 Anschlussleitung herstellen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	19%	24,00	m		

Anschlussleitung von Schienen- u. Weichenentwässerungen zur Sammelrohrleitung DIN 4033 in Anlehnung an DIN EN 1852-1 herstellen aus Rohr KG 2000, DN 100-150 einschließlich Formstücke und Rohre mit Steckmuffe und den erforderlichen Dichtungen. Auflager aus nichtbindigem Boden liefern und einbauen. Grabentiefe ab OK Planum bis 2,0 m. Das Herstellen des Grabens bis zur Rohrsohle wird gesondert vergütet.

.....
pro 1,00 m

1.11.030 Schachtabdeckung anpassen/hochsetzen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	19%	8,00	St		

Schachtabdeckungen bis zu einem Maß von ca. 20 cm anpassen bzw. höher

.....
pro 1,00 St

setzen in Pflaster-, Platten- oder Asphaltflächen. Dazu Schachtabdeckung freilegen/freistimmen und an die neue planmäßige Höhe anpassen. Notwendige Aufbrucharbeiten zum Freilegen der Schachtabdeckung ausführen. Eventuelles Liefern und Einbauen von neuen Schachtteilen wird gesondert vergütet.

1.12 Leerverrohrung		EUR				
1.12.010	Liefern und verlegen von Kabelschutzrohr, Typ PVC-Hart	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	40,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	Liefern und Verlegen von Kabelschutzrohr, einschließlich fester Rohrverbindung, Material = PVC Hart-Rohr 110x3,2 mm nach DIN 8062, bis 12-zügig, Mindestdeckung über Rohrscheitel = ca. 80-100 cm. Inclusive Einziehen von verzinktem runden Stahldraht, Durchmesser min. 3 mm, mit je 2 m Überstand. Erdarbeiten werden gesondert vergütet. Abgerechnet wird nach laufendem Meter Schutzrohr.					
1.12.020	Liefern und verlegen von Kabelschutzrohr, Typ FF-Kabuflex DN63	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	40,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	Liefern und verlegen von Kabelschutzrohr Typ FF-Kabuflex R-flexibel DN63, 1-zügig. Einschließlich Umhüllen der Rohre mit Sand, Stärke d=10 cm und ggf. Anschluss an bestehendes Rohr. Abgerechnet wird nach					

laufendem Meter Schutzrohr.

1.13 Stundenlohnarbeiten		EUR				
1.13.010	Stundenlohnarbeiten ausführen (gemäß Vorbemerkungen)	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	100,00	h	..... pro 1,00 h	.....
	Einsatz: Schachtmeister Stundenlohnarbeiten ausführen (gemäß Vorbemerkungen). Einsatz: Schachtmeister					
<hr/>						
1.13.020	gemäß Position 1.13.10.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	100,00	h	..... pro 1,00 h	.....
	Zuschlag für Nachtarbeit. jedoch Zuschlag für Nachtarbeit					
<hr/>						
1.13.030	gemäß Position 1.13.10.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	4,00	h	..... pro 1,00 h	.....
	Zuschlag für Sonntagsarbeit. jedoch Zuschlag für Sonntagsarbeit.					

1.13.040	Einsatz: Facharbeiter	USt. [%] 19%	Menge 800,00	Einheit h	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 h	Gesamtpreis [EUR]
	Stundenlohnarbeiten ausführen (gemäß Vorbemerkungen). Einsatz: Facharbeiter					
1.13.050	gemäß Position 1.13.40.	USt. [%] 19%	Menge 400,00	Einheit h	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 h	Gesamtpreis [EUR]
	Zuschlag für Nachtarbeit. jedoch Zuschlag für Nachtarbeit.					
1.13.060	gemäß Position 1.13.40.	USt. [%] 19%	Menge 40,00	Einheit h	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 h	Gesamtpreis [EUR]
	Zuschlag für Sonntagsarbeit. jedoch Zuschlag für Sonntagsarbeit.					

1.13.070	Einsatz: Geräteführer/Maschinist	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	320,00	h		
	Stundenlohnarbeiten ausführen (gemäß Vorbemerkungen). Einsatz: Geräteführer / Maschinist				..... pro 1,00 h	.....

1.13.080	gemäß Position 1.13.70.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	80,00	h		
	Zuschlag für Nachtarbeit. jedoch Zuschlag für Nachtarbeit.				..... pro 1,00 h	.....

1.13.090	gemäß Position 1.13.70.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	40,00	h		
	Zuschlag für Sonntagsarbeit. jedoch Zuschlag für Sonntagsarbeit.				..... pro 1,00 h	.....

1.13.100	Einsatz: Sicherungsposten	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1.500,00	h		
	Stundenlohnarbeiten ausführen (gemäß Vorbemerkungen). Einsatz: Sicherheitsposten				..... pro 1,00 h	.....

1.13.110	gemäß Position 1.13.100.	USt. [%] 19%	Menge 1.200,00	Einheit h	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 h	Gesamtpreis [EUR]
	Zuschlag für Nachtarbeit. jedoch Zuschlag für Nachtarbeit.					
1.13.120	gemäß Position 1.13.100.	USt. [%] 19%	Menge 200,00	Einheit h	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 h	Gesamtpreis [EUR]
	Zuschlag für Sonntagsarbeit. jedoch Zuschlag für Sonntagsarbeit.					
1.13.130	Einsatz: Schweißfachingenieur	USt. [%] 19%	Menge 60,00	Einheit h	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 h	Gesamtpreis [EUR]
	Stundenlohnarbeiten ausführen (gemäß Vorbemerkungen). Einsatz: Schweißfachingenieur					

1.13.140	gemäß Position 1.13.130.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	40,00	h		
	Zuschlag für Nachtarbeit. jedoch Zuschlag für Nachtarbeit.				..... pro 1,00 h	.....

1.13.150	gemäß Position 1.13.130.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	8,00	h		
	Zuschlag für Sonntagsarbeit. jedoch Zuschlag für Sonntagsarbeit.				..... pro 1,00 h	.....

1.13.160	Einsatz: Bagger	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	40,00	h		
	Stundenlohnarbeiten ausführen (gemäß Vorbemerkungen). Einsatz: Bagger				..... pro 1,00 h	.....

1.13.170	Einsatz: 2-Wege-Bagger mit Hubbegrenzung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	200,00	h		
	Stundenlohnarbeiten ausführen (gemäß Vorbemerkungen). Einsatz: 2-Wege-Bagger mit Hubbegrenzung				..... pro 1,00 h	.....

1.13.180	Einsatz: Frontlader	USt. [%] 19%	Menge 40,00	Einheit h	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 h	Gesamtpreis [EUR]
	Stundenlohnarbeiten ausführen (gemäß Vorbemerkungen). Einsatz: Frontlader					
1.13.190	Einsatz: PKW, Transporter oder LKW bis 7,5 t	USt. [%] 19%	Menge 40,00	Einheit h	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 h	Gesamtpreis [EUR]
	Stundenlohnarbeiten ausführen (gemäß Vorbemerkungen). Einsatz: PKW, Transporter oder LKW bis 7,5 t					
1.13.200	Einsatz: LKW über 7,5 t	USt. [%] 19%	Menge 40,00	Einheit h	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 h	Gesamtpreis [EUR]
	Stundenlohnarbeiten ausführen (gemäß Vorbemerkungen). Einsatz: LKW über 7,5 t					

1.13.210	Einsatz: Tieflader mit Zugmaschine	USt. [%] 19%	Menge 20,00	Einheit h	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 h	Gesamtpreis [EUR]
	Stundenlohnarbeiten ausführen (gemäß Vorbemerkungen). Einsatz: Tieflader mit Zugmaschine					
1.13.220	Einsatz: Schlag- oder Vibrationsstopfer (Stopfmeisel)	USt. [%] 19%	Menge 40,00	Einheit h	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 h	Gesamtpreis [EUR]
	Stundenlohnarbeiten ausführen (gemäß Vorbemerkungen). Einsatz: Schlag- oder Vibrationsstopfer (Stopfmeisel)					
1.13.230	Einsatz: Schlag- oder Vibrationsstopfer, Baggervorsatzgerät	USt. [%] 19%	Menge 20,00	Einheit h	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 h	Gesamtpreis [EUR]
	Stundenlohnarbeiten ausführen (gemäß Vorbemerkungen). Einsatz: Schlag- oder Vibrationsstopfer (Baggervorsatzgerät)					

1.13.240	Einsatz: Kompressor	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	20,00	h		
	Stundenlohnarbeiten ausführen (gemäß Vorbemerkungen). Einsatz: Kompressor				..... pro 1,00 h	.....

1.13.250	Einsatz: Kleingeräte	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	120,00	h		
	Stundenlohnarbeiten ausführen (gemäß Vorbemerkungen). Einsatz: Kleingeräte				..... pro 1,00 h	.....
	Kleingeräte wie: Abbauhammer 8 kg, Trennschleifer, Schraubmaschine, Kettensäge, Schneidemaschine, Fugenschneider, Bohrmaschine, etc.					

1.13.260	Einsatz: Mobilkran	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	20,00	h		
	Stundenlohnarbeiten ausführen (gemäß Vorbemerkungen). Einsatz: Mobilkran				..... pro 1,00 h	.....
	Mobilkran zum Laden/Abladen von Schienen, Gleisjoche und Weichen und Kreuzungen, diese in Teilen oder komplett angeliefert, inklusive Traversen					

1.13.270	Einsatz: Saugfahrzeug	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	20,00	h		

Stundenlohnarbeiten ausführen
(gemäß Vorbemerkungen).
Einsatz: Saugfahrzeug

.....
pro 1,00 h

.....

Saugfahrzeug zum Aussaugen des
Schotters im Gleisbereich anfahren,
betreiben und nach dem Beenden der
Arbeiten wieder abfahren.

1.13.280	Einsatz: Plattenrüttler bis AT 2000	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	20,00	h		

Stundenlohnarbeiten ausführen
(gemäß Vorbemerkungen).
Einsatz: Plattenrüttler bis AT 2000

.....
pro 1,00 h

.....

1.13.290	Einsatz: Thermo-LKW	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	24,00	h		

Stundenlohnarbeiten ausführen
(gemäß Vorbemerkungen).
Einsatz: Thermo-LKW

.....
pro 1,00 h

.....

für Asphalt, etc. Thermo-LKW für Asphalt,
etc. anfahren, betreiben und nach dem
Beenden der Arbeiten wieder abfahren.

1.13.300	Einsatz: Schienengeb. Stopf- u. Richtmaschine, 1000 mm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	4,00	d	..... pro 1,00 d	.....
	Stundenlohnarbeiten ausführen (gemäß Vorbemerkungen).					
	Einsatz: Schienengebundene Stopf- und Richtmaschine, Spur 1000 mm					
	Schienengebundene Stopf- und Richtmaschine, Spur 1000 mm anfahren, betreiben und nach dem Beenden der Arbeiten wieder abfahren. Der Schichtpreis zu 8 Stunden reine Stopfzeit beinhaltet auch die Personalkosten für die komplette Bedienungsmannschaft. Die benötigte Zeit für eventuelle Wartungs- und Umspurungsarbeiten an der Maschine sowie die Aufmaß- und Dokumentations-Arbeiten vor und nach dem Stopfen sind in den EP einzurechnen. Abgerechnet wird je Schicht = d					

2	Pflasterarbeiten				EUR	
2.01	Gleispflaster				EUR	
2.01.010	Gleispflaster ohne bituminösen Fugenverguss aufnehmen, säubern und lagern	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	160,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....
	Für Flächen bis 2 m²					
	Gleispflaster zwischen und neben den Gleisen aufbrechen, aufnehmen, säubern und profilfrei lagern. Material: Natur- oder Kunststeinpflaster ohne bituminösem					

Fugenverguss, Bettung auf Sand/Kiessand.
 Pflastersteine soweit zur Wiederverwendung
 geeignet säubern und seitlich profolfrei lagern.
 Pflastersand bis auf festen Unterbau
 ausräumen.
 Gestück- oder Rüttelschotterplanum säubern.
 Unbrauchbares Material der Verwertung nach
 Wahl des AN zuführen.
 Die Abrechnung erfolgt nach Einzelflächen.

2.01.020	gemäß Position 2.1.10.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	400,00	m2		
	Jedoch für Flächen über 2 bis 25 m².				..... pro 1,00 m2	.....
<hr/>						
2.01.030	gemäß Position 2.1.10.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	200,00	m2		
	Jedoch für Flächen über 25 m².				..... pro 1,00 m2	.....
<hr/>						
2.01.040	Gleispflaster mit bituminösem Fugenverguss aufnehmen, säubern und lagern	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	160,00	m2		
	Für Flächen bis 2 m²				..... pro 1,00 m2	.....
	Wie Pos. 2.1.10. jedoch für Gleispflaster					

mit bituminösem Fugenverguss. Das Vergussmaterial ist von den Schienen und vom Pflaster zu lösen und vorsorglich als gefährlicher Abfall unter EAK 17 03 01 zu entsorgen.
Die Abrechnung erfolgt nach Einzelflächen.

2.01.050	gemäß Position 2.1.40.	USt. [%] 19%	Menge 400,00	Einheit m2	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 m2	Gesamtpreis [EUR]
	jedoch für Flächen über 2 bis 25 m².					
2.01.060	gemäß Position 2.1.40.	USt. [%] 19%	Menge 1.500,00	Einheit m2	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 m2	Gesamtpreis [EUR]
	jedoch für Flächen über 25 m².					
2.01.070	Gleispflaster mit bituminösem Fugenverguss aufnehmen und entsorgen	USt. [%] 19%	Menge 160,00	Einheit m2	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 m2	Gesamtpreis [EUR]
	Für Flächen bis 2 m² Gleispflaster aufbrechen, aufnehmen und entsorgen, sonst wie Pos. 2.1.40.					

2.01.080	gemäß Position 2.1.70.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	80,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....
	Jedoch für Flächen über 2 bis 25 m².					
2.01.090	gemäß Position 2.1.70.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	80,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....
	Jedoch für Flächen über 25 m².					
2.01.100	Gleispflaster des AG laden, fördern, abladen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	80,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....
	Gleispflaster des AG auf dem Lagerplatz aufnehmen, aufladen, zur Baustelle transportieren und dort profilfrei abladen, einschließlich der Beistellung von Lade-/Abladegerät und Transportfahrzeug. Gewicht pro m² Pflaster ca. 400 kg. Mittlere Länge des Förderweges bis zu ca. 20 km. Der EP gilt für alle zu fördernden Mengen.					

2.01.110	Pflaster aus Beton "Blaubasalt" liefern und einbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	160,00	m2		

Für Flächen bis 2 m²

.....
pro 1,00 m2

.....

Pflaster liefern und im Verbund in der Gleiszone im geraden und gebogenen Gleis verlegen. Betonpflaster 12/16/14 cm, 16/16/14 cm und 24/16/14, über den Befestigungspunkten der Betonschwellen Betonpflaster 12/16/10 cm, 16/16/10 cm und 24/16/10 cm. Durchgehend aus wassergestrahlem Edelsplitt-Beton, Farbe: Anthrazit. Pflasterbett liefern und herstellen aus gewaschenem Pflastersand 0/8 mm. Dicke Pflasterbett im verdichteten Zustand ca. 4 cm, Fugenbreite 10 bis 15 mm, Außenfuge an der Schiene 65 mm, Innenfuge 30 mm breit. Das Schließen der Fugen muss kontinuierlich mit dem Fortschritt des Verlegens erfolgen.

Dazu ist Fugenfüllstoff aus gewaschenem Pflastersand 0/8 mm auf das Pflaster aufzubringen und einzuschlämmen, überschüssiger Fugenfüllstoff ist zu beseitigen. Anschließend ist die Fläche bis zur Standfestigkeit zu rütteln, in min. 2 Arbeitsgängen.

Nach jedem Rüttelvorgang ist ggf. nochmals nachzuschlämmen. Das fertige Gleispflaster muss genau auf Sollhöhe liegen. Die Oberflächenentwässerung muss gewährleistet werden. Generell ist das Fugenmaterial einzuschlämmen, in Abhängigkeit von Untergrund und Örtlichkeit kann das Fugenmaterial, in Absprache mit dem AG, auch eingekehrt werden.

In den EP ist die Lieferung aller Baustoffe einzurechnen, ebenso der ggf. erforderliche Schutz noch nicht vollständig fertiggestellter Pflasterflächen.

Das Anpassen des Pflasters an Einbauten wird nicht besonders vergütet, Flächen von Einbauten unter 0,5 m² werden übermessen.

2.01.120	gemäß Position 2.1.110.	USt. [%] 19%	Menge 420,00	Einheit m2	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 m2	Gesamtpreis [EUR]
	Jedoch für Flächen über 2 m²					
2.01.130	Pflaster aus Beton "Blaubasalt", seitlich gelagert, einbauen	USt. [%] 19%	Menge 160,00	Einheit m2	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 m2	Gesamtpreis [EUR]
	Für Flächen bis 2 m² Pflaster aus seitlicher Lagerung aufnehmen und im Verband in der Gleiszone setzen, sonst wie Pos. 2.1.110.					
2.01.140	gemäß Position 2.1.130.	USt. [%] 19%	Menge 1.500,00	Einheit m2	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 m2	Gesamtpreis [EUR]
	Jedoch für Flächen über 2 m²					
3	Oberflächen- und Vergussarbeiten				EUR	
3.01	Oberflächenarbeiten				EUR	

3.01.010	Fräsen: Innenfuge in Asphaltdecke entlang Schienenkopf	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	160,00	m	..... pro 1,00 m	.....
		Länge bis 5 m				
Innenfuge in Asphaltdecke entlang des Schienenkopfes fräsen, Breite 30 mm, Tiefe bis 40 mm. Das Fräsgut gem. Kreislaufwirtschaftsgesetz entsorgen. Die Entsorgungsgebühren sind einzurechnen. Die Arbeiten sind unter Aufrechterhaltung des Verkehrs durchzuführen. Die Abrechnung erfolgt nach laufendem Meter Fuge. Ausführung in Einzellängen.						
<hr/>						
3.01.020	Fräsen wie vor, jedoch Länge über 5 m	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	400,00	m	..... pro 1,00 m	.....
		Sonst wie Pos. 3.1.10.				
<hr/>						
3.01.030	Fräsen: Außenfuge in Asphaltdecke entlang Schienenkopf	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	160,00	m	..... pro 1,00 m	.....
		Länge bis 5 m				
Außenfuge in Asphaltdecke entlang des Schienenkopfes fräsen, Breite 65 mm, Tiefe bis 40 mm. Sonst wie Pos. 3.1.10.						

3.01.040	Fräsen wie vor, jedoch Länge über 5 m	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	400,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	Sonst wie Pos. 3.1.10.					
3.01.050	AC 32 T S gemäß TL Asphalt-StB 07/13 herstellen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	80,00	t	..... pro 1,00 t	.....
	AC 32 T S gemäß TL Asphalt-StB 07/13 herstellen. Ausschließlich Gesteinskörnung aus gebrochenem Naturgestein. Einbaudicke = 14 cm Bindemittel = 30/45 gemäß TL Bitumen-StB 07/13. Asphaltmischgut nach vorzulegendem Eignungsnachweis und vorzulegender Erstprüfung. Erstprüfung gemäß Merkblatt M KEP erstellen und 5 Werktage vor dem Asphalteinbau mit dem Eignungsnachweis dem AG im Original zur Prüfung vorlegen. Handeinbau ist mit einzurechnen. Entsorgung gem. Kreislaufwirtschaftsgesetz z Die Kosten sind einzukalkulieren.					
3.01.060	Bitumenemulsion aufsprühen vor Einbau Asphaltbinderschicht	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	320,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....
	Bitumenemulsion aufsprühen vor Einbau					

Asphaltbinderschicht Bitumenemulsion
 aufsprühen Bitumenemulsion zur Herstellung
 des Schichtenverbundes aufsprühen. In
 Verkehrsflächen. Unterlage =
 Asphaltbefestigung. Bindemittel = C40BF1-S.
 Bindemittelmenge = 350 g/m2.
 Vor Einbau Asphaltbinderschicht.

3.01.070	Bindemittel als Haftgrund Beton-Asphalt	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	160,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....
	Bindemittel als Haftgrund Beton-Asphalt liefern und aufsprühen, Material nach Wahl des AN. Sonst wie Pos. 3.1.60.					

3.01.080	AC 16 B N gemäß TL Asphalt-StB 07/13 herstellen.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	80,00	t	..... pro 1,00 t	.....
	AC 16 B N gemäß TL Asphalt-StB 07/13 herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklasse 3,2 Ausschließlich Gesteinskörnung aus gebrochenem Naturgestein. Einbaudicke = 4 cm Bindemittel = 50/70 gemäß TL Bitumen-StB 07/13. Asphaltmischgut nach vorzulegendem Eignungsnachweis und vorzulegender Erstprüfung. Erstprüfung gemäß Merkblatt M KEP erstellen und 5 Werktage vor dem Asphalteinbau mit dem Eignungsnachweis dem AG im Original zur Prüfung vorlegen. Handeinbau ist mit einzurechnen. Entsorgung gem. Kreislaufwirtschaftsgesetz z. Die Kosten sind einzukalkulieren.					

3.01.090	Bitumenemulsion aufsprühen vor Einbau Asphaltdeckschicht	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	320,00	m2		
	Bitumenemulsion aufsprühen vor Einbau Asphaltdeckschicht Bitumenemulsion aufsprühen Bitumenemulsion zur Herstellung des Schichtenverbundes aufsprühen. In Verkehrsflächen für Ländliche Wege. Unterlage = Asphaltbefestigung. Bindemittel = C40BF1-S. Bindemittelmenge = 350 g/m2. Vor Einbau Asphaltdeckschicht.				..... pro 1,00 m2	.....

3.01.100	AC 8 D N gemäß TL Asphalt-StB 07/13 herstellen.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	20,00	t		
	AC 8 D N gemäß TL Asphalt-StB 07/13 herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklasse 3,2 Ausschließlich Gesteinskörnung aus gebrochenem Naturgestein. Einbaudicke = 4 cm Bindemittel = 50/70 gemäß TL Bitumen-StB 07/13. Asphaltmischgut nach vorzulegendem Eignungsnachweis und vorzulegender Erstprüfung. Erstprüfung gemäß Merkblatt M KEP erstellen und 5 Werktage vor dem Asphalteinbau mit dem Eignungsnachweis dem AG im Original zur Prüfung vorlegen. Handeinbau ist mit einzurechnen. Entsorgung gem. Kreislaufwirtschaftsgesetz Die Kosten sind einzukalkulieren				..... pro 1,00 t	.....

3.01.110	AC 11 D N gemäß TL Asphalt-StB 07/13 herstellen.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	20,00	t		
					..... pro 1,00 t	.....
AC 11 D N gemäß TL Asphalt-StB 07/13 herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklasse 3,2 Ausschließlich Gesteinskörnung aus gebrochenem Naturgestein. Einbaudicke = 4 cm Bindemittel = 50/70 gemäß TL Bitumen-StB 07/13. Asphaltmischgut nach vorzulegendem Eignungsnachweis und vorzulegender Erstprüfung. Erstprüfung gemäß Merkblatt M KEP erstellen und 5 Werkzeuge vor dem Asphalteinbau mit dem Eignungsnachweis dem AG im Original zur Prüfung vorlegen. Handeinbau ist mit einzurechnen. Entsorgung gem. Kreislaufwirtschaftsgesetz Die Kosten sind einzukalkulieren.						

3.01.120	Abstumpfungsmaßn. durchführen LFK 1/3 Menge 1 kg/m2 Maschinell	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	160,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....
<p>Abstumpfungsmaßn. durchführen LFK 1/3 Menge 1 kg/m2 Maschinell Abstumpfungsmaßnahme zur Erhöhung der Anfangsgriffigkeit durch gleichmäßiges Aufbringen und Einwalzen von Abstreu- körnung durchführen. Nicht gebundene Abstreukörnung aufnehmen und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Abstreukörnung = Lieferkörnung 1/3. Abstreumenge = 1 kg/m2. Maschinell abstreuen. Überschüssiges Abstreumaterial vor Verkehrsfreigabe aufnehmen und gemäß Kreislaufwirtschaftsgesetz der</p>						

ordnungsgemäßen Verwertung zuführen.

3.01.130	Gussasphalt 0/11 S	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	80,00	t		
	<p>Gussasphalt 0/11 S liefern, einbauen und verdichten für Bauklassen SV, I und II mit normaler oder besonderer Beanspruchung. Einbaudicke im Mittel 4,0 cm, einschließlich eingedrücktem Abstreumaterial (Splitt). Splittgehalt min. 50 Gew.-v.H., Schlag-Zertrümmerungswert der Splitte max. 18 Gew.-v.H. Bindemittel = Bitumen 30/45 und 2 Gew.-v.H. Trinidad-Epure, Edelsplitt, natürlicher Aufhellungssplitt, min 32 Gew. v.H. 8/1 1mm und 5/8 mm. Edelbrechsand aus Mineralstoff wie Splitt, Natursand, Kalksteinfüller. Mischgut ohne Asphaltgranulat und/oder andere Recyclingbaustoffe. Kosten für den Anschluss an den Bestand sind in den Einheitspreis einzurechnen. Die Arbeiten finden unter Betrieb statt. Nach Abschluss, ggf. auch während, der Arbeiten sind die Rillen der Schienen auszukehren. Kehrgut der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Das überschüssige Abstreumaterial ist 2 Tage nach dem Abstreuen abzukehren und gemäß Kreislaufwirtschaftsgesetz zu entsorgen.</p>				..... pro 1,00 t	.....
3.01.140	Asphaltdecksch. aus SMA 8 S herstellen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	80,00	t		
	<p>Bk32*Dicke 4 cm*25/55-55 A C 100/0*mit Beschicker Asphaltdeckschicht aus Splittmastixasphalt SMA 11 S herstellen.</p>				..... pro 1,00 t	.....

In Verkehrsflächen der Belastungsklasse
Bk32. Einbaudicke = 4 cm.
Bindemittel = 25/55-55 A.
Grobe Gesteinskörnung = Kategorie C 100/0

3.01.150 Asphaltdecksch. aus SMA 11 S herstellen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	19%	20,00	t		

Asphaltdecksch. aus SMA 11 S herst
Bk32*Dicke 4 cm*25/55-55 A C 100/0*mit
Beschicker Asphaltdeckschicht aus
Splittmastixasphalt SMA 11 S herstellen.
In Verkehrsflächen der Belastungsklasse
Bk32. Einbaudicke = 4 cm.
Bindemittel = 25/55-55 A.
Grobe Gesteinskörnung = Kategorie C 100/0

.....
pro 1,00 t

.....

3.01.160 Fugen herstellen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	19%	800,00	m		

Fugenband (schmelzbares Bitumen-
Dichtungsband) liefern und einlegen. Fugen
in der Stärke der bituminösen Deckschicht
herstellen. Vor dem Einbau der Deckschicht
vorhandene Wandungen säubern, soweit
erforderlich trocknen und mit bituminösem
Voranstrich versehen. Nach dem Trocknen
des Voranstriches Fugenband an der zu
verklebenden Seite leicht anschmelzen und
an die Wandung gleichmäßig anpressen.
Stärke der Deckschicht min. 40 mm,

.....
pro 1,00 m

.....

Fugenbreite min. 8 mm

3.02 Vergussarbeiten		EUR				
3.02.010	Pflasterfugen im Großpflaster vergießen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	80,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....
	<p>Pflasterfugen im Großpflaster 30 mm, aber max. 1/3 der Steindicke, tief von Fugenfüllmaterial, Schmutz und Staub reinigen. Dazu die Fugen auskratzen oder ausblasen und ggf. trocknen. Mit zugelassener Fugenvergussmasse nach DIN1996 bei einer Temperatur von 180° C bis 5 mm unterhalb der Oberkante der Pflasterdecke vergießen. Die sich setzenden Massen anschließend wiederholt nachgießen. Etwaige Übergießungen sind sofort zu beseitigen. Die beim Ausblasen anfallenden Sand-, Schmutz- und Staubmassen der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Die Pflasterflächen sind sauber abgeblasen oder besenrein an den AG zu übergeben. Fugen zu Bord- und Kantensteinen sind in den EP einzurechnen. Der Einheitspreis gilt für nicht zusammenhängende Flächen von 0,1 bis 2 m². Lanzenverguss ist nicht gestattet.</p>					
3.02.020	gemäß Position 3.2.10.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2.000,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....
	Jedoch Flächen über 2 m²					

3.02.030	Vorschnitt in Asphaltdecke herstellen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	80,00	m	..... pro 1,00 m	.....
		Länge bis 5m Vorschnitt mit schienengeführtem Fugenschneider bis 5 mm breit und bis 1 cm tief parallel zur Schiene (Längsschnitte fahrkopf- und leitschienenseitig) entsprechend der geforderten Fugenbreite im Trockenschnittverfahren herstellen Entstehender Schneidstaub mittels geeigneter Absaugvorrichtung aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten. Abgerechnet wird nach Schienenlänge.				
3.02.040	gemäß Position 3.2.30	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2.000,00	m	..... pro 1,00 m	.....
		Jedoch in Längen über 5m				
3.02.050	Fugenspalt in Asphaltdecke herstellen, b= 30 mm (Innenfuge)	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	80,00	m	..... pro 1,00 m	.....
		Länge bis 5 m Fuge in Asphaltdecke entlang des Rillenkopfes mit schienengeführter Spezialfräsmaschine fachgerecht fräsen, im geraden und gebogenen Gleis sowie im Bereich von Konstruktionen. Ausführung gemäß ZTV Fug-StB. Anfallendes Fräsgut durch Kehren oder im Saugverfahren aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten. In Zwickelbereichen, in denen nicht mehr schienengeführt gefräst werden kann (z.B. Weichen, Kreuzungen), ist eine Herstellung des Fugenspalt durch Schneiden zulässig.				

Die Abrechnung erfolgt nach laufendem Meter Fuge.

Fugenbreite: 30 mm (Innenfuge)

Fugentiefe: bis OK Kammerfüllelement, Tiefe der Fräsung bis 4 cm.

3.02.060	gemäß Position 3.2.50	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2.000,00	m		
	Jedoch in Längen über 5m				..... pro 1,00 m	.....

3.02.070	Fugenspalt in Asphaltdecke herstellen, b= 60 mm (Außenfuge)	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	80,00	m		
					..... pro 1,00 m	.....

Länge bis 5 m
Fuge in Asphaltdecke entlang des Rillenkopfes mit schienengeführter Spezialfräsmaschine fachgerecht fräsen, im geraden und gebogenen Gleis sowie im Bereich von Konstruktionen.
Ausführung gemäß ZTV Fug-StB.
Anfallendes Fräsgut durch Kehren oder im Saugverfahren aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten.
In Zwickelbereichen, in denen nicht mehr schienengeführt gefräst werden kann (z.B. Weichen, Kreuzungen), ist eine Herstellung des Fugenspalts durch Schneiden zulässig.
Die Abrechnung erfolgt nach laufendem Meter Fuge.

Fugenbreite: 60 mm (Außenfuge)

Fugentiefe: bis OK Kammerfüllelement, Tiefe der Fräsung bis 4 cm.

3.02.080	gemäß Position 3.2.70	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2.000,00	m		
	Jedoch in Längen über 5m				..... pro 1,00 m	.....

3.02.090	Feststoffstrahlen der Schienenflanken	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	80,00	m		
	Länge bis 5 m				..... pro 1,00 m	.....
	Feststoffstrahlen der Schienenflanken im Bereich der Kontaktflächen für die Längsfugen bis zum vollständigen Entfernen von allen trennend wirkenden Substanzen.					
	Die Schienenflanke muss mittels schienengeführtem und eingehaustem Sandstrahlgerät von losen Rostpartikeln befreit und vollflächig metallisch rein sein. Alle haftungsmindernden Reste entfernen.					
	Fugenflanke am Asphalt mechanisch mittels Bürstenmaschine (rotierender Bürste) säubern und von allen trennend wirkenden Substanzen und losen Bestandteilen befreien.					
	Strahlmittel und Strahlschutt ist nach Beendigung der Strahlarbeiten zu entfernen und nach Wahl des AN verwerten.					
	Abgerechnet wird nach Schienenlänge, Außen- und Innenfuge, jeweils beide Flanken.					

3.02.100	gemäß Position 3.2.90	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2.000,00	m		
	Jedoch in Längen über 5m				..... pro 1,00 m	.....

3.02.110	Vorbereiten der Fugenflanken mit Epoxidharz-Voranstrich	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	80,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	Längen bis 5 m 2-komponentiger, thixotroper Epoxidharz-Voranstrich unmittelbar nach der Vorbehandlung mittels Pinsel oder geeignetem Verfahren über die gesamte Höhe der Fugenflanke am Fahrkopf gleichmäßig auftragen und mit feuergetrocknetem Quarzsand (0,7 – 1,2 mm) abstreuen. Überschüssiges Abstreugut nach Wahl des AN entfernen und Fugenraum säubern (Sand, Schmutz und Staub z.B. mit Druckluft ausblasen und fachgerecht entsorgen).					
<hr/>						
3.02.120	gemäß Position 3.2.110	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2.000,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	Jedoch in Längen über 5m					
<hr/>						
3.02.130	Voranstrich Fugenflanken	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	80,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	Längen bis 5 m Vorbereitete Schienen- und Asphaltflanke (Fugenwandungen) gleichmäßig und vollflächig mit Haftvermittler (Primer) abgestimmt auf den Fugenfüllstoff und den Untergrund versehen. Vermischung unterschiedlicher Primer für die verschiedenen Fugenflanken vermeiden Fugenboden entsprechend der Fugenbreite mit hochtemperaturbeständigem , bitumenundurchlässigem Trennstreifen auslegen (Vermeidung einer Dreiflankenhaftung). Fugentiefe: bis OK Kammerfüllelement Abgerechnet wird nach Schienenlänge, Außen- und Innenfuge, jeweils beide Flanken.					

3.02.140	gemäß Position 3.2.130	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2.000,00	m		
	Jedoch in Längen über 5m				..... pro 1,00 m	.....

3.02.150	Innenfuge bituminös vergießen (b=30mm)	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	80,00	m		
	Längen bis 5 m Bis 30 mm breite Innenfugen an Rillenschienen unmittelbar nach dem Ablüften des Voranstriches (Primer) mit bitumenhaltiger Vergussmasse gemäß TL Fug-StB mind. 3 mm vertieft unter Oberkante Rillenkopf in zwei Lagen (Vor-/Nachverguss) heiß vergießen. Der Nachverguss ist auf die noch glänzende, saubere Oberfläche des Vorvergusses aufzutragen. Die Oberfläche nach erster Hautbildung mit Gummi- oder Schiefermehl abstreuen. Etwaige Übergießungen und Verunreinigungen an den Oberflächen sind umgehend zu beseitigen. Die Abrechnung erfolgt nach laufendem Meter Fuge.				..... pro 1,00 m	.....

3.02.160	gemäß Position 3.2.150	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2.000,00	m		
	Jedoch in Längen über 5m				..... pro 1,00 m	.....

3.02.170 Außenfuge bituminös vergießen (b=60mm)	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	19%	80,00	m	..... pro 1,00 m	.....
<p>Längen bis 5 m Bis 60 mm breite Außenfugen an Rillenschienen unmittelbar nach dem Ablüften des Voranstriches (Primer) mit bitumenhaltiger Vergussmasse gemäß TL Fug-StB mind. 3 mm vertieft unter SOK in zwei Lagen (Vor-/Nachverguss) heiß vergießen. Der Nachverguss ist auf die noch glänzende, saubere Oberfläche des Vorvergusses aufzutragen. Die Oberfläche nach erster Hautbildung mit Gummi- oder Schiefermehl abstreuen. Etwaige Übergießungen und Verunreinigungen an den Oberflächen sind umgehend zu beseitigen. Die Abrechnung erfolgt nach laufendem Meter Fuge.</p>					

3.02.180 gemäß Position 3.2.170	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	19%	2.000,00	m	..... pro 1,00 m	.....
<p>Jedoch in Längen über 5m</p>					

3.02.190 Vorhandenen Pflasterverguss nachvergießen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	19%	120,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....
<p>Flächen bis 2 m² Vorhandenen Pflasterverguss an verschiedenen Stellen im Gleisnetz nachvergießen, sonst wie Pos. 3.2.10.</p>					

3.02.200	gemäß Position 3.2.190	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	3.200,00	m2		
	Jedoch Flächen über 2 m²				..... pro 1,00 m2	.....

3.02.210	Vorhandene Außenfugen nachvergießen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	160,00	m		
	Längen bis 5 m Vorhandene Außenfugen an verschiedenen Stellen im Gleisnetz nachvergießen, sonst wie Pos. 3.2.170.				..... pro 1,00 m	.....

3.02.220	gemäß Position 3.2.210	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	4.000,00	m		
	Jedoch in Längen über 5 m				..... pro 1,00 m	.....

3.02.230	Vorhandene Innenfugen nachvergießen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	160,00	m		
	Längen bis 5 m Vorhandene Innenfugen an verschiedenen Stellen im Gleisnetz nachvergießen,				..... pro 1,00 m	.....

sonst wie Pos. 3.2.150.

3.02.240	gemäß Position 3.2.230	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	4.000,00	m		
	Jedoch in Längen über 5 m				..... pro 1,00 m	.....

3.02.250	Schienenlängsverguss ausbauen und entsorgen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	200,00	m		
	Vhd. Längsverguss diverser Breite an Innen- und Außenfugen von Vignol- und/oder Rillenschienen fachgerecht und komplett ausbauen und vorsorglich als gefährlicher Abfall unter EAK 17 03 01 entsorgen. Die Fugenflanken sind von allen Vergussrückständen zu reinigen.				..... pro 1,00 m	.....

ANGEBOTSSUMME(N)

Summe exkl. Nachlass
(netto)

Nachlass
(netto)

Summe inkl. Nachlass
(netto)

Umsatzsteuer

**Summe
(brutto)**

Ausschreibung

Verfahren: 135-25-EK7 - Rahmenvereinbarung für Gleis- und Oberbauarbeiten im Netz der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH

AUFLISTUNG ALLER DATEIANLAGEN ZU DEN POSITIONEN

Name	Dateiname	Größe	MIME-Type
------	-----------	-------	-----------

EIGNUNGSKRITERIEN

1	Allgemeine Erklärungen
1.1	Erklärung Insolvenz [Mussangabe] <small>K.O.-Kriterium: Ja</small> Ich/wir erkläre(n), dass für mein/unser Vermögen kein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt worden ist. (keine Weiterführung der Geschäfte durch Insolvenzverwalter - § 22 InsO). <div> <input type="checkbox"/> Keine Auswahl getroffen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein </div> <div style="text-align: right;">Nur eine Antwort wählbar</div>
1.2	Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben [Mussangabe] <small>K.O.-Kriterium: Ja</small> Ich erkläre, daß ich meiner/wir unserer Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung) einschließlich der Unfallversicherung ordnungsgemäß nachgekommen bin/sind. <div> <input type="checkbox"/> Keine Auswahl getroffen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein </div> <div style="text-align: right;">Nur eine Antwort wählbar</div>
1.3	Erklärung des Bieters [Mussangabe] <small>K.O.-Kriterium: Ja</small> Ich bin mir/wir sind uns bewusst, dass eine wissentliche falsche Angabe der vorstehenden Erklärung meinen/unseren Ausschluss von weiteren Auftragserteilungen zur Folge hat. <div> <input type="checkbox"/> Keine Auswahl getroffen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein </div> <div style="text-align: right;">Nur eine Antwort wählbar</div>
1.4	No-Spy-Erklärung [Mussangabe] <small>K.O.-Kriterium: Ja</small> Ich/wir erkläre(n), dass ich/wir rechtlich und tatsächlich in der Lage bin/sind, im Falle eines Zuschlages die dann im Vertrag enthaltene Verpflichtung einzuhalten, alle im Rahmen des Vertragsverhältnisses erlangten vertraulichen Informationen, Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse vertraulich zu behandeln, insbesondere nicht an Dritte weiterzugeben oder anders als zu vertraglichen Zwecken zu verwerten. Insbesondere bestehen zum Zeitpunkt der Abgabe des Angebotes keine Verpflichtungen, Dritten solche Informationen zu offenbaren oder in anderer Weise zugänglich zu machen. Dies gilt nicht, soweit hierfür gesetzliche Offenlegungspflichten bestehen (etwa gegenüber Stellen der Börsenaufsicht, Regulierungsbehörden oder der Finanzverwaltung), es sei denn, solche Offenlegungspflichten bestehen gegenüber ausländischen Sicherheitsbehörden. In Zweifelsfällen werde(n) ich/wir die Vergabestelle auf die gesetzliche(n) Offenlegungspflicht(en) im Rahmen der Abgabe der vorstehenden Erklärung hinweisen. Ich/wir werden die Vergabestelle - nach Zuschlag den Auftraggeber - sofort schriftlich benachrichtigen, wenn sich hierzu eine Änderung ergibt. Dies gilt insbesondere, wenn für mich/uns eine Notwendigkeit oder Verpflichtung entsteht oder ich/wir eine solche hätte(n) erkennen können, die mich/uns an der Einhaltung der beschriebenen Vertraulichkeit hindern könnte. Vertrauliche Informationen sind Informationen, die ein verständiger Dritter als schützenswert ansehen würde oder die als vertraulich gekennzeichnet sind; dies können auch solche Informationen sein, die während einer mündlichen Präsentation oder Diskussion bekannt werden. Vertrauliche Informationen dürfen ausschließlich zum Zweck der Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Vertrag eingesetzt werden. Die Verpflichtung zur Vertraulichkeit gilt nicht für Informationen, die bereits rechtmäßig bekannt sind oder außerhalb des Vertrages ohne Verstoß gegen eine Vertraulichkeitsverpflichtung bekannt werden. <div> <input type="checkbox"/> Keine Auswahl getroffen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein </div> <div style="text-align: right;">Nur eine Antwort wählbar</div>
2	Eigenerklärung zum nichtvorliegen von Ausschlussgründen
2.1	Erklärung gem. §123 Abs. 1 GWB <small>Gewichtung: 0,00%</small>

2.1.1 Erklärung gem. §123 Abs. 1 GWB [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Ja

Erklärung, dass keine Person, deren Verhalten dem Unternehmen des Bewerbers/des Mitglieds der Bewerbergemeinschaft zuzurechnen ist, rechtskräftig verurteilt wurde oder gegen das Unternehmen eine Geldbuße nach § 30 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechtskräftig festgesetzt worden ist wegen einer Straftat nach:

- § 129 des Strafgesetzbuchs (Bildung krimineller Vereinigungen), § 129a des Strafgesetzbuchs (Bildung terroristischer Vereinigungen) oder § 129b des Strafgesetzbuchs (Kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland),
- § 89c des Strafgesetzbuchs (Terrorismusfinanzierung) oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen der Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder verwendet werden sollen, eine Tat nach § 89a Absatz 2 Nummer 2 des Strafgesetzbuchs zu begehen,
- § 261 des Strafgesetzbuchs (Geldwäsche; Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte),
- § 263 des Strafgesetzbuchs (Betrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
- § 264 des Strafgesetzbuchs (Subventionsbetrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
- § 299 des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr),
- § 108e des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern),
- den §§ 333 und 334 des Strafgesetzbuchs (Vorteilsgewährung und Bestechung), jeweils auch in Verbindung mit § 335a des Strafgesetzbuchs (Ausländische und internationale Bedienstete),
- Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr) oder
- den §§ 232 und 233 des Strafgesetzbuchs (Menschenhandel) oder § 233a des Strafgesetzbuchs (Förderung des Menschenhandels).

Einer Verurteilung nach diesen Vorschriften steht eine Verurteilung nach vergleichbaren Vorschriften anderer Staaten gleich. Das Verhalten einer rechtskräftig verurteilten Person ist einem Unternehmen zuzurechnen, wenn diese Person als für die Leitung des Unternehmens Verantwortlicher gehandelt hat; dazu gehört auch die Überwachung der

☐ Keine Angabe
☐ Ja
☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

2.1.2 Falls Erklärung gem. §123 Abs.1 GWB mit nein

K.O.-Kriterium: Ja

Falls die Erklärung gem. §123 Abs.1 GWB mit nein beantwortet wurde:

Erklärung, dass zwar eine solche Situation besteht, jedoch mehr als 5 Jahre ab dem Tag der rechtskräftigen Verurteilung vergangen ist.

☐ Keine Angabe
☐ Ja
☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

2.1.3 Falls Erklärung gem. §123 Abs.1 GWB mit nein

K.O.-Kriterium: Ja

Falls die Erklärung gem. §123 Abs.1 GWB mit nein beantwortet wurde und seit dem Tag der rechtskräftigen Verurteilung weniger als fünf Jahre vergangen sind:

Erklärung, dass aus Sicht des Unternehmens von einem Ausschluss aus diesem Grund abgesehen werden sollte. Von einem Ausschluss aus diesem Grund kann abgesehen werden, wenn dies aus zwingenden Gründen des öffentlichen Interesses geboten ist oder das Unternehmen geeignete Selbstreinigungsmaßnahmen gemäß § 125 GWB eingeleitet hat.

Die Gründe aus Sicht des Unternehmens sind in einer separaten Anlage zu erläutern und die etwaigen Selbstreinigungsmaßnahmen nachzuweisen.

☐ Keine Angabe
☐ Ja
☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

2.2 Erklärung gem. §123 Abs. 4 GWB

Gewichtung: 0,00%

2.2.1 Erklärung gem. §123 Abs. 4 GWB [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Ja

Erklärung, dass sich das Unternehmen nicht in der folgenden Situation befindet:

Das Unternehmen ist seiner Verpflichtung zur Zahlung von Steuern, Abgaben oder Beiträgen zur Sozialversicherung nicht nachgekommen und dies wurde durch eine rechtskräftige Gerichts- oder bestandskräftige Verwaltungsentscheidung festgestellt oder kann durch den öffentlichen Auftraggeber auf sonstige geeignete Weise nachgewiesen werden.

- ☐ Keine Angabe
☐ Ja
☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

2.2.2 Falls Erklärung gem. §123 Abs.4 GWB mit nein

K.O.-Kriterium: Ja

Falls die Erklärung gem. §123 Abs.4 GWB mit nein beantwortet wurde:
 Erklärung, dass sich das Unternehmen zwar in dieser Situation befindet, jedoch mehr als fünf Jahre ab dem Tag der rechtskräftigen Verurteilung vergangen sind.

- ☐ Keine Angabe
☐ Ja
☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

2.2.3 Falls Erklärung gem. §123 Abs.4 GWB mit nein

K.O.-Kriterium: Ja

Falls die Erklärung gem. §123 Abs.4 GWB mit nein beantwortet wurde:
 Erklärung, dass das Unternehmen seinen Verpflichtungen dadurch nachgekommen ist, dass es die Zahlung vorgenommen oder sich zur Zahlung der Steuern, Abgaben und Beiträge zur Sozialversicherung einschließlich Zinsen, Säumnis- und Strafzuschlägen verpflichtet hat.

- ☐ Keine Angabe
☐ Ja
☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

2.2.4 Falls Erklärung gem. §123 Abs.4 GWB mit nein

K.O.-Kriterium: Ja

Falls die Erklärung gem. §123 Abs.4 GWB mit nein beantwortet wurde und seit dem Tag der rechtskräftigen Verurteilung weniger als fünf Jahre vergangen sind und das Unternehmen seinen Verpflichtungen noch nicht nachgekommen ist:

Erklärung, dass sich das Unternehmen zwar in dieser Situation befindet, jedoch aus Sicht des Unternehmens von einem Ausschluss aus diesem Grund abgesehen werden sollte. Von einem Ausschluss aus diesem Grund kann abgesehen werden, wenn dies aus zwingenden Gründen des öffentlichen Interesses geboten ist oder ein Ausschluss offensichtlich unverhältnismäßig wäre oder das Unternehmen geeignete Selbstreinigungmaßnahmen gemäß § 125 GWB eingeleitet hat.

Die Gründe aus Sicht des Unternehmens sind in einer separaten Anlage zu erläutern und die etwaigen Selbstreinigungmaßnahmen nachzuweisen.

- ☐ Keine Angabe
☐ Ja
☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

2.3 Erklärung gem. §124 Abs. 1 GWB

Gewichtung: 0,00%

2.3.1 Erklärung gem. §124 Abs. 1 GWB [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Ja

Erklärung, dass sich das Unternehmen nicht in einer der folgenden Situationen befinden.

- Das Unternehmen hat bei der Ausführung öffentlicher Aufträge nachweislich gegen geltende umwelt-, sozial- oder arbeitsrechtliche Verpflichtungen verstoßen,
- das Unternehmen ist zahlungsunfähig, über das Vermögen des Unternehmens ist ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren beantragt oder eröffnet worden, die Eröffnung eines solchen Verfahrens ist mangels Masse abgelehnt worden, das Unternehmen befindet sich im Verfahren der Liquidation oder hat seine Tätigkeit eingestellt,
- das Unternehmen hat im Rahmen der beruflichen Tätigkeit nachweislich eine schwere Verfehlung begangen, durch die die Integrität des Unternehmens infrage gestellt wird; das Verhalten einer Person ist dem Unternehmen zuzurechnen, wenn diese Person als für die Leitung des Unternehmens Verantwortlicher gehandelt hat; dazu gehört auch die Überwachung der Geschäftsführung oder die sonstige Ausübung von Kontrollbefugnissen in leitender Stellung,
- es bestehen hinreichende Anhaltspunkte dafür, dass das Unternehmen Vereinbarungen mit anderen Unternehmen getroffen hat, die eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezwecken oder bewirken,
- es besteht ein Interessenkonflikt bei der Durchführung des Vergabeverfahrens, der die Unparteilichkeit und Unabhängigkeit einer für den öffentlichen Auftraggeber tätigen Person bei der Durchführung des Vergabeverfahrens beeinträchtigen könnte und der durch andere, weniger einschneidende Maßnahmen als einen Ausschluss nicht wirksam beseitigt werden kann,
- eine Wettbewerbsverzerrung resultiert daraus, dass das Unternehmen bereits in die Vorbereitung des Vergabeverfahrens einbezogen war, und diese Wettbewerbsverzerrung kann nicht durch andere, weniger einschneidende Maßnahmen als einen Ausschluss beseitigt werden,
- das Unternehmen hat eine wesentliche Anforderung bei der Ausführung eines früheren öffentlichen Auftrags oder Konzessionsvertrags erheblich oder fortdauernd mangelhaft erfüllt und dies hat zu einer vorzeitigen Beendigung, zu

Schadensersatz oder zu einer vergleichbaren Rechtsfolge geführt,

- das Unternehmen hat in Bezug auf Ausschlussgründe oder Eignungskriterien eine schwerwiegende Täuschung begangen oder Auskünfte zurückgehalten oder ist nicht in der Lage, die erforderlichen Nachweise zu übermitteln,

- das Unternehmen hat versucht, die Entscheidungsfindung des öffentlichen Auftraggebers in unzulässiger Weise zu beeinflussen oder hat versucht, vertrauliche Informationen zu erhalten, durch die es unzulässige Vorteile beim Vergabeverfahren erlangen könnte, oder das Unternehmen hat fahrlässig oder vorsätzlich irreführende Informationen übermittelt, die die Vergabeentscheidung des öffentlichen Auftraggebers erheblich beeinflussen könnten, oder hat versucht, solche Informationen zu übermitteln.

- ☐ *Keine Angabe*
☐ Ja
☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

2.3.2 Falls Erklärung gem. §124 Abs.1 GWB mit nein

K.O.-Kriterium: Ja

Falls die Erklärung gem. §124 Abs.1 GWB mit nein beantwortet wurde:

Erklärung, dass sich das Unternehmen zwar in dieser Situation befindet, jedoch mehr als drei Jahre ab dem betreffenden Ereignis vergangen sind.

- ☐ *Keine Angabe*
☐ Ja
☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

2.3.3 Falls Erklärung gem. §124 Abs.1 GWB mit nein

K.O.-Kriterium: Ja

Falls die Erklärung gem. §124 Abs.1 GWB mit nein beantwortet wurde und seit dem Tag des betreffenden Ereignis weniger als drei Jahre vergangen sind:

Erklärung, dass sich das Unternehmen zwar in dieser Situation befindet, jedoch aus Sicht des Unternehmens von einem Ausschluss aus diesem Grund abgesehen werden sollte. Von einem Ausschluss aus diesem Grund kann abgesehen werden, wenn dies bei pflichtgemäßer Ermessensausübung, insbesondere unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit, geboten ist oder das Unternehmen geeignete Selbstreinigungsmaßnahmen gemäß § 125 GWB eingeleitet hat.

Die Gründe aus Sicht des Unternehmens sind in einer separaten Anlage zu erläutern und die etwaigen Selbstreinigungsmaßnahmen nachzuweisen

- ☐ *Keine Angabe*
☐ Ja
☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

2.4 Erklärung gem. §124 Abs. 2 GWB

Gewichtung: 0,00%

2.4.1 Zu §19 MiLoG (Mindestlohngesetz) [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Ja

Erklärung, dass kein Ausschlussgrund gemäß § 19 MiLoG vorliegt

- ☐ *Keine Angabe*
☐ Ja
☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

2.4.2 Zu §98c AufenthG (Aufenthaltsgesetz) [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Ja

Erklärung, dass kein Ausschlussgrund nach § 98c AufenthG vorliegt.

- ☐ *Keine Angabe*
☐ Ja
☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

2.4.3 Zu §21 AEntG (Arbeitnehmer-Entsendegesetz) [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Ja

Erklärung, dass kein Ausschlussgrund nach §21 AEntG vorliegt.

- ☐ Keine Angabe
☐ Ja
☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

2.4.4 Zu § 21 SchwarzArbG (Schwarzarbeitsbekämpfung) [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Ja

Erklärung, dass kein Ausschlussgrund nach § 21 SchwarzArbG vorliegt.

- ☐ Keine Angabe
☐ Ja
☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

2.5 Angaben zum wettbewerbskonformen Verhalten

Gewichtung: 0,00%

2.5.1 Erklärung zum wettbewerbskonformen Verhalten [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Ja

Hat das Unternehmen sowie die jeweiligen geschäftsführenden Personen in Bezug auf das vorliegende Verfahren keine unzulässige, wettbewerbsbeschränkende Abrede getroffen oder in sonstiger Weise wettbewerbswidrig oder unlauter gehandelt?

- ☐ Keine Angabe
☐ Ja
☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

3 Eigenerklärung zur Akzeptanz von Ausführungsbedingungen zur Versicherungspflicht

Gewichtung: 0,00%

3.1 Eigenerklärung zur Versicherungspflicht

K.O.-Kriterium: Nein

Der Bieter/ Die Bietergemeinschaft muss unverzüglich nach Zuschlagserteilung über eine Berufs- bzw. Betriebshaftpflichtversicherung verfügen, die über die gesamte Vertragslaufzeit aufrecht erhalten bleiben muss.

Die Deckungssumme dieser Versicherung muss je Schadensfall mindestens betragen:

- 3 Mio. Euro pauschal für Personenschäden
- 3 Mio. Euro pauschal für Sach- und Vermögensschäden.

Zum Nachweis, dass die oben beschriebene Berufs- bzw. Betriebshaftpflichtversicherung rechtzeitig vorhanden sein wird, gibt der Bieter eine entsprechende Eigenerklärung ab und reicht den entsprechenden Nachweis ein.

Im Falle der Bietergemeinschaft ist der Nachweis durch jedes Mitglied der Bietergemeinschaft zu erbringen.

Achtung: Bitte beachten Sie, dass ein Nachfordern eines unzureichenden Versicherungsnachweises unzulässig ist und zum Ausschluss des Angebots von der Wertung führt.

3.2 Variante 1 [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Ja

Sofern der Bieter über die oben beschriebene Berufs- bzw. Betriebshaftpflichtversicherung mit mindestens den genannten Deckungssummen je Schadensart bereits verfügt, ist dies hier anzugeben. Der Bieter hat sich zu vergewissern, dass seine Berufs- bzw. Betriebshaftpflichtversicherung tatsächlich die hier geforderten Mindestdeckungssummen vollständig abdeckt. Nur, wenn er dies positiv festgestellt hat, hat er dies hier anzugeben.

Zum Nachweis ist die Versicherungsbestätigung mit dem Angebot einzureichen.

Liegt eine entsprechende Berufs- bzw. Betriebshaftpflichtversicherung wie vor beschrieben von jedem Bieter/ Mitglied der Bietergemeinschaft/ Bewerber / Mitglied der Bewerbergemeinschaft bereits zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe vor und ist zum Nachweis die Versicherungsbestätigung dem Angebot beigelegt?

- ☐ Keine Angabe
☐ Ja
☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

3.3 Variante 2 [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Ja

Alternativ: Sofern der Bieter zum Zeitpunkt der Abgabe des Angebots über die oben beschriebene Berufs- bzw. Betriebshaftpflichtversicherung noch nicht verfügt oder aber sofern die bestehende Berufs- bzw. Betriebshaftpflichtversicherung nicht die genannten Deckungssummen aufweist, hat der Bieter zu prüfen, ob ihm im Zuschlagsfall eine entsprechende Versicherung gewährt werden wird. Sofern das bejaht werden kann, hat er hier anzugeben, dass er in der Lage ist, spätestens im Auftragsfall eine entsprechende Berufs- bzw. Betriebshaftpflichtversicherung für den Zeitraum von Auftragsbeginn bis zum Vertragsende mit der geforderten Mindestdeckungssumme abzuschließen und entsprechenden Nachweis dem Angebot beizufügen.

Der Bieter / Die Bietergemeinschaft / Der Bewerber / Die Bewerbergemeinschaft ist in der Lage, im Falle der Auftragserteilung, für den Zeitraum seiner Leistungsverpflichtung eine wie vor beschriebene Berufs- bzw. Betriebshaftpflichtversicherung abzuschließen und eine entsprechende Versicherungsbestätigung ist dem Angebot beigelegt?

- ☐ Keine Angabe
- ☐ Ja
- ☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

4 Erklärungen zu Nachweisen

4.1 Übersicht über beizufügende Nachweise

K.O.-Kriterium: Nein

Folgende Nachweise / Angaben / Informationen sind für jeden Bieter bzw. für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft beizufügen:
- Handelsregistrauszug (nicht älter als 3 Monate)

4.2 Handelsregistrauszug

Gewichtung: 0,00%

4.2.1 Handelsregistrauszug [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Ja

Ein Handelsregistrauszug (nicht älter als 3 Monate) wurde dem Angebot als Anlage beigelegt.

- ☐ Keine Angabe
- ☐ Ja
- ☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

4.2.2 Wenn Handelsregistrauszug nicht beigelegt

K.O.-Kriterium: Ja

Wenn ein Handelsregistrauszug (nicht älter als 3 Monate) nicht für den Bieter bzw. für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft beigelegt ist:
Wurde ein solcher beantragt, ist der Nachweis über die Beantragung beigelegt und wird dieser unmittelbar nach Vorliegen unaufgefordert über die Nachrichtenfunktion nachgereicht?

- ☐ Keine Angabe
- ☐ Ja
- ☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

5 Erklärungen zur wirtschaftlichen Lage

5.1 Eigenerklärung zu Umsatz

Gewichtung: 0,00%

5.1.1 Mindestanforderung Umsatz

K.O.-Kriterium: Nein

Als Mindestumsatz gilt ein mittlerer Jahresumsatz (netto) in Höhe von
6.000.000 €

des Bieters/der Bietergemeinschaft in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren der erzielt wurde, d.h. für die Geschäftsjahre, welche in den Jahren [2022, 2023, 2024] abgeschlossen wurden.
Die Umsätze aller Mitglieder einer Bietergemeinschaft werden von der Vergabestelle addiert.

5.1.2 Bieter / Mitglied 1 Bietergemeinschaft [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Nein

Bieter / Mitglied 1 Bietergemeinschaft
Gesamtumsatz in EUR netto in 2022

5.1.3 Bieter / Mitglied 1 Bietergemeinschaft [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Nein

Bieter / Mitglied 1 Bietergemeinschaft
Umsatz in Projekten vergleichbarer Leistung in EUR netto in 2022

5.1.4 Bieter / Mitglied 1 Bietergemeinschaft [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Nein

Bieter / Mitglied 1 Bietergemeinschaft
Gesamtumsatz in EUR netto in 2023

5.1.5 Bieter / Mitglied 1 Bietergemeinschaft [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Nein

Bieter / Mitglied 1 Bietergemeinschaft
Umsatz in Projekten vergleichbarer Leistung in EUR netto in 2023

5.1.6 Bieter / Mitglied 1 Bietergemeinschaft [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Nein

Bieter / Mitglied 1 Bietergemeinschaft
Gesamtumsatz in EUR netto in 2024

5.1.7 Bieter / Mitglied 1 Bietergemeinschaft [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Nein

Bieter / Mitglied 1 Bietergemeinschaft
Umsatz in Projekten vergleichbarer Leistung in EUR netto in 2024

5.1.8 Ggf. Mitglied 2 Bietergemeinschaft

K.O.-Kriterium: Nein

Mitglied 2 Bietergemeinschaft
Gesamtumsatz in EUR netto in 2022

5.1.9 Ggf. Mitglied 2 Bietergemeinschaft

K.O.-Kriterium: Nein

Mitglied 2 Bietergemeinschaft
Umsatz in Projekten vergleichbarer Leistung in EUR netto in 2022

5.1.10 Ggf. Mitglied 2 Bietergemeinschaft

K.O.-Kriterium: Nein

Mitglied 2 Bietergemeinschaft
Gesamtumsatz in EUR netto in 2023

5.1.11 Ggf. Mitglied 2 Bietergemeinschaft

K.O.-Kriterium: Nein

Mitglied 2 Bietergemeinschaft
Umsatz in Projekten vergleichbarer Leistung in EUR netto in 2023

5.1.12 Ggf. Mitglied 2 Bietergemeinschaft

K.O.-Kriterium: Nein

Mitglied 2 Bietergemeinschaft
Gesamtumsatz in EUR netto in 2024

5.1.13 Ggf. Mitglied 2 Bietergemeinschaft

K.O.-Kriterium: Nein

Mitglied 2 Bietergemeinschaft
Umsatz in Projekten vergleichbarer Leistung in EUR netto in 2024

5.2 Eigenerklärung zur Mitarbeiteranzahl

Gewichtung: 0,00%

5.2.1 Mitarbeiteranzahl

K.O.-Kriterium: Nein

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl des Bieters/der Bietergemeinschaft ist sowohl im Gesamten als auch spezifisch für vergleichbare Projekte anzugeben.

5.2.2 Bieter / Mitglied 1 Bietergemeinschaft [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Nein

Bieter / Mitglied 1 Bietergemeinschaft
Durchschnittliche Gesamtmitarbeiteranzahl in 2022

5.2.3 Bieter / Mitglied 1 Bietergemeinschaft [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Nein

Bieter / Mitglied 1 Bietergemeinschaft
Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl in Projekten vergleichbarer Leistung in 2022

5.2.4 Bieter / Mitglied 1 Bietergemeinschaft [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Nein

Bieter / Mitglied 1 Bietergemeinschaft
Durchschnittliche Gesamtmitarbeiteranzahl in 2023

5.2.5 Bieter / Mitglied 1 Bietergemeinschaft [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Nein

Bieter / Mitglied 1 Bietergemeinschaft
Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl in Projekten vergleichbarer Leistung in 2023

5.2.6 Bieter / Mitglied 1 Bietergemeinschaft [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Nein

Bieter / Mitglied 1 Bietergemeinschaft
Durchschnittliche Gesamtmitarbeiteranzahl in 2024

5.2.7 Bieter / Mitglied 1 Bietergemeinschaft [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Nein

Bieter / Mitglied 1 Bietergemeinschaft
Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl in Projekten vergleichbarer Leistung in 2024

5.2.8 Ggf. Mitglied 2 Bietergemeinschaft

K.O.-Kriterium: Nein

Mitglied 2 Bietergemeinschaft
Durchschnittliche Gesamtmitarbeiteranzahl in 2022

5.2.9 Ggf. Mitglied 2 Bietergemeinschaft

K.O.-Kriterium: Nein

Mitglied 2 Bietergemeinschaft
Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl in Projekten vergleichbarer Leistung in 2022

5.2.10 Ggf. Mitglied 2 Bietergemeinschaft

K.O.-Kriterium: Nein

Mitglied 2 Bietergemeinschaft
Durchschnittliche Gesamtmitarbeiteranzahl in 2023

5.2.11 Ggf. Mitglied 2 Bietergemeinschaft

K.O.-Kriterium: Nein

Mitglied 2 Bietergemeinschaft
Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl in Projekten vergleichbarer Leistung in 2023

5.2.12 Ggf. Mitglied 2 Bietergemeinschaft

K.O.-Kriterium: Nein

Mitglied 2 Bietergemeinschaft
Durchschnittliche Gesamtmitarbeiteranzahl in 2024

5.2.13 Ggf. Mitglied 2 Bietergemeinschaft

K.O.-Kriterium: Nein

Mitglied 2 Bietergemeinschaft
Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl in Projekten vergleichbarer Leistung in 2024

6 Erklärung erforderliche finanzielle und wirtschaftliche Kapazitäten

Gewichtung: 0,00%

6.1 Erklärung erforderliche Kapazitäten [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Ja

Der Bieter/die Bietergemeinschaft erklärt, dass er über die erforderlichen finanziellen und wirtschaftlichen Kapazitäten verfügt, um seinen laufenden finanziellen Verpflichtungen (auch) aus diesem Auftrag ordnungsgemäß nachzukommen.

- ☐ *Keine Angabe*
☐ Ja
☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

7 Erklärungen zur Technischen Leistungsfähigkeit

Gewichtung: 0,00%

7.1 Parallel stattfindene Baumaßnahmen [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Ja

Ich bin/Wir sind in der Lage an 2 parallel stattfindenden Baumaßnahmen (2 Abrufe aus dieser Rahmenvereinbarung) zu arbeiten

- ☐ *Keine Angabe*
☐ Ja
☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

7.2 Referenzen Bieter/ Mitglied 1 Bietergemeinschaft

Gewichtung: 0,00%

7.2.1 Information zur Technischen Leistungsfähigkeit

K.O.-Kriterium: Nein

Zum Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit sind mit dem Angebot Referenzprojekte anzugeben, die erkennen lassen, dass der Bieter zur Erbringung der ausgeschriebenen Leistung im Hinblick auf Art und Umfang in der Lage ist.

Der Bieter hat dazu mindestens 3 Referenzprojekte anzugeben, aus denen sich ergibt, dass der Bieter in der Vergangenheit bereits nach Art, Komplexität und Umfang vergleichbare Aufträge (hier sind Einzelabrufe gemeint) erfolgreich durchgeführt hat.

Mindestanforderung:

- Gleisbauarbeiten im Meterspur-Bereich in Bezug auf die Art der ausgeführten Leistung (Gleisbauarbeiten in Eigenregie) vergleichbar sind.

Beantworten Sie bitte die folgenden Fragen zu Ihren Referenzen und geben die entsprechenden Informationen an. Nichtbeantwortung der Fragen kann zum Ausschluss führen.

Sollten Sie eine Bietergemeinschaft sein oder sich einer Eignungsleihe bei einem anderen Unternehmen bedienen, so sind diese Angaben für weitere Mitglieder der Bietergemeinschaft oder eignungsgebenden Unternehmen unter "Bietergemeinschaft/Eignungsleihe" anzugeben.

Die Beantwortung der Fragen ist bei einer Eignungsleihe oder Bietergemeinschaft verpflichtend. Eine Nichtbeantwortung kann zum Ausschluss führen.

7.2.2 Bieter/ Mitglied 1 Bietergemeinschaft - Referenz 1

Gewichtung: 0,00%

7.2.2.1 Mindestanforderung an Referenz [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Ja

Erfüllt die nachfolgend beschriebene Referenz die vorbenannten Mindestanforderungen?

- ☐ *Keine Angabe*
☐ Ja
☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

7.2.2.2 Referenzinhaber [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Nein

Welches Unternehmen (Mitglied der Bietergemeinschaft/ Unternehmen dessen Eignung geliehen werden soll) hat den in der Referenz benannten Auftrag ausgeführt?

Geben Sie Namen und Anschrift des Unternehmens an.

Eine Nichtbeantwortung der Frage kann zum Ausschluss führen.

7.2.2.3 Auftraggeber (Referenzgeber) [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Nein

Bitte nennen Sie uns hier den Auftraggeber des Projektes, dass Sie als Referenz angeben möchten. Folgende Angaben müssen enthalten sein:

- Name des Auftraggebers
- Anschrift
- ggf. Ansprechpartner

Nichtbeantwortung der Frage kann zum Ausschluss führen.

7.2.2.4 Leistungszeitraum [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Nein

Geben Sie hier den Leistungszeitraum des durchgeführten Projektes an.
Geben Sie den Zeitraum monatsgenau an. (Z.B. "06/2022" oder "Juni 2022")

Nichtbeantwortung der Frage kann zum Ausschluss führen.

7.2.2.5 Auftragsvolumen [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Nein

Angabe des Nettoauftragsvolumens des Projektes in Euro.

Nichtbeantwortung der Frage kann zum Ausschluss führen.

7.2.2.6 Projekttitle und Projektbeschreibung [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Nein

Geben Sie hier den Projekttitle sowie eine Inhaltlich aussagekräftige Kurzbeschreibung zum Projekt an.

Nichtbeantwortung der Frage kann zum Ausschluss führen.

7.2.2.7 Meterspur [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Ja

Wurden die Arbeiten im Meterspurnetz durchgeführt?

- ☐ Keine Angabe
☐ Ja
☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

7.2.3 Bieter/ Mitglied 1 Bietergemeinschaft - Referenz 2

Gewichtung: 0,00%

7.2.3.1 Mindestanforderung an Referenz [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Ja

Erfüllt die nachfolgend beschriebene Referenz die vorbenannten Mindestanforderungen?

- ☐ Keine Angabe
☐ Ja
☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

7.2.3.2 Referenzinhaber [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Nein

Welches Unternehmen (Mitglied der Bietergemeinschaft/ Unternehmen dessen Eignung geliehen werden soll) hat den in der Referenz benannten Auftrag ausgeführt?

Geben Sie Namen und Anschrift des Unternehmens an.

Eine Nichtbeantwortung der Frage kann zum Ausschluss führen.

7.2.3.3 Auftraggeber (Referenzgeber) [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Nein

Bitte nennen Sie uns hier den Auftraggeber des Projektes, dass Sie als Referenz angeben möchten.

Folgende Angaben müssen enthalten sein:

- Name des Auftraggebers
- Anschrift
- ggf. Ansprechpartner

Nichtbeantwortung der Frage kann zum Ausschluss führen.

7.2.3.4 Leistungszeitraum [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Nein

Geben Sie hier den Leistungszeitraum des durchgeführten Projektes an.
Geben Sie den Zeitraum monatsgenau an. (Z.B. "06/2022" oder "Juni 2022")

Nichtbeantwortung der Frage kann zum Ausschluss führen.

7.2.3.5 Auftragsvolumen [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Nein

Angabe des Nettoauftragsvolumens des Projektes in Euro.

Nichtbeantwortung der Frage kann zum Ausschluss führen.

7.2.3.6 Projekttitel und Projektbeschreibung [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Nein

Geben Sie hier den Projekttitel sowie eine Inhaltlich aussagekräftige Kurzbeschreibung zum Projekt an.

Nichtbeantwortung der Frage kann zum Ausschluss führen.

7.2.3.7 Meterspur [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Ja

Wurden die Arbeiten im Meterspurnetz durchgeführt?

- ☐ Keine Angabe
☐ Ja
☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

7.2.4 Bieter/ Mitglied 1 Bietergemeinschaft - Referenz 3

Gewichtung: 0,00%

7.2.4.1 Mindestanforderung an Referenz [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Ja

Erfüllt die nachfolgend beschriebene Referenz die vorbenannten Mindestanforderungen?

- ☐ Keine Angabe
☐ Ja
☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

7.2.4.2 Referenzinhaber [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Nein

Welches Unternehmen (Mitglied der Bietergemeinschaft/ Unternehmen dessen Eignung geliehen werden soll) hat den in der Referenz benannten Auftrag ausgeführt?

Geben Sie Namen und Anschrift des Unternehmens an.

Eine Nichtbeantwortung der Frage kann zum Ausschluss führen.

7.2.4.3 Auftraggeber (Referenzgeber) [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Nein

Bitte nennen Sie uns hier den Auftraggeber des Projektes, dass Sie als Referenz angeben möchten.

Folgende Angaben müssen enthalten sein:

- Name des Auftraggebers
- Anschrift
- ggf. Ansprechpartner

Nichtbeantwortung der Frage kann zum Ausschluss führen.

7.2.4.4 Leistungszeitraum [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Nein

Geben Sie hier den Leistungszeitraum des durchgeführten Projektes an.

Geben Sie den Zeitraum monatsgenau an. (Z.B. "06/2022" oder "Juni 2022")

Nichtbeantwortung der Frage kann zum Ausschluss führen.

7.2.4.5 Auftragsvolumen [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Nein

Angabe des Nettoauftragsvolumens des Projektes in Euro.

Nichtbeantwortung der Frage kann zum Ausschluss führen.

7.2.4.6 Projekttitel und Projektbeschreibung [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Nein

Geben Sie hier den Projekttitel sowie eine inhaltlich aussagekräftige Kurzbeschreibung zum Projekt an.

Nichtbeantwortung der Frage kann zum Ausschluss führen.

7.2.4.7 Meterspur [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Ja

Wurden die Arbeiten im Meterspurnetz durchgeführt?

- ☐ Keine Angabe
☐ Ja
☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

7.2.5 Bieter/ Mitglied 1 Bietergemeinschaft - Referenz 4 (Optional)

Gewichtung: 0,00%

7.2.5.1 Mindestanforderung an Referenz [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Ja

Erfüllt die nachfolgend beschriebene Referenz die vorbenannten Mindestanforderungen?

- ☐ Keine Angabe
☐ Ja
☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

7.2.5.2 Referenzinhaber [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Nein

Welches Unternehmen (Mitglied der Bietergemeinschaft/ Unternehmen dessen Eignung geliehen werden soll) hat den in der Referenz benannten Auftrag ausgeführt?

Geben Sie Namen und Anschrift des Unternehmens an.

Eine Nichtbeantwortung der Frage kann zum Ausschluss führen.

7.2.5.3 Auftraggeber (Referenzgeber) [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Nein

Bitte nennen Sie uns hier den Auftraggeber des Projektes, dass Sie als Referenz angeben möchten.

Folgende Angaben müssen enthalten sein:

- Name des Auftraggebers
- Anschrift
- ggf. Ansprechpartner

Nichtbeantwortung der Frage kann zum Ausschluss führen.

7.2.5.4 Leistungszeitraum [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Nein

Geben Sie hier den Leistungszeitraum des durchgeführten Projektes an.

Geben Sie den Zeitraum monatsgenau an. (Z.B. "06/2022" oder "Juni 2022")

Nichtbeantwortung der Frage kann zum Ausschluss führen.

7.2.5.5 Auftragsvolumen [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Nein

Angabe des Nettoauftragsvolumens des Projektes in Euro.

Nichtbeantwortung der Frage kann zum Ausschluss führen.

7.2.5.6 Projekttitel und Projektbeschreibung [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Nein

Geben Sie hier den Projekttitel sowie eine inhaltlich aussagekräftige Kurzbeschreibung zum Projekt an.

Nichtbeantwortung der Frage kann zum Ausschluss führen.

7.2.5.7 Meterspur [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Ja

Wurden die Arbeiten im Meterspurnetz durchgeführt?

- ☐ *Keine Angabe*
☐ Ja
☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

7.3 Referenzen Bietergemeinschaft /Eignungsleihe

Gewichtung: 0,00%

7.3.1 Referenzen bei Bietergemeinschaft/Eignungsleihe

K.O.-Kriterium: Nein

Sollten Sie eine Bietergemeinschaft sein oder sich einer Eignungsleihe bei einem anderen Unternehmen bedienen, so sind hier die Angaben für weitere Bieter der Gemeinschaft oder eignungsgebenden Unternehmen zu machen.

Die Mindestkriterien für die Referenzen gelten auch hier.

Die Beantwortung der Fragen ist bei einer Eignungsleihe oder Bietergemeinschaft verpflichtend.
Eine Nichtbeantwortung kann zum Ausschluss führen.

Sollte mehr Platz für weitere Referenzen oder Bieter benötigt werden, kontaktieren Sie uns über die Nachrichtenfunktion auf dieser Plattform. Wir passen dann die Struktur entsprechend an.

7.3.2 ggf. Mitglied 2 Bietergemeinschaft - Referenz 1

Gewichtung: 0,00%

7.3.2.1 Mindestanforderung an Referenz

K.O.-Kriterium: Ja

Erfüllt die nachfolgend beschriebene Referenz die vorbenannten Mindestanforderungen?

- ☐ *Keine Angabe*
☐ Ja
☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

7.3.2.2 Referenzinhaber

K.O.-Kriterium: Nein

Welches Unternehmen (Mitglied der Bietergemeinschaft/ Unternehmen dessen Eignung geliehen werden soll) hat den in der Referenz benannten Auftrag ausgeführt?

Geben Sie Namen und Anschrift des Unternehmens an.

Eine nichtbeantwortung der Frage kann zum Ausschluss führen.

7.3.2.3 Auftraggeber (Referenzgeber)

K.O.-Kriterium: Nein

Bitte nennen Sie uns hier den Auftraggeber des Projektes, dass Sie als Referenz angeben möchten.
Folgende Angaben müssen enthalten sein:

- Name des Auftraggebers
- Anschrift
- Ansprechpartner

Nichtbeantwortung der Frage kann zum Ausschluss führen.

7.3.2.4 Leistungszeitraum

K.O.-Kriterium: Nein

Geben Sie hier den Leistungszeitraum des durchgeführten Projektes an.
Geben Sie den Zeitraum monatsgenau an.

Nichtbeantwortung der Frage kann zum Ausschluss führen.

7.3.2.5 Auftragsvolumen

K.O.-Kriterium: Nein

Angabe des Nettoauftragsvolumens des Projektes in Euro.

Nichtbeantwortung der Frage kann zum Ausschluss führen.

7.3.2.6 Projekttitel und Projektbeschreibung

K.O.-Kriterium: Nein

Geben Sie hier den Projekttitel sowie eine inhaltlich aussagekräftige Kurzbeschreibung zum Projekt an.

Nichtbeantwortung der Frage kann zum Ausschluss führen.

7.3.2.7 Meterspur

K.O.-Kriterium: Ja

Wurden die Arbeiten im Meterspurnetz durchgeführt?

- ☐ *Keine Angabe*
☐ Ja
☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

7.3.3 ggf. Mitglied 2 Bietergemeinschaft - Referenz 2

Gewichtung: 0,00%

7.3.3.1 Mindestanforderung an Referenz

K.O.-Kriterium: Ja

Erfüllt die nachfolgend beschriebene Referenz die vorbenannten Mindestanforderungen?

- ☐ *Keine Angabe*
☐ Ja
☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

7.3.3.2 Referenzinhaber

K.O.-Kriterium: Nein

Welches Unternehmen (Mitglied der Bietergemeinschaft/ Unternehmen dessen Eignung geliehen werden soll) hat den in der Referenz benannten Auftrag ausgeführt?

Geben Sie Namen und Anschrift des Unternehmens an.

Eine nichtbeantwortung der Frage kann zum Ausschluss führen.

7.3.3.3 Auftraggeber (Referenzgeber)

K.O.-Kriterium: Nein

Bitte nennen Sie uns hier den Auftraggeber des Projektes, dass Sie als Referenz angeben möchten.

Folgende Angaben müssen enthalten sein:

- Name des Auftraggebers
- Anschrift
- Ansprechpartner

Nichtbeantwortung der Frage kann zum Ausschluss führen.

7.3.3.4 Leistungszeitraum

K.O.-Kriterium: Nein

Geben Sie hier den Leistungszeitraum des durchgeführten Projektes an.
Geben Sie den Zeitraum monatsgenau an.

Nichtbeantwortung der Frage kann zum Ausschluss führen.

7.3.3.5 Auftragsvolumen

K.O.-Kriterium: Nein

Angabe des Nettoauftragsvolumens des Projektes in Euro.

Nichtbeantwortung der Frage kann zum Ausschluss führen.

7.3.3.6 Projekttitel und Projektbeschreibung

K.O.-Kriterium: Nein

Geben Sie hier den Projekttitel sowie eine inhaltlich aussagekräftige Kurzbeschreibung zum Projekt an.

Nichtbeantwortung der Frage kann zum Ausschluss führen.

7.3.3.7 Meterspur

K.O.-Kriterium: Ja

Wurden die Arbeiten im Meterspurnetz durchgeführt?

- ☐ *Keine Angabe*
☐ Ja
☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

7.3.4 ggf. Mitglied 2 Bietergemeinschaft - Referenz 3

Gewichtung: 0,00%

7.3.4.1 Mindestanforderung an Referenz

K.O.-Kriterium: Ja

Erfüllt die nachfolgend beschriebene Referenz die vorbenannten Mindestanforderungen?

- ☐ *Keine Angabe*
☐ Ja
☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

7.3.4.2 Referenzinhaber

K.O.-Kriterium: Nein

Welches Unternehmen (Mitglied der Bietergemeinschaft/ Unternehmen dessen Eignung geliehen werden soll) hat den in der Referenz benannten Auftrag ausgeführt?

Geben Sie Namen und Anschrift des Unternehmens an.

Eine nichtbeantwortung der Frage kann zum Ausschluss führen.

7.3.4.3 Auftraggeber (Referenzgeber)

K.O.-Kriterium: Nein

Bitte nennen Sie uns hier den Auftraggeber des Projektes, dass Sie als Referenz angeben möchten.
Folgende Angaben müssen enthalten sein:

- Name des Auftraggebers
- Anschrift
- Ansprechpartner

Nichtbeantwortung der Frage kann zum Ausschluss führen.

7.3.4.4 Leistungszeitraum

K.O.-Kriterium: Nein

Geben Sie hier den Leistungszeitraum des durchgeführten Projektes an.
Geben Sie den Zeitraum monatsgenau an.

Nichtbeantwortung der Frage kann zum Ausschluss führen.

7.3.4.5 Auftragsvolumen

K.O.-Kriterium: Nein

Angabe des Nettoauftragsvolumens des Projektes in Euro.

Nichtbeantwortung der Frage kann zum Ausschluss führen.

7.3.4.6 Projekttitel und Projektbeschreibung

K.O.-Kriterium: Nein

Geben Sie hier den Projekttitel sowie eine inhaltlich aussagekräftige Kurzbeschreibung zum Projekt an.

Nichtbeantwortung der Frage kann zum Ausschluss führen.

7.3.4.7 Meterspur

K.O.-Kriterium: Ja

Wurden die Arbeiten im Meterspurnetz durchgeführt?

- ☐ *Keine Angabe*
☐ Ja
☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

7.3.5 ggf. Mitglied 2 Bietergemeinschaft - Referenz 4

Gewichtung: 0,00%

7.3.5.1 Mindestanforderung an Referenz

K.O.-Kriterium: Ja

Erfüllt die nachfolgend beschriebene Referenz die vorbenannten Mindestanforderungen?

- ☐ *Keine Angabe*
☐ Ja
☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

7.3.5.2 Referenzinhaber

K.O.-Kriterium: Nein

Welches Unternehmen (Mitglied der Bietergemeinschaft/ Unternehmen dessen Eignung geliehen werden soll) hat den in der Referenz benannten Auftrag ausgeführt?

Geben Sie Namen und Anschrift des Unternehmens an.

Eine nichtbeantwortung der Frage kann zum Ausschluss führen.

7.3.5.3 Auftraggeber (Referenzgeber)

K.O.-Kriterium: Nein

Bitte nennen Sie uns hier den Auftraggeber des Projektes, dass Sie als Referenz angeben möchten. Folgende Angaben müssen enthalten sein:

- Name des Auftraggebers
- Anschrift
- Ansprechpartner

Nichtbeantwortung der Frage kann zum Ausschluss führen.

7.3.5.4 Leistungszeitraum

K.O.-Kriterium: Nein

Geben Sie hier den Leistungszeitraum des durchgeführten Projektes an. Geben Sie den Zeitraum monatsgenau an.

Nichtbeantwortung der Frage kann zum Ausschluss führen.

7.3.5.5 Auftragsvolumen

K.O.-Kriterium: Nein

Angabe des Nettoauftragsvolumens des Projektes in Euro.

Nichtbeantwortung der Frage kann zum Ausschluss führen.

7.3.5.6 Projekttitel und Projektbeschreibung

K.O.-Kriterium: Nein

Geben Sie hier den Projekttitel sowie eine Inhaltlich aussagekräftige Kurzbeschreibung zum Projekt an.

Nichtbeantwortung der Frage kann zum Ausschluss führen.

7.3.5.7 Meterspur

K.O.-Kriterium: Ja

Wurden die Arbeiten im Meterspurnetz durchgeführt?

- ☐ Keine Angabe
- ☐ Ja
- ☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

8

KMU

Gewichtung: 0,00%

8.1

Kleines oder mittleres Unternehmen [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Nein

Bitte geben Sie Ihre Unternehmensgröße an.

Die Einordnung bezieht sich auf die Definition des Statistischen Bundesamt.

Es gelten folgende Grenzen:

Kleinstunternehmen bis 9 tätige Personen und bis 2 Mio. EUR Jahresumsatz

Kleines Unternehmen bis 49 tätige Personen und bis 10 Mio. EUR Jahresumsatz

Mittleres Unternehmen bis 249 tätige Personen und bis 50 Mio. EUR Jahresumsatz

Großunternehmen über 249 tätige Personen oder über 50 Mio. EUR Jahresumsatz

(Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.)

Ich bin/Wir sind ein _____.

- ☐ Keine Angabe (0)
- ☐ Kleinstunternehmen (0)
- ☐ Kleines Unternehmen (0)
- ☐ Mittleres Unternehmen (0)
- ☐ Großunternehmen (0)

Nur eine Antwort wählbar

LEISTUNGSKRITERIEN

Typ	Dateiname	Größe	MIME-Type
Dateianlage	Gleis und Oberbauarb. 2025-28.x83	627,88 KB	xml